



2 0 0 5

D o r t m u n d e r S t a t i s t i k

J a h r b u c h 2 0 0 5

Herausgeber: Stadt Dortmund/Amt für Statistik und Wahlen Berichtsstand 31.12.2004

hinweise zum jahrbuch

lesezeichen ein/aus

statistikweb

publikationen seit 1955

Stadt Dortmund
Amt für Statistik
und Wahlen



Dortmunder Statistisches Jahrbuch 2005

Berichtsstand, soweit nicht anders angegeben: 31.12.2004

Herausgeber: Stadt Dortmund, Amt für Statistik und Wahlen, 44122 Dortmund, 06/2005
Redaktion: Ernst-Otto Sommerer (verantwortlich)
Berthold Haermeyer, Georg Schulte, Mirjam Spengler (Bearbeitung)
Produktion: Ulrich Böttcher
Gestaltung des Innenteils: Vera Lagemann
Titelgestaltung: Gerd Schmedes
Kontakt: InfoLine (0231) 50 - 2 21 24, Telefax: (0231) 50 - 2 47 77, eMail: Daten@dortmund.de,
Internet: www.dortmund.de/statistik-wahlen

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Statistik: Weist ein hoher Konsum von Seife auf die Reinlichkeit der Bevölkerung hin oder auf ihre Gewohnheit, sich schmutzig zu machen?

Walter Ludin (*1945), Schweizer Journalist, Redakteur, Aphoristiker und Buchautor

Das Statistische Jahrbuch einer Großstadt repräsentiert von alters her einen Querschnitt durch vielfältige Bereiche unseres täglichen Lebens. Es zeigt Bereiche auf, die wir alle kennen, aber auch solche, denen wir kaum oder nur selten begegnen. Man wird es aber sicherlich nur sehr selten zur Hand nehmen, um wie in einem guten Roman darin zu lesen, sondern es eher als ein Nachschlagewerk verwenden, wenn man mal eine Frage hat. Aber was gefragt wird, können die Autoren und Herausgeber nie im Vorhinein wissen und so wirkt das Buch auf manche wie ein überdimensionierter Datenbunker - aber im Zweifel wird man dann dort auch nicht fündig, weil gerade die Information fehlt, die ich suche. Und das nimmt zu.

Wir sind es gewohnt, online auf alle möglichen Informationsquellen zuzugreifen - die Zeit spielt heute keine Rolle mehr, weil eine weltweite Vernetzung einen schnellen und vielfältigen Zugang zu ganz unterschiedlichen Datenquellen erlaubt. Wichtig ist vor allem zu wissen, wie es geht, die Zugangsmöglichkeiten haben heute sehr viele Interessierte. Und damit ist die Rolle eines statistischen Jahrbuches in gedruckter Form auch sehr schnell umrissen: Man kann mal eine Zahl oder nach einem Zusammenhang suchen. Aber wer das macht, hat in aller Regel auch die Möglichkeit, dies an einem PC zu tun und sich die Seite(n) anschließend auch auszudrucken.

Aus Kostengründen, aus Gründen eines umfassenden Daten- und Informationsangebotes und auch höherer Aktualität wird seit einigen Jahren das Jahrbuch der Stadt Dortmund als CD herausgegeben - und parallel dazu als PDF im Internet angeboten.

Die (gebührenpflichtige) CD-Version hat gegenüber der (kostenfreien) Online-Version einen entscheidenden Vorteil: Aus dem PDF-Dokument auf der CD

heraus kann eine inhaltlich identische Excel-Tabelle (ab Excel2000) aufgerufen werden, mit deren Werten medienbruchfrei weitergearbeitet werden kann. Das ist im Internet nicht möglich.

Jeder Abschnitt des Jahrbuchs wird durch eine kurze textliche Darstellung eingeleitet, in der es im Wesentlichen um die Erläuterung der Berichtsfelder geht. Dies unterstreicht den Charakter eines Nachschlagewerkes.

In aller Regel werden die Zahlenwerte für 20 Berichtsjahre dargestellt. Dies erscheint angemessen. Frühere Daten können von Interessierten nachgefragt werden, was auch für ganz aktuelle gilt, die zwischen den Erscheinungsjahren anfallen. An dieser Stelle kann auf das Internetangebot verwiesen werden: unter www.dortmund.de/statistik-wahlen stehen sämtliche Veröffentlichungen des Amtes seit Mitte des letzten Jahrhunderts als Download zur Verfügung.

Ich wünsche dieser Jahrbuch-CD Erfolg und eine große Nutzerschar. Ich bedanke mich sehr herzlich bei jenen Institutionen, die uns jahrelang regelmäßig Daten bereitgestellt haben. Ich danke natürlich besonders allen Personen, die am Zustandekommen mitgewirkt haben - jetzt bei der Zusammenstellung des Materials, aber auch in der Vergangenheit. Statistiken leben aus dem Vergleich, dem Vergleich zwischen Räumen, aber auch Jahren. Da dürfen Veröffentlichungen schon einmal für einige Zeit ausfallen, niemals jedoch die Sammlung der Daten.

Dortmund, im Juni 2005

Ernst-Otto Sommerer
Leiter des Amtes für Statistik und Wahlen

	Seite		Seite
Impressum	2	Zugzüge nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1985	33
Vorwort	3	Fortzüge nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1985	34
Inhaltsverzeichnis	4	Zuzüge nach Konfession und Geschlecht seit 1985	34
Erläuterung statistischer Begriffe	8	Fortzüge nach Konfession und Geschlecht seit 1985	35
		Zuzüge nach Herkunftsgebieten und Geschlecht seit 1985	35
Kapitel 1: Allgemeines		Fortzüge nach Zielgebieten und Geschlecht seit 1985	36
Vorbemerkung	10	Umzüge innerhalb des Stadtgebietes nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 1985	36
Kurzportrait	11	Eheschließungen nach Familienstand und Geschlecht seit 1985	37
Geschichte	12	Eheschließungen nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1985	37
Geographische Angaben	12	Eheschließungen nach Konfession und Geschlecht seit 1985	38
Witterungsverhältnisse 2004	13	Eheschließungen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 1985	38
Stadtgebiet nach Nutzungsarten seit 1985	13	Eheschließungen nach Wohnsitz und Geschlecht seit 1985	39
Friedhofsanlagen seit 1985	14	Ehelösungen nach Dauer der Ehe seit 1985	39
Grün- und Parkanlagen seit 1985	15	Ehelösungen nach Höhe des Streitwertes seit 1985	40
Kleingartenanlagen seit 1985	16	Ehelösungen nach Kinderzahl seit 1985	40
Städtisches Grundeigentum nach Nutzungsarten seit 1985	17		
Städtische Waldungen seit 1987	18		
		Kapitel 3: Gesundheit	
Kapitel 2: Bevölkerung		Vorbemerkung	42
Vorbemerkung	20	Betten, Kranke und Pflorgetage in Allgemeinen Krankenhäusern seit 1985	43
Bevölkerung nach Geschlecht seit 1985	23	Berufstätige Personen in Allgemeinen Krankenhäusern seit 1985	43
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1985	23	Amtsärztliche Tätigkeit seit 1985	44
Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht seit 1985	24	Schulgesundheitspflege seit 1985	44
Bevölkerung nach Konfession und Geschlecht seit 1985	24	Schulungskurse für werdende Eltern seit 1985	45
Kirchenaustritte nach Konfession und Geschlecht seit 1985	25	Krankenfürsorge seit 1985	45
Bevölkerung in den Stadtbezirken seit 1985	25	Chemische- und Lebensmittelproben seit 1985	46
Ausländer nach Geschlecht seit 1985	26	Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten seit 2001	46
Ausländer nach Staatsangehörigkeit seit 1985	26	Rettungswachen und Krankentransportdienst der Berufsfeuerwehr seit 1985	47
Bevölkerungsbewegung seit 1985	27	Bestattungen und Beisetzungen seit 1985	47
Lebendgeborene nach Legitimität, Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 1985	27		
Lebendgeborene nach ausgewählter Konfession der Mütter seit 1985	28	Kapitel 4: Soziales	
Ehlich Lebendgeborene nach Alter der Mütter seit 1985	28	Vorbemerkung	49
Ehlich Lebendgeborene nach Geburtenfolge seit 1985	29	Ausgaben und Einnahmen für Jugendhilfe seit 1985	50
Nicht ehlich Lebendgeborene nach Alter der Mütter seit 1985	29	Amtsvormundschaft, -pflugschaft und Beistandschaft seit 1985	50
Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1985	30	Adoptionen seit 1985	51
Säuglingssterblichkeit seit 1985	30	Vaterschaftsfeststellungen seit 1985	51
Gestorbene nach Familienstand und Geschlecht seit 1985	31	Anträge an das Versicherungsamt seit 1985	52
Gestorbene nach Konfession und Geschlecht seit 1985	31	Ausgaben aus dem Lastenausgleichsfonds und dem Härtefonds seit 1985	52
Gestorbene nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht seit 1985	32		
Zuzüge nach Familienstand und Geschlecht seit 1985	32		
Fortzüge nach Familienstand und Geschlecht seit 1985	33		

	Seite		Seite
Rückforderung von Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleichsfonds seit 1993	53	Insolvenzverfahren seit 1985	72
Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofopferfürsorge seit 1985	53	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Betriebe seit 1995	72
Schwerbehinderte nach Altersgruppen seit 1987	54	Eisen- und Stahlerzeugung seit 1985	73
Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung seit 1981	54	Geschäftsentwicklung der Sparkasse Dortmund seit 1985	73
Obdachlose Haushalte und Personen seit 1985	55	Spartätigkeit bei der Sparkasse Dortmund seit 1985	74
Obdachlose Personen nach Art und Dauer der Unterbringung seit 1985	55	Entwicklung der Kreditgeschäfte bei der Sparkasse Dortmund seit 1985	74
Obdachlose Personen nach dem Grund der Obdachlosigkeit seit 1985	56	Betriebe, Betten, Ankünfte und Übernachtungen im Fremdenverkehr seit 1985	75
Altenpflegeplätze seit 1985	56	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung seit 1991	75
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe seit 1985	57		
Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach ausgewählten Hilfearten seit 1994	57	Kapitel 7: Versorgung und Entsorgung	
Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt seit 1996	58	Vorbemerkung	77
		Versorgung mit Energie und Wasser seit 1994	78
		Abfall- und Wertstoffaufkommen seit 1985	78
		Stadtentwässerung und Kanalreinigung seit 1985	79
Kapitel 5: Bauen und Wohnen			
Vorbemerkung	60	Kapitel 8: Verkehr	
Gebäude- und Wohnungsbestand seit 1987	61	Vorbemerkung	81
Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 1985	61	Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten von 1983 bis 1999	82
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 1985	62	Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten seit 2000	82
Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Umbaumaßnahmen seit 1985	62	Kraftfahrzeugdichte von 1983 bis 1999	83
Wohnungsfertigstellungen nach Zahl der Wohnräume seit 1985	63	Kraftfahrzeugdichte seit 2000	83
Baukosten für genehmigte und fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude seit 1985	63	Ausgestellte Führerscheine seit 1985	84
Bauüberhang im Wohnungsbau nach Bauzustand seit 1985	64	Länge des Straßennetzes nach Straßenkategorien seit 1985	84
Bauüberhang im Nichtwohnungsbau nach Bauzustand seit 1985	64	Straßen nach dem Träger der Baulast seit 1985	85
		In der Baulast der Stadt Dortmund stehende Straßen seit 1985	85
		Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden nach Ortslagen seit 1985	86
		Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden nach Monaten seit 1985	86
		Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach Schwere der Verletzungen seit 1985	87
Kapitel 6: Wirtschaft		Dortmunder Stadtwerke AG - Beförderte Personen, Platzausnutzung und geleistete Wagenkilometer (Gesamtbetrieb) seit 1985	87
Vorbemerkung	66	Dortmunder Stadtwerke AG - Fahrzeugbestand und Fahrpersonal (Gesamtbetrieb) seit 1985	88
Erwerbstätige und Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Geschlecht seit 1985	67	Dortmunder Stadtwerke AG - Linien- und Streckenlängen (Gesamtbetrieb) seit 1985	88
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftssektoren seit 1985	67	Dortmunder Stadtwerke AG - Linien- und Streckenlängen (Straßen- und Stadtbahnbetrieb) seit 1985	89
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabteilungen von 1983 bis 1998	68	Dortmunder Stadtwerke AG - Linien- und Streckenlängen (Busbetrieb) seit 1985	89
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabteilungen seit 1999	68	Dortmunder Stadtwerke AG - Platzkilometer und Fahrkarten-Arten (Gesamtbetrieb) seit 1985	90
Berufsein- und Auspendler aus Dortmunder Sicht seit 1994	69	Dortmunder Stadtwerke AG - Platzkilometer und Fahrkarten-Arten (Straßen- und Stadtbahnbetrieb) seit 1985	90
Arbeitslose, Arbeitslosenquote und offene Stellen seit 1985	70		
Arbeitslose nach Merkmalen seit 1985	70		
Zu-, Abgang und Vermittlungen von Arbeitslosen seit 1985	71		
An-, Ab- und Ummeldungen gewerblicher Betriebe seit 1985	71		

	Seite		Seite
Dortmunder Stadtwerke AG - Platzkilometer und Fahrkarten-Arten (Busbetrieb) seit 1985	91	Besucher, Nutzer und Ausleihen der Stadt- und Landesbibliothek seit 1988	105
Flugbewegungen und Fluggastaufkommen auf dem Flughafen Dortmund-Wickede seit 1985	91	Institut für Zeitungsforschung nach Beständen und Nutzern seit 1999	106
Gesamtschlag im Dortmunder Hafen nach Hauptgütergruppen und beförderte Gütermengen der Dortmunder Eisenbahn GmbH seit 1985	92	Besucher/-innen der Dortmunder Museen seit 1985	106
		Besucher von Oper, Operette, Musical und Schauspiel seit 1985	107
		Vorstellungen und Besucher/-innen von Oper, Operette, Musical und Schauspiel seit 1985	107
		Konzerte des Philharmonischen Orchesters seit 1985	108
Kapitel 9: Bildung und Kultur		Kapitel 10: Freizeit und Sport	
Vorbemerkung	94	Vorbemerkung	110
Grundschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte seit 1985	95	Besucher/-innen der Frei- und Hallenbäder insgesamt seit 1985	111
Hauptschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte seit 1985	95	Besucher/-innen ausgewählter Freibäder seit 1985	111
Hauptschulen - Schulabgänger/-innen nach Abschluss seit 1985	96	Besucher/-innen der Hallenbäder seit 1985	112
Realschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte seit 1985	96	Sportstätten seit 1997	113
Realschulen - Schulabgänger/-innen nach Abschluss seit 1985	97	Sportvereine nach Sparten seit 1991	114
Gymnasien - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte seit 1985	97	Mitglieder nach Sparten in Dortmunder Sportvereinen seit 1991	115
Gymnasien - Schulabgänger/-innen nach Abschluss seit 1985	98	Mitglieder nach Altersgruppen in Dortmunder Sportvereinen seit 1991	116
Gesamtschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte seit 1985	98	Revierpark Wischlingen seit 1994	117
Gesamtschulen - Schulabgänger/-innen nach Abschluss seit 1985	99	Tierbestand im Zoo sowie Besucher/-innen des Zoos und Besucher/-innen der Pflanzenschauhäuser seit 1985	117
Sonderschule (ehemals Bildungsbereich des Berufskollegs) - Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985	99	Kapitel 11: Sicherheit, Finanzen, Verwaltung	
Berufsgrundschuljahr ohne Sonderschule - Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985	100	Vorbemerkung	119
Berufsgrundschuljahr ohne Sonderschule - Vorklasse - Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985	100	Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes nach Einzelplänen seit 1985	120
Berufsschulen (Teilzeitform) ohne Sonderschule - Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985	101	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes nach Einzelplänen seit 1985	121
Berufsfachschulen ohne Sonderschule - Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985	101	Gemeindesteuereinnahmen seit 1985	122
Fachschulen ohne Sonderschule - Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985	102	Gemeindesteuern nach ausgewählten Steuerarten seit 1985	122
Fachoberschulen ohne Sonderschule - Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985	102	Städtisches Vermögen seit 1985	123
Studierende und Studienanfänger/-innen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit an der Fachhochschule im Wintersemester seit 1985	103	Bürgschaften seit 1985	123
Studierende an der Fachhochschule nach ständigem Wohnsitz im Wintersemester seit 1985	103	Rücklagen seit 1985	124
Studierende an der Universität nach Studiengang im Wintersemester seit 1985	104	Schuldenstand nach Arten seit 1985	124
Studierende an der Universität nach ständigem Wohnsitz im Wintersemester seit 1985	104	Steueraufkommen nach ausgewählten Steuerarten bei den Dortmunder Finanzämtern seit 1985	125
Veranstaltungen der Volkshochschule und Teilnehmer seit 1985	105	Personalausweise, Reise- und Fremdenpässe seit 1985	125
		Berufsfeuerwehr - Abwehrender Brandschutz seit 1985	126
		Berufsfeuerwehr - Vorbeugender Brandschutz seit 1985	126
		Berufsfeuerwehr - Hilfeleistungen seit 1985	127
		Entwicklung der Kriminalität nach Fällen und Aufklärungen seit 1985	127
		Straftaten nach Art seit 1985	128
		Ermittelte Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit seit 1985	128
		Ermittelte Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht seit 1985	129

	Seite
Kapitel 12: Wahlen	
Vorbemerkung	131
Europawahlen in Dortmund seit 1979 - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen	134
Europawahlen in Dortmund seit 1979 - Wahlergebnisse	134
Bundestagswahlen in Dortmund seit 1949 - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen	135
Bundestagswahlen in Dortmund seit 1949 - Wahlergebnisse	135
Landtagswahlen in Dortmund seit 1947 - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen	136
Landtagswahlen in Dortmund seit 1947 - Wahlergebnisse	136
Kommunalwahlen in Dortmund seit 1946 - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen	137
Kommunalwahlen in Dortmund seit 1946 - Wahlergebnisse	137
Kommunalwahlen in Dortmund seit 1946 - Anzahl der gewählten Ratsmitglieder	138
Ausländerbeiratswahlen in Dortmund seit 1993 - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen	139
Seniorenbeiratswahlen in Dortmund seit 1990 - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen	139
Kapitel 13: Städtevergleich	
Vorbemerkung	141
Dortmunds Stellung unter den Großstädten nach ... am 31.12.2003	142
Bevölkerung am 31.12.2003 und Bevölkerungsbewegung 2003	143
Allgemeinkrankenhäuser 2003	144
Sozialhilfeempfänger/-innen und Ausgaben für die Sozialhilfe 2003 und Jugendhilfe 2002	145
Bauen und Wohnen 2003	146
Arbeitslose und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit 2003	147
Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Bauhauptgewerbe 2003	148
Fremdenverkehr 2003	149
Kraftfahrzeugbestand und Straßenverkehrsunfälle 2003	150
Allgemeinbildende Schulen 2003	151
Berufskollegs 2003	152
Öffentliche Finanzen 2002	153
Europawahl und Kommunalwahlen	154
Bundestags- und Landtagswahl	155

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Abkürzungen:

°C	= Grad Celsius	l	= Liter
µg	= Mikrogramm	m ²	= Quadratmeter
AG	= Aktiengesellschaft	m ³	= Kubikmeter
EU	= Europäische Union	Mill.	= Million
EUR	= EURO	m	= Meter
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	mm	= Millimeter
ha	= Hektar	%	= Prozent
i.v.H.	= im vom Hundert	NRW	Nordrhein-Westfalen
km	= Kilometer	t	= Tonne
km ²	= Quadratkilometer	zus.	= zusammen
kWh	= Kilowattstunde		

Zeichenerklärungen:

-	= nichts vorhanden (genau null)
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
...	= Zahlenwert lag bei Redationsschluss noch nicht vor
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Stand aller Tabellen ist jeweils der 31.12., sofern nichts anderes angegeben ist.

Kapitel 1

Allgemeines

Aktuelle Entwicklungen

Die **Geschichte einer Stadt** lässt sich im Rahmen des Statistischen Jahrbuches nur ausgesprochen knapp aufzeigen. Wesentliche Ereignisse sind jedoch zu nennen, damit für die Interpretation der nachfolgenden Daten zumindest erste Zugangsinformationen vorliegen.

Gleichfalls gehören **geografische Angaben** und die Darstellung von **Witterungsverhältnissen** ebenfalls zur Rubrik der Eingangsinformationen. Sie sind für die Gesamtschau vielfach entbehrlich - aber wenn man sie tatsächlich nicht aufnimmt, wird ihr Fehlen sofort kritisch bemerkt.

Regelmäßige Befliegungen ermöglichen es heute besser als früher, die tatsächlichen Nutzungsverhältnisse des **Stadtgebietes** nach sehr differenzierten **Nutzungsarten** festzustellen und in einer Zeitreihe deren Veränderung zu belegen.

Zur Beurteilung einer Stadt werden häufig die **Friedhofsanlagen**, **Grün- und Parkanlagen**, aber auch die **Kleingartenanlagen** herangezogen. Die hierzu gehörenden Flächen geben Auskunft über bestimmte Aspekte von Naherholungsmöglichkeiten innerhalb einer Großstadt. Wenn abrundend das **städtische Grundeigentum** und die **städtischen Waldungen** aufgeführt werden, so lässt sich daran der kommunale Handlungsspielraum ableiten bzw. das kommunale Bemühen um eine gezielte Entwicklung.

Kurzportrait

Im Mittelpunkt von Nordrhein-Westfalen, der bedeutendsten Region Europas und Bundesland mit der stärksten Wirtschaftskraft, zählt Dortmund zu den zehn größten und wichtigsten Städten Deutschlands. Die Kraft unserer Stadt zeigt sich in ihrer Vielfalt. Ihre Lebensqualität wird bestimmt durch ein reiches Kultur- und Sportangebot, vorbildliche Parkanlagen und eine attraktive City. Eine vorzügliche Verkehrsanbindung und Infrastruktur, gut ausgebildete und leistungsbereite Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, besonders qualifizierte Investitionsangebote und eine herausragende, praxisorientierte Forschungslandschaft machen die besondere Stärke des Wirtschaftsstandortes Dortmund aus.

Als einzige freie Reichsstadt Westfalens hat Dortmund mit Selbstbewußtsein und innerem Zusammenhalt bis zum Ende des deutschen Reiches allen Versuchen widerstanden, die Stadt in fremde Territorialstaaten einzuverleiben. Auch heute ist die Lebensart der Dortmunderinnen und Dortmunder wesentlich geprägt vom westfälischen Kulturraum. Aufgrund seiner Größe, seiner Wirtschaftskraft und seines Einzugsgebietes stellt Dortmund heute de facto das Herz des Landesteils Westfalen dar.

Gleichzeitig ist Dortmund bedeutender Bestandteil des Ruhrgebietes und damit Teil einer weltweit einzigartigen Technologie-, Forschungs- und Kulturlandschaft. Zwischen Dortmund und den übrigen Zentren des Ruhrgebietes bestehen enge wirtschaftliche und institutionelle Verbindungen; Dortmund steht für die technologische und soziale Kompetenz des Ruhrgebietes.

Geschichte

9./10.11.1938

Die Judenverfolgungen fanden auch in Dortmund einen ihrer schrecklichen Höhepunkte in der „Reichspogromnacht“

März/April 1945

300 Menschen aus sieben Nationen, Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und Widerstandskämpfer werden in Dortmund von der Gestapo ermordet, Ende des zweiten Weltkriegs, Dortmund ist zu rund 65 Prozent (Stadtkern zu 93 Prozent) zerstört

1950

Bevölkerungsstand: 500.000

1952

Bau der neuen Westfalenhalle

1955

Bevölkerungsstand: 600.000

1957

Alle historischen Kirchen Dortmunds sind wieder aufgebaut

1959

Bau des Fernsehturms „Florian“ aus Anlaß der ersten Bundesgartenschau in Dortmund

1968

Eröffnung der Universität

1969

Beginn des Stadtbahnbaus

60er Jahre

Strukturkrise bei Kohle und Stahl

70er Jahre

Dortmund gewinnt als Behördenstadt an Bedeutung

80er Jahre

Die letzten Zechen schließen, die Stahlindustrie setzt in verstärktem Maße Arbeitskräfte frei

90er Jahre

Dortmund - früher ein Synonym für Kohle, Stahl und Bierbrau-Tradition - hat sich zu einem Dienstleistungs- und Handelszentrum für die gesamte Region Westfalens entwickelt

Geographische Angaben

Geographische Lage:	7° 28' 6" östliche Länge 51° 30' 58" nördliche Breite (Reinoldikirche als Stadtmittelpunkt)		
Ortszeit:	Die Dortmunder Ortszeit bleibt gegenüber der MEZ um 30 Minuten und 7,7 Sekunden zurück.		
Höhenlage:	Höchster Punkt:	254,00 m über N.N.	(Klusenberg)
	Niedrigster Punkt:	50,00 m über N.N.	(Austritt der Emscher aus dem Stadtgebiet)
	Durchschnittliche Höhe:	85,42 m über N.N.	(Turmbolzen an der Westseite der Reinoldikirche)
Gebietsfläche:	280,4 km ²		
Einwohnerzahl:	586.754		
Bevölkerungsdichte:	2.093 Einwohner/km ²		
Größte Ausdehnung:	Nord-Süd-Richtung:	21 km	
	Ost-West-Richtung:	23 km	
Länge der Stadtgrenze:	126 km	davon mit	
		Bochum	10 km
		Hagen	2 km
		Ennepe-Ruhr-Kreis	17 km
		Kreis Recklinghausen	21 km
		Kreis Unna	76 km

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 1.1: Witterungsverhältnisse¹⁾ 2004

Merkmal		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Höchste Lufttemperatur	in °C	12,3	18,0	23,1	24,4	25,8	30,2	30,6	32,8	28,0	22,6	14,1	10,6
Tiefste Lufttemperatur	in °C	-5,1	-7,4	-8,9	-1,5	1,8	7,5	8,8	9,3	6,9	1,4	-4,1	-7,2
Mittlere Lufttemperatur	in °C	3,0	4,3	5,8	10,8	12,8	16,4	17,6	19,8	15,3	11,9	5,6	2,5
Mittlere relative Luftfeuchtigkeit	in %	84	76	78	74	73	75	78	74	76	80	92	89
Tage mit Niederschlägen		22	14	13	13	11	16	22	18	16	11	18	11
Gesamtniederschlagsmenge	in mm	88,0	45,8	40,2	48,8	73,3	69,7	114,4	81,1	65,0	28,9	84,0	34,6
Ozonwert (Monatsmittelwert)	in µg/m ³	21	30	33	51	49	45	44	53	37	22	12	10

¹⁾ Auf Grund des Standortwechsels ist die Wetterstation in Dortmund außer Betrieb.

Die Ozonwerte wurden an der Station Dortmund-Eving, Burgweg, alle anderen in Unna-Königsborn gemessen.

Quelle: Landesumweltamt NRW

Tabelle 1.2: Stadtgebiet nach Nutzungsarten seit 1985

Jahr ¹⁾	Stadtgebiet in ha							
	insgesamt	davon						
		Bebaute Fläche	Landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Fläche, Kleingartenland	Straßen-, Platz- und Wegeland, sonstiges Verkehrsgelände	Forsten und Holzungen	Öffentliche Parks, Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze ²⁾ , Friedhöfe ³⁾	Öffentliche Gewässer	Sonstige Flächen
1985	28.020	9.246	9.445	3.901	2.623	1.220	490	1.095
1986	28.021	9.308	9.360	3.939	2.641	1.229	491	1.053
1987	28.022	9.491	9.268	3.965	2.669	1.246	502	881
1988	28.022	9.669	9.197	3.987	2.684	1.271	503	711
1989	28.023	9.722	9.105	3.997	2.721	1.272	504	702
1990	28.023	9.753	9.039	4.005	2.713	1.314	505	694
1991	28.023	9.780	9.003	4.009	2.720	1.316	508	687
1992	28.023	9.821	8.923	4.016	2.750	1.322	510	681
1993	28.024	9.828	8.862	4.040	2.758	1.338	527	671
1994	28.026	9.846	8.803	4.060	2.762	1.347	534	674
1995	28.027	9.851	8.695	4.086	2.756	1.355	545	739
1996	28.027	9.909	8.626	4.100	2.763	1.353	545	731
1997	28.028	9.966	8.557	4.121	2.766	1.354	539	725
1998	28.029	10.014	8.533	4.133	2.762	1.368	539	680
1999	28.029	10.048	8.455	4.152	2.769	1.340	540	725
2000	28.029	10.101	8.353	4.172	2.771	1.383	540	709
2001	28.030	10.130	8.296	4.177	2.795	1.382	540	710
2002	28.032	10.178	8.222	4.192	2.790	1.381	546	723
2003	28.034	10.187	8.176	4.188	2.792	1.416	546	729
2004	28.037	10.189	8.059	4.220	2.846	1.484	530	709

¹⁾ Flächenänderungen haben sich auf Grund von Neuvermessungen ergeben. Es gab im vorliegenden Zeitraum keine Grenzänderungen.

²⁾ Einschließlich privater Sportplätze.

³⁾ Einschließlich geschlossener Friedhöfe.

Quelle: Vermessungs- und Katasteramt

Tabelle 1.3: Friedhofsanlagen seit 1985

Jahr ¹⁾	Friedhofsanlagen in ha										
	insgesamt	davon im Stadtbezirk									
		Innenstadt	Eving	Scharnhorst	Brackel	Aplerbeck	Hörde	Hombruch	Lütgendortmund	Huckarde	Mengede
1985	395,7	40,3	36,7	19,2	141,1	23,6	25,8	33,4	38,6	20,2	16,8
1986	405,0	40,3	36,7	20,2	142,1	25,0	27,4	33,4	41,5	21,6	16,8
1987	404,9	40,3	36,6	20,2	142,1	25,0	27,4	33,4	41,5	21,6	16,8
1988	403,3	41,0	37,6	20,2	141,3	24,2	27,4	32,4	43,3	19,1	16,8
1989	408,1	41,0	39,4	22,5	141,3	24,2	28,1	32,4	43,3	19,1	16,8
1990	409,9	41,0	39,4	22,5	142,0	24,2	28,1	33,5	43,3	19,1	16,8
1991	410,6	41,0	39,4	22,5	142,0	24,2	28,8	33,5	43,3	19,1	16,8
1992	417,2	41,0	42,2	22,5	142,0	25,9	28,8	34,1	43,3	20,6	16,8
1993	417,2	41,0	42,2	22,5	142,0	25,9	28,8	34,1	43,3	20,6	16,8
1994	417,2	41,0	42,2	22,5	142,0	25,9	28,8	34,1	43,3	20,6	16,8
1995	419,7	41,0	42,2	23,8	142,0	25,9	28,8	34,7	43,9	20,6	16,8
1996	419,7	41,0	42,2	23,8	142,0	25,9	28,8	34,7	43,9	20,6	16,8
1997	421,2	41,0	43,6	23,8	142,0	26,0	28,8	34,7	43,9	20,6	16,8
1998	421,2	41,0	43,6	23,8	142,0	26,0	28,8	34,7	43,9	20,6	16,8
1999	421,2	41,0	43,6	23,8	142,0	26,0	28,8	34,7	43,9	20,6	16,8
2000	421,2	41,0	43,6	23,8	142,0	26,0	28,8	34,7	43,9	20,6	16,8
2001	421,2	41,0	43,6	23,8	142,0	26,0	28,8	34,7	43,9	20,6	16,8
2002	421,2	41,0	43,6	23,8	142,0	26,0	28,8	34,7	43,9	20,6	16,8
2003	421,2	41,0	43,6	23,8	142,0	26,0	28,8	34,7	43,9	20,6	16,8
2004	421,2	41,0	43,6	23,8	142,0	26,0	28,8	34,7	43,9	20,6	16,8

¹⁾ Bis 1990 Stand 01.01., danach 01.05.

Quelle: Regiebetrieb Stadtgrün

Tabelle 1.4: Grün- und Parkanlagen seit 1985

Jahr ¹⁾	Grün- und Parkanlagen					
	insgesamt	davon im Gartenunterhaltungsbezirk				
		Nord ²⁾	Süd ³⁾	Westfalen- park	Botanischer Garten, Rombergpark	Zoo
Anzahl						
1985	772	222	547	1	1	1
1986	701	150	548	1	1	1
1987	704	153	548	1	1	1
1988	706	155	548	1	1	1
1989	707	156	548	1	1	1
1990	709	158	548	1	1	1
1991	797	245	549	1	1	1
1992	800	248	549	1	1	1
1993	803	248	552	1	1	1
1994	803	248	552	1	1	1
1995	803	248	552	1	1	1
1996	804	248	553	1	1	1
1997	805	248	554	1	1	1
1998	808	251	554	1	1	1
1999	808	251	554	1	1	1
2000	808	251	554	1	1	1
2001	808	251	554	1	1	1
2002	811	253	555	1	1	1
2003	815	294	518	1	1	1
2004	818	296	519	1	1	1
Größe in ha						
1985	521,8	157,1	208,7	57,0	56,0	43,0
1986	530,3	165,5	208,8	57,0	56,0	43,0
1987	536,2	171,5	208,7	57,0	56,0	43,0
1988	536,3	171,5	208,8	57,0	56,0	43,0
1989	542,1	173,3	208,8	70,0	65,0	25,0
1990	546,0	175,0	209,0	70,0	65,0	27,0
1991	589,1	214,6	212,5	70,0	65,0	27,0
1992	592,0	217,5	212,5	70,0	65,0	27,0
1993	599,0	217,5	219,5	70,0	65,0	27,0
1994	599,0	217,5	219,5	70,0	65,0	27,0
1995	599,0	217,5	219,5	70,0	65,0	27,0
1996	604,4	217,5	224,9	70,0	65,0	27,0
1997	674,9	217,5	295,4	70,0	65,0	27,0
1998	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
1999	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
2000	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
2001	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
2002	676,2	226,3	287,9	70,0	65,0	27,0
2003	684,6	264,3	258,3	70,0	65,0	27,0
2004	699,7	278,8	258,9	70,0	65,0	27,0

¹⁾ Bis 1989 Stand 01.01., danach 01.05.

²⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Nord gehören die Stadtbezirke Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Huckarde, Lütgendortmund (bis 2001 Gartenunterhaltungsbezirk Süd) und Mengede.

³⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Süd gehören die Stadtbezirke Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Brackel, Aplerbeck, Hörde und Hombruch.

Quelle: Regiebetrieb Stadtgrün

Tabelle 1.5: Kleingartenanlagen seit 1985

Jahr ¹⁾	Kleingartenanlagen						
	insgesamt	davon im Gartenunterhaltungsbezirk					
		Nord ²⁾			Süd ³⁾		
		Kleingarten- anlagen zusammen	Anzahl der Kleingärten	Größe in ha	Kleingarten- anlagen zusammen	Anzahl der Kleingärten	Größe in ha
1985	106	30	2.250	109,6	76	5.540	278,7
1986	108	31	2.321	113,9	77	5.564	280,2
1987	109	31	2.311	113,9	78	5.620	284,3
1988	.	.	.	.	.	.	.
1989	111	31	2.314	114,1	80	5.704	290,1
1990	113	32	2.334	114,6	81	5.753	290,3
1991	114	32	2.334	114,6	82	5.815	294,9
1992	114	32	2.334	114,6	82	5.815	294,9
1993	115	33	2.399	120,1	82	5.815	294,9
1994	115	33	2.399	120,1	82	5.815	294,9
1995	115	33	2.399	120,1	82	5.815	294,9
1996	115	33	2.399	120,1	82	5.815	294,9
1997	116	34	2.427	122,1	82	5.815	294,9
1998	117	35	2.455	124,1	82	5.815	294,9
1999	118	36	2.581	137,3	82	5.815	294,9
2000	118	36	2.581	137,3	82	5.815	294,9
2001	118	36	2.581	137,3	82	5.815	294,9
2002	118	46	3.134	169,0	72	5.262	263,2
2003	118	46	3.134	169,0	72	5.243	262,4
2004	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4

¹⁾ Bis 1990 Stand 31.03., danach 01.05.

²⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Nord gehören die Stadtbezirke Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Huckarde, Lütgendortmund (bis 2001 Gartenunterhaltungsbezirk Süd) und Mengede.

³⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Süd gehören die Stadtbezirke Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Brackel, Aplerbeck, Hörde und Hombruch.

Quelle: Regiebetrieb Stadtgrün

Tabelle 1.6: Städtisches Grundeigentum nach Nutzungsarten seit 1985

Jahr	Städtisches Grundeigentum in ha							Städtisches Grundeigentum in Dortmund
	insgesamt	davon						
		Hofraum, Hausgarten	Landwirtschaftliche Flächen, Gärten, Kleingartenanlagen	Wälder	Parkanlagen, Friedhöfe, Spiel- und Sportplätze	Öffentliche Straßen, Plätze, Wegeland ¹⁾	Sonstiges Grundeigentum ²⁾	
1985	8.478	839	2.239	1.871	1.055	2.242	232	8.305
1986	8.526	933	2.155	1.886	1.063	2.260	229	8.426
1987	8.566	929	2.187	1.888	1.062	2.267	233	8.465
1988	8.648	928	2.247	1.906	1.058	2.186	323	8.542
1989	8.724	938	2.288	1.935	1.058	2.192	313	8.629
1990	8.782	920	2.351	1.934	1.060	2.202	315	8.687
1991	8.780	915	2.354	1.935	1.055	2.210	311	8.686
1992	8.850	904	2.427	1.936	1.056	2.220	307	8.756
1993	8.897	896	2.472	1.928	1.058	2.225	318	8.817
1994	8.896	857	2.501	1.941	1.041	2.242	314	8.811
1995	8.932	854	2.530	1.941	1.041	2.254	312	8.847
1996	8.941	823	2.568	1.937	1.043	2.254	316	8.856
1997	8.893	780	2.556	1.935	1.044	2.256	322	8.808
1998	8.814	765	2.512	1.920	1.042	2.255	320	8.729
1999	8.849	750	2.537	1.921	1.049	2.272	320	8.770
2000	8.875	775	2.515	1.922	1.062	2.282	319	8.797
2001	8.894	778	2.508	1.911	1.075	2.302	320	8.815
2002	8.910	777	2.509	1.911	1.087	2.302	324	8.831
2003	8.920	765	2.508	1.911	1.101	2.311	324	8.841
2004	8.950	790	2.508	1.911	1.102	2.313	326	8.867

¹⁾ Einschließlich nicht öffentlicher Wegeflächen.

²⁾ Unland, Gewässer, Bahnkörper und Gelände des ehemaligen Flugplatzes.

Quelle: Liegenschaftsamt

Tabelle 1.7: Städtische Waldungen seit 1987

Lage und Bezeichnung	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	in ha																	
Grävingsholz/Süggelwald/ Krampelohwäldchen	200	200	200	200	200	213	219	222	222	222	222	222	222	222	222	222	222	222
Deusen/Herrenthey ¹⁾	85	85	85	85	85	85	85	85	86	29	29	29	29	29	29	29	29	29
Lanstrop/Hienbergwald	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	24	24	24	24	24	24
Buschei/Grevel/Asseln/ Kurl	161	161	161	161	161	163	163	163	163	163	166	170	170	170	170	170	170	170
Brackel/B1/Wickede	46	46	49	49	49	49	49	49	49	49	52	52	52	52	52	52	52	52
Sonstige Waldflächen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	66	66	66	77
Forstbezirk Nord zusammen	514	514	517	517	517	532	538	541	542	485	491	495	497	497	563	563	563	574
Bolmke/Brüning- hausen/Hacheneu	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81
Bittermark	262	261	261	261	261	263	263	263	263	263	263	263	263	263	263	263	263	263
Schnee/Großholthausen/ Salingen/Kirchhörde	46	46	46	46	46	46	46	46	48	53	53	53	53	53	53	53	53	53
Niederhofen/Vincklöther Mark	151	151	151	151	151	151	151	151	151	151	151	151	151	151	151	151	151	151
Aplerbecker Wald/Sölde	131	132	135	135	135	135	135	135	135	135	135	135	135	135	135	135	135	135
Wannebachtal/Reichs- mark/Buchholz/Holzen	151	153	153	153	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156
Fürstenbergholz	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77
Klusenberg/Hengstey- see/Syburg	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58
Berghofen	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56
Sonstige Waldflächen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	51	51	51	58
Forstbezirk Süd zusammen	1.013	1.015	1.018	1.018	1.021	1.023	1.023	1.023	1.025	1.030	1.030	1.030	1.030	1.030	1.081	1.081	1.081	1.088
Mengede/Oestrich ¹⁾	67	67	67	68	68	68	68	68	68
Rahmer Wald/Kirchlinde/ Deusen	223	228	231	238	238	238	216	216	216	209	209	209	210	210	210	210	210	210
Bodelschwingh/Wester- filder Wald	63	63	66	66	69	69	70	70	70	71	71	71	71	71	71	71	71	71
Lütgendortmund/Marten/ Westrich	100	100	100	100	100	100	100	109	109	109	109	109	109	109	109	109	109	109
Dorneywald	46	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48
Sonstige Waldflächen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	104	104	104	113
Forstbezirk West zusammen	432	439	445	452	455	455	434	443	443	504	504	504	506	506	610	610	610	619
Städt. Waldungen im Stadtgebiet zusammen	1.959	1.968	1.980	1.987	1.993	2.010	1.995	2.007	2.010	2.019	2.025	2.029	2.033	2.033	2.254	2.254	2.254	2.281
Castrop-Rauxel	3	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	10	10	10	10
Herdecke/Schwerte- Westhofen/Witten- Stockum	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77
Städtische Waldungen außerhalb zusammen	80	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	87	87	87	87
Städtische Waldungen insgesamt	2.039	2.051	2.063	2.070	2.076	2.093	2.078	2.090	2.093	2.102	2.108	2.112	2.116	2.116	2.341	2.341	2.341	2.368

¹⁾ Bis 1995 gehörten Herrenthey, Mengede und Oestrich zusammen.

Quelle: Regiebetrieb Stadtgrün

Kapitel 2

Bevölkerung

Aktuelle Entwicklungen

In den letzten beiden Jahren ist die Dortmunder **Bevölkerungszahl** nahezu unverändert geblieben. Von 587.288 Ende 2002 stieg sie zunächst um 0,1 % auf 587.607 an und ging zuletzt, im Jahr 2004, wieder um 0,1 % auf 586.754 Einwohnerinnen und Einwohner zurück.

Der leichte Bevölkerungsrückgang im vergangenen Jahr ist auf die nur noch schwach positive Bilanz bei den Wanderungen über die Stadtgrenze zurückzuführen. Letztere vermochte den seit Jahren negativen Saldo bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht mehr vollständig auszugleichen. Der im vergangenen Jahr nahezu ausgeglichene **Wanderungssaldo** von 140 Personen - im Jahr 2003 fiel diese Zahl mit 2.023 deutlich größer aus - resultiert im Wesentlichen aus zwei Ursachen: Zum einen hat sich der Zustrom aus dem Ausland gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Dies kann zumindest teilweise auf die Schließung der Erstaufnahmereinrichtung für Asylbewerberinnen und Asylbewerber und der Wohnanlage der Zentralen Ausländerbehörde am Westfalendamm zurückgeführt werden. Zum anderen sind in Folge des Wahljahres 2004 aufgrund der nicht zustellbaren Wahlbenachrichtigungen Bereinigungsarbeiten im Meldewesen durchgeführt worden. Die auf diesem Wege "von Amts wegen" abgemeldeten Personen werden ebenfalls den Fortzügen zugerechnet.

Die Zahl der **Geburten** ist mit 5.067 im vergangenen Jahr gegenüber den beiden Vorjahren stabil geblieben. Unverändert steht der Geburtenzahl jedoch eine deutlich höhere Zahl an **Sterbefällen** gegenüber - zuletzt, im Jahr 2004, waren es 6.651. Der seit 1970 zu beobachtende Alterungsprozess der Bevölkerung aufgrund negativer Bilanzen bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung setzt sich somit weiter fort.

Die Zahl der **ausländischen Geburten** weist mit 858 Neugeborenen auch im Jahre 2004 ein deutlich niedrigeres Niveau auf als in den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts. Grund dafür ist weniger eine Anpassung des generativen Verhaltens der ausländischen Bevölkerung, als vielmehr die Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts seit dem 01.01.2000. Danach erhalten Neugeborene ausländischer Eltern unter bestimmten Voraussetzungen automatisch neben der ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit und werden der deutschen Geburtenzahl zugerechnet. Im Jahre 2004 traf diese Neuregelung auf etwas über ein Drittel aller Neugeborenen ausländischer Eltern zu. Nach altem Recht hätte die ausländische Geburtenzahl bei 1.359 Fällen gelegen.

Im Jahr 2004 lebten insgesamt 74.525 **Ausländerinnen und Ausländer** in Dortmund. Der Anteil der EU-Bürgerinnen und -Bürger unter ihnen hat sich nach der EU-Erweiterung vom 01.05.2004 um 5,7 Prozentpunkte auf 23,5 % vergrößert. Insgesamt besitzt gut jede achte

Dortmunderin bzw. gut jeder achte Dortmunder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Ohne Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts und ohne Berücksichtigung von Einbürgerungen würde die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer und ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung allerdings deutlich höher ausfallen. Zukünftig gilt es in der Bevölkerungsstatistik daher, mit geeigneten Methoden neben den Ausländerinnen und Ausländern auch den Personenkreis der Deutschen mit **Migrationshintergrund** zu identifizieren.

Erläuterungen

Bis zur Volkszählung 1987 wurde als Bevölkerungsbegriff die **Wohnbevölkerung** verwendet. Besaß eine Person nur eine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland, so zählte sie zur Wohnbevölkerung der Gemeinde, in der sich diese Wohnung befand. Für die Zuordnung bei mehreren Wohnungen war maßgebend, von welcher Wohnung die betreffende Person zur Arbeit oder Ausbildung ging. Lag keine Erwerbs- oder Ausbildungstätigkeit vor, galt als Zuordnungskriterium der überwiegende Aufenthalt.

Ab der Volkszählung 1987 wird in Anlehnung an das zwischenzeitlich geänderte Meldegesetz für die Ermittlung der Bevölkerungszahl der Begriff der **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung** zu Grunde gelegt. § 12 Abs. 2 Melderechtsrahmengesetz bestimmt als Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung.

Angehörige ausländischer Stationierungstreitkräfte sowie ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen zählen nicht zur Bevölkerung einer Gemeinde.



Die Differenz zwischen den Bevölkerungsangaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW (**amtliche Einwohnerzahl**) und der eigenen Bevölkerungsfortschreibung erklärt sich vornehmlich aus der unterschiedlichen Fortschreibungsbasis (Volkszählung 1987 bzw. Einwohnerregister) als auch aus der unterschiedlichen Methodik bei der Fortschreibung der Bestände. Für überregionale Vergleiche ist aus Gründen der Vergleichbarkeit die Heranziehung der amtlichen Einwohnerzahl angezeigt, bei innerstädtischer Betrachtung hingegen die eigene Fortschreibung, da nur diese für kleinräumige Einheiten unterhalb der Gemeindegrenze verfügbar ist.

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz sind, zählen als **Ausländer**. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, werden nicht zu den Ausländern gerechnet.

Als **Eheschließungen** werden die standesamtlichen Trauungen erfasst. Seit Inkrafttreten des Lebenspartnerschaftsgesetzes Ende 2001 ist auch die Begründung **gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften** rechtlich zulässig.

In den Angaben zu den **Ehelösungen** sind nur diejenigen Fälle enthalten, die durch ein gerichtliches Urteil vorgenommen wurden, nicht jedoch die durch Tod bedingten.

Eheschließungen und Ehelösungen werden in der Statistik nur berücksichtigt, wenn mindestens einer der Partner in Dortmund zur Bevölkerung zählt; ansonsten bleiben diese Fälle unberücksichtigt.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Als **Lebendgeborene** werden alle Kinder betrachtet, bei denen nach der Trennung der Nabelschnur entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die Differenzierung in eheliche und nicht eheliche Geburten richtet sich nach den Vorschriften des BGB. Danach wird ein Kind als ehelich angesehen, wenn es nach der Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung einer Ehe geboren wird.

In den Angaben zu den **Gestorbenen** sind Totgeburten nicht enthalten.

In die Statistik der Geburten und Sterbefälle gehen nur Beurkundungen der Dortmunder Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ein, unabhängig davon, ob sie von einem Dortmunder oder auswärtigen Standesamt vorgenommen wurden. Beurkundungen Dortmunder Standesämter von nicht in Dortmund wohnenden Personen hingegen werden nicht berücksichtigt.

Räumliche Bevölkerungsbewegung

Erfasst werden alle An- und Abmeldungen infolge eines Wohnungswechsels. Wohnungswechsel über die Gemeindegrenzen hinaus werden als **Wanderungen**, innerhalb der Gemeinde als **Umzüge** bezeichnet.

Anmeldungen werden dabei als **Zuzüge**, Abmeldungen als **Fortzüge** für das jeweils betrachtete Gebiet verbucht. Wechsel des Wohnungsstatus (Umwandlung einer Neben- in eine Hauptwohnung und umgekehrt) werden wie An- bzw. Abmeldungen behandelt.

Bevölkerungsfortschreibung

Als Basis für die Fortschreibung der Bevölkerungszahl dienten bis Ende 1998 die Ergebnisse der jeweils letzten Volkszählung; bis April 1987 waren das die Ergebnisse der Volkszählung vom 27. Mai 1970, ab Mai 1987 die der Volkszählung vom 25. Mai 1987. Da bei der Meldung der Veränderungsfälle in aller Regel eine zeitliche Verzögerung zwischen Eintritt des Ereignisses und dessen behördlicher Meldung auftritt, wurden diese Fälle mit einem Time Lag ausgewertet, um die Ergebnisse der Fortschreibung möglichst ereignisdatumsbezogen ausweisen zu können.

Da die Daten der Volkszählung aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht mit denen des Registers abgeglichen werden durften, wichen die entsprechenden Angaben in der Vergangenheit immer voneinander ab. Um zukünftig nur noch mit einem Wert zu operieren, wurde das weiter oben beschriebene Verfahren zum 01.01.1999 umgestellt. Basis für die Ermittlung des Bevölkerungsbestandes ist fortan der jeweilige stichtagsbezogene Abzug aus dem Einwohnermelderegister. Durch diesen Wechsel in der Methode sinkt die Bevölkerung einmalig um rd. 3.700 Personen, um die die Einwohnerzahl des Registers zum Zeitpunkt der Umstellung niedriger lag als die der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1987.

Die Veränderungsfälle aufgrund der natürlichen sowie der räumlichen Bevölkerungsbewegung werden unabhängig von der aufgezeigten Umstellung des Verfahrens zur Ermittlung des Bevölkerungsbestandes weiterhin ereignisdatumsbezogen ausgewertet.

Gebietsstand

Die letzte Eingemeindung nach Dortmund wurde im Rahmen der kommunalen Neugliederung im Jahre 1975 vorgenommen. Weitere Eingemeindungen fanden in den Jahren 1905, 1914, 1918, 1928 und 1929 statt.

Tabelle 2.1: Bevölkerung nach Geschlecht seit 1985¹⁾

Jahr	Bevölkerung						nachrichtlich: amtliche Einwohnerzahl insgesamt (LDS NRW)
	insgesamt	davon					
		männlich		weiblich			
		absolut	i.v.H.	absolut	i.v.H.		
1985	576.796	274.830	47,6	301.966	52,4	572.094	
1986	573.538	273.734	47,7	299.804	52,3	568.164	
1987	585.304	279.163	47,7	306.141	52,3	583.793	
1988	590.184	282.329	47,8	307.855	52,2	587.328	
1989	599.228	287.809	48,0	311.419	52,0	594.058	
1990	606.120	292.575	48,3	313.545	51,7	599.055	
1991	610.950	296.163	48,5	314.787	51,5	601.007	
1992	609.025	295.153	48,5	313.872	51,5	600.669	
1993	609.758	295.993	48,5	313.765	51,5	601.966	
1994	605.584	293.881	48,5	311.703	51,5	600.918	
1995	601.537	291.906	48,5	309.631	51,5	598.840	
1996	598.618	290.740	48,6	307.878	51,4	597.024	
1997	595.212	289.007	48,6	306.205	51,4	594.866	
1998 ²⁾	592.817	288.083	48,6	304.734	51,4	591.733	
1999	588.605	283.882	48,2	304.723	51,8	590.213	
2000	585.153	282.313	48,2	302.840	51,8	588.994	
2001	586.538	283.312	48,3	303.226	51,7	589.240	
2002	587.288	284.213	48,4	303.075	51,6	590.831	
2003	587.607	284.784	48,5	302.823	51,5	589.661	
2004	586.754	284.246	48,4	302.508	51,6	...	

¹⁾ Bis 1986 Fortschreibung auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 27.05.1970, 1987 bis 1998 auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 25.05.1987, danach Auszug aus dem Einwohnermelderegister.

²⁾ Vergleichswert für die Bevölkerung auf der neuen Basis (Einwohnermelderegister): 589.114.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen / Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW (LDS NRW)

Tabelle 2.2: Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1985¹⁾

Jahr	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	30.503	15.590	70.761	36.099	190.209	98.957	197.199	95.358	88.124	28.826
1986	30.658	15.673	67.333	34.356	192.023	100.102	194.254	94.573	89.270	29.030
1987	30.968	15.819	64.299	32.751	197.192	101.066	199.070	98.569	93.775	30.958
1988	31.965	16.326	63.691	32.387	200.037	102.869	199.870	99.594	94.621	31.153
1989	33.465	17.064	63.985	32.635	204.179	105.462	201.860	101.092	95.739	31.556
1990	35.110	17.903	64.164	32.771	207.315	107.816	202.521	101.885	97.010	32.200
1991	36.277	18.493	64.874	33.068	209.016	109.172	202.659	102.424	98.124	33.006
1992	36.583	18.618	65.882	33.628	205.867	107.289	201.551	101.733	99.142	33.885
1993	36.491	18.471	67.137	34.233	204.397	106.901	200.969	101.273	100.764	35.115
1994	35.791	18.073	67.674	34.548	199.916	104.320	200.198	100.788	102.005	36.152
1995	35.083	17.728	68.138	34.651	195.816	102.238	199.028	99.874	103.472	37.415
1996	34.600	17.534	68.904	35.063	191.852	100.026	199.285	100.036	103.977	38.081
1997	34.262	17.347	69.238	35.192	187.557	97.353	200.076	100.550	104.079	38.565
1998	33.736	17.151	68.806	35.026	185.292	95.950	200.779	100.974	104.204	38.982
1999	33.280	17.041	68.763	34.947	183.395	93.707	197.731	98.421	105.436	39.766
2000	32.847	16.948	68.547	34.805	180.390	92.085	196.624	97.698	106.745	40.777
2001	32.534	16.826	68.756	34.942	179.710	91.734	196.578	97.645	108.960	42.165
2002	31.535	16.312	69.115	35.139	178.276	91.274	197.021	97.864	111.341	43.624
2003	31.179	16.194	69.633	35.390	176.641	90.192	197.193	98.112	112.961	44.896
2004	30.763	15.957	69.464	35.360	173.875	88.389	197.103	98.116	115.549	46.424

¹⁾ Bis 1986 Fortschreibung auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 27.05.1970, 1987 bis 1998 auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 25.05.1987, danach Auszug aus dem Einwohnermelderegister.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.3: Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht seit 1985¹⁾

Jahr	Bevölkerung											
	insgesamt		davon									
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		sonstige ²⁾	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	576.796	274.830	209.027	114.641	282.652	140.145	60.282	8.810	24.835	11.234	-	-
1986	573.538	273.734	208.760	115.029	278.801	138.037	60.148	8.863	25.829	11.805	-	-
1987	585.304	279.163	211.174	114.172	284.201	142.981	59.565	8.399	30.364	13.611	-	-
1988	590.184	282.329	214.011	116.174	285.000	143.299	59.403	8.402	31.770	14.454	-	-
1989	599.228	287.809	218.942	119.356	287.829	144.752	59.325	8.475	33.132	15.226	-	-
1990	606.120	292.575	223.519	122.547	289.146	145.478	59.022	8.576	34.433	15.974	-	-
1991	610.950	296.163	227.332	125.127	289.746	145.870	58.431	8.633	35.441	16.533	-	-
1992	609.025	295.153	227.886	125.402	287.697	144.536	57.713	8.615	35.729	16.600	-	-
1993	609.758	295.993	229.951	126.649	286.223	143.769	57.261	8.674	36.323	16.901	-	-
1994	605.584	293.881	229.381	126.351	282.275	141.575	56.820	8.723	37.108	17.232	-	-
1995	601.537	291.906	228.746	125.974	278.918	139.738	56.164	8.721	37.709	17.473	-	-
1996	598.618	290.740	229.154	126.281	275.132	137.680	55.530	8.764	38.802	18.015	-	-
1997	595.212	289.007	229.062	126.057	274.962	137.407	54.963	8.835	36.225	16.708	-	-
1998	592.817	288.083	230.400	126.839	270.865	135.220	54.477	8.901	37.075	17.123	-	-
1999	588.605	283.882	220.430	119.687	280.286	140.412	50.662	7.506	37.227	16.277	-	-
2000	585.153	282.313	220.344	119.608	276.887	138.547	50.109	7.617	37.813	16.541	-	-
2001	586.538	283.312	222.606	120.891	275.359	137.763	49.690	7.647	38.883	17.011	-	-
2002	587.288	284.213	224.691	122.046	273.693	137.154	49.203	7.659	39.614	17.303	87	51
2003	587.607	284.784	226.609	123.015	271.607	136.099	48.491	7.722	40.538	17.698	362	250
2004	586.754	284.246	228.117	123.643	268.430	134.338	47.998	7.738	41.849	18.269	360	258

¹⁾ Bis 1986 Fortschreibung auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 27.05.1970, 1987 bis 1998 auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 25.05.1987, danach Auszug aus dem Einwohnermelderegister.

²⁾ Für 2002 ohne Angabe, ab 2003 bestehende und aufgelöste Lebenspartnerschaften und ohne Angabe.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.4: Bevölkerung nach Konfession und Geschlecht seit 1985¹⁾

Jahr	Bevölkerung									
	insgesamt		davon							
			evangelisch		römisch-katholisch		jüdisch		sonstige und ohne	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	576.796	274.830	275.987	124.217	203.739	93.910	227	93	96.843	56.610
1986	573.538	273.734	271.356	122.165	202.193	93.302	214	84	99.775	58.183
1987	585.304	279.163	268.257	120.610	203.019	92.807	305	145	113.723	65.601
1988	590.184	282.329	265.256	119.383	206.940	94.899	310	151	117.678	67.896
1989	599.228	287.809	262.718	118.317	211.898	97.577	308	148	124.304	71.767
1990	606.120	292.575	260.566	117.557	213.342	98.682	322	157	131.890	76.179
1991	610.950	296.163	257.092	115.959	212.225	98.231	364	175	141.269	81.798
1992	609.025	295.153	251.771	113.185	207.905	96.015	486	231	148.863	85.722
1993	609.758	295.993	247.577	111.152	205.589	94.927	765	363	155.827	89.551
1994	605.584	293.881	242.378	108.686	202.056	93.121	1.008	476	160.142	91.598
1995	601.537	291.906	236.403	105.683	198.409	91.271	1.310	629	165.415	94.323
1996	598.618	290.740	231.819	103.583	195.633	90.065	1.601	768	169.565	96.324
1997	595.212	289.007	227.347	101.624	192.926	88.721	1.953	920	172.986	97.742
1998	592.817	288.083	223.760	100.127	191.316	87.936	2.177	1.017	175.564	99.003
1999	588.605	283.882	220.422	96.700	183.800	83.236	3.550	1.630	180.833	102.316
2000	585.153	282.313	216.510	95.020	180.838	81.811	3.940	1.824	183.865	103.658
2001	586.538	283.312	213.203	93.517	179.152	81.083	4.015	1.858	190.168	106.854
2002	587.288	284.213	209.905	92.093	177.300	80.366	4.078	1.877	196.005	109.877
2003	587.607	284.784	206.275	90.546	175.590	79.663	4.157	1.915	201.585	112.660
2004	586.754	284.246	203.611	89.449	174.291	79.084	4.125	1.897	204.727	113.816

¹⁾ Bis 1986 Fortschreibung auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 27.05.1970, 1987 bis 1998 auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 25.05.1987, danach Auszug aus dem Einwohnermelderegister.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.5: Kirchaustritte nach Konfession und Geschlecht seit 1985

Jahr	Kirchaustritte							
	insgesamt		davon					
			evangelisch		römisch-katholisch		sonstige	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	2.537	1.591	1.377	877	1.157	714	3	.
1986	2.410	1.507	1.283	817	1.119	690	8	.
1987	2.483	1.557	1.519	968	954	589	10	.
1988	2.415	1.515	1.433	913	975	602	7	.
1989	2.472	1.542	1.385	882	1.070	660	17	.
1990	2.494	1.519	1.415	876	1.066	636	13	7
1991	5.052	3.171	3.063	1.973	1.976	1.192	13	6
1992	5.212	3.155	3.090	1.871	2.113	1.278	9	6
1993	3.919	2.318	2.393	1.445	1.514	863	12	10
1994	4.009	2.341	2.421	1.433	1.578	905	10	3
1995	4.599	2.724	2.818	1.702	1.759	1.010	22	12
1996	3.602	2.050	2.101	1.213	1.475	825	26	12
1997	3.170	1.801	1.881	1.067	1.268	724	21	10
1998	2.790	1.626	1.661	965	1.111	651	18	10
1999	3.032	1.714	1.716	968	1.282	725	34	21
2000	3.015	1.658	1.805	976	1.185	668	25	14
2001	2.504	1.284	1.441	737	1.024	526	39	21
2002	2.596	1.303	1.487	715	1.035	558	74	30
2003	2.629	1.415	1.584	844	1.004	552	41	19
2004	2.010	1.071	1.131	600	837	450	42	21

Quelle: Amtsgericht Dortmund

Tabelle 2.6: Bevölkerung in den Stadtbezirken seit 1985¹⁾

Jahr	Bevölkerung im Stadtbezirk											
	Innenstadt-West	Innenstadt-Nord	Innenstadt-Ost	Eving	Scharnhorst	Brackel	Aplerbeck	Hörde	Hombruch	Lütgendortmund	Huckarde	Mengede
1985	53.537	54.882	54.070	33.050	47.850	53.507	53.524	54.043	54.382	46.375	33.867	37.709
1986	53.359	55.192	53.405	32.745	47.665	53.044	53.093	53.656	53.806	46.243	33.665	37.665
1987	54.545	54.474	55.391	34.197	48.903	54.074	53.948	55.210	53.446	47.327	34.257	39.532
1988	55.492	55.710	55.545	34.227	49.418	54.266	53.920	55.246	53.566	48.253	34.569	39.972
1989	57.023	58.518	56.309	34.929	49.836	54.672	54.167	55.973	53.560	48.958	34.857	40.426
1990	58.268	60.394	56.442	35.426	49.995	55.085	54.154	56.524	53.848	49.761	35.374	40.849
1991	58.917	61.869	56.836	36.016	49.804	55.140	54.252	56.518	54.163	50.619	35.536	41.280
1992	58.717	62.399	56.474	36.000	49.221	54.804	53.916	56.215	54.345	50.488	35.540	40.906
1993	58.708	62.150	56.344	35.857	49.088	55.386	54.513	56.115	54.273	50.684	35.565	41.075
1994	58.127	60.968	55.687	35.331	48.709	54.890	54.836	55.741	54.057	50.485	35.791	40.962
1995	57.573	60.314	55.148	35.237	48.356	54.788	54.526	54.994	53.671	50.341	36.022	40.567
1996	57.138	59.719	55.015	35.005	47.865	54.908	53.930	54.588	53.600	50.484	35.957	40.409
1997	56.122	58.923	54.430	34.851	47.594	55.178	54.410	54.140	53.235	50.166	36.241	39.922
1998	55.406	58.505	53.637	34.890	47.235	55.548	54.531	54.170	53.499	49.780	36.224	39.392
1999	53.375	55.119	53.226	35.025	46.991	56.068	56.023	54.064	54.431	49.281	36.172	38.830
2000	52.565	54.137	52.843	35.147	47.082	55.841	55.310	53.482	54.457	48.991	36.687	38.611
2001	52.371	54.305	52.907	35.407	47.191	55.866	55.565	53.494	55.204	48.909	37.046	38.273
2002	52.226	54.807	52.958	35.704	47.327	55.595	55.469	53.335	55.760	48.961	37.062	38.084
2003	52.006	55.149	52.923	35.772	46.931	55.537	55.680	53.599	56.184	48.780	37.011	38.035
2004	52.134	54.545	52.909	35.910	46.768	55.416	55.206	53.670	56.328	48.827	36.912	38.129

¹⁾ Bis 1986 Fortschreibung auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 27.05.1970, 1987 bis 1998 auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 25.05.1987, danach Auszug aus dem Einwohnermelderegister.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.7: Ausländer nach Geschlecht seit 1985

Jahr	Ausländer			
	insgesamt	davon		Anteil an der Gesamtbevölkerung i.v.H.
		männlich	weiblich	
1985	48.926	28.174	20.752	8,5
1986	50.571	28.836	21.735	8,8
1987	53.274	30.127	23.147	9,1
1988	53.608	29.863	23.745	9,1
1989	58.782	32.774	26.008	9,8
1990	61.052	33.921	27.131	10,1
1991	64.183	35.590	28.593	10,5
1992	65.967	36.285	29.682	10,8
1993	69.801	38.348	31.453	11,4
1994	71.986	39.174	32.812	11,9
1995	74.286	40.158	34.128	12,3
1996	76.332	41.068	35.264	12,8
1997	77.660	41.346	36.314	13,0
1998	77.239	41.037	36.202	13,0
1999	77.489	41.205	36.284	13,2
2000	74.034	38.956	35.078	12,7
2001	74.751	39.247	35.504	12,8
2002	75.232	39.571	35.661	12,8
2003	75.788	39.746	36.042	12,9
2004	74.525	38.659	35.866	12,7

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.8: Ausländer nach Staatsangehörigkeit seit 1985

Jahr	Ausländer										
	insgesamt	davon									EU-Ausländer ²⁾
		Türkei	Jugoslawien ¹⁾	Griechenland	Italien	Marokko	Polen	Portugal	Spanien	Sonstige und ohne	
1985	48.926	19.512	6.166	3.393	3.535	2.062	2.313	1.323	2.229	8.393	13.690
1986	50.571	20.049	6.193	3.325	3.410	2.191	2.668	1.387	2.208	9.140	13.538
1987	53.274	20.372	6.178	3.256	3.264	2.343	3.368	1.362	1.989	11.142	12.897
1988	53.608	21.447	6.431	3.473	3.327	2.544	4.101	1.378	1.980	8.927	13.262
1989	58.782	22.821	6.870	3.739	3.400	2.742	5.570	1.406	2.067	10.167	13.816
1990	61.052	23.792	7.083	3.763	3.389	2.911	5.591	1.440	1.833	11.250	13.634
1991	64.183	25.069	7.794	3.943	3.428	3.044	5.241	1.624	1.787	12.253	14.041
1992	65.967	26.147	8.738	4.015	3.434	3.125	3.081	1.726	1.757	13.944	14.188
1993	69.801	27.352	7.730	4.151	3.487	3.185	2.839	1.822	1.686	17.549	14.396
1994	71.986	28.267	6.497	4.203	3.484	3.281	2.837	1.825	1.627	19.965	14.425
1995	74.286	29.020	5.851	4.255	3.530	3.381	2.840	1.879	1.584	21.946	14.541
1996	76.332	29.869	5.179	4.284	3.658	2.927	2.927	1.938	1.542	24.008	14.734
1997	77.660	30.683	4.862	4.311	3.651	3.452	3.023	1.962	1.480	24.236	14.733
1998	77.239	30.701	4.663	4.291	3.678	3.289	3.089	2.031	1.459	24.038	14.835
1999	77.489	29.640	4.700	4.207	3.652	3.294	3.171	2.095	1.427	25.303	14.674
2000	74.034	28.761	4.187	3.938	3.361	3.157	3.103	1.976	1.292	24.259	13.509
2001	74.751	28.292	4.163	3.967	3.358	3.232	3.184	1.959	1.272	25.324	13.555
2002	75.232	27.928	4.040	3.973	3.331	3.206	3.280	1.929	1.264	26.281	13.464
2003	75.788	27.687	4.098	3.987	3.288	3.225	3.378	1.947	1.256	26.922	13.495
2004	74.525	27.224	3.895	3.925	3.197	3.108	3.571	1.918	1.220	26.467	17.517

¹⁾ Ab 1992 ohne Kroatien, Slowenien und Bosnien-Herzegowina.

²⁾ Darin enthalten sind die Angehörigen der EU-Mitgliedsstaaten: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.
Ab 2004 einschließlich Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.9: Bevölkerungsbewegung seit 1985

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung		Geburten- überschuss oder -verlust	Wanderungen		Wanderungs- überschuss oder -verlust
	Lebendgeborene	Gestorbene		Zuzüge	Fortzüge	
1985	4.991	7.681	-2.690	16.347	20.587	-4.240
1986	5.420	7.733	-2.313	20.952	21.897	-945
1987	5.688	7.371	-1.683	22.792	21.359	1.433
1988	5.751	7.366	-1.615	26.569	20.074	6.495
1989	5.885	7.378	-1.493	31.772	21.235	10.537
1990	6.190	7.335	-1.145	28.602	20.565	8.037
1991	6.166	7.292	-1.126	22.097	16.141	5.956
1992	6.031	7.035	-1.004	22.309	23.230	-921
1993	6.044	7.037	-993	23.050	21.324	1.726
1994	5.780	7.289	-1.509	22.511	25.176	-2.665
1995	5.743	7.131	-1.388	23.174	25.833	-2.659
1996	6.019	7.084	-1.065	22.354	24.208	-1.854
1997	5.977	6.925	-948	21.632	24.090	-2.458
1998	5.644	6.890	-1.246	24.354	25.503	-1.149
1999	5.414	6.900	-1.486	25.888	25.554	334
2000	5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269
2001	5.267	6.848	-1.581	25.576	23.435	2.141
2002	5.072	6.839	-1.767	25.908	22.869	3.039
2003	5.087	6.990	-1.903	24.029	22.006	2.023
2004	5.067	6.651	-1.584	22.174	22.034	140

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.10: Lebendgeborene nach Legitimität, Staatsangehörigkeit¹⁾ und Geschlecht seit 1985

Jahr	Lebendgeborene								
	insgesamt			davon					
	zusammen	darunter		zusammen	darunter		zusammen	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
1985	4.991	2.487	628	4.357	2.155	589	634	332	39
1986	5.420	2.788	756	4.724	2.436	720	696	352	36
1987	5.688	2.918	856	4.911	2.519	799	777	399	57
1988	5.751	2.963	911	5.031	2.593	850	720	370	61
1989	5.885	2.968	971	5.092	2.583	897	793	385	74
1990	6.190	3.185	1.012	5.329	2.753	933	861	432	79
1991	6.166	3.115	1.016	5.278	2.672	954	888	443	62
1992	6.031	3.090	1.205	5.185	2.656	1.139	846	434	66
1993	6.044	3.024	1.184	5.223	2.598	1.120	821	426	64
1994	5.780	2.964	1.219	4.896	2.496	1.138	884	468	81
1995	5.743	2.871	1.235	4.845	2.418	1.133	898	453	102
1996	6.019	3.116	1.307	5.003	2.603	1.217	1.016	513	90
1997	5.977	3.003	1.335	4.944	2.490	1.236	1.033	513	99
1998	5.644	2.945	1.229	4.575	2.415	1.136	1.069	530	93
1999	5.414	2.816	1.181	4.331	2.253	1.081	1.083	563	100
2000	5.288	2.829	553	4.155	2.215	484	1.133	614	69
2001	5.267	2.661	469	4.103	2.095	403	1.164	566	66
2002	5.072	2.631	575	3.881	1.991	471	1.191	640	104
2003	5.087	2.600	726	3.887	2.000	595	1.200	600	131
2004	5.067	2.613	858	3.812	1.944	724	1.255	669	134

¹⁾ Ab 2000 neues Staatsangehörigkeitsrecht.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.11: Lebendgeborene nach ausgewählter Konfession der Mütter seit 1985

Jahr	Lebendgeborene							
	insgesamt		davon					
			evangelisch		römisch-katholisch		sonstige und ohne	
	zusammen	darunter ehelich	zusammen	darunter ehelich	zusammen	darunter ehelich	zusammen	darunter ehelich
1985	4.991	4.357	2.234	1.911	1.746	1.510	1.011	936
1986	5.420	4.724	2.394	2.034	1.865	1.626	1.161	1.064
1987	5.688	4.911	2.496	2.088	1.979	1.711	1.213	1.112
1988	5.751	5.031	2.427	2.029	2.045	1.814	1.279	1.188
1989	5.885	5.092	2.423	2.005	2.124	1.847	1.338	1.240
1990	6.190	5.329	2.561	2.128	2.160	1.893	1.469	1.308
1991	6.166	5.278	2.472	2.025	2.172	1.870	1.522	1.383
1992	6.031	5.185	2.234	1.861	2.099	1.781	1.698	1.543
1993	6.044	5.223	2.326	1.924	2.020	1.743	1.698	1.556
1994	5.780	4.896	2.117	1.697	1.870	1.590	1.793	1.609
1995	5.743	4.845	2.052	1.669	1.816	1.529	1.875	1.647
1996	6.019	5.003	2.172	1.698	1.830	1.527	2.017	1.778
1997	5.977	4.944	2.060	1.602	1.837	1.504	2.080	1.838
1998	5.644	4.575	1.969	1.492	1.699	1.355	1.976	1.728
1999	5.414	4.331	1.836	1.369	1.590	1.227	1.988	1.735
2000	5.288	4.155	1.721	1.234	1.533	1.169	2.034	1.752
2001	5.267	4.103	1.657	1.163	1.497	1.128	2.113	1.812
2002	5.072	3.881	1.549	1.058	1.433	1.081	2.090	1.742
2003	5.087	3.887	1.518	1.031	1.378	1.005	2.191	1.851
2004	5.067	3.812	1.502	991	1.368	969	2.197	1.852

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.12: Ehelich Lebendgeborene nach Alter der Mütter¹⁾ seit 1985

Jahr	Ehelich Lebendgeborene							
	insgesamt	davon Mütter im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		- 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 und älter
1985	4.357	143	1.096	1.757	990	315	54	2
1986	4.724	134	1.175	1.900	1.133	328	51	3
1987	4.911	143	1.212	1.951	1.172	374	55	4
1988	5.031	145	1.167	1.973	1.250	432	55	9
1989	5.092	168	1.164	1.996	1.259	434	65	6
1990	5.329	152	1.173	2.125	1.349	447	75	8
1991	5.278	147	1.092	2.067	1.373	524	68	7
1992	5.185	184	1.123	1.935	1.388	472	75	8
1993	5.223	153	1.067	1.922	1.558	444	73	6
1994	4.896	135	966	1.785	1.405	516	84	5
1995	4.845	138	858	1.807	1.480	497	60	5
1996	5.003	120	861	1.717	1.692	530	79	4
1997	4.944	100	871	1.643	1.619	620	84	7
1998	4.575	88	757	1.438	1.623	587	74	8
1999	4.331	83	718	1.331	1.472	637	86	4
2000	4.155	65	678	1.256	1.427	630	93	6
2001	4.103	58	713	1.197	1.382	642	102	9
2002	3.881	60	609	1.133	1.295	656	123	5
2003	3.887	54	628	1.145	1.203	717	132	8
2004	3.812	46	558	1.140	1.221	714	123	10

¹⁾ Zu Grunde gelegt ist das Geburtsjahr der Mütter.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.13: Ehelich Lebendgeborene nach Geburtenfolge seit 1985

Jahr	Ehelich Lebendgeborene								
	insgesamt	davon Geburten in der Ehe nach dem Steuerrecht							
		1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	6. Kind	7. Kind	8. Kind und mehr
1985	4.357	2.125	1.526	471	142	44	31	12	6
1986	4.724	2.256	1.652	537	166	68	29	7	9
1987	4.911	2.340	1.703	564	187	70	29	12	6
1988	5.031	2.417	1.717	590	177	66	39	17	8
1989	5.092	2.504	1.708	582	191	66	24	11	6
1990	5.329	2.549	1.866	598	191	70	34	10	11
1991	5.278	2.511	1.824	642	186	61	27	16	11
1992	5.185	2.508	1.795	609	178	53	26	11	5
1993	5.223	2.576	1.800	552	182	63	31	10	9
1994	4.896	2.332	1.715	575	168	66	22	7	11
1995	4.845	2.352	1.681	582	159	47	13	9	2
1996	5.003	2.271	1.823	626	195	59	14	13	2
1997	4.944	2.270	1.811	602	168	63	15	8	7
1998	4.575	2.008	1.694	622	171	48	19	8	5
1999	4.331	1.962	1.541	593	155	58	12	6	4
2000	4.155	1.808	1.538	562	179	40	16	8	4
2001	4.103	1.803	1.473	559	193	46	15	8	6
2002	3.881	1.659	1.432	581	141	49	14	4	1
2003	3.887	1.689	1.444	513	161	51	16	6	7
2004	3.812	1.617	1.408	548	159	55	17	4	4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.14: Nicht ehelich Lebendgeborene nach Alter der Mütter¹⁾ seit 1985

Jahr	Nicht ehelich Lebendgeborene							
	insgesamt	davon Mütter im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		- 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 und älter
1985	634	94	226	165	99	39	9	2
1986	696	69	259	202	121	38	5	2
1987	777	83	289	229	135	33	7	1
1988	720	78	251	215	123	45	6	2
1989	793	73	286	238	132	55	9	-
1990	861	87	260	265	153	84	11	1
1991	888	52	260	253	201	94	26	2
1992	846	83	270	258	154	65	16	-
1993	821	51	209	243	211	85	22	-
1994	884	76	238	265	208	73	23	1
1995	898	86	236	253	227	77	19	-
1996	1.016	115	253	265	254	105	24	-
1997	1.033	105	259	291	255	99	24	-
1998	1.069	94	303	263	258	121	30	-
1999	1.083	91	271	301	264	131	23	2
2000	1.133	119	296	296	259	137	26	-
2001	1.164	126	344	257	252	157	28	-
2002	1.191	133	313	272	271	163	38	1
2003	1.200	107	310	327	254	169	33	-
2004	1.255	149	353	269	265	175	39	5

¹⁾ Zu Grunde gelegt ist das Geburtsjahr der Mütter.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.15: Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1985

Jahr	Gestorbene									
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			0 - 20		20 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	7.681	3.710	92	52	204	132	1.611	1.034	5.774	2.492
1986	7.733	3.756	100	63	185	125	1.594	1.060	5.854	2.508
1987	7.371	3.651	109	66	182	145	1.560	1.042	5.520	2.398
1988	7.366	3.562	79	51	180	118	1.503	1.033	5.604	2.360
1989	7.378	3.518	65	42	205	135	1.547	1.024	5.561	2.317
1990	7.335	3.490	78	41	202	138	1.480	1.003	5.575	2.308
1991	7.292	3.430	65	35	205	139	1.416	983	5.606	2.273
1992	7.035	3.410	65	32	210	156	1.400	966	5.360	2.256
1993	7.037	3.374	66	30	177	125	1.392	930	5.402	2.289
1994	7.289	3.523	60	36	219	155	1.480	1.010	5.530	2.322
1995	7.131	3.422	68	41	182	135	1.359	933	5.522	2.313
1996	7.084	3.358	59	34	193	142	1.290	845	5.542	2.337
1997	6.925	3.279	51	31	177	123	1.367	927	5.330	2.198
1998	6.890	3.262	64	34	139	91	1.335	865	5.352	2.272
1999	6.900	3.280	54	32	137	89	1.314	879	5.395	2.280
2000	6.895	3.247	52	39	139	96	1.236	798	5.468	2.314
2001	6.848	3.271	43	22	146	101	1.231	809	5.428	2.339
2002	6.839	3.216	55	34	102	65	1.165	757	5.517	2.360
2003	6.990	3.194	50	27	149	93	1.137	733	5.654	2.341
2004	6.651	3.215	48	28	116	70	1.134	738	5.353	2.379

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.16: Säuglingssterblichkeit seit 1985

Jahr	Bis unter 1 Jahr gestorbene Kinder ¹⁾				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ...			auf 100 Lebend- geborene
		- 1 Monat	1 Monat - 6 Monate	6 Monate - 1 Jahr	
1985	54	30	16	8	1,1
1986	61	33	22	6	1,1
1987	56	24	22	10	1,0
1988	45	16	17	12	0,8
1989	42	15	21	6	0,7
1990	50	23	24	3	0,8
1991	38	17	16	5	0,6
1992	37	14	17	6	0,6
1993	42	25	13	4	0,5
1994	33	16	10	7	0,6
1995	36	23	9	4	0,6
1996	29	15	11	3	0,5
1997	25	12	9	4	0,4
1998	41	22	17	2	0,7
1999	26	13	12	1	0,5
2000	27	19	5	3	0,5
2001	23	14	8	1	0,4
2002	30	25	5	-	0,6
2003	27	22	5	-	0,5
2004	27	22	5	-	0,5

¹⁾ Sterbefälle nach tatsächlichem Alter, nicht nach dem Geburtsjahr.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.17: Gestorbene nach Familienstand und Geschlecht seit 1985

Jahr	Gestorbene									
	insgesamt		davon							
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	7.681	3.710	645	310	3.467	2.528	3.244	714	325	158
1986	7.733	3.756	667	328	3.432	2.465	3.259	762	375	201
1987	7.371	3.651	626	322	3.258	2.404	3.119	726	368	199
1988	7.366	3.562	642	314	3.157	2.302	3.156	725	411	221
1989	7.378	3.518	603	315	3.184	2.284	3.179	699	412	220
1990	7.335	3.490	659	348	3.103	2.224	3.126	668	447	250
1991	7.292	3.430	629	322	3.048	2.156	3.161	684	454	268
1992	7.035	3.410	593	324	2.998	2.179	3.025	660	419	247
1993	7.037	3.374	597	318	3.015	2.157	2.984	660	441	239
1994	7.289	3.523	645	344	3.126	2.269	3.039	638	479	272
1995	7.131	3.422	630	339	2.994	2.169	3.045	651	462	263
1996	7.084	3.358	653	366	2.979	2.130	2.994	620	458	242
1997	6.925	3.279	581	317	2.922	2.080	2.919	609	503	273
1998	6.890	3.262	591	300	2.945	2.084	2.860	620	494	258
1999	6.900	3.280	631	347	2.880	2.065	2.909	606	480	262
2000	6.895	3.247	605	358	2.883	2.005	2.882	597	525	287
2001	6.848	3.271	614	361	2.841	2.020	2.877	600	516	290
2002	6.839	3.216	608	316	2.789	1.975	2.880	624	562	301
2003	6.990	3.194	689	367	2.819	1.952	2.964	610	518	265
2004	6.651	3.215	678	372	2.699	1.917	2.682	583	592	343

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.18: Gestorbene nach Konfession und Geschlecht seit 1985

Jahr	Gestorbene									
	insgesamt		davon							
			evangelisch		römisch-katholisch		jüdisch		sonstige und ohne	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	7.681	3.710	4.101	1.897	2.642	1.239	6	3	932	571
1986	7.733	3.756	4.086	1.888	2.678	1.218	8	5	961	645
1987	7.371	3.651	3.871	1.834	2.543	1.190	2	1	955	626
1988	7.366	3.562	3.886	1.798	2.570	1.168	6	2	904	594
1989	7.378	3.518	3.944	1.839	2.509	1.108	4	3	921	568
1990	7.335	3.490	3.758	1.690	2.629	1.208	3	2	945	590
1991	7.292	3.430	3.739	1.639	2.600	1.200	2	2	951	589
1992	7.035	3.410	3.634	1.699	2.485	1.119	5	2	911	590
1993	7.037	3.374	3.634	1.641	2.437	1.110	8	4	958	619
1994	7.289	3.523	3.679	1.654	2.575	1.172	9	5	1.026	692
1995	7.131	3.422	3.641	1.641	2.418	1.087	21	7	1.051	687
1996	7.084	3.358	3.512	1.547	2.540	1.147	15	6	1.017	658
1997	6.925	3.279	3.444	1.509	2.451	1.073	21	15	1.009	682
1998	6.890	3.262	3.444	1.494	2.448	1.138	24	11	974	619
1999	6.900	3.280	3.369	1.469	2.489	1.142	31	15	1.011	654
2000	6.895	3.247	3.349	1.458	2.449	1.086	37	17	1.060	686
2001	6.848	3.271	3.395	1.522	2.417	1.084	30	13	1.006	652
2002	6.839	3.216	3.376	1.491	2.330	998	46	21	1.087	706
2003	6.990	3.194	3.448	1.400	2.362	1.037	55	28	1.125	729
2004	6.651	3.215	3.176	1.406	2.307	1.024	44	20	1.124	765

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.19: Gestorbene nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht seit 1985

Jahr	Gestorbene											
	insgesamt		Unter anderem starben durch ...									
			bösartige Neubildungen		Krankheiten des Kreislaufsystems		Krankheiten des Atmungssystems		Krankheiten des Verdauungssystems		Selbstmorde	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	7.681	3.710	1.680	855	4.077	1.892	445	258	439	226	124	83
1986	7.733	3.756	1.732	854	4.067	1.829	440	279	399	216	88	57
1987	7.371	3.651	1.714	883	3.858	1.779	342	204	396	220	114	82
1988	7.366	3.562	1.756	887	3.853	1.682	367	247	378	203	97	58
1989	7.378	3.518	1.698	854	3.776	1.676	376	225	386	187	96	67
1990	7.335	3.490	1.735	886	3.652	1.603	385	223	378	190	73	54
1991	7.292	3.430	1.710	888	3.672	1.552	342	223	412	216	85	57
1992	7.035	3.410	1.785	941	3.497	1.515	335	206	357	189	81	62
1993	7.037	3.374	1.783	911	3.606	1.558	399	235	334	188	78	56
1994	7.289	3.523	1.716	897	3.554	1.542	463	252	373	181	98	73
1995	7.131	3.422	1.665	865	3.262	1.631	454	264	339	162	69	47
1996	7.084	3.358	1.724	913	3.496	1.494	429	229	377	187	88	63
1997	6.925	3.279	1.725	906	3.393	1.455	369	190	348	176	73	49
1998	6.890	3.262	1.950	981	3.230	1.397	362	214	424	195	65	44
1999	6.900	3.280	1.801	960	3.342	1.401	434	226	330	179	71	53
2000	6.895	3.247	1.877	954	3.359	1.379	429	217	321	148	78	58
2001	6.848	3.271	1.851	971	3.333	1.405	379	210	338	168	94	69
2002	6.839	3.216	1.693	857	3.330	1.422	535	263	328	169	83	57
2003	6.690	3.194	...	...	...	...	...	...	...	...	62	38
2004	6.651	3.215	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 2.20: Zuzüge nach Familienstand und Geschlecht seit 1985

Jahr	Zuzüge									
	insgesamt		davon							
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	16.347	9.011	9.074	5.265	5.567	2.969	601	126	1.105	651
1986	20.952	11.129	11.011	6.321	7.670	3.897	923	142	1.348	769
1987	22.792	12.186	11.968	6.834	8.518	4.385	932	164	1.374	803
1988	26.569	14.057	13.262	7.571	10.765	5.468	1.089	159	1.453	859
1989	31.772	16.951	15.485	8.852	13.290	6.957	1.166	174	1.831	968
1990	28.602	15.506	14.888	8.601	10.926	5.758	1.119	185	1.669	962
1991	22.097	12.278	12.438	7.222	7.707	4.158	577	106	1.375	792
1992	22.309	12.429	12.411	7.153	7.983	4.370	550	107	1.365	799
1993	23.050	13.132	12.978	7.690	8.102	4.534	633	119	1.337	789
1994	22.511	12.597	12.957	7.606	7.500	4.077	640	108	1.414	806
1995	23.174	12.968	13.440	7.889	7.675	4.125	620	114	1.439	840
1996	22.354	12.417	13.232	7.796	7.081	3.672	570	99	1.471	850
1997	21.632	11.884	12.726	7.316	6.915	3.618	572	117	1.419	833
1998	24.354	13.340	14.951	8.538	7.251	3.774	565	107	1.587	921
1999	25.888	14.196	15.647	8.931	7.995	4.236	637	128	1.609	901
2000	24.866	13.717	15.337	8.839	7.206	3.818	687	133	1.636	927
2001	25.576	14.013	16.011	9.129	7.200	3.780	648	131	1.717	973
2002	25.908	14.567	16.172	9.342	7.229	4.048	687	146	1.820	1.031
2003	24.029	13.246	15.506	8.769	6.297	3.421	550	123	1.676	933
2004	22.174	12.156	14.179	7.933	5.681	3.062	527	101	1.787	1.060

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.21: Fortzüge nach Familienstand und Geschlecht seit 1985

Jahr	Fortzüge									
	insgesamt		davon							
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	20.587	10.774	10.752	5.914	7.655	4.093	1.052	181	1.128	586
1986	21.897	11.257	11.063	5.928	8.655	4.572	1.071	186	1.108	571
1987	21.359	10.925	10.804	5.752	8.251	4.409	1.176	175	1.128	589
1988	20.074	10.292	9.897	5.431	8.062	4.198	1.081	168	1.034	495
1989	21.235	10.921	10.118	5.468	8.917	4.732	1.082	193	1.118	528
1990	20.565	10.435	10.030	5.384	8.143	4.299	1.247	194	1.145	558
1991	16.141	8.375	8.589	4.656	5.699	3.062	886	144	967	513
1992	23.230	13.119	11.613	6.802	8.944	5.160	1.078	186	1.595	971
1993	21.324	11.942	11.160	6.541	7.726	4.376	974	166	1.464	859
1994	25.176	14.150	13.379	7.911	9.115	5.057	1.042	202	1.640	980
1995	25.833	14.392	13.987	8.194	8.962	4.927	1.073	191	1.811	1.080
1996	24.208	13.341	13.185	7.740	8.371	4.482	1.050	198	1.602	921
1997	24.090	13.341	13.137	7.676	8.219	4.458	1.012	195	1.722	1.012
1998	25.503	13.947	13.950	8.011	8.801	4.738	1.019	200	1.733	998
1999	25.554	13.889	14.255	8.238	8.314	4.397	1.137	208	1.848	1.046
2000	27.135	15.088	15.199	8.831	8.997	4.997	1.036	181	1.903	1.079
2001	23.435	12.939	13.906	7.981	7.008	3.815	816	161	1.705	982
2002	22.869	12.708	13.457	7.700	6.813	3.822	861	185	1.738	1.001
2003	22.006	12.201	13.267	7.651	6.151	3.421	873	158	1.715	971
2004	22.034	12.452	12.983	7.487	6.425	3.769	820	174	1.806	1.022

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.22: Zuzüge nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1985

Jahr	Zuzüge im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	1.091	561	1.651	845	10.308	5.832	2.581	1.530	716	243
1986	1.281	640	2.268	1.193	12.597	6.945	3.775	2.015	1.031	336
1987	1.491	745	2.491	1.257	13.602	7.607	4.197	2.252	1.011	325
1988	1.779	888	3.109	1.551	15.416	8.553	5.139	2.707	1.126	358
1989	2.053	1.040	3.842	2.005	18.175	10.175	6.391	3.291	1.311	440
1990	1.904	958	3.069	1.555	17.042	9.782	5.439	2.874	1.148	337
1991	1.427	714	2.344	1.159	14.438	8.196	3.197	1.991	691	218
1992	1.266	664	2.202	1.112	14.483	8.196	3.634	2.208	724	249
1993	1.481	715	2.239	1.137	15.094	8.881	3.500	2.156	736	243
1994	1.215	621	2.208	1.144	14.503	8.263	3.746	2.286	839	283
1995	1.504	763	2.352	1.223	15.079	8.633	3.397	2.066	842	283
1996	1.422	734	2.403	1.301	14.406	8.110	3.391	2.018	732	254
1997	1.359	659	2.217	1.198	13.887	7.688	3.422	2.073	747	266
1998	1.441	741	2.216	1.213	16.167	8.870	3.658	2.182	872	334
1999	1.565	813	2.489	1.303	16.970	9.357	3.981	2.388	883	335
2000	1.496	761	2.358	1.264	16.201	9.047	3.933	2.350	878	295
2001	1.480	795	2.356	1.303	17.045	9.341	3.777	2.268	918	306
2002	1.351	706	2.035	1.068	17.385	9.866	4.218	2.595	919	332
2003	1.376	705	1.963	1.007	16.201	8.943	3.726	2.298	763	293
2004	1.146	585	1.700	873	14.754	8.035	3.828	2.389	746	274

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.23: Fortzüge nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1985

Jahr	Fortzüge im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	1.444	756	1.970	1.027	12.348	6.671	3.457	1.895	1.368	425
1986	1.412	723	2.035	1.053	12.992	6.895	4.048	2.119	1.410	467
1987	1.228	632	1.758	879	12.879	6.793	4.016	2.184	1.478	437
1988	1.284	660	1.727	895	11.885	6.350	3.825	1.974	1.353	413
1989	1.274	613	1.879	948	12.342	6.608	4.393	2.314	1.347	438
1990	1.196	617	1.820	883	11.843	6.339	4.191	2.168	1.515	428
1991	1.057	525	1.221	625	10.156	5.451	2.585	1.493	1.122	281
1992	1.189	647	1.650	817	14.030	8.116	4.796	3.060	1.565	479
1993	1.526	793	1.565	815	13.186	7.544	3.711	2.392	1.336	398
1994	1.593	833	2.113	1.091	15.823	9.166	4.168	2.572	1.479	488
1995	1.868	952	2.315	1.209	15.885	9.068	4.294	2.691	1.471	472
1996	1.772	896	2.383	1.254	14.509	8.222	4.091	2.489	1.453	480
1997	1.683	826	2.219	1.273	14.387	8.106	4.281	2.592	1.520	544
1998	1.853	943	2.532	1.421	15.063	8.356	4.582	2.721	1.473	506
1999	1.769	910	2.399	1.302	15.074	8.375	4.604	2.728	1.708	574
2000	1.714	893	2.270	1.178	15.871	8.951	5.361	3.323	1.919	743
2001	1.585	805	2.038	1.103	14.629	8.228	3.958	2.367	1.225	436
2002	1.422	748	1.848	934	14.279	8.089	4.011	2.463	1.309	474
2003	1.346	675	1.737	888	13.640	7.784	3.971	2.384	1.312	470
2004	1.210	620	1.635	828	13.530	7.735	4.339	2.765	1.320	504

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.24: Zuzüge nach Konfession und Geschlecht seit 1985

Jahr	Zuzüge									
	insgesamt		davon							
			evangelisch		römisch-katholisch		jüdisch		sonstige und ohne	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	16.347	9.011	5.688	2.932	6.202	3.350	9	3	4.448	2.726
1986	20.952	11.129	5.893	3.058	9.119	4.592	11	5	5.929	3.474
1987	22.792	12.186	5.813	3.065	11.037	5.612	11	6	5.931	3.503
1988	26.569	14.057	5.979	3.191	14.565	7.317	14	7	6.011	3.542
1989	31.772	16.951	6.373	3.269	16.714	8.480	5	2	8.680	5.200
1990	28.602	15.506	6.211	3.266	12.568	6.366	23	14	9.800	5.860
1991	22.097	12.278	6.601	3.459	6.814	3.540	56	26	8.626	5.253
1992	22.309	12.429	6.214	3.273	6.860	3.685	144	64	9.091	5.407
1993	23.050	13.132	6.435	3.370	6.397	3.449	325	155	9.893	6.158
1994	22.511	12.597	6.488	3.380	6.175	3.276	313	152	9.535	5.789
1995	23.174	12.968	6.074	3.126	5.983	3.169	342	169	10.775	6.504
1996	22.354	12.417	5.882	3.062	6.111	3.283	355	167	10.006	5.905
1997	21.632	11.884	5.808	3.053	5.957	3.105	429	200	9.438	5.526
1998	24.354	13.340	6.805	3.542	7.176	3.747	300	144	10.073	5.907
1999	25.888	14.196	6.733	3.524	7.037	3.683	567	285	11.551	6.704
2000	24.866	13.717	6.396	3.349	6.599	3.393	464	230	11.407	6.745
2001	25.576	14.013	6.161	3.061	6.591	3.401	170	85	12.654	7.466
2002	25.908	14.567	6.085	3.102	6.071	3.179	199	84	13.553	8.202
2003	24.029	13.246	5.558	2.801	6.010	3.074	145	72	12.316	7.299
2004	22.174	12.156	5.643	2.947	6.202	3.233	85	45	10.244	5.931

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.25: Fortzüge nach Konfession und Geschlecht seit 1985

Jahr	Fortzüge									
	insgesamt		davon							
			evangelisch		römisch-katholisch		jüdisch		sonstige und ohne	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	20.587	10.774	7.869	3.827	7.392	3.708	10	6	5.316	3.233
1986	21.897	11.257	7.661	3.684	8.833	4.313	18	10	5.385	3.250
1987	21.359	10.925	7.127	3.401	9.053	4.384	10	5	5.169	3.135
1988	20.074	10.292	6.088	2.982	9.144	4.458	4	-	4.838	2.852
1989	21.235	10.921	6.005	2.869	10.301	5.075	4	2	4.925	2.975
1990	20.565	10.435	5.751	2.726	9.589	4.568	7	4	5.218	3.137
1991	16.141	8.375	5.745	2.707	5.527	2.704	14	8	4.855	2.956
1992	23.230	13.119	7.045	3.637	8.681	4.592	22	9	7.482	4.881
1993	21.324	11.942	6.928	3.501	6.782	3.561	44	22	7.570	4.858
1994	25.176	14.150	7.704	3.848	7.425	3.949	67	37	9.980	6.316
1995	25.833	14.392	7.642	3.797	7.269	3.835	39	22	10.883	6.738
1996	24.208	13.341	7.025	3.529	6.702	3.449	57	27	10.424	6.336
1997	24.090	13.341	7.015	3.444	6.782	3.581	62	34	10.231	6.282
1998	25.503	13.947	7.256	3.606	6.926	3.620	63	41	11.258	6.680
1999	25.554	13.889	7.332	3.616	7.133	3.716	76	39	11.013	6.518
2000	27.135	15.088	6.891	3.443	7.474	3.869	97	50	12.673	7.726
2001	23.435	12.939	6.278	3.103	6.256	3.209	92	51	10.809	6.576
2002	22.869	12.708	5.895	2.909	5.804	2.978	97	48	11.073	6.773
2003	22.006	12.201	5.657	2.787	5.455	2.769	67	32	10.827	6.613
2004	22.034	12.452	5.629	2.857	5.722	2.998	62	29	10.621	6.568

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.26: Zuzüge nach Herkunftsgebieten und Geschlecht seit 1985

Jahr	Zuzüge									
	insgesamt		darunter ¹⁾							
			Nordrhein-Westfalen		darunter Nahwanderungen ²⁾		übriges Deutschland ³⁾		Ausland	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	16.347	9.011	10.946	6.105	4.585	2.374	2.754	1.537	2.646	1.369
1986	20.952	11.129	11.922	6.521	4.955	2.500	2.802	1.540	6.224	3.067
1987	22.792	12.186	12.130	6.738	5.176	2.655	2.869	1.584	7.789	3.861
1988	26.569	14.057	14.141	7.662	8.143	4.120	2.920	1.588	9.023	4.536
1989	31.772	16.951	14.545	7.800	8.476	4.259	4.840	2.619	11.255	5.891
1990	28.602	15.506	11.479	6.350	5.486	2.823	5.156	2.824	10.221	5.361
1991	22.097	12.278	11.511	6.269	5.875	2.884	3.576	1.921	5.301	3.105
1992	22.309	12.429	11.305	6.253	5.500	2.798	3.200	1.746	6.107	3.481
1993	23.050	13.132	12.673	7.029	5.142	2.599	2.708	1.449	6.517	4.015
1994	22.511	12.597	13.336	7.393	3.964	2.067	2.824	1.519	5.804	3.373
1995	23.174	12.968	13.510	7.500	3.798	1.949	2.667	1.468	6.365	3.673
1996	22.354	12.417	13.100	7.324	3.469	1.833	2.666	1.391	5.742	3.259
1997	21.632	11.884	13.646	7.463	3.822	1.949	2.351	1.257	4.809	2.702
1998	24.354	13.340	15.299	8.329	3.865	2.011	2.892	1.536	4.871	2.789
1999	25.888	14.196	16.486	9.068	3.996	2.055	2.644	1.425	5.947	3.268
2000	24.866	13.717	16.177	8.808	3.529	1.861	2.313	1.242	5.751	3.323
2001	25.576	14.013	16.096	8.610	3.439	1.755	2.504	1.307	6.359	3.744
2002	25.908	14.567	14.081	7.460	5.450	2.788	3.824	1.971	6.337	3.964
2003	24.029	13.246	12.357	6.322	6.035	3.004	4.031	2.132	5.384	3.151
2004	22.174	12.156	12.216	6.388	5.650	2.921	3.972	2.087	3.430	1.848

¹⁾ Die Differenz zur Ingesamtozahl beinhaltet die Fälle von Registerbereinigungen, die den angegebenen Herkunftsgebieten nicht zugeordnet werden können.

²⁾ Der Nahwanderungsbereich umfasst die Gemeinden Bochum, Castrop-Rauxel, Hagen, Herdecke, Waltrop, Witten und den Kreis Unna.

³⁾ Bis 1989 einschließlich Berlin(Ost) und ehemaliger DDR.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.27: Fortzüge nach Zielgebieten und Geschlecht seit 1985

Jahr	Fortzüge									
	insgesamt		darunter ¹⁾							
			Nordrhein-Westfalen		darunter Nahwanderungen ²⁾		übriges Deutschland ³⁾		Ausland	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	20.587	10.774	12.013	6.021	5.693	2.820	3.825	2.102	1.738	909
1986	21.897	11.257	11.029	5.624	5.000	2.493	4.061	2.127	3.712	1.769
1987	21.359	10.925	10.489	5.323	4.487	2.204	3.723	1.966	4.150	1.955
1988	20.074	10.292	9.520	4.757	4.744	2.315	3.217	1.736	4.933	2.472
1989	21.235	10.921	9.152	4.565	4.524	2.193	3.015	1.675	6.530	3.273
1990	20.565	10.435	9.092	4.477	4.176	2.032	2.666	1.406	6.030	2.968
1991	16.141	8.375	9.513	4.726	4.627	2.256	2.381	1.294	1.654	927
1992	23.230	13.119	10.765	5.372	5.030	2.464	2.026	1.093	1.899	1.293
1993	21.324	11.942	11.203	5.580	5.550	2.710	2.302	1.248	1.840	1.137
1994	25.176	14.150	12.561	6.390	6.512	3.234	3.451	1.822	1.784	1.072
1995	25.833	14.392	12.831	6.478	6.392	3.164	3.968	2.102	1.489	862
1996	24.208	13.341	13.716	7.024	6.887	3.369	4.225	2.180	1.499	899
1997	24.090	13.341	13.361	6.862	6.693	3.331	4.189	2.219	1.985	1.146
1998	25.503	13.947	13.706	6.950	6.750	3.324	4.577	2.388	2.290	1.226
1999	25.554	13.889	13.366	6.750	6.082	3.015	4.249	2.173	1.808	1.000
2000	27.135	15.088	14.132	7.205	6.024	2.987	4.284	2.188	2.383	1.407
2001	23.435	12.939	12.564	6.307	5.515	2.700	4.153	2.101	3.344	2.064
2002	22.869	12.708	13.425	6.904	5.755	2.859	3.795	1.923	1.963	1.267
2003	22.006	12.201	13.017	6.716	5.616	2.787	3.762	1.921	1.622	1.032
2004	22.034	12.452	11.649	5.942	5.199	2.572	3.642	1.913	2.084	1.401

¹⁾ Die Differenz zur Ingesamtozahl beinhaltet die Fälle von Registerbereinigungen, die den angegebenen Zielgebieten nicht zugeordnet werden können.

²⁾ Der Nahwanderungsbereich umfasst die Gemeinden Bochum, Castrop-Rauxel, Hagen, Herdecke, Waltrop, Witten und den Kreis Unna.

³⁾ Bis 1989 einschließlich Berlin(Ost) und ehemaliger DDR.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.28: Umzüge innerhalb des Stadtgebiets nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 1985

Jahr	Umzüge		
	insgesamt	darunter	
		männlich	Ausländer
1985	54.828	27.855	7.199
1986	54.951	28.022	7.746
1987	51.564	26.125	8.094
1988	45.647	23.343	6.742
1989	41.544	20.981	5.767
1990	39.345	19.974	5.676
1991	36.702	18.795	6.219
1992	37.760	19.076	6.458
1993	40.560	20.457	7.469
1994	47.564	24.003	9.406
1995	46.374	23.545	9.826
1996	48.679	24.897	10.217
1997	55.027	28.064	12.315
1998	57.572	29.250	12.209
1999	55.550	28.257	10.171
2000	53.523	27.320	10.673
2001	52.656	26.525	10.171
2002	53.011	26.843	10.176
2003	51.486	26.271	10.080
2004	51.558	26.478	9.469

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.29: Eheschließungen¹⁾ nach Familienstand und Geschlecht seit 1985

Jahr	Eheschließungen									
	insgesamt	davon								
		lediger Mann heiratet			verwitweter Mann heiratet			geschiedener Mann heiratet		
		ledige Frau	verwitwete Frau	geschiedene Frau	ledige Frau	verwitwete Frau	geschiedene Frau	ledige Frau	verwitwete Frau	geschiedene Frau
1985	3.192	2.027	9	330	24	23	66	297	10	406
1986	3.287	2.130	11	324	30	22	56	343	18	353
1987	3.354	2.230	17	293	16	16	44	319	13	406
1988	3.459	2.276	11	305	23	21	63	353	18	389
1989	3.570	2.298	14	347	17	22	60	352	18	442
1990	3.555	2.329	12	293	21	15	55	370	18	442
1991	3.428	2.143	7	342	25	19	55	338	23	476
1992	3.402	2.231	16	320	17	17	49	316	20	416
1993	3.143	1.983	8	329	17	15	45	303	21	422
1994	3.156	2.020	11	308	15	10	47	319	17	409
1995	3.135	1.996	15	333	16	15	48	315	18	379
1996	3.055	1.908	8	325	13	17	47	327	15	395
1997	3.070	1.897	4	335	13	13	42	320	17	429
1998	2.922	1.729	9	339	19	10	46	312	15	443
1999	2.866	1.765	15	334	10	14	46	266	22	394
2000	2.780	1.645	14	340	16	13	35	279	18	420
2001	2.716	1.621	6	301	12	7	52	265	22	430
2002	2.442	1.377	9	316	7	8	43	263	8	411
2003	2.619	1.507	4	305	11	12	40	309	18	413
2004	2.660	1.524	12	312	12	7	39	314	14	426

¹⁾ Beide Ehepartner sind wohnhaft in Dortmund.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.30: Eheschließungen¹⁾ nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1985

Jahr	Eheschließende im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	- 20		20 - 30		30 - 40		40 - 45		45 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1985	321	52	4.006	1.902	1.275	784	280	154	502	300
1986	330	76	4.143	1.933	1.337	823	257	147	507	308
1987	241	45	4.252	1.987	1.448	857	273	170	494	295
1988	241	46	4.362	2.008	1.500	917	289	164	526	324
1989	211	40	4.336	1.976	1.665	996	310	173	618	385
1990	225	42	4.335	1.989	1.623	971	332	201	595	352
1991	194	32	3.911	1.796	1.727	999	365	191	659	410
1992	171	37	3.888	1.750	1.777	1.053	376	204	592	358
1993	141	26	3.383	1.508	1.842	1.082	319	170	601	357
1994	145	24	3.281	1.465	1.928	1.099	338	189	620	379
1995	150	24	3.124	1.393	2.006	1.146	381	198	609	374
1996	128	20	2.883	1.279	2.059	1.149	360	199	680	408
1997	150	28	2.702	1.189	2.189	1.231	412	208	687	414
1998	103	13	2.426	1.041	2.171	1.201	423	237	721	430
1999	107	16	2.193	945	2.290	1.257	402	223	740	425
2000	93	16	2.070	855	2.180	1.226	468	244	749	439
2001	106	20	1.943	830	2.109	1.149	441	234	833	483
2002	82	17	1.766	746	1.909	1.036	434	231	693	412
2003	84	21	1.837	753	2.051	1.113	478	276	788	456
2004	89	19	1.835	757	2.016	1.093	548	305	832	486

¹⁾ Beide Ehepartner sind wohnhaft in Dortmund.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.31: Eheschließungen¹⁾ nach Konfession und Geschlecht seit 1985

Jahr	Eheschließungen									
	insgesamt	davon								
		evangelischer Mann heiratet			römisch-katholischer Mann heiratet			Mann sonstiger und ohne Konfession heiratet		
		evangelische Frau	römisch-katholische Frau	Frau sonstiger und ohne Konfession	evangelische Frau	römisch-katholische Frau	Frau sonstiger und ohne Konfession	evangelische Frau	römisch-katholische Frau	Frau sonstiger und ohne Konfession
1985	3.192	835	481	94	533	513	63	279	162	232
1986	3.287	878	512	105	495	513	71	267	182	264
1987	3.354	813	536	97	545	550	81	295	183	254
1988	3.459	832	566	97	506	578	94	296	202	288
1989	3.570	863	540	103	567	577	78	313	227	302
1990	3.555	845	538	97	568	590	77	294	221	325
1991	3.428	780	481	112	513	526	97	308	235	376
1992	3.402	746	483	117	501	550	71	320	235	379
1993	3.143	696	425	120	429	444	92	339	210	388
1994	3.156	649	396	136	408	464	107	293	264	439
1995	3.135	613	403	151	372	437	118	312	269	460
1996	3.055	590	359	151	356	385	113	315	262	524
1997	3.070	575	373	143	349	414	113	344	271	488
1998	2.922	485	315	147	353	393	113	384	240	492
1999	2.866	450	394	155	339	358	119	322	244	485
2000	2.780	434	285	138	329	338	134	353	255	514
2001	2.716	429	281	160	296	348	109	305	245	543
2002	2.442	380	237	136	227	276	129	298	219	540
2003	2.619	364	260	152	283	304	108	321	230	597
2004	2.660	364	261	179	260	327	140	310	227	592

¹⁾ Beide Ehepartner sind wohnhaft in Dortmund.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.32: Eheschließungen¹⁾ nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 1985

Jahr	Eheschließungen				
	insgesamt	darunter ²⁾			
		deutscher Mann heiratet		ausländischer Mann heiratet	
		deutsche Frau	ausländische Frau	deutsche Frau	ausländische Frau
1985	3.192	2.896	74	129	86
1986	3.287	2.962	84	121	114
1987	3.354	3.009	107	124	111
1988	3.459	3.066	104	157	131
1989	3.570	3.138	135	164	131
1990	3.555	3.093	175	168	115
1991	3.428	2.967	163	169	126
1992	3.402	2.955	142	177	128
1993	3.143	2.732	142	153	115
1994	3.156	2.700	145	156	155
1995	3.135	2.624	178	157	175
1996	3.055	2.511	178	162	204
1997	3.070	2.550	168	186	164
1998	2.922	2.437	171	162	151
1999	2.866	2.411	150	167	135
2000	2.780	2.303	174	165	136
2001	2.716	2.259	165	169	120
2002	2.442	1.931	195	157	159
2003	2.619	2.085	196	191	146
2004	2.660	2.156	198	169	136

¹⁾ Beide Ehepartner sind wohnhaft in Dortmund.

²⁾ Ohne Eheschließungen, bei denen ein Partner staatenlos war.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.33: Eheschließungen nach Wohnsitz und Geschlecht seit 1985

Jahr	Eheschließungen				
	insgesamt	davon			
		Mann wohnhaft in Dortmund heiratet			Mann von außerhalb heiratet Frau wohnhaft in Dortmund
		Frau wohnhaft in Dortmund	Frau von außerhalb	zusammen	
1985	4.115	3.192	498	3.690	425
1986	4.350	3.287	574	3.861	489
1987	4.356	3.354	536	3.890	466
1988	4.329	3.459	438	3.897	432
1989	4.523	3.570	471	4.041	482
1990	4.688	3.555	501	4.056	632
1991	4.585	3.428	555	3.983	602
1992	4.542	3.402	534	3.936	606
1993	4.006	3.143	413	3.556	450
1994	4.131	3.156	481	3.637	494
1995	4.039	3.135	457	3.592	447
1996	3.946	3.055	437	3.492	454
1997	3.971	3.070	450	3.520	451
1998	3.751	2.922	427	3.349	402
1999	3.668	2.866	408	3.274	394
2000	3.723	2.780	484	3.264	459
2001	3.792	2.716	551	3.267	525
2002	3.833	2.442	814	3.256	577
2003	4.060	2.619	841	3.460	600
2004	3.915	2.660	714	3.374	541

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.34: Ehelösungen nach Dauer der Ehe seit 1985

Jahr	Ehelösungen										
	insgesamt	davon Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren									
		-	1	2	3	4	5	10	15	20	25 und mehr
		1	2	3	4	5	10	15	20	25	
1985	1.646	17	68	113	133	114	435	286	192	163	125
1986	1.288	21	55	70	94	86	380	218	156	107	101
1987	1.578	12	58	97	108	133	394	275	197	147	157
1988	1.496	19	58	101	97	97	437	219	192	146	130
1989	1.409	16	81	87	95	90	363	249	167	112	149
1990	1.465	18	74	88	91	90	433	227	168	139	137
1991	1.440	21	49	98	109	94	372	246	174	144	133
1992	1.309	16	65	94	111	90	313	245	153	98	124
1993	1.425	9	66	83	115	100	416	219	155	119	143
1994	1.569	10	63	93	119	121	434	272	182	130	145
1995	1.522	9	52	95	108	125	466	228	177	120	142
1996	1.668	12	41	89	123	138	517	285	182	134	147
1997	1.578	12	54	71	84	117	467	290	203	126	154
1998	1.614	15	46	97	93	107	523	267	167	130	169
1999	1.570	12	50	77	88	116	511	288	185	114	129
2000	1.599	16	56	81	92	109	471	313	177	121	163
2001	1.765	10	58	97	111	115	516	370	198	149	141
2002	1.584	16	47	80	105	106	483	300	179	121	147
2003	1.567	12	45	59	85	120	465	316	212	116	137
2004	1.925	7	35	75	116	144	594	372	238	169	175

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.35: Ehelösungen nach Höhe des Streitwertes seit 1985

Jahr	Ehelösungen						
	insgesamt	davon ... bis unter ... EUR					
		- 2.500	2.500 5.000	5.000 10.000	10.000 15.000	15.000 20.000	20.000 und mehr
1985	1.646	2	32	864	588	113	47
1986	1.288	38	666	464	71	17	32
1987	1.578	40	822	586	75	22	33
1988	1.496	36	826	500	82	25	27
1989	1.409	35	748	478	87	18	43
1990	1.465	29	762	513	94	32	35
1991	1.440	26	663	550	130	28	43
1992	1.309	41	594	470	128	28	48
1993	1.425	29	591	569	139	49	48
1994	1.569	34	675	616	145	43	56
1995	1.522	26	698	576	139	41	42
1996	1.668	25	760	619	175	36	53
1997	1.578	27	719	566	166	47	53
1998	1.614	41	695	621	161	43	53
1999	1.570	25	767	580	117	41	40
2000	1.599	35	731	623	133	36	41
2001	1.765	35	780	675	169	50	56
2002	1.584	35	652	582	196	52	67
2003	1.567	37	669	583	186	45	47
2004	1.925	39	819	651	271	65	80

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 2.36: Ehelösungen nach Kinderzahl seit 1985

Jahr	Ehelösungen							
	insgesamt	davon mit ... Kindern						
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr
1985	1.646	803	573	222	28	9	5	6
1986	1.288	657	407	172	46	4	1	1
1987	1.578	769	531	230	35	8	3	2
1988	1.496	752	491	198	42	10	2	1
1989	1.409	748	432	184	27	11	4	3
1990	1.465	770	451	189	41	9	4	1
1991	1.440	780	413	201	35	6	3	2
1992	1.309	695	375	191	39	7	2	-
1993	1.425	738	416	222	43	6	-	-
1994	1.569	789	465	248	54	13	-	-
1995	1.522	755	468	235	46	15	3	-
1996	1.668	811	501	278	63	12	3	-
1997	1.578	710	509	262	79	14	2	2
1998	1.614	872	427	255	47	11	1	1
1999	1.570	869	419	223	48	9	2	-
2000	1.599	957	381	202	45	11	3	-
2001	1.765	1.010	412	265	60	14	3	1
2002	1.584	1.018	315	188	49	12	-	2
2003	1.567	926	370	207	50	12	1	1
2004	1.925	1.185	412	250	57	12	5	4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Kapitel 3

Gesundheit

Aktuelle Entwicklungen

Seit Mitte der 90er Jahre sank die Zahl der **Krankenhausbetten** in Dortmund deutlich um über 1.000. Trotz dieser Reduzierung hat sich die Bettenauslastung in dem genannten Zeitraum kaum verändert. Sie liegt z. Zt. bei 79,4 %. Ursache für diese Entwicklung ist der gleichzeitige **Rückgang der Pflegetage** insgesamt - trotz Anstiegs der Krankenzahlen. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf eine Verkürzung der durchschnittlichen Verweildauer. Diese reduzierte sich von 14,1 Tagen im Jahre 1993 auf gegenwärtig nur noch 8,8 Tage.

Einhergehend mit der Zahl der Betten verringerte sich auch die Zahl der ausgebildeten **Pflegepersonen**. Ihre Zahl ging seit Mitte der 90er Jahre um 16 % zurück.

Die Zahl der betreuten **alkohol- und betäubungsmittelsüchtigen sowie der psychisch kranken Personen** ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert geblieben. Mitte der 90er Jahre lag die Zahl der Betäubungsmittelsüchtigen deutlich über, die Zahl der psychisch Kranken deutlich unter den aktuellen Werten.

Die Zahl der **meldepflichtigen Infektionskrankheiten** hat gegenüber dem Vorjahr um 524 Fälle zugenommen. Bei zwei Drittel der gemeldeten übertragbaren Krankheiten handelt es sich um Enteritis infectiosa.

Bei den **Begräbnissen** insgesamt übertraf in Dortmund im Jahr 2001 die Zahl der Urnenbeisetzungen erstmalig die der Erdbestattungen. Damit setzte sich der Trend zugunsten der Urnenbeisetzungen kontinuierlich weiter fort. Zu beobachten ist allerdings, dass Urnenbeisetzungen auf kirchlichen Friedhöfen eine noch wesentlich geringere Rolle spielen als dies auf den städtischen Friedhöfen der Fall ist.

Erläuterungen

Krankenhäuser als Einrichtungen für die stationäre Versorgung der Bevölkerung dienen der Krankenbehandlung und der Geburtshilfe. In diesen Einrichtungen steht die intensive, aktive und ärztliche Betreuung im Vordergrund, nicht hingegen die Pflege.

Es wird unterschieden in allgemeine und sonstige Krankenhäuser. Allgemeine Krankenhäuser verfügen über Betten in vollstationären Fachabteilungen; sie sind nicht nur auf die psychiatrische und neurologische Behandlung von Patientinnen und Patienten ausgerichtet. Im Gegensatz dazu handelt es sich bei den sonstigen Krankenhäusern um Einrichtungen, die nur für die psychiatrische oder neurologische Behandlung zuständig sind sowie um reine Tages- oder Nachtkliniken mit nur teilstationärer Behandlung.

Meldepflichtige Krankheiten sind Erkrankungen, die unmittelbar oder mittelbar auf den Menschen übertragen werden können. Die Meldepflicht ergibt sich dabei aus dem Bundesseuchengesetz. Virusgrippe, Keuchhusten und Masern sind nur dann zu melden, wenn es zu Sterbefällen an diesen Erkrankungen kommt.

Tabelle 3.1: Betten, Kranke und Pflegetage in Allgemeinen Krankenhäusern seit 1985

Jahr	Allgemein- krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs- und Belegungstage	Verweildauer (in Tagen)	Bettennutzung (i.v.H.)
1985	11	5.134	106.867	1.604.091	15,5	85,6
1986	11	5.116	110.999	1.597.312	14,8	85,5
1987	11	5.051	112.682	1.584.816	14,5	86,0
1988	11	5.051	114.275	1.559.491	14,0	84,6
1989	11	5.030	118.345	1.559.630	13,5	85,0
1990	11	4.957	113.019	1.542.266	13,6	86,3
1991	11	4.944	114.716	1.507.858	13,1	85,0
1992	11	4.944	115.800	1.483.225	12,8	84,0
1993	12	5.571	120.132	1.691.734	14,1	83,2
1994	12	5.444	121.353	1.622.020	13,4	81,6
1995	12	5.418	123.590	1.587.187	12,8	80,3
1996	11	4.571	120.243	1.348.847	11,2	80,6
1997	11	4.500	122.523	1.322.587	10,8	80,5
1998	11	4.443	126.488	1.335.774	10,6	82,4
1999	10	4.265	124.894	1.279.497	10,2	82,2
2000	10	4.249	126.183	1.269.209	10,1	81,6
2001	10	4.263	129.100	1.244.693	9,6	80,0
2002	10	4.197	137.541	1.223.523	8,9	79,9
2003	10	4.171	137.436	1.209.030	8,8	79,4
2004	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ab 2002 einschließlich Stundenfällen.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 3.2: Berufstätige Personen in Allgemeinen Krankenhäusern¹⁾ seit 1985

Jahr	Ärzt(e)-innen		Ausgebildete Pflegepersonen				Ausge- bildete Hebam- men/ Entbin- dungs- helfer	Apothekenpersonal		Wirt- schafts-, Versor- gungs- und Ver- waltungs- personal ³⁾	Sonstiges Personal
	insge- samt	darunter haupt- amtlich	insge- samt ²⁾	darunter				insge- samt	darunter Apotheker/ -innen		
				Kranken- schwes- tern, -pfleger	Kinder- kranken- schwes- tern, -pfleger	Kranken- pflege- helfer, -innen					
1985	730	715	3.190	2.412	188	419	33	51	13	1.905	.
1986	738	726	2.900	2.184	182	390	35	47	12	1.572	.
1987	753	740	2.965	2.267	200	360	41	44	13	1.531	.
1988	760	752	2.991	2.310	216	321	42	45	13	1.498	.
1989	838	830	3.125	2.395	225	333	41	46	14	1.604	.
1990	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1991	828	820	3.038	1.993	258	399	47	54	16	1.145	2.902
1992	839	831	3.092	1.999	268	417	54	54	16	1.186	2.907
1993	859	851	3.707	2.518	263	482	57	63	18	1.362	3.157
1994	967	871	3.716	2.487	269	502	58	61	17	1.305	3.184
1995	972	869	3.716	2.543	284	510	51	64	17	1.267	3.166
1996	908	813	3.327	2.156	287	501	54	52	14	1.136	2.859
1997	901	816	3.242	2.168	281	435	57	63	15	1.071	2.986
1998	934	851	3.230	2.214	284	424	56	60	14	1.031	2.891
1999	903	823	3.083	2.153	283	370	52	59	15	972	2.858
2000	939	850	3.185	2.235	297	362	53	60	16	1.001	2.885
2001	948	869	3.131	2.218	294	343	57	62	16	981	2.845
2002	973	889	3.140	2.246	305	332	63	66	17	985	2.765
2003	978	897	3.121	2.230	305	326	60	58	15	968	2.736
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Bis 1985 mit Personal in Sonderkrankenhäusern.

²⁾ Bis 1989 einschließlich sonstiger Pflegehilfskräfte.

³⁾ Bis 1989 Verwaltungs- und Wirtschaftspersonal.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 3.3: Amtsärztliche Tätigkeit seit 1985

Jahr	Amtsärztliche Gutachten und Zeugnisse	Gerichtliche Untersuchungen (Obduktionen)	Amtsärztliche Leichenschauen	Sozialärztliche Gutachten
1985	17.391	192	.	.
1986	18.756	236	.	.
1987	15.853	253	.	.
1988	6.140	270	.	.
1989	6.310	400	.	.
1990	6.108	402	.	.
1991	5.019	350	.	.
1992	3.472	425	.	.
1993	3.065	331	.	.
1994	3.089	350	.	.
1995	3.082	394	.	.
1996	2.616	438	.	.
1997	2.311	389	.	.
1998	2.549	439	.	.
1999	2.548	462	.	.
2000	2.731	554	.	.
2001	2.377	591	5.122	3.095
2002	1.934	577	5.472	2.605
2003	2.081	701	5.304	2.166
2004	1.914	677	5.034	452

Quelle: Gesundheitsamt

Tabelle 3.4: Schulgesundheitspflege seit 1985

Jahr	Ärztliche Untersuchungen		Zahnärztliche Untersuchungen ¹⁾	
	Untersuchte Schulanfänger/-innen	darunter Untersuchte, für die mind. bei einem Befund haus- od. fachärztliche Beratung empfohlen wurde	Untersuchte Kinder	darunter mit Befund
1985	.	.	56.185	16.601
1986	.	.	49.990	12.357
1987	.	.	50.229	13.027
1988	.	.	39.857	9.161
1989	.	.	19.882	5.342
1990	.	.	41.686	10.958
1991	.	.	40.745	10.151
1992	.	.	38.870	11.033
1993	.	.	48.846	13.026
1994	.	.	44.699	11.223
1995	.	.	35.679	7.558
1996	.	.	34.802	7.647
1997	5.680	858	36.281	7.444
1998	5.932	1.003	44.287	8.096
1999	5.731	946	37.941	8.774
2000	5.106	740	31.577	5.313
2001	5.311	924	24.721	6.349
2002	5.506	771	13.972	3.948
2003	5.816	838	29.701	5.978
2004	5.459	908	14.175	3.969

¹⁾ Schul- und Kindergartenkinder.

Quelle: Gesundheitsamt

Tabelle 3.5: Schulungskurse für werdende Eltern seit 1985

Jahr	Durchgeführte Schulungskurse											
	insgesamt			davon durch								
				Evangelische Familienbildungsstätte			Katholische Familienbildungsstätte			Deutsches Rotes Kreuz ¹⁾		
	Anzahl der Kurse	Teilnehmer/-innen		Anzahl der Kurse	Teilnehmer/-innen		Anzahl der Kurse	Teilnehmer/-innen		Anzahl der Kurse	Teilnehmer/-innen	
zus.		dar. männl.	zus.		dar. männl.	zus.		dar. männl.	zus.		dar. männl.	
1985	106	1.599	583	66	1.212	422	28	190	72	12	197	89
1986	122	1.918	776	72	1.420	546	34	247	110	16	251	120
1987	97	1.874	733	68	1.323	483	15	310	132	14	241	118
1988	97	1.778	724	64	1.159	438	19	349	160	14	270	126
1989	90	1.684	682	56	1.037	378	22	416	196	12	231	108
1990	89	1.616	662	53	990	372	24	419	188	12	207	102
1991	88	1.259	296	52	622	.	22	412	186	14	225	110
1992	86	1.415	592	45	640	278	27	477	176	14	298	138
1993	88	1.368	535	46	710	293	29	514	194	13	144	48
1994	77	1.252	491	40	648	272	30	534	204	7	70	15
1995	70	1.209	532	41	685	308	29	524	224	-	-	-
1996	68	1.186	513	41	685	300	27	501	213	-	-	-
1997	63	1.079	448	35	551	243	28	528	205	-	-	-
1998	56	875	369	32	422	185	24	453	184	-	-	-
1999	47	701	293	22	325	151	25	376	142	-	-	-
2000	44	692	277	21	285	131	23	407	146	-	-	-
2001	39	417	150	14	182	84	25	235	66	-	-	-
2002	37	370	108	16	160	59	21	210	49	-	-	-
2003	16	181	51	9	88	30	7	93	21	-	-	-
2004	19	178	43	8	52	22	11	126	21	-	-	-

¹⁾ Werden seit 1995 vom Deutschen Roten Kreuz nicht mehr durchgeführt.

Quelle: Deutsches Rotes Kreuz, Evangelische und katholische Familienbildungsstätte

Tabelle 3.6: Krankenfürsorge seit 1985

Jahr	Am Jahresende in Betreuung befindliche						Unter gesetzlicher Betreuung stehende Personen
	Alkoholsüchtige		Betäubungsmittelsüchtige		psychisch Kranke		
	insgesamt	darunter Neuzugänge	insgesamt	darunter Neuzugänge	insgesamt	darunter Neuzugänge	
1985	1.526	80	680	170	2.487	1.008	.
1986	1.208	122	417	107	1.612	772	.
1987	1.309	196	488	125	1.919	864	.
1988	1.492	317	435	185	2.025	796	.
1989	1.529	517	464	214	2.594	1.356	.
1990	.	.	329	72	1.042	1.054	.
1991	1.141	183	1.743	550	1.965	875	.
1992	1.041	265	2.136	425	1.843	812	.
1993	1.311	260	2.573	550	1.541	662	.
1994	1.383	220	2.712	547	1.680	540	.
1995	1.131	207	2.557	137	1.486	677	.
1996	1.206	213	2.336	217	1.496	831	.
1997	1.449	346	2.385	188	2.002	818	.
1998	1.250	302	1.994	177	2.006	746	.
1999	1.339	378	1.758	200	2.249	879	.
2000	1.384	375	1.578	228	2.212	953	.
2001	1.259	336	1.508	140	2.363	920	6.750
2002	1.311	296	977	192	2.587	1.047	7.597
2003	1.225	346	971	151	2.859	1.156	8.186
2004	1.007	328	999	195	2.793	1.107	8.752

Quelle: Gesundheitsamt

Tabelle 3.7: Chemische- und Lebensmittelproben seit 1985

Jahr	Proben											
	insgesamt		Unter anderem wurden durchgeführt ...									
			Lebensmittelproben		Proben bei Bedarfsgegenständen		Proben bei kosmetischen Mitteln und Tabakerzeugnissen		Proben bei Wein		Pilzberatungen	Blutalkoholbestimmungen
zusammen	darunter Beanstandungen	zusammen	darunter Beanstandungen	zusammen	darunter Beanstandungen	zusammen	darunter Beanstandungen	zusammen	darunter Beanstandungen			
1985	12.844	575	3.106	562	230	12	.	.	.	.	53	5.149
1986	10.089	459	2.591	452	162	4	.	.	.	.	68	4.588
1987	9.058	406	2.511	379	274	24	.	.	.	.	77	4.149
1988	9.949	465	2.678	446	225	16	.	.	.	.	109	4.170
1989	9.778	431	2.743	402	277	23	.	.	.	.	91	3.917
1990	9.244	328	2.557	308	280	18	.	.	.	.	73	3.525
1991	10.212	258	2.373	253	278	5	.	.	.	.	80	3.769
1992	10.175	255	2.668	247	243	3	.	.	.	.	94	3.612
1993	9.036	292	2.661	259	120	6	155	27	155	27	26	3.672
1994	9.781	309	2.153	281	120	8	151	18	151	18	65	3.857
1995	9.617	333	2.416	307	153	6	164	18	164	18	84	3.252
1996	11.121	281	2.297	271	151	7	145	3	28	-	101	3.560
1997	10.686	281	2.122	274	160	5	139	24	56	-	29	3.291
1998	8.929	170	2.314	232	165	12	152	9	27	1	58	3.288
1999	12.388	287	2.301	253	162	8	168	20	50	6	38	6.193
2000	10.908	336	2.238	310	182	15	147	11	56	-	56	4.819
2001	10.055	335	2.270	288	151	8	116	33	35	6	59	4.608
2002	11.115	495	2.450	325	230	20	119	21	18	2	53	4.123
2003	8.487	364	1.996	321	157	19	82	22	30	2	45	2.694
2004	8.989	364	2.156	325	195	17	106	24	35	-	56	2.696

Quelle: Gesundheitsamt

Tabelle 3.8: Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Infektionskrankheiten seit 2001

Jahr	Meldepflichtige übertragbare Krankheiten				
	insgesamt	darunter			
		Enteritis infectiosa	Meningitis/ Encephalitis	Tuberkulose	Virushepatitis
2001	1.584	1.172	9	90	294
2002	1.559	1.393	6	92	38
2003	1.391	1.259	10	64	27
2004	1.915	1.231	10	77	563

Quelle: Gesundheitsamt

Tabelle 3.9: Rettungswachen und Krankentransportdienst der Berufsfeuerwehr¹⁾ seit 1985

Jahr	Anzahl der		Durchgeführte Transporte		
	Rettungswachen	Krankenkraftwagen	insgesamt	darunter wegen	
				Infektionskrankheiten	Frühgeburten ²⁾
1985	19	37	48.327	165	299
1986	22	37	49.134	201	340
1987	22	37	51.131	174	256
1988	21	37	52.225	198	282
1989	21	37	53.670	181	265
1990	19	37	56.749	229	216
1991	19	37	58.865	185	210
1992	19	37	59.106	221	350
1993	19	37	62.736	213	284
1994	19	40	63.341	247	349
1995	19	40	62.567	267	338
1996	20	40	64.006	174	91
1997	20	40	62.485	110	26
1998	20	36	64.546	106	23
1999	20	33	65.584	178	22
2000	20	33	54.769	159	19
2001	20	33	55.790	190	25
2002	13	34	69.590	659	52
2003	15	36	75.855	1.650	67
2004	15	35	78.633	2.301	116

¹⁾ In vertraglich geregelter Zusammenarbeit mit den vier Hilfsorganisationen (DRK, ASB, Malteser-Hilfsdienst und Johanniter-Unfallhilfe).

²⁾ Seit April 1996 wurde ein Baby-Notarztwagen vom DRK in eigener Regie in Dienst genommen.

Quelle: Berufsfeuerwehr

Tabelle 3.10: Bestattungen und Beisetzungen seit 1985

Jahr	Auf städtischen Friedhöfen			Auf kirchlichen Friedhöfen		
	zusammen	davon		zusammen	davon	
		Erdbe- stattungen	Urnenbei- setzungen		Erdbe- stattungen	Urnenbei- setzungen
1985	5.693	3.838	1.855	2.081	1.889	192
1986	5.787	3.824	1.963	2.002	1.757	245
1987	5.506	3.638	1.868	1.981	1.720	261
1988	5.557	3.565	1.992	1.978	1.731	247
1989	5.372	3.297	2.075	1.934	1.685	249
1990	5.064	3.059	2.005	1.961	1.694	267
1991	5.354	3.174	2.180	1.990	1.689	301
1992	5.489	3.181	2.308	1.826	1.540	286
1993	5.539	3.183	2.356	1.860	1.522	338
1994	5.550	2.998	2.552	1.963	1.582	381
1995	5.289	2.796	2.493	1.892	1.491	401
1996	5.397	2.688	2.709	1.787	1.413	374
1997	5.050	2.404	2.646	1.803	1.427	376
1998	5.243	2.536	2.707	1.777	1.376	401
1999	5.154	2.393	2.761	1.798	1.377	421
2000	5.228	2.316	2.912	1.736	1.280	456
2001	5.222	2.233	2.989	1.728	1.237	491
2002	4.990	2.048	2.942	1.734	1.183	551
2003	4.973	1.828	3.145	1.763	1.198	565
2004	4.807	1.823	2.984	1.711	1.079	632

Quelle: Regiebetrieb Stadtgrün

Kapitel 4

Soziales

Aktuelle Entwicklungen

Bei der **Jugendhilfe** haben sich die reinen Ausgaben (als Saldo der Ausgaben und Einnahmen) zwischen 1985 und 2002 vervierfacht. Mit über 7.000 von insgesamt 7.730 Fällen (2002) spielen die Beistandschaften die weitaus größte Rolle bei den erzieherischen Hilfen für Kinder und Jugendliche. Amtsvormund- und -pflegschaften sowie Adoptionen sind dagegen relativ selten.

13,3 % aller Dortmunderinnen und Dortmunder weisen einen **Behinderungsgrad** von 50 % und mehr auf und gelten damit als schwerbehindert. Jede/r Vierte davon ist vollständig (100 %) behindert. Bei Personen im Alter von 65 und mehr Jahren liegt der Schwerbehindertenanteil bei 36 %.

Die Ausgaben aus dem **Lastenausgleichs- und dem Härtefonds** entwickelten sich nach einem merklichen Anstieg im Jahre 1999 wieder rückläufig.

Die Zahl der registrierten **Obdachlosen** nimmt seit Mitte der 90er Jahre kontinuierlich ab und liegt 2004 nur noch bei etwas mehr als 300. 171 sind allein stehende Personen, zwei Drittel sind in Unterküften, ein Drittel in Normalwohnungen untergebracht.

Die Zahl der **Altenpflegeplätze** nimmt langsam, aber kontinuierlich zu und liegt 2004 in der Summe der Heime, Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen bei knapp 5.000. Damit kommen auf 1.000 Dortmunderinnen und Dortmunder, die das Alter von 75 Jahren erreicht haben, gegenwärtig etwa 97 Heimplätze.

Nach deutlichen Rückgängen zwischen 1996 und 2002 ist die Zahl der **Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger** in den letzten Jahren wieder leicht auf 37.300 angestiegen. Das entspricht 6,36 % der Bevölkerung. Bei den Kindern und Jugendlichen (unter 18 Jahre) liegt der Anteil sogar bei 16 %. Die **Sozialhilfeausgaben** beliefen sich 2003 auf rd. 166 Mio. €, das entspricht 282 € pro Kopf der Bevölkerung.

Erläuterungen

Sozialleistungen erfolgen nach dem Fürsorgeprinzip, d. h. der Anspruch auf Hilfeleistung besteht nur, wenn Selbsthilfe, Familienhilfe, Versicherungs- und Versorgungsleistungen nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Hilfeempfänger ist i. d. R. jede bedürftige Person, auch z. B. in der Familiengemeinschaft lebende Minderjährige. "Sozialhilfe soll eine Lebensführung ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht."

Die **Jugendhilfe** umfasst Leistungen und andere Aufgaben zu Gunsten junger Menschen und Familien. Dazu gehören u. a. Hilfen zur Erziehung, Jugend(sozial)arbeit, Kinder- und Jugendschutz, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege.

Die Leistungen der **Kriegsopferfürsorge** richten sich an Kriegsbeschädigte und deren Familienmitglieder sowie Hinterbliebene.

Im Rahmen des **Lastenausgleichsfonds** erfolgen Leistungen zum Ausgleich von Schäden und Verlusten, die sich infolge von Vertreibungen und Zerstörungen in der Kriegs- und Nachkriegszeit und infolge der Währungsunion 1948 ergeben haben, nach dem Grundsatz der sozialen Gerechtigkeit. Sie werden als Leistungen mit Rechtsanspruch (u. a. Hauptentschädigung, Kriegsschadenrente, Hausratentschädigung, Entschädigung für Sparguthaben) oder als Leistungen ohne Rechtsanspruch (hauptsächlich Eingliederungs- und Aufbaudarlehn) gewährt.

Behinderte Personen haben eine nicht nur vorübergehende körperliche, geistige oder seelische Funktionsbeeinträchtigung, die vom typischen altersgemäßen Gesundheitszustand abweicht. Bei gesundheitlichen Schäden von 50 % und mehr spricht man von **Schwerbehinderung**.

Obdachlos ist, wer ohne Unterkunft ist, wem der Verlust seiner Unterkunft unmittelbar bevorsteht, wessen Unterkunft nach objektiven Anforderungen unzureichend ist und dabei nach seinen Einkommens-, Vermögens- oder Familienverhältnissen nicht in der Lage ist, sich und seiner Familie aus eigenen Kräften eine Unterkunft zu beschaffen. Nicht-Sesshafte zählen nicht zu den Obdachlosen.

Bei den Plätzen für die **Altenpflege** handelt es sich um eine Zusammenfassung der Bettenzahl in Altenwohn-, Altenheim- und Pflegeeinrichtungen.

Ausgaben für **Sozialhilfe** werden in Form von laufenden Hilfen zum Lebensunterhalt oder einmaligen Hilfen in besonderen Lebenslagen in und außerhalb von Einrichtungen gezahlt. Einnahmen entstehen durch Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz, Leistungen Dritter sowie Rückzahlungen gewährter Hilfen.

Tabelle 4.1: Ausgaben und Einnahmen für Jugendhilfe seit 1985

Jahr	Ausgaben und Einnahmen in EUR		
	Ausgaben	Einnahmen	Reine Ausgaben
1985	40.118.953	4.169.020	35.949.933
1986	41.023.910	4.313.914	36.709.996
1987	40.964.729	4.028.479	36.936.250
1988	42.701.690	4.231.205	38.470.486
1989	43.609.661	4.228.366	39.381.294
1990	47.942.528	4.814.634	43.127.895
1991	76.293.346	24.247.903	52.045.442
1992	74.086.986	16.376.572	57.710.415
1993	109.325.009	10.827.373	98.497.637
1994	153.145.110	9.532.781	143.612.328
1995	155.262.476	10.633.485	144.628.991
1996	148.931.526	28.930.576	120.000.950
1997	131.605.671	3.302.720	128.302.952
1998	136.506.875	44.547.492	91.959.383
1999	133.515.513	18.792.921	114.722.592
2000	142.888.406	18.571.886	124.316.520
2001	147.521.327	17.251.510	130.269.817
2002	158.872.000	15.588.000	143.284.000
2003	...	...	...
2004	...	...	...

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 4.2: Amtsvormundschaft, -pflugschaft und Beistandschaft seit 1985

Jahr	Amtsvormundschaften			Amtspflegschaften			Beistandschaften insgesamt
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		gesetzlich	bestellt		gesetzlich ¹⁾	bestellt	
1985	683	186	497	4.228	4.102	126	172
1986	682	177	505	4.350	4.221	129	171
1987	703	168	535	4.644	4.532	112	153
1988	731	179	552	4.929	4.821	108	142
1989	708	167	541	5.225	5.111	114	135
1990	725	161	564	5.697	5.557	140	133
1991	163	154	9	5.993	5.993	-	133
1992	167	161	6	6.364	6.364	-	119
1993	659	136	523	6.841	6.710	131	99
1994	661	157	504	7.214	7.097	117	90
1995	614	137	477	7.587	7.470	117	74
1996	577	119	458	7.974	7.834	140	58
1997	110	94	16	8.478	8.478	-	55
1998	550	89	461	159	-	159	8.254
1999	540	88	452	148	-	148	7.690
2000	564	115	449	131	-	131	7.442
2001	565	126	439	124	-	124	7.479
2002	261	123	138	210	-	210	7.062
2003	305	137	168	212	-	212	7.380
2004	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ab 1998 gibt es keine gesetzlichen Amtspflegschaften mehr. Diese wurden in Beistandschaften umgewandelt.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 4.3: Adoptionen seit 1985

Jahr	Adoptierte Kinder und Jugendliche				In Adoptions- pflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	Vorgemerkte Adoptions- bewerber am Jahresende
	insgesamt	darunter				
		ausländische Kinder und Jugendliche	Verwandten- adoptionen	darunter durch Stiefeltern		
1985	88	7	44	38	84	315
1986	85	12	42	36	86	274
1987	86	7	42	39	111	270
1988	81	5	55	52	102	280
1989	94	3	62	55	122	292
1990	95	7	54	54	119	297
1991	89	16	47	45	129	185
1992	85	5	46	43	132	159
1993	89	21	42	40	142	137
1994	65	6	37	34	166	115
1995	72	14	27	27	133	131
1996	57	7	24	22	117	125
1997	57	9	23	21	75	135
1998	72	18	16	14	91	118
1999	68	7	21	20	90	97
2000	78	17	37	37	76	78
2001	56	13	26	24	84	68
2002	51	9	23	21	146	49
2003	56	6	21	21	94	73
2004	...	...	...	...	...	...

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 4.4: Vaterschaftsfeststellungen seit 1985

Jahr	Vaterschaft festgestellt			Vaterschaft nicht festgestellt
	insgesamt	davon durch		
		freiwillige Anerkennung	gerichtliche Entscheidung	
1985	564	482	82	47
1986	617	528	89	51
1987	691	582	109	51
1988	729	608	121	60
1989	736	610	126	68
1990	842	710	132	59
1991	932	766	166	173
1992	846	688	158	168
1993	899	738	161	162
1994	986	799	187	125
1995	963	778	185	162
1996	1.031	836	195	193
1997	1.082	883	199	198
1998	892	721	171	-
1999	698	570	128	30
2000	407	292	115	78
2001	392	290	102	48
2002	439	306	133	146
2003	578	444	134	33
2004	...	...	...	...

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 4.5: Anträge an das Versicherungsamt seit 1985

Jahr	Anträge				
	insgesamt	davon			
		auf Rentenzahlung aus der		auf Heilverfahren	sonstige Anträge ¹⁾
		Arbeiter- versicherung	Angestellten- versicherung		
1985	7.704	4.551	1.120	1.831	202
1986	9.617	6.134	1.462	1.636	385
1987	9.331	6.131	1.346	1.480	374
1988	10.021	6.483	1.529	1.360	649
1989	9.533	6.294	1.613	1.044	582
1990	14.910	5.585	1.295	1.067	6.963
1991	18.824	5.292	1.276	1.095	11.161
1992	23.136	5.771	1.411	1.003	14.951
1993	26.512	6.416	1.390	870	17.836
1994	34.848	6.306	1.394	587	26.561
1995	34.976	6.611	1.379	514	26.472
1996	31.903	6.474	1.333	267	23.829
1997	26.700	5.824	1.184	99	19.593
1998	21.716	5.263	1.182	101	15.170
1999	20.142	4.074	1.439	90	14.539
2000	19.853	3.570	1.359	70	14.854
2001	21.116	3.478	1.547	32	16.059
2002	13.311	3.131	1.489	40	8.651
2003	12.648	2.736	1.331	35	8.546
2004	13.353	2.600	1.432	6	9.315

¹⁾ Bis 1989 Zahnersatz und Berufsförderung und ab 1990 zusätzliche Erfassung der Anträge auf Kontenklärung, Kindererziehungszeiten.

Quelle: Bürgerdienste

Tabelle 4.6: Ausgaben aus dem Lastenausgleichsfonds und dem Härtefonds seit 1985

Jahr	Ausgaben aus dem Lastenausgleichsfonds in EUR					Ausgaben aus dem Härtefonds in EUR
	insgesamt	davon				
		Haupt- entschädigung	Kriegs- schadenrente	Hausrat- entschädigung	sonstiger Aufwand	
1985	9.553.525	1.226.265	7.956.583	184.413	186.264	703.674
1986	9.530.671	1.691.346	7.315.581	369.488	154.257	669.954
1987	8.216.607	924.475	6.775.809	330.673	185.650	640.742
1988	7.676.301	848.984	6.127.741	488.718	210.857	555.795
1989	9.487.619	617.837	7.355.360	1.299.372	215.049	816.101
1990	9.727.285	477.583	6.713.390	1.894.128	642.183	818.182
1991	10.944.443	438.501	6.368.962	2.681.997	1.454.983	723.997
1992	8.412.810	612.308	5.631.041	1.423.180	746.282	633.458
1993	7.463.470	703.527	5.245.464	451.656	1.062.822	588.434
1994	6.069.627	464.409	4.810.158	63.452	731.608	499.588
1995	5.303.828	350.395	4.278.324	24.490	650.619	439.811
1996	4.747.112	484.894	3.416.757	4.284	841.177	320.151
1997	3.821.769	328.407	3.062.409	649	430.303	267.429
1998	3.663.341	345.411	3.295.928	68	21.934	272.218
1999	6.445.685	317.539	6.127.634	511	-	418.689
2000	5.882.948	407.773	5.475.176	-	-	356.423
2001	5.080.346	382.490	4.697.857	-	-	305.147
2002	4.323.184	183.937	4.139.247	-	-	252.833
2003	3.777.801	65.986	3.711.815	-	-	237.405
2004	3.329.266	52.620	3.276.646	-	-	199.763

Quelle: Rechtsamt

Tabelle 4.7: Rückforderung von Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleichsfonds seit 1993

Jahr	Anzahl der Rückforderungsverfahren	Rückforderungssumme in EUR
1993	54	295.613
1994	226	1.228.743
1995	205	1.271.093
1996	327	2.025.493
1997	491	2.943.692
1998	444	2.720.439
1999	310	1.913.330
2000	374	2.293.258
2001	276	1.581.528
2002	179	1.003.643
2003	198	1.365.378
2004	205	1.442.735

Quelle: Rechtsamt

Tabelle 4.8: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsoferfürsorge seit 1985

Jahr ¹⁾	Ausgaben in EUR			Einnahmen in EUR zusammen	Reine Ausgaben in EUR insgesamt
	zusammen	darunter			
		Erziehungsbeihilfen	ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt		
1985	1.836.978	53.696	1.304.390	429.453	1.407.525
1986	2.118.815	54.935	1.267.053	394.176	1.724.638
1987	2.224.865	50.327	1.273.863	426.891	1.797.974
1988	2.224.831	45.713	1.255.365	455.478	1.769.354
1989	2.428.367	31.578	1.290.481	477.812	1.950.555
1990	2.703.672	33.831	1.311.843	464.234	2.239.438
1991	2.586.521	19.739	1.256.531	518.587	2.067.934
1992	2.581.605	12.064	1.308.257	447.185	2.134.420
1993	2.719.285	10.604	1.329.331	423.080	2.296.205
1994	2.981.320	4.854	1.162.313	515.288	2.466.032
1995	2.700.813	8.374	1.214.908	460.719	2.240.094
1996	2.639.974	6.049	1.572.365	281.325	2.358.649
1997	1.753.316	23.042	832.346	119.980	1.633.336
1998	1.473.753	19.761	685.604	106.414	1.367.340
1999	1.045.791	12.056	411.221	64.894	980.897
2000	1.058.822	18.716	344.350	75.302	983.520
2002	812.626	11.287	260.630	20.855	791.771
2004	...	...	...	...	...

¹⁾ Ab 2000 nur noch in zweijährigem Rhythmus.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 4.9: Schwerbehinderte nach Altersgruppen seit 1987

Jahr	Schwerbehinderte												
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		0 - 4	4 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 und älter
1987	79.514	101	77	589	284	1.151	2.298	3.423	11.098	10.805	5.180	7.659	36.849
1989	81.294	116	99	607	244	1.086	2.443	3.500	11.043	10.016	5.423	7.868	38.849
1991	81.695	124	135	624	249	952	2.454	3.803	10.391	9.985	5.032	7.905	40.041
1993	83.094	135	125	683	238	786	2.502	3.880	9.491	10.587	4.271	7.767	42.629
1995	77.065	136	145	654	236	708	2.310	3.744	7.790	9.563	4.774	6.200	40.805
1997	71.073	119	132	627	228	603	2.054	3.576	6.673	8.060	4.032	6.110	38.859
1999	76.135	146	140	730	243	707	2.092	4.191	7.370	7.709	4.594	6.662	41.551
2001	79.087	146	125	772	255	732	2.024	4.526	9.107	7.573	4.502	7.002	42.323
2003	78.495	167	130	802	296	774	1.857	4.778	9.778	7.625	3.995	7.073	41.220

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 4.10: Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung seit 1981

Jahr	Schwerbehinderte						
	insgesamt	davon mit einem Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
1981	83.391	15.295	10.830	9.101	14.440	5.187	28.538
1983	88.804	18.206	13.146	10.508	18.650	6.126	22.168
1985	83.013	17.642	12.685	9.959	15.962	6.061	20.704
1987	79.514	16.923	11.755	9.608	14.770	5.937	20.521
1989	81.294	17.909	12.066	9.807	14.336	5.931	21.245
1991	81.695	18.647	12.157	9.799	13.846	5.824	21.422
1993	83.094	19.885	12.528	9.917	13.381	5.655	21.728
1995	77.065	18.903	11.718	9.320	12.026	5.084	20.014
1997	71.073	17.756	11.091	8.740	10.669	4.622	18.195
1999	76.135	19.570	12.047	9.232	10.838	4.707	19.741
2001	79.087	21.229	12.532	9.572	10.562	4.789	20.403
2003	78.495	21.797	13.092	9.881	10.042	4.688	18.995

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 4.11: Obdachlose Haushalte und Personen seit 1985

Jahr ¹⁾	Obdachlose Haushalte							Obdachlose Personen insgesamt
	insgesamt	davon						
		Mehrpersonenhaushalte					Einpersonenhaushalte	
		zusammen	davon			sonstige		
		junge Ehepaare	kinderreiche Familien	alte Ehepaare				
1985	385	310	19	150	6	135	75	1.531
1986	339	266	9	119	2	136	73	1.311
1987	300	232	7	102	1	122	68	1.110
1988	254	200	6	93	-	101	54	950
1989	267	202	22	60	3	117	65	872
1990	281	203	17	68	10	108	78	869
1991	257	187	19	67	12	89	70	827
1992	283	202	24	76	13	89	81	898
1993	309	207	21	59	13	114	102	906
1994	605	221	18	48	8	147	384	1.185
1995	593	212	15	52	9	136	381	1.200
1996	609	246	13	58	8	167	363	1.256
1997	501	218	12	54	8	144	283	1.048
1998	363	178	6	45	4	123	185	872
1999	310	118	4	22	2	90	192	611
2000	248	84	5	23	4	52	164	478
2001	258	83	2	24	6	51	175	493
2002	210	48	3	6	4	35	162	427
2003	209	62	7	11	4	40	147	347
2004	222	51	...	...	...	...	171	318

¹⁾ Stand 30.06. des jeweiligen Jahres.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 4.12: Obdachlose Personen nach Art und Dauer der Unterbringung seit 1985

Jahr ¹⁾	Obdachlose Personen mit Aufenthalt									Anzahl der bewohnten Räume in Unterkünften
	in Unterkünften einfacher Art	in Unterkünften besserer Qualität			in Normalwohnungen				in sonstigen Unterkünften	
		bis zu 6 Monaten	über 6 Monate bis zu 2 Jahren	länger als 2 Jahre	bis zu 3 Monaten	über 3 Monate bis zu 6 Monaten	über 6 Monate bis zu 2 Jahren	länger als 2 Jahre		
1985	-	26	172	1.074	78	95	53	33	-	1.584
1986	-	17	132	977	47	65	43	30	-	999
1987	-	13	128	771	33	66	51	48	-	979
1988	-	-	68	655	36	62	86	43	-	731
1989	-	-	38	540	52	39	108	52	43	578
1990	-	-	18	390	92	87	111	90	81	509
1991	-	13	50	292	70	44	93	105	160	416
1992	-	25	61	330	92	25	89	102	174	416
1993	-	18	66	285	42	51	142	51	251	416
1994	278	14	37	298	44	56	106	38	314	655
1995	270	12	67	302	32	63	79	46	329	655
1996	273	45	157	252	23	33	89	54	330	655
1997	195	64	118	194	21	24	77	93	262	655
1998	73	19	92	252	18	24	62	49	283	439
1999	-	76	163	268	6	24	32	42	-	413
2000	-	50	105	231	38	13	23	18	-	295
2001	-	110	69	217	23	22	34	18	-	247
2002	-	114	63	182	21	9	24	14	-	313
2003	-	76	50	108	17	32	45	19	-	337
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Stand 30.06. des jeweiligen Jahres.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 4.13: Obdachlose Personen nach dem Grund der Obdachlosigkeit seit 1985

Jahr ¹⁾	Obdachlose Personen				
	insgesamt	davon obdachlos auf Grund			
		fristloser Kündigung infolge Zahlungsverzuges oder grob miet- widrigen Verhaltens	Kündigung eines auf bestimmte Zeit abgeschlossenen Mietverhältnisses oder unter Berufung auf den Ablauf der Kündigungsfrist	behördlicher Maßnahmen	sonstiger Umstände
1985	1.531	1.084	427	6	14
1986	1.311	1.008	303	-	-
1987	1.110	860	250	-	-
1988	950	464	486	-	-
1989	872	595	277	-	-
1990	869	610	259	-	-
1991	827	498	329	-	-
1992	898	501	396	-	1
1993	906	424	478	4	-
1994	1.185	505	402	-	278
1995	1.200	544	386	-	270
1996	1.256	636	342	5	273
1997	1.048	517	332	4	195
1998	872	626	170	-	76
1999	611	546	-	-	65
2000	478	428	-	-	50
2001	493	422	-	-	71
2002	427	415	-	-	12
2003	347	278	-	-	69
2004	318	...	...	...	...

¹⁾ Stand 30.06. des jeweiligen Jahres.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 4.14: Altenpflegeplätze seit 1985

Jahr	Plätze in Altenwohn-, Altenheim- und Pflegeeinrichtungen	Plätze in Kurzzeitpflege- einrichtungen	Plätze in Tagespflege- einrichtungen
1985	3.614	.	.
1986	3.660	28	20
1987	3.647	28	20
1988	3.827	28	20
1989	3.901	28	20
1990	3.906	28	20
1991	3.848	28	32
1992	3.505	44	32
1993	3.500	63	56
1994	3.895	72	70
1995	3.808	92	82
1996	3.724	92	102
1997	4.200	149	136
1998	3.971	145	116
1999	3.988	160	128
2000	4.046	145	128
2001	4.340	145	128
2002	4.257	182	128
2003	4.390	206	128
2004	4.478	214	140

Quelle: Sozialamt

Tabelle 4.15: Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe seit 1985

Jahr	Ausgaben und Einnahmen in EUR			
	Ausgaben	Einnahmen	Reine Ausgaben	Reine Ausgaben pro Einwohner
1985	84.412.081	19.788.874	64.623.208	148
1986	95.814.562	21.365.279	74.449.282	169
1987	110.571.434	25.950.788	84.620.646	196
1988	120.714.369	28.446.600	92.267.769	207
1989	123.453.611	29.311.982	94.141.629	208
1990	130.277.032	29.867.039	100.409.993	218
1991	134.950.173	25.425.245	109.524.928	224
1992	138.908.959	17.057.179	121.851.780	231
1993	163.596.500	18.340.612	145.255.887	272
1994	178.493.379	18.505.915	159.987.464	266
1995	182.863.387	19.212.045	163.651.343	273
1996	182.706.999	16.796.630	165.910.370	278
1997	183.956.829	14.146.462	169.810.367	285
1998	171.270.270	12.935.126	158.335.145	267
1999	155.610.074	10.314.298	145.295.776	246
2000	175.240.120	11.313.572	163.926.548	278
2001	168.627.979	10.631.803	157.996.176	268
2002	181.476.432	11.880.780	169.595.652	287
2003	175.161.677	8.832.930	166.328.747	282
2004	...	...	...	...

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 4.16: Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach ausgewählten Hilfearten seit 1994

Jahr	Reine Ausgaben in EUR				
	insgesamt	darunter			
		Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für Behinderte	Krankenhilfe ¹⁾
1994	159.987.464	120.805.205	18.809.499	4.222.968	11.699.956
1995	163.651.343	129.015.694	12.638.501	5.104.490	12.453.551
1996	165.910.370	131.912.805	9.746.947	5.531.394	14.383.684
1997	169.810.367	136.686.779	7.673.293	6.411.527	15.284.992
1998	158.335.145	127.474.263	6.611.798	5.281.165	16.445.519
1999	145.244.647	115.169.317	6.512.624	5.032.242	16.586.746
2000	163.926.548	131.083.186	6.769.218	5.761.106	18.530.789
2001	157.996.176	123.830.272	1.846.104	5.593.723	25.018.407
2002	169.595.652	119.121.527	15.874.251	5.507.176	27.617.488
2003	166.328.747	118.215.524	21.042.232	4.541.015	21.049.090
2004	...	...	...	...	...

¹⁾ Einschließlich Hilfe bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 4.17: Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt seit 1996

Jahr	Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt								
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen im Alter von ... bis unter ... Jahren						Deutsche	weiblich
		0 - 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter		
1996	47.803	7.052	9.495	4.366	14.796	8.648	3.446	35.743	26.402
1997	46.413	6.704	9.370	4.063	14.188	8.716	3.372	34.008	25.498
1998	42.749	6.115	8.828	3.640	12.554	8.232	3.380	31.038	23.373
1999	40.061	5.719	8.168	3.246	11.355	8.126	3.447	28.723	22.546
2000	36.612	5.459	6.969	3.005	10.067	7.623	3.489	26.184	21.266
2001	35.189	5.277	6.685	2.853	9.466	7.326	3.582	24.675	20.316
2002	35.051	5.361	7.093	2.600	11.267	5.402	3.328	24.308	20.108
2003	36.526	5.890	7.508	3.224	11.585	5.328	2.991	25.110	20.861
2004	37.302	5.922	7.699	3.415	12.005	5.229	3.032	25.683	21.123

Quelle: Sozialamt

Kapitel 5

Bauen und Wohnen

Aktuelle Entwicklungen

Der Dortmunder Wohnungsmarkt hat sich auch in der jüngsten Vergangenheit weiterhin entspannt. Der **Wohnungsbestand** beträgt im Jahr 2003 308.928 Wohneinheiten in 89.665 Gebäuden. Damit hat er innerhalb des letzten Jahrzehnts um rund 8 % zugenommen - im selben Zeitraum ist die Bevölkerung hingegen per Saldo um etwa 3,6 % zurückgegangen. Da mittlerweile rein rechnerisch für jeden Haushalt eine Wohnung zur Verfügung steht, ist der quantitative **Wohnungsbedarf** in Dortmund vollständig gedeckt. Größere Aufmerksamkeit auf dem Wohnungsmarkt wird zukünftig deshalb der **Nachfrage** bzw. den Wohnwünschen und qualitativen Aspekten gelten.

Auch in den letzten fünf Jahren wurden in Dortmund durchschnittlich über 2.000 Wohnungen jährlich **fertiggestellt**. Damit hält die in Dortmund zu beobachtende Sonderkonjunktur - entgegen dem Bundes- und Landestrend - weiterhin an. Obwohl die **durchschnittliche Belegungsziffer** je Wohnung in den letzten zehn Jahren um 0,3 auf 1,9 Personen zurückgegangen ist, nimmt die Zahl der Wohnräume je fertig gestellter Wohnung stetig zu. Mit durchschnittlich 4,8 Wohnräumen je fertiggestellter Wohnung ist im Jahr 2003 ein neuer Höchststand erreicht worden. Auch von kleineren Haushalten werden folglich zunehmend größere Wohnungen nachgefragt.

Erläuterungen

Für die Darstellung des **Wohnungsbestands** (Tabelle 5.1) werden im Unterschied zu den nachfolgenden Tabellen an Stelle der Zahlen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW die kommunalen Zahlen verwendet. Aufgrund interner Bereinigungsarbeiten an der kommunalen Gebäudedatei und einer anderen Fortschreibungsmethodik ergibt sich zwischen den Bestandszahlen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW und denen des kommunalen Amtes für Statistik und Wahlen eine Differenz. Intern sowie für kleinräumige Auswertungen werden die kommunalen Bestandszahlen herangezogen, im Städtevergleich aus Gründen einer einheitlichen Betrachtung die Zahlen des Landesamtes.

Die **Bautätigkeitsstatistik** erfasst alle genehmigungs- und anzeigepflichtigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Die jeweiligen Maßnahmen sind zu verschiedenen Zeitpunkten zu melden, und zwar

- als Baugenehmigung
- als Baufertigstellung oder -abgang sowie
- als Bauüberhang zum Jahresende, sofern ein Bauvorhaben genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt ist. Diese noch nicht fertig gestellten Neubauten werden als Gesamtzahl (seit 1984 einschließlich dem Saldo der Umbauten) aufgeführt sowie nach dem Baufortschritt ("unter Dach" - "noch nicht unter Dach" - "noch nicht begonnen").

Fertigstellungsmeldungen und deren Weiterverarbeitung beim Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik erfolgen oftmals mit zeitlicher Verzögerung. Da es die Aufgabe des **Wohnungsmarktbeobachtungssystems** (Amt für Wohnungswesen) ist, die tatsächliche Bautätigkeit eines Jahres wiederzugeben, werden seit 1998, sofern erforderlich, fertiggestellte Wohneinheiten zeitlich gemäß ihres Ereignis- und nicht ihres Verarbeitungsdatums zugeordnet. Die korrigierten Zahlen der Wohnungsmarktberichterstattung können Tabelle 5.3 entnommen werden.

Gebäude mit Wohnraum sind alle Gebäude, in denen sich (ausschließlich oder zum Teil) Wohnraum befindet.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend, also zu mehr als der Hälfte, für Nichtwohnzwecke bestimmt sind.

Eine **Wohnung** ist die Summe der Räume, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Zu einer Wohnung gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Als **Räume** einer Wohnung zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Wohnfläche sowie alle Küchen.

Tabelle 5.1: Gebäude- und Wohnungsbestand seit 1987

Jahr	Gebäude mit Wohnraum		davon						Durchschnittliche Belegungsziffer ¹⁾
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohnheime		
			Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	
1987	80.003	279.938	78.795	275.087	1.169	2.973	39	1.878	2,2
1988	80.356	280.470	79.146	275.627	1.171	2.965	39	1.878	2,2
1989	80.847	281.417	79.622	276.434	1.185	3.005	40	1.978	2,2
1990	81.205	281.986	79.978	276.969	1.186	3.039	41	1.978	2,2
1991	81.690	283.195	80.456	278.160	1.190	3.057	44	1.978	2,2
1992	82.142	284.754	80.891	279.686	1.206	3.090	45	1.978	2,2
1993	82.570	286.257	81.313	281.177	1.211	3.102	46	1.978	2,2
1994	82.999	287.604	81.738	282.521	1.215	3.105	46	1.978	2,2
1995	83.432	289.905	82.159	284.723	1.224	3.160	49	2.022	2,1
1996	83.909	292.155	82.619	286.809	1.236	3.191	54	2.155	2,1
1997	84.382	293.929	83.081	288.543	1.244	3.231	57	2.155	2,1
1998	84.846	295.537	83.545	290.151	1.244	3.231	57	2.155	2,0
1999	85.587	297.544	84.288	292.172	1.242	3.217	57	2.155	2,0
2000	86.075	299.004	84.774	293.616	1.244	3.233	57	2.155	2,0
2001	87.708	304.144	86.330	298.188	1.302	3.416	76	2.540	2,0
2002	88.952	307.617	87.458	301.072	1.377	3.587	117	2.958	1,9
2003	89.665	308.928	88.162	302.341	1.384	3.623	119	2.964	1,9
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Personen je Wohnung auf Basis der wohnberechtigten Bevölkerung zum 31.12.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 5.2: Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 1985

Jahr	Gebäude ¹⁾ insgesamt		Wohnungen insgesamt		davon			
	Wohngebäude	Nichtwohngebäude ²⁾	mit Umbau	ohne Umbau	in Wohngebäuden ³⁾		in Nichtwohngebäuden	
					mit Umbau	ohne Umbau	mit Umbau	ohne Umbau
1985	567	75	1.494	1.357	1.439	1.319	55	38
1986	467	85	1.089	1.015	1.042	974	47	41
1987	509	73	1.005	900	995	891	10	9
1988	498	91	918	798	907	782	11	16
1989	581	117	1.442	1.319	1.415	1.296	27	23
1990	542	83	1.871	1.645	1.796	1.587	75	58
1991	419	86	1.580	1.244	1.563	1.225	17	19
1992	504	66	2.013	1.752	2.001	1.745	12	7
1993	543	77	2.467	2.089	2.437	2.066	30	23
1994	438	48	1.928	1.651	1.868	1.595	60	56
1995	372	35	1.977	1.724	1.935	1.691	42	33
1996	808	95	3.153	2.744	3.099	2.693	54	51
1997	645	39	2.274	2.039	2.251	2.018	23	21
1998	842	62	2.313	2.080	2.299	2.077	14	3
1999	1.366	110	2.985	2.746	2.957	2.714	28	32
2000	1.032	72	2.129	2.037	2.126	2.030	3	7
2001	1.148	95	2.380	2.272	2.338	2.228	42	44
2002	650	51	1.145	1.082	1.104	1.046	41	36
2003	743	55	1.365	1.270	1.306	1.219	59	51
2004	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Neubauten.

²⁾ Nichtwohngebäude mit und ohne Wohnungen.

³⁾ Einschließlich Wohnheime.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 5.3: Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 1985

Jahr	Wohnungen insgesamt		davon				nachrichtlich: Korrigierte Zahlen des Wohnungsmarktberichts Wohnungen insgesamt ²⁾
	mit Umbau	ohne Umbau	in Wohngebäuden ¹⁾		in Nichtwohngebäuden		
			mit Umbau	ohne Umbau	mit Umbau	ohne Umbau	
1985	1.789	1.651	.	1.547	.	104	.
1986	1.326	1.177	1.238	1.125	88	52	.
1987	1.305	1.214	1.290	1.202	15	12	.
1988	920	859	917	852	3	7	.
1989	1.034	931	1.019	917	15	14	.
1990	1.098	1.046	1.043	994	55	52	.
1991	1.493	1.242	1.468	1.217	25	25	.
1992	1.759	1.441	1.734	1.415	25	26	.
1993	1.763	1.523	1.750	1.517	13	6	.
1994	1.610	1.380	1.617	1.370	-7	10	.
1995	2.570	2.333	2.489	2.280	81	53	.
1996	2.754	2.273	2.716	2.233	38	40	.
1997	2.077	1.819	2.025	1.769	52	50	.
1998	1.728	1.555	1.724	1.551	4	4	2.544
1999	2.462	2.288	2.431	2.260	31	28	.
2000	1.788	1.699	1.770	1.683	18	16	2.614
2001	3.094	2.870	3.073	2.846	21	24	2.348
2002	1.790	1.715	1.745	1.667	45	48	.
2003	1.501	1.436	1.508	1.399	-7	37	.
2004	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Einschließlich Wohnheime.

²⁾ Die korrigierten Zahlen der Wohnungsmarktberichterstattung geben das tatsächliche Fertigstellungsergebnis der Jahre 1998, 2000 und 2001 wider. Für die Berechnung wurde an Stelle des Verarbeitungs- das Ereignisdatum zugrunde gelegt.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 5.4: Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Umbaumaßnahmen seit 1985

Jahr	Neubau			Umbau (Saldo) Wohnungen ¹⁾
	Wohngebäude ¹⁾	Nichtwohngebäude ²⁾	Wohnungen	
1985	433	84	1.651	138
1986	402	74	1.177	149
1987	518	67	1.214	91
1988	451	75	859	61
1989	547	84	931	103
1990	427	85	1.046	52
1991	539	91	1.242	251
1992	475	-	1.441	318
1993	466	74	1.523	240
1994	477	50	1.380	230
1995	478	49	2.333	237
1996	579	108	2.273	481
1997	536	47	1.819	261
1998	483	41	1.555	173
1999	869	66	2.288	174
2000	592	44	1.699	89
2001	1.441	113	2.870	224
2002	867	72	1.715	75
2003	768	70	1.436	102
2004	...	...	...	...

¹⁾ Einschließlich Wohnheime.

²⁾ Nichtwohngebäude mit und ohne Wohnungen.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 5.5: Wohnungsfertigstellungen¹⁾ nach Zahl der Wohnräume seit 1985

Jahr	Wohnungen	davon mit ... Wohnräumen				Wohnräume insgesamt	Zahl der Wohnräume pro Wohnung
		1 und 2	3	4	5 und mehr		
1985	1.789	285	430	564	510	4.632	2,6
1986	1.326	192	299	392	443	5.236	3,9
1987	1.305	66	250	509	480	5.588	4,3
1988	920	-2	200	274	448	4.277	4,6
1989	1.034	166	80	221	567	4.602	4,5
1990	1.098	105	207	333	453	4.733	4,3
1991	1.493	114	322	518	539	6.351	4,3
1992	1.759	242	413	501	603	6.956	4,0
1993	1.763	282	378	559	544	6.835	3,9
1994	1.610	107	408	512	583	6.694	4,2
1995	2.570	668	530	849	523	8.767	3,4
1996	2.754	469	751	812	722	10.161	3,7
1997	2.077	241	518	736	582	8.149	3,9
1998	1.728	90	377	581	680	7.494	4,3
1999	2.462	239	508	811	904	10.289	4,2
2000	1.788	328	378	434	648	7.030	3,9
2001	3.094	275	564	758	1.497	13.698	4,4
2002	1.790	127	231	548	884	8.111	4,5
2003	1.538	73	192	430	843	7.314	4,8
2004	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Wohnungen und Wohnräume in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Saldo der Umbaumaßnahmen.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 5.6: Baukosten für genehmigte und fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude seit 1985

Jahr	Baukosten in 1.000 EUR	
	genehmigte Gebäude	fertiggestellte Gebäude
1985	196.549	226.471
1986	174.413	145.106
1987	244.063	181.450
1988	204.426	119.711
1989	252.218	145.361
1990	288.863	203.909
1991	237.828	199.797
1992	272.826	254.635
1993	301.272	165.544
1994	243.266	196.487
1995	206.963	258.950
1996	473.751	290.630
1997	298.804	302.999
1998	376.526	204.224
1999	481.997	370.561
2000	402.369	294.288
2001	501.332	587.321
2002	232.314	340.085
2003	230.017	362.859
2004	...	...

¹⁾ Einschließlich Kosten der Umbaumaßnahmen.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 5.7: Bauüberhang im Wohnungsbau nach Bauzustand seit 1985

Jahr	Insgesamt		unter Dach (rohbaufertig) ²⁾		noch nicht unter Dach ²⁾		noch nicht begonnen ²⁾	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1985	754	2.117	292	890	78	215	384	845
1986	797	1.856	367	810	28	102	402	826
1987	733	1.450	354	643	72	172	307	518
1988	753	1.398	389	658	80	112	284	451
1989	740	1.700	368	616	137	260	235	634
1990	837	2.411	486	821	116	318	285	926
1991	697	2.478	333	1.062	141	394	223	592
1992	714	2.725	332	1.039	127	591	255	733
1993	785	3.405	425	1.442	92	437	268	1.027
1994	702	3.578	422	1.927	80	349	200	786
1995	592	3.016	341	1.093	86	453	165	923
1996	811	3.355	289	916	173	447	349	1.541
1997	904	3.537	446	1.238	75	316	383	1.563
1998	1.237	3.868	386	1.353	41	233	810	1.844
1999	1.601	4.129	491	1.359	284	715	826	1.581
2000	1.543	3.512	623	1.475	257	517	663	1.079
2001	1.733	3.677	702	1.289	261	626	770	1.426
2002	...	...	...	...	...	...	...	...
2003	...	...	...	...	...	...	...	...
2004	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ab 1985 einschließlich Saldo der Umbaumaßnahmen.

²⁾ Ohne Saldo der Umbaumaßnahmen.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Jahr 2000: Eigene Berechnung, da keine Zahlen vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW veröffentlicht wurden.

Tabelle 5.8: Bauüberhang im Nichtwohnungsbau nach Bauzustand seit 1985

Jahr	Insgesamt		unter Dach (rohbaufertig) ²⁾		noch nicht unter Dach ²⁾		noch nicht begonnen ²⁾	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1985	99	75	45	24	19	7	35	8
1986	106	34	41	8	12	2	53	18
1987	109	29	49	15	14	3	46	7
1988	121	20	62	12	20	5	39	17
1989	152	28	64	15	29	9	59	15
1990	147	47	71	24	34	6	42	14
1991	142	39	74	20	30	5	38	13
1992	115	25	55	7	15	5	45	6
1993	115	40	56	11	20	13	39	9
1994	113	107	70	24	11	3	32	52
1995	99	68	52	30	14	3	30	36
1996	84	83	34	44	14	4	36	22
1997	73	54	28	32	12	3	33	6
1998	91	63	31	30	13	3	47	6
1999	126	56	34	11	37	18	55	11
2000	133	38	52	15	47	15	34	8
2001	138	59	49	9	42	26	47	15
2002	...	...	...	...	...	...	...	...
2003	...	...	...	...	...	...	...	...
2004	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ab 1985 einschließlich Saldo der Umbaumaßnahmen.

²⁾ Ohne Saldo der Umbaumaßnahmen.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Jahr 2000: Eigene Berechnung, da keine Zahlen vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW veröffentlicht wurden.

Kapitel 6

Wirtschaft

Aktuelle Entwicklungen

Trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die Zahl der Erwerbstätigen in Dortmund konstant geblieben. 279.100 Erwerbstätige 2003 bedeuten den höchsten Stand der letzten zehn Jahre. Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig (sv)-Beschäftigten** ist dagegen seit 2000 von 197.000 auf knapp 192.000 zurückgegangen.

Der Anteil der sv-Beschäftigten an allen Erwerbstätigen ist schon seit längerem rückläufig, zwischen 1994 und 2004 ist er von 75 % auf 68,7 % gesunken, was auf eine zunehmende Deregulierung des Arbeitsmarktes schließen lässt. Damit einher geht ein steigender Frauenanteil (2004: 44,5 % der sv-Beschäftigten). Der Ausländeranteil liegt seit Mitte der 90er Jahre stabil bei knapp 8 %. Ungebrochen ist das steigende Gewicht der Dienstleistungen. Arbeiteten 1983 54 % der sv-Beschäftigten im tertiären Sektor, sind das 2004 schon 78,5 %. Während die Dienstleistungen seit 1998 20.000 Arbeitskräfte mehr beschäftigen, ist die Zahl im gewerblichen Bereich um 14.000 gesunken.

Die Zentralität Dortmunds wird am positiven **Pendler-saldo** deutlich. Um mehr als 25.000 übertrifft die Zahl der Einpendler die der Auspendler. Allein rund die Hälfte dieses Saldos geht auf den Kreis Unna zurück, gegenüber Bochum und auch Hagen ist die Bilanz negativ.

Verbunden mit der schlechten konjunkturellen Lage sind die **Arbeitslosenzahlen** seit 2001 von 36.200 auf 41.900 gestiegen. Das entspricht einer Quote von 15,3%.

Die Unternehmens-**Insolvenzen** sind seit drei Jahren auf einem hohen Niveau und haben 2004 die 2.000er-Marke erreicht. Noch schneller, binnen eines Jahres um mehr als 50 % auf 1.269, sind die Verbraucherinsolvenzen gestiegen.

Das **verarbeitende Gewerbe** verzeichnet im Trend deutlich rückläufige Beschäftigtenzahlen, im letzten Jahr konnte aber das Niveau von 2003 erhalten werden. Der Umsatz lag sogar mit 4,6 Mrd. € um mehr als 15 % über dem von 2003.

Seit 2001 steigen die **Übernachtungszahlen** von Jahr zu Jahr deutlich und haben 2004 erstmals 700.000 überschritten. Jeder 6. Gast kommt aus dem Ausland.

Das **Bruttoinlandsprodukt** ist 2003 erfreulicherweise weiter von 15,8 auf 16,3 Mrd. € gestiegen. Das entspricht einer Wertschöpfung knapp 58.400 € pro Erwerbstätigem.

Erläuterungen

Wichtigste Grundlage für die kommunale Wirtschaftsberichterstattung ist das zentrale **Register der Bundesanstalt für Arbeit** in Nürnberg. Es enthält insbesondere die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die Arbeitslosen in tiefer demografischer, räumlicher und fachlicher Differenzierung. Es erlaubt damit auch die Abbildung von (Berufs-)Pendlerverflechtungen. Nicht ausgewiesen sind geringfügig entlohnte Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung 1999 sozialversicherungspflichtig geworden sind. Während die Arbeitsmarktdaten sehr aktuell zur Verfügung stehen, entsteht bei den sv-Beschäftigten aufgrund des Meldeverfahrens ein relativ großer zeitlicher Verzug.

Vergleichsweise aktuell ist dagegen die vierteljährliche **Industrieberichterstattung** für Betriebe des verarbeitenden Gewerbes mit regelmäßig mehr als 20 Beschäftigten.

Auf Basis dieser wie anderer Quellen (etwa Mikrozensus) erfolgen seitens jeweils einer Arbeitsgemeinschaft des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Landesämter die **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung** und die **Erwerbstätigenrechnung** mit der Bestimmung insb. des Bruttoinlandsproduktes, der Bruttowertschöpfung und der Zahl der Erwerbstätigen (am Arbeitsort) insgesamt, also einschl. aller Beschäftigten außerhalb der Sozialversicherungspflicht. Die Rechnung erfolgt zunächst für den Bund und die Länder, Kreisergebnisse liegen nur mit einem Verzug von etwa 15 - 18 Monaten vor. VGR und ETR sind in den letzten Jahren revidiert worden, die Werte sind daher mit denen vorheriger Veröffentlichungen nicht vergleichbar.

Die **Beherbergungsstatistik** ist für Betriebe mit 9 oder mehr Gästebetten obligatorisch. Die Erfassung erfolgt bei den Landesämtern, die Daten liegen sehr aktuell vor.

Die **Gewerbeanmeldungen** erfolgen bei den kommunalen Ordnungsbehörden, die **Insolvenzanträge** werden beim Amtsgericht erfasst.

Die Geschäftsdaten der **Sparkasse** werden von dort zur Verfügung gestellt.

Tabelle 6.1: Erwerbstätige und Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Geschlecht seit 1985

Jahr	Erwerbstätige ¹⁾ insgesamt (nach der revidierten Erwerbstätigenrechnung)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾		
		insgesamt	darunter	
			männlich	Ausländer/-innen
1985	.	197.861	125.432	11.255
1986	.	197.023	123.440	10.892
1987	.	195.450	119.860	10.711
1988	.	195.380	118.472	10.940
1989	.	196.922	118.830	11.593
1990	.	202.996	121.082	12.257
1991	287.100	209.652	124.168	13.750
1992	287.300	210.651	123.313	14.582
1993	278.300	203.864	117.961	15.583
1994	272.800	196.679	112.060	15.612
1995	269.500	193.150	109.824	15.517
1996	266.200	190.873	108.219	15.425
1997	265.000	188.758	107.189	14.799
1998	268.200	186.453	105.999	14.766
1999	266.900	191.059	109.641	14.707
2000	276.100	197.214	113.019	15.256
2001	277.900	196.582	111.139	15.637
2002	276.500	195.685	108.362	15.180
2003	279.100	192.257	105.653	14.741
2004	...	191.801	106.463	14.281

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte.

²⁾ Stand jeweils 30.06., einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung / Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW / eigene Berechnungen

Tabelle 6.2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftssektoren seit 1985

Jahr ¹⁾	Primärer Sektor			Sekundärer Sektor			Tertiärer Sektor		
	zusammen	darunter		zusammen	darunter		zusammen	darunter	
		männlich	Ausländer/ -innen		männlich	Ausländer/ -innen		männlich	Ausländer/ -innen
1985	987	722	129	84.800	72.609	6.313	112.064	52.092	4.813
1986	1.060	788	134	81.995	69.564	5.798	113.968	53.088	4.960
1987	1.102	836	162	78.847	65.993	5.433	115.378	53.000	5.111
1988	1.101	827	143	76.394	63.430	5.333	117.758	54.189	5.460
1989	1.045	778	118	76.033	62.431	5.600	119.752	55.609	5.871
1990	1.164	884	127	76.523	62.564	5.619	125.275	57.631	6.510
1991	1.192	904	140	77.174	62.858	5.950	131.284	60.406	7.660
1992	1.168	889	174	75.937	61.644	6.182	133.527	60.778	8.218
1993	1.152	865	180	69.088	56.299	5.957	133.607	60.795	9.439
1994	1.126	849	187	62.950	51.091	5.600	132.603	60.120	9.825
1995	1.084	817	182	59.150	48.025	5.303	132.916	60.982	10.032
1996	1.051	796	174	56.939	46.404	5.224	132.883	61.019	10.027
1997	1.087	840	165	56.629	46.073	4.864	131.042	60.276	9.770
1998	1.073	829	156	54.628	44.346	4.687	130.752	60.824	9.923
1999	1.044	.	.	52.896	.	.	137.091	.	.
2000	1.135	884	126	52.868	42.858	4.907	143.200	69.272	10.222
2001	1.114	886	127	49.667	39.937	4.627	145.773	70.300	10.883
2002	1.064	856	131	43.794	34.570	3.785	150.817	72.928	11.262
2003	985	797	111	40.923	32.253	3.435	150.334	72.592	11.194
2004	936	766	116	40.293	31.810	3.152	150.563	73.885	11.012

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW / eigene Berechnungen

Tabelle 6.3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabteilungen von 1983 bis 1998

Jahr ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte									
	insgesamt	darunter								
		Energie, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	Sonstige Dienstleistungen	Org. ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung
1983	205.086	19.014	56.204	17.920	34.306	11.342	10.326	41.565	4.113	9.375
1984	198.504	17.994	53.807	14.673	33.507	11.465	10.334	41.570	4.580	9.623
1985	197.861	16.234	54.436	14.130	32.719	12.076	10.454	41.713	5.114	9.988
1986	197.023	12.510	55.243	14.242	32.374	11.989	10.660	43.036	5.614	10.295
1987	195.450	10.843	54.450	13.554	33.050	11.767	10.633	44.220	5.610	10.098
1988	195.380	9.481	53.568	13.345	33.201	11.636	10.722	46.207	5.685	10.307
1989	196.922	9.214	54.186	12.633	33.272	11.777	10.846	47.689	5.601	10.567
1990	202.996	9.070	54.086	13.367	34.224	12.158	11.040	51.359	5.584	10.910
1991	209.652	8.814	54.180	14.180	35.648	12.471	11.457	55.041	5.700	10.967
1992	210.651	8.413	53.150	14.374	35.487	12.788	11.819	56.724	5.739	10.970
1993	203.864	6.773	48.122	14.193	34.295	12.810	11.985	57.874	6.013	10.630
1994	196.679	6.343	42.923	13.684	33.406	12.405	11.971	58.401	6.037	10.383
1995	193.150	5.949	40.012	13.189	32.646	13.079	11.766	59.089	6.332	10.004
1996	190.873	5.818	38.640	12.481	31.642	13.394	11.663	59.883	6.576	9.725
1997	188.758	5.818	39.357	11.454	29.015	12.697	11.489	61.300	6.955	9.586
1998	186.453	5.735	37.407	11.486	28.186	11.824	11.561	62.616	7.466	9.099

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW / eigene Berechnungen

Tabelle 6.4: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabteilungen seit 1999

Jahr ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
	insgesamt	darunter										
		Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	Öffentliche Verwaltung u.ä.	Öffentl. und priv. Dienstleistungen (ohne öffentl. Verwaltung)
1999	191.059	977	33.079	3.605	15.235	30.745	4.790	12.655	11.584	26.553	9.200	41.564
2000	197.214	850	33.067	3.444	15.507	31.222	5.100	14.531	11.639	29.695	9.686	41.327
2001	196.582	440	32.237	2.567	14.423	30.760	5.110	14.673	12.018	31.174	10.362	41.676
2002	195.685	379	27.094	2.767	13.554	30.057	5.300	14.229	12.640	31.215	10.833	46.543
2003	192.257	317	25.531	2.867	12.208	28.624	5.032	13.650	12.610	31.044	10.995	48.379
2004	191.801	323	25.338	3.131	11.501	27.921	4.827	13.279	12.761	31.756	10.728	49.291

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 6.5: Berufsein- und Auspendler aus Dortmunder Sicht seit 1994¹⁾

Jahr	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufsein- und -auspendler													
	insgesamt	darunter												
		innerhalb NRW	Bochum	Düsseldorf	Essen	Hagen	Hamm	Herne	Kreis Recklinghausen	Ennepe-Ruhr-Kreis	Hochsauerlandkreis	Märki-scher Kreis	Kreis Soest	Kreis Unna
Einpender														
1994	70.198	66.417	4.039	226	2.050	1.736	2.199	1.766	10.127	4.501	558	2.000	1.185	24.237
1995	70.685	66.500	4.063	266	1.926	1.812	2.256	1.812	9.939	4.559	578	2.091	1.278	23.928
1996	72.488	68.605	4.562	242	1.982	1.940	2.161	2.013	10.094	4.643	760	2.187	1.412	24.393
1997	72.865	68.836	4.720	251	2.172	1.932	2.089	1.929	10.093	4.691	753	2.249	1.346	24.105
1998	73.210	69.071	4.686	263	2.223	1.840	2.059	1.867	10.259	4.592	693	2.280	1.326	23.994
1999	70.029	64.742	4.734	299	1.860	1.870	1.799	1.687	8.990	4.775	685	2.372	1.356	23.280
2000	75.145	70.253	5.265	348	2.100	1.956	2.051	1.938	9.659	5.170	878	2.455	1.488	24.209
2001	77.465	71.410	5.512	397	2.267	1.957	2.113	1.998	9.705	5.262	768	2.481	1.481	24.218
2002	78.546	71.531	5.487	396	2.386	1.977	2.072	1.972	9.770	5.308	738	2.488	1.499	23.808
2003	78.826	71.400	5.403	402	2.482	1.959	2.031	1.909	9.597	5.288	720	2.418	1.537	23.500
2004	81.619	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Auspendler														
1994	46.333	42.975	6.583	1.574	3.049	2.458	824	1.264	4.055	4.241	275	1.475	499	9.746
1995	46.981	43.508	7.110	1.298	3.131	2.523	827	1.272	4.093	4.149	289	1.425	501	9.733
1996	48.522	45.030	7.474	1.518	3.346	2.538	825	1.281	4.133	4.221	441	1.506	510	9.863
1997	49.018	45.434	7.288	1.564	3.493	2.571	848	1.288	3.810	4.146	398	1.560	521	10.082
1998	50.508	46.715	7.692	1.688	3.559	2.723	768	1.311	3.622	4.198	381	1.630	517	9.975
1999	53.104	48.336	7.676	1.753	3.613	2.834	890	1.740	3.666	4.370	394	1.691	573	10.167
2000	55.401	50.801	8.081	2.057	3.913	2.928	920	1.801	3.583	4.639	342	1.794	605	10.504
2001	57.693	52.481	8.169	2.293	4.313	3.040	917	1.984	3.350	4.639	330	1.928	640	10.625
2002	57.743	52.810	8.133	2.463	4.376	3.010	924	1.755	3.301	4.766	324	1.946	623	10.694
2003	56.733	51.924	7.628	2.319	4.261	2.898	928	1.932	3.006	4.714	293	1.918	623	10.425
2004	56.123	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Pendlersaldo														
1994	23.865	23.442	-2.544	-1.348	-999	-722	1.375	502	6.072	260	283	525	686	14.491
1995	23.704	22.992	-3.047	-1.032	-1.205	-711	1.429	540	5.846	410	289	666	777	14.195
1996	23.966	23.575	-2.912	-1.276	-1.364	-598	1.336	732	5.961	422	319	681	902	14.530
1997	23.847	23.402	-2.568	-1.313	-1.321	-639	1.241	641	6.283	545	355	689	825	14.023
1998	22.702	22.356	-3.006	-1.425	-1.336	-883	1.291	556	6.637	394	312	650	809	14.019
1999	16.925	16.406	-2.942	-1.454	-1.753	-964	909	-53	5.324	405	291	681	783	13.113
2000	19.744	19.452	-2.816	-1.709	-1.813	-972	1.131	137	6.076	531	536	661	883	13.705
2001	19.772	18.929	-2.657	-1.896	-2.046	-1.083	1.196	14	6.355	623	438	553	841	13.593
2002	20.803	18.721	-2.646	-2.067	-1.990	-1.033	1.148	217	6.469	542	414	542	876	13.114
2003	22.093	19.476	-2.225	-1.917	-1.779	-939	1.103	-23	6.591	574	427	500	914	13.075
2004	25.496	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

Quelle: Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 6.6: Arbeitslose, Arbeitslosenquote und offene Stellen seit 1985

Jahr ¹⁾	Arbeitslose			Arbeitslosenquote bezogen auf		Bestand offener Stellen am Monatsende	Verhältnis Arbeitslose/ Offene Stellen
	männlich	weiblich	insgesamt	abhängig zivile Erwerbspersonen	alle zivilen Erwerbspersonen		
1985	22.878	13.768	36.646	17,2	.	710	51,6
1986	20.797	14.499	35.296	16,9	.	1.487	23,7
1987	22.231	14.194	36.425	17,6	.	1.314	27,7
1988	22.596	14.798	37.394	18,2	.	1.379	27,1
1989	20.708	13.944	34.652	14,4	.	1.425	24,3
1990	18.258	13.008	31.266	13,0	.	2.031	15,4
1991	16.742	10.707	27.449	11,3	.	1.964	14,0
1992	16.934	10.439	27.373	11,1	.	1.885	14,5
1993	20.717	12.109	32.826	13,2	.	1.626	20,2
1994	25.067	13.399	38.466	15,5	.	1.631	23,6
1995	24.531	12.951	37.482	15,0	.	2.142	17,5
1996	24.788	13.417	38.205	15,7	.	1.966	19,4
1997	26.094	14.612	40.706	17,1	.	1.894	21,5
1998	25.686	15.315	41.001	17,1	.	2.674	15,3
1999	24.626	15.278	39.904	16,4	15,1	3.087	12,9
2000	23.541	14.594	38.135	15,1	14,0	3.950	9,7
2001	22.344	13.864	36.208	14,0	13,0	3.281	11,0
2002	23.496	13.675	37.171	14,6	13,5	3.888	9,6
2003	25.054	14.296	39.350	15,5	14,3	3.295	11,9
2004	26.476	15.390	41.866	16,6	15,3	2.109	19,9

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

Quelle: Agentur für Arbeit Dortmund

Tabelle 6.7: Arbeitslose nach Merkmalen seit 1985

Jahr ¹⁾	Von den Arbeitslosen waren ...							
	Angestellte	Arbeiter	Ausländer	bis unter 20 Jahren	Schwerbehinderte	Teilzeitarbeitslose	Langzeitarbeitslose	Kurzarbeiter
1985	.	.	3.876	1.947	4.617	2.870	.	.
1986	11.944	23.352	3.817	1.728	3.847	2.775	.	351
1987	11.793	24.632	4.163	1.634	4.200	2.387	.	2.354
1988	12.201	25.193	4.602	1.648	4.099	2.824	.	5.437
1989	11.665	22.987	4.051	1.368	3.752	2.573	.	4.474
1990	10.580	20.686	3.528	1.129	3.788	2.367	.	128
1991	8.719	18.730	3.453	785	3.523	1.944	.	3.853
1992	8.615	18.758	3.962	702	3.433	1.874	.	1.128
1993	10.297	22.529	5.441	857	3.633	2.086	.	7.542
1994	12.236	26.230	6.570	991	3.895	2.182	.	1.652
1995	12.047	25.435	6.573	821	3.726	2.215	.	1.038
1996	12.268	25.937	7.246	879	3.378	2.424	17.773	1.480
1997	13.598	27.108	8.200	907	3.501	2.702	18.940	1.308
1998	14.074	26.927	8.559	931	3.417	2.847	19.397	569
1999	13.827	26.077	8.265	930	3.267	2.937	17.869	1.147
2000	13.020	25.115	8.168	942	3.001	2.790	18.333	1.958
2001	12.403	23.805	7.859	859	2.858	2.819	16.680	2.932
2002	12.972	24.199	8.243	719	2.520	2.810	15.706	3.699
2003	14.116	25.234	8.625	475	2.872	2.847	17.111	3.671
2004	15.489	26.377	9.000	397	3.028	3.304	20.321	2.013

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

Quelle: Agentur für Arbeit Dortmund

Tabelle 6.8: Zu-, Abgang und Vermittlungen von Arbeitslosen seit 1985

Jahr ¹⁾	Zugang an Arbeitslosen	davon			Abgang an Arbeitslosen
		nach vorheriger Erwerbstätigkeit	nach vorheriger betrieblicher Ausbildung	ohne vorherige Erwerbstätigkeit	
1985	3.128	1.553	519	1.056	2.605
1986	2.526	.	.	.	3.047
1987	2.721	1.612	195	914	2.357
1988	2.841	1.485	305	1.051	3.331
1989	3.618	1.633	433	1.552	3.315
1990	3.205	1.274	362	1.569	3.749
1991	2.985	1.194	183	1.608	3.164
1992	2.989	1.283	116	1.590	3.213
1993	3.174	.	.	.	3.253
1994	4.208	1.859	235	2.114	3.939
1995	3.260	1.474	110	1.676	3.294
1996	3.990	1.437	212	2.341	4.245
1997	3.596	1.285	209	2.102	3.611
1998	4.131	1.455	396	2.280	4.116
1999	3.987	1.568	350	2.069	3.761
2000	3.558	1.470	270	1.818	3.296
2001	3.729	1.574	202	1.953	3.635
2002	3.589	1.642	119	1.828	3.023
2003	3.691	1.826	73	1.792	4.056
2004	3.750	1.444	508	1.798	4.342

¹⁾ Jeweils im Juni.

Quelle: Agentur für Arbeit Dortmund

Tabelle 6.9: An-, Ab- und Ummeldungen gewerblicher Betriebe seit 1985

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen
1985	3.444	3.199	1.571
1986	3.304	3.102	1.485
1987	3.550	3.005	1.520
1988	3.507	3.083	1.467
1989	3.580	3.004	1.550
1990	3.853	2.865	1.308
1991	4.051	3.006	1.191
1992	4.241	3.195	1.338
1993	4.256	3.324	1.207
1994	4.299	3.684	1.174
1995	4.328	3.720	1.360
1996	4.601	3.925	1.191
1997	4.423	3.744	1.072
1998	4.489	3.625	1.284
1999	4.202	3.559	1.153
2000	4.265	3.220	950
2001	4.027	2.312	536
2002	5.008	3.735	669
2003	5.542	4.091	793
2004	5.902	3.626	989

Quelle: Bürgerdienste

Tabelle 6.10: Insolvenzverfahren seit 1985

Jahr	Neu beantragte Insolvenzverfahren insgesamt ¹⁾	davon		Eröffnete Insolvenzverfahren insgesamt	davon	
		Unternehmerinsolvenzen	Klein- und Verbraucherinsolvenzen		Unternehmerinsolvenzen	Klein- und Verbraucherinsolvenzen
1985	612	612	-	38	38	-
1986	699	699	-	56	56	-
1987	622	622	-	46	46	-
1988	.	.	-	.	.	-
1989	.	.	-	.	.	-
1990	448	448	-	47	47	-
1991	437	437	-	35	35	-
1992	522	522	-	44	44	-
1993	555	555	-	58	58	-
1994	695	695	-	85	85	-
1995	670	670	-	89	89	-
1996	660	660	-	87	87	-
1997	780	780	-	85	85	-
1998	795	795	-	73	73	-
1999	898	690	208	162	111	51
2000	1.603	625	978	340	199	141
2001	1.637	778	859	340	183	157
2002	2.252	1.771	481	987	550	437
2003	2.773	1.963	810	1.353	662	691
2004	3.285	2.016	1.269	1.833	679	1.154

¹⁾ Die amtliche Statistik (LDS NRW) weist im Gegensatz dazu nicht die Anträge, sondern die betroffenen Unternehmen aus. Daher liegen deren Zahlen deutlich niedriger.

Quelle: Amtsgericht Dortmund

**Tabelle 6.11: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz seit 1995**

Jahr	Betriebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Umsatz in 1.000 EUR	
		insgesamt	darunter Arbeiter/-innen	insgesamt	darunter Auslandsumsatz
1995	213	32.035	19.909	4.880.502	1.009.542
1996	205	30.585	18.381	4.546.610	987.390
1997	194	29.130	17.317	4.757.715	1.217.885
1998	207	29.843	16.913	5.091.773	1.625.408
1999	208	28.175	15.441	4.515.529	1.292.669
2000	198	26.901	14.487	5.045.733	1.601.226
2001	204	24.983	13.195	4.494.510	1.490.877
2002	198	22.088	11.712	4.395.357	1.492.259
2003	198	21.843	11.439	3.974.189	1.344.299
2004	200	22.067	11.376	4.638.714	1.599.648

¹⁾ Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

²⁾ Durchschnitt aus 12 Monatswerten.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 6.12: Eisen- und Stahlerzeugung seit 1985¹⁾

Jahr	Eisen- und Stahlerzeugung in 1.000 t		
	Roheisenerzeugung	Stahlerzeugung	
		Rohstahlerzeugung	Walzstahlerzeugung
1985	3.596	4.139	2.752
1986	3.394	3.743	2.821
1987	3.568	3.930	3.038
1988	3.728	4.096	3.435
1989	3.783	4.130	3.400
1990	3.849	4.129	3.318
1991	3.849	4.192	3.039
1992	3.801	4.177	2.990
1993	3.183	3.502	2.613
1994	4.206	4.471	2.963
1995	4.154	4.389	2.545
1995	3.777	4.022	2.482
1997	4.257	4.545	3.219
1998	3.826	3.976	2.486
1999	1.693	1.874	2.068
2000	1.766	2.140	2.203
2001	593	704	1.826
2002	-	-	1.724
2003	-	-	1.439
2004	-	-	1.871

¹⁾ Die Erzeugung von Roheisen und Rohstahl wurde am 30.04.2001 eingestellt.

Quelle: Thyssen Krupp Stahl AG

Tabelle 6.13: Geschäftsentwicklung der Sparkasse Dortmund seit 1985

Jahr	Kundenkonten insgesamt	Geschäftsentwicklung in 1.000 EUR			Spenden für gemeinnützige Zwecke in 1.000 EUR
		Kundeneinlagen	Kreditvolumen ¹⁾	Bilanzsumme	
1985	1.386.327	2.727.858	1.972.711	3.011.033	2.825
1986	1.433.012	2.858.129	1.926.647	3.165.645	2.433
1987	1.472.636	2.990.737	1.969.408	3.330.568	2.282
1988	1.536.503	3.016.489	1.989.393	3.400.283	2.054
1989	1.574.120	3.083.165	2.134.939	3.565.756	-
1990	1.627.161	3.207.781	2.273.983	3.776.382	-
1991	1.642.853	3.244.657	2.353.178	3.863.478	-
1992	1.595.145	3.652.669	2.283.430	4.142.998	2.250
1993	1.545.375	3.817.305	2.366.770	4.380.170	2.556
1994	1.504.159	3.913.939	2.524.248	4.596.653	2.556
1995	1.413.775	3.970.693	2.609.122	4.623.766	2.556
1995	1.418.802	4.222.760	2.882.152	5.008.145	2.556
1997	1.424.676	4.452.330	3.107.121	5.399.671	2.556
1998	1.431.694	4.623.612	3.175.123	5.750.275	1.917
1999	1.430.513	4.685.479	3.296.810	5.879.942	1.917
2000	1.441.631	4.643.553	3.319.818	5.851.750	2.556
2001	1.277.387	5.029.633	3.340.714	6.118.686	2.556
2002	1.222.198	5.022.833	3.321.525	6.269.665	2.556
2003	1.136.297	5.028.396	3.426.376	6.289.182	2.557
2004	1.152.071	5.183.266	3.406.610	6.384.091	2.557

¹⁾ Seit 1992 nur noch Kundenkreditvolumen.

Quelle: Sparkasse Dortmund

Tabelle 6.14: Spartätigkeit bei der Sparkasse Dortmund seit 1985

Jahr	Anzahl der ausgegebenen Sparkassenbücher am Jahresende	Entwicklung der Spareinlagen in 1.000 EUR			Durchschnittliches Guthaben je Sparkassenbuch in EUR
		Einzahlungsüberschuss	Vergütete Zinsen	Bestand am Jahresende	
1985	894.000	23.519	54.708	1.624.016	1.817
1986	913.554	50.107	48.061	1.722.264	1.885
1987	928.171	53.686	44.994	1.820.563	1.961
1988	960.647	27.367	53.686	1.891.901	1.969
1989	954.222	-27.098	59.310	1.864.616	1.954
1990	953.996	-30.678	71.581	1.833.995	1.922
1991	951.604	-71.581	72.092	1.762.643	1.852
1992	943.564	137.089	76.694	1.900.207	2.014
1993	946.828	128.686	66.961	2.028.893	2.143
1994	959.896	377.707	94.807	2.406.600	2.493
1995	936.979	152.876	101.301	2.545.722	2.717
1996	942.286	195.370	100.057	2.741.093	2.909
1997	945.647	110.630	96.099	2.851.723	3.016
1998	944.284	14.786	102.206	2.866.509	3.036
1999	933.151	-18.486	94.968	2.848.023	3.052
2000	931.185	21.388	101.666	2.869.411	3.082
2001	726.703	76.935	129.018	3.075.365	4.232
2002	727.166	-188.372	169.322	3.056.315	4.203
2003	690.101	-24.037	84.811	3.117.089	4.517
2004	678.318	-25.277	81.986	3.173.798	4.679

Quelle: Sparkasse Dortmund

Tabelle 6.15: Entwicklung der Kreditgeschäfte bei der Sparkasse Dortmund seit 1985

Jahr	Kreditgeschäfte in 1.000 EUR				
	Kreditvolumen ¹⁾	Forderungen an Kunden		Forderungen an Kreditinstitute	Wechsel
		kurz- und mittelfristig	langfristig		
1985	1.972.711	334.208	1.361.416	263.191	13.897
1986	1.926.647	320.214	1.402.774	189.637	14.022
1987	1.969.408	310.010	1.409.575	234.314	15.510
1988	1.989.393	308.842	1.439.003	228.411	13.137
1989	2.134.939	351.612	1.484.149	289.391	9.787
1990	2.273.983	356.852	1.521.845	379.594	15.692
1991	2.353.178	382.145	1.608.939	354.209	7.886
1992	2.283.430	421.305	1.750.663	391.650	14.316
1993	2.366.770	411.590	1.818.665	338.674	10.668
1994	2.524.248	427.951	1.972.564	255.909	3.732
1995	2.609.122	438.177	2.053.348	354.659	4.361
1996	2.882.152	469.877	2.256.331	298.580	8.674
1997	3.107.121	494.856	2.405.459	439.071	9.446
1998	3.175.123	506.690	2.668.432	593.889	8.841
1999	3.296.810	465.787	2.831.023	572.541	32.179
2000	3.319.818	478.058	2.841.760	452.361	37.941
2001	3.340.714	454.883	2.885.831	636.595	27.945
2002	3.321.525	516.189	2.805.336	637.492	18.354
2003	3.426.376	568.881	2.857.494	651.198	-
2004	3.406.610	519.250	2.887.360	741.863	-

¹⁾ Seit 1992 nur noch Kundenkreditvolumen.

Quelle: Sparkasse Dortmund

Tabelle 6.16: Betriebe, Betten, Ankünfte und Übernachtungen im Fremdenverkehr seit 1985

Jahr	Angebot		Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Bettenauslastung	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Betriebe ¹⁾	Betten	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter aus dem Ausland		
1985	58	2.843	175.354	30.774	329.831	71.023	27,4	1,9
1986	58	2.815	180.641	30.860	332.922	70.330	32,4	1,8
1987	56	2.743	176.893	28.751	328.558	67.504	32,8	1,9
1988	57	2.970	207.068	32.558	363.972	69.471	33,6	1,8
1989	65	3.143	224.443	34.148	413.606	91.068	36,1	1,8
1990	59	3.316	242.015	35.102	445.796	84.220	41,7	1,8
1991	58	3.270	254.218	35.004	489.043	86.529	41,3	1,9
1992	60	3.332	244.577	34.787	463.218	76.381	38,9	1,9
1993	61	3.622	255.136	39.046	496.467	92.299	39,9	1,9
1994	66	3.681	243.312	35.898	480.214	83.388	36,5	2,0
1995	67	4.049	242.647	40.097	484.008	98.441	34,1	2,0
1996	66	4.849	302.805	46.613	550.251	100.495	31,9	1,8
1997	64	4.814	326.292	50.388	593.375	112.819	34,0	1,8
1998	64	4.656	347.434	52.277	608.851	109.241	35,9	1,8
1999	60	4.595	362.368	46.219	624.130	94.475	36,9	1,7
2000	63	4.562	342.068	45.832	597.020	93.789	35,7	1,7
2001	70	5.139	349.299	46.380	590.890	88.159	34,8	1,7
2002	73	5.327	370.371	54.137	619.372	101.090	33,1	1,7
2003	75	5.553	423.260	71.098	672.131	128.414	34,8	1,5
2004	74	5.397	443.230	74.023	711.145	130.371	36,1	1,6

¹⁾ Betriebe mit mindestens neun Gästebetten.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 6.17: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung seit 1991

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen		Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen								
	insgesamt in Mill. EUR	je Erwerbstätigen in EUR	insgesamt in Mill. EUR	Anteil an der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche insgesamt in Mill. EUR							
				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter		Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister	
						Verarbeitendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche				
1991	13.648	47.543	12.820	.	.	.	.	.	.	.	.
1992	13.311	46.332	12.533	6	4.079	.	8.447	.	.	.	.
1993	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1994	13.405	49.138	12.560	6	3.573	.	8.981	.	.	.	.
1995	13.704	50.854	12.861	6	3.382	.	9.473	.	.	.	.
1996	13.618	51.151	12.789	7	3.097	1.738	9.685	2.789	4.053	2.843	.
1997	14.258	53.796	13.410	7	3.433	2.030	9.970	2.865	4.219	2.887	.
1998	14.382	53.627	13.494	6	3.041	1.873	10.446	2.976	4.404	3.066	.
1999	14.249	53.378	13.273	6	2.714	1.629	10.553	3.109	4.313	3.131	.
2000	14.767	53.479	13.715	6	2.741	1.577	10.968	3.293	4.484	3.191	.
2001	15.469	55.660	14.360	7	3.039	1.782	11.314	3.382	4.625	3.307	.
2002	15.953	57.707	14.808	6	3.032	...	11.770	...	...	...	...
2003	16.296	58.383	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Kapitel 7

Versorgung und Entsorgung

Aktuelle Entwicklungen

Seit 2000 ist der Verbrauch an **Strom** und **Gas** langsam, aber kontinuierlich um 6,8 % (Strom) bzw. 14,8 % (Gas) gestiegen. Bei der Wärme geht der Fernwärmeverkauf im gleichen Zeitraum leicht zurück, dafür ist um rund 11 % mehr Nahwärme verkauft worden. In einigen Jahren dürfte der Nahwärmeanteil über dem der Fernwärme liegen.

Der **Wasserverbrauch** ist im Zeitverlauf gerade im gewerblichen Bereich nach der Stilllegung der Stahlwerke rapide zurückgegangen. Aber auch die privaten Kunden haben im letzten Jahr weniger verbraucht als in den zehn Jahren zuvor.

Das **Müllaufkommen** bei der Entsorgung Dortmund GmbH ist jährlich relativ starken Schwankungen unterworfen. Im letzten Jahr ist es sowohl bei den Abfällen zu Beseitigung als auch zur Verwertung gegenüber 2003 zurück gegangen, in der Summe um 8,2 %. Die **Wiederverwertungsquote** lag 2004 bei 74 %.

Erläuterungen

Bis 1994 erfolgte die **Versorgung mit Gas und Wasser** über die Dortmunder Stadtwerke, die mit **Strom und Fernwärme** über die VEW AG. Seit 1995 ist sie für alle Teilbereiche von der **Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW)** übernommen worden. Damit verbunden ist eine Umstellung in der Erfassung, insb. die Trennung zwischen Tarifkunden (private Haushalte, Kleingewerbe) und Sondervertragskunden (Großkunden). Das macht eine gesonderte Auswertung des Verbrauchs privater Haushalte leider unmöglich. Die Angaben erlauben keinen unmittelbaren Rückschluss auf den Verbrauch in Dortmund, da der Versorgungsbereich der DEW z. T. über die Stadtgrenze hinausgeht (ca. 15 %).

Abfälle und Wertstoffe werden nach Auflösung des Stadtreinigungsamtes seit 1985 durch die **Entsorgung Dortmund GmbH (EDG)** gesammelt und verarbeitet.

Die **Kanalreinigung** wird vom städtischen Tiefbauamt bzw. in dessen Auftrag durchgeführt.

Tabelle 7.1: Versorgung mit Energie und Wasser seit 1994

Jahr	Versorgung ¹⁾ mit										
	Erdgas in Mill. kWh			Strom in Mill. kWh			Wärme in Mill. kWh		Wasser in Mill. m ³		
	Verkauf insgesamt	darunter an		Verkauf insgesamt	darunter an		Fernwärmeverkauf	Nahwärmeverkauf	Verkauf insgesamt	darunter an	
		Privatkunden	Geschäftskunden		Privatkunden	Geschäftskunden				Privatkunden	Geschäftskunden
1994	6.369,8	3.535,8	1.358,5	2.206,6	1.064,3	1.142,3	392,2	166,1	70,0	40,1	21,8
1995	6.796,6	3.800,4	1.369,8	2.195,5	1.066,8	1.128,7	393,0	177,3	68,9	40,1	20,7
1996	7.604,7	4.363,5	1.389,5	2.235,8	1.109,8	1.125,9	449,7	222,8	70,3	38,9	21,9
1997	5.059,2	3.825,9	1.232,6	2.204,2	1.075,3	1.128,8	429,2	205,2	69,8	38,7	22,2
1998	5.049,2	3.849,8	1.198,6	2.223,1	1.070,0	1.153,2	421,4	252,5	65,5	37,3	20,5
1999	4.757,4	3.580,0	1.176,6	2.217,5	1.039,7	1.177,8	400,7	254,1	61,7	37,7	15,6
2000	4.591,0	3.485,3	1.104,9	2.233,7	1.025,9	1.142,7	373,1	258,5	61,9	37,3	16,4
2001	4.920,9	3.702,3	1.217,7	2.254,7	1.031,7	1.089,3	398,3	272,5	55,6	38,3	9,8
2002	4.984,1	3.561,3	1.217,2	2.290,7	1.011,5	1.080,4	371,5	266,7	50,3	37,5	6,0
2003	5.238,8	3.680,0	1.356,3	2.336,0	1.065,9	1.052,9	376,4	258,1	52,1	38,7	5,9
2004	5.272,3	3.731,6	1.300,3	2.385,8	1.083,6	1.070,3	362,6	286,5	47,8	35,3	5,9

¹⁾ Die Angaben beziehen sich auf den gesamten Versorgungsbereich der DEW (ca. 15% außerhalb Dortmunds).

Quelle: Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW)

Tabelle 7.2: Abfall- und Wertstoffaufkommen seit 1985

Jahr	Abfallaufkommen in t										
	insgesamt	davon									
		Abfälle zur Beseitigung				Abfälle zur Verwertung					
		zusammen	darunter			zusammen	davon				
			Hausmüll	Sperrmüll			nicht inerte Abfälle zur Verwertung			Inertmaterialien	
							zusammen	darunter		zusammen	darunter
Glas	Pappe und Papier							Bodenaushub			
1985	1.378.406	1.370.567	214.418	18.868	7.839	7.839	4.758	3.081	.	.	
1986	1.484.296	1.474.460	218.868	22.623	9.836	9.836	5.509	4.327	.	.	
1987	1.410.194	1.399.566	224.192	28.069	10.628	10.628	5.731	4.897	.	.	
1988	1.526.122	1.513.214	223.613	31.040	12.908	12.908	6.264	6.644	.	.	
1989	1.617.776	1.601.662	221.404	32.813	16.114	16.114	7.602	8.512	.	.	
1990	1.617.931	1.599.099	224.486	31.228	18.832	18.832	8.423	10.409	.	.	
1991	1.360.563	1.131.730	215.403	27.044	228.833	24.833	9.893	14.940	204.000	202.000	
1992	1.080.612	617.857	207.571	25.693	462.755	38.888	12.101	22.221	423.867	376.182	
1993	823.612	368.950	184.112	25.650	454.662	57.200	14.505	26.716	397.462	343.088	
1994	1.030.665	301.895	175.082	27.715	728.770	75.696	14.534	30.199	653.074	475.892	
1995	1.021.800	265.377	171.311	25.816	756.423	78.517	14.922	31.566	677.906	397.362	
1996	999.606	267.420	170.659	23.488	732.186	79.956	14.898	34.219	652.230	383.072	
1997	1.000.526	267.654	165.742	25.256	732.872	82.845	14.454	36.855	650.027	400.034	
1998	1.231.263	269.894	157.331	29.505	961.369	93.990	15.540	40.550	867.379	576.507	
1999	1.160.838	306.596	154.360	29.604	854.242	101.231	15.388	43.061	753.011	539.955	
2000	1.416.567	490.170	149.292	29.145	926.397	110.301	14.870	47.249	816.096	430.955	
2001	1.465.834	443.639	144.265	26.484	1.022.195	124.026	13.668	45.266	898.169	491.152	
2002	1.635.463	453.632	142.202	26.576	1.181.831	125.334	13.863	44.012	1.056.497	557.978	
2003	1.387.713	409.823	138.419	24.451	977.890	122.411	12.817	43.251	855.479	566.988	
2004	1.273.763	328.024	137.237	21.993	945.739	129.404	11.768	43.583	816.335	572.066	

Quelle: Entsorgung Dortmund GmbH (EDG)

Tabelle 7.3: Stadtentwässerung und Kanalreinigung seit 1985

Jahr	Kanäle Länge in km	Sinkkastenanlagen Bestand	Reinigung von Kanälen Länge in km	Leerung von Fäkaliengruben Stück	Grabenreinigung Länge in km
1985	1.640	49.505	284	511	68
1986	1.650	49.530	282	525	61
1987	1.671	49.560	295	435	61
1988	1.692	49.610	302	480	47
1989	1.709	49.610	364	360	35
1990	1.712	49.622	371	483	30
1991	1.720	49.665	352	572	45
1992	1.738	49.778	384	653	35
1993	1.747	.	423	805	52
1994	1.754	.	428	789	46
1995	1.759	.	467	833	43
1996	1.771	.	491	919	17
1997	1.780	.	522	1.015	12
1998	1.791	ca. 46.000	541	1.089	12
1999	1.791	47.855	535	1.127	12
2000	1.802	47.900	575	1.840	12
2001	1.802	48.010	552	1.844	12
2002	1.850	48.120	546	1.790	12
2003	1.860	48.180	536	1.036	12
2004	1.865	48.215	585	1.328	12

Quelle: Tiefbauamt

Kapitel 8

Verkehr

Aktuelle Entwicklungen

Die Anzahl der angemeldeten **Kraftfahrzeuge** ist in den letzten Jahren nur langsam gestiegen und liegt 2003 bei rund 285.000, davon 247.000 Pkw. Das entspricht 485 Kfz pro 1.000 Einwohner.

Das **Straßennetz** wird jährlich einige Kilometer länger und hat 2004 den Wert von 1.800 km überschritten, 28 km mehr als im Vorjahr. Zurück gehen diese Erweiterungen fast ausschließlich auf kommunale Erschließungsstraßen.

Die **Unfallzahlen** sind erfreulicherweise seit Jahren in der Tendenz rückläufig. Nach einem leichten Anstieg 2003 lag die Zahlen 2004 mit 3.216 Unfällen und 2.787 Verunglückten wieder auf dem Niveau von 2002. Insbesondere außerorts hat es weniger Unfälle gegeben. Nur neun getötete Verkehrsteilnehmer bedeuten ein erfreuliches Minimum.

Die Stadtwerke melden seit Jahren jährlich neue Rekorde. 2004 wurden fast 126 Mio. Personen mit **Bussen & Bahnen** befördert, ein Fünftel mehr als 1999. Nie zuvor wurden mehr als 20,5 Mio. Wagenkilometer und 2,8 Mrd. Platzkilometer zurückgelegt. Auf die Bahn entfallen 57 % der Beförderungen, aber nur 33 % der zurückgelegten Wege. Die Busse fahren doppelt so weit, um 43 % der Fahrgäste zu befördern.

Die Platzausnutzung erreicht z. Zt. nicht die Werte von Mitte der 90er Jahre, ist aber in den letzten Jahren wieder langsam auf 21,7 % gestiegen. Die Nachfrage wurde unterstützt durch eine Ausweitung der Linien- und Streckenlängen insbesondere im Busbetrieb.

Der **Flughafen** Dortmund erreichte 2004 trotz zurückgehender Flugbewegungen mit 1,18 Mio. einen neuen Rekord an Fluggästen. Das sind mehr als doppelt so viele wie 1997 und 11 % mehr als im bisherigen Rekordjahr 2001.

Der Abschied von der Schwerindustrie beschert dem **Dortmunder Hafen** in den letzten Jahren einen schweren Stand. Der Umschlag ist mit jeweils knapp 2,8 Mio. t zwischen 2002 und 2004 stabil, 1997 war er aber - fast ausschließlich aufgrund von Erzfrachten, die heute ganz weggefallen sind - doppelt so hoch.

Erläuterungen

Im **Personenverkehr** ist zu unterscheiden zwischen dem Individualverkehr (IV) und dem öffentlichen Personenverkehr (ÖV). Die kommunalen Statistiken konzentrieren sich auf den **motorisierten Individualverkehr** (MIV, also insbesondere das Auto) und den **öffentlichen Nahverkehr** (ÖPNV, also Busse und Bahnen).

Der **Fahrzeugbestand** kann entweder über das Kraftfahrtbundesamt (KBA) oder - wie in diesem Heft - über die örtlichen Erfassungsstellen (**Bürgerdienste**) erhoben werden. Im Gegensatz zum KBA umfasst die hiesige Statistik die vorübergehend abgemeldeten Kraftfahrzeuge seit 2000 nicht mehr.

Das **Straßennetz** beschreibt die Länge der vorhandenen Straßen (einschl. Privatstraßen) nach Lage, Trägerschaft etc. Erfassungsstelle ist das örtliche **Vermessungs- und Katasteramt**.

Straßenverkehrsunfälle sind infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen verursachten und von der Polizei aufgenommenen Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden, größerer (im Zeitverlauf unterschiedlich definierter) Sachschaden entstand oder Fahrer alkoholisiert waren. **Verunglückte Personen** sind alle Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Als **Unfalltote** gelten alle Personen, die unmittelbar oder innerhalb 30 Tagen an den Folgen eines Unfalls sterben. Die **Unfallstatistik** wird vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW geführt.

Die Daten zum **Öffentlichen Personennahverkehr** werden von den **Dortmunder Stadtwerken** ermittelt. Bei der Bestimmung der **Streckenlängen** im ÖPNV werden die von mehreren Linien erfassten Abschnitte einfach, bei der Bestimmung der **Linienlängen** entsprechend mehrfach gezählt. **Beförderte Personen** werden anhand der verkauften Fahrausweise ermittelt, bei Dauerkarten entsprechend ihrer Ausnutzung gewichtet. Umsteiger im Liniennetz werden einfach gezählt. **Platzkilometer** sind das Produkt der zurückgelegten Wagenkilometer mit der Anzahl angebotener Sitz- und Stehplätze. Die **Platzausnutzung** beschreibt das Verhältnis der angebotenen Sitz- und Stehplätze zur Anzahl der beförderten Personen.

Die Daten zum **Flugverkehr** und **Hafentransport** werden von den **Betreibern** ausgewiesen.

Tabelle 8.1: Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten von 1983 bis 1999

Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger und Auflieger
	insgesamt ¹⁾	darunter				
		Personen- kraftwagen ²⁾	Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Sonderfahrzeuge	Kraftomnibusse	Krafträder, Roller und Dreiräder	
1983	245.953	221.145	14.387	547	9.874	10.449
1984	248.812	223.775	14.286	555	10.196	10.690
1985	251.014	226.103	14.397	544	9.970	10.901
1986	255.513	230.848	14.691	514	9.460	11.228
1987	261.914	237.669	14.760	519	8.966	11.474
1988	267.135	242.971	14.947	506	8.711	11.770
1989	273.891	249.395	15.277	506	8.713	11.990
1990	278.705	253.438	15.802	489	8.976	12.489
1991	283.630	256.796	16.618	474	9.742	12.901
1992	291.592	263.621	16.823	478	10.670	13.282
1993	292.942	263.572	17.120	482	11.768	13.940
1994	294.132	263.345	17.329	462	12.996	15.609
1995	295.928	263.627	17.798	441	14.062	15.818
1996	297.878	263.604	18.240	414	15.620	15.773
1997	299.831	262.365	19.898	404	17.164	15.916
1998 ³⁾	301.464	262.225	20.334	414	18.491	16.246
1999	307.587	266.499	21.010	426	19.652	16.714

¹⁾ Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

³⁾ Stand: 11/98.

Quelle: Bürgerdienste

Tabelle 8.2: Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten seit 2000

Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger und Auflieger
	insgesamt ¹⁾	darunter				
		Personen- kraftwagen ²⁾	Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Sonderfahrzeuge	Kraftomnibusse	Krafträder, Roller und Dreiräder	
2000	282.998	245.607	18.311	391	18.652	16.333
2001	283.470	245.821	18.083	391	19.148	16.650
2002	284.054	246.114	17.882	406	19.624	17.037
2003	285.182	246.987	17.735	377	20.059	17.266
2004	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

Quelle: Bürgerdienste

Tabelle 8.3: Kraftfahrzeugdichte von 1983 bis 1999

Jahr	Auf 1.000 Einwohner entfallen ...			Auf ... Einwohner kommt 1		
	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	darunter		Kraftfahrzeug	Personenkraftwagen	Kraftrad, Roller und Dreiräder
		Personenkraftwagen ²⁾	Krafträder, Roller und Dreiräder			
1983	414	372	17	2,4	2,7	60,2
1984	426	383	17	2,3	2,6	57,3
1985	435	392	17	2,3	2,6	57,9
1986	446	402	16	2,2	2,5	60,6
1987	447	406	15	2,2	2,5	65,3
1988	453	412	15	2,2	2,4	67,8
1989	457	416	15	2,2	2,4	68,8
1990	460	418	15	2,2	2,4	67,5
1991	464	420	16	2,2	2,4	62,7
1992	479	433	18	2,1	2,3	57,1
1993	480	432	19	2,1	2,3	51,8
1994	486	435	21	2,1	2,3	46,6
1995	492	438	23	2,0	2,3	42,8
1996	498	440	26	2,0	2,3	38,3
1997	504	441	29	2,0	2,3	34,7
1998 ³⁾	509	442	31	2,0	2,3	32,1
1999	523	453	33	1,9	2,2	30,0

¹⁾ Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

³⁾ Stand: 11/98.

Quelle: Bürgerdienste

Tabelle 8.4: Kraftfahrzeugdichte seit 2000

Jahr	Auf 1.000 Einwohner entfallen ...			Auf ... Einwohner kommt 1		
	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	darunter		Kraftfahrzeug	Personenkraftwagen	Kraftrad, Roller und Dreiräder
		Personenkraftwagen ²⁾	Krafträder, Roller und Dreiräder			
2000	484	420	32	2,1	2,4	31,4
2001	483	419	33	2,1	2,4	30,6
2002	484	419	33	2,1	2,4	29,9
2003	485	420	34	2,1	2,4	29,3
2004	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

Quelle: Bürgerdienste

Tabelle 8.5: Ausgestellte Führerscheine seit 1985

Jahr	Ausgestellte Führerscheine	Zusätzlich ausgestellte internationale Führerscheine
1985	16.511	1.669
1986	16.729	5.483
1987	14.268	2.434
1988	15.350	2.037
1989	16.525	1.907
1990	14.868	2.056
1991	12.976	2.137
1992	12.185	1.919
1993	13.293	1.633
1994	12.545	1.711
1995	13.199	817
1996	12.238	1.670
1997	11.326	1.569
1998	12.166	1.456
1999	10.715	1.648
2000	10.326	1.705
2001	13.498	1.649
2002	17.834	1.438
2003	17.193	1.295
2004	17.765	1.387

Quelle: Bürgerdienste

Tabelle 8.6: Länge des Straßennetzes¹⁾ nach Straßenkategorien seit 1985

Jahr	Länge des Straßennetzes in km						
	insgesamt	davon					
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landstraßen	Kreisstraßen	Gemeindestraßen	Privatstraßen
1985	1.688,4	52,2	83,6	147,7	79,2	1.316,5	9,2
1986	1.676,5	52,2	84,0	148,8	78,5	1.298,0	15,0
1987	1.671,3	52,2	84,0	149,8	78,5	1.284,6	22,2
1988	1.675,3	52,2	84,0	149,8	78,5	1.273,7	37,1
1989	1.684,6	60,3	79,2	151,4	79,1	1.276,7	37,9
1990	1.688,9	60,3	79,2	151,4	79,1	1.280,5	38,4
1991	1.691,6	60,3	79,2	151,4	79,1	1.277,6	44,0
1992	1.697,1	61,0	78,5	151,4	79,1	1.282,4	44,7
1993	1.697,4	61,0	78,5	151,5	77,0	1.284,7	44,7
1994	1.705,8	61,0	78,5	151,5	77,0	1.292,7	45,1
1995	1.706,3	61,0	78,5	151,5	77,0	1.293,8	44,5
1996	1.716,5	61,3	85,2	150,5	76,6	1.298,9	44,0
1997	1.731,4	61,3	85,2	155,4	75,7	1.308,1	45,7
1998	1.732,8	61,3	85,2	155,4	75,7	1.310,1	45,1
1999	1.744,5	61,3	85,2	155,8	75,7	1.321,0	45,5
2000	1.756,0	61,3	87,9	159,3	75,7	1.327,3	44,5
2001	1.769,3	61,3	89,3	159,5	73,9	1.340,8	44,5
2002	1.776,4	61,3	89,3	159,5	73,9	1.347,8	44,6
2003	1.780,3	61,3	89,3	162,1	73,9	1.348,6	45,1
2004	1.808,3	61,3	89,3	162,1	73,9	1.376,4	45,3

¹⁾ Ohne Straßen, deren Länge noch nicht ermittelt ist.

Quelle: Vermessungs- und Katasteramt

Tabelle 8.7: Straßen nach dem Träger der Baulast seit 1985

Jahr	Straßen in km			
	insgesamt	davon in der Baulast		
		der Stadt Dortmund (Ortsdurchfahrten der Bundes- und Landesstraßen; Kreis- straßen; Gemeindestraßen)	von Bund und Land (BAB; freie Strecken der Bundes- und Landesstraßen)	von Dritten (Privatstraßen)
1985	1.772,2	1.621,2	141,8	9,2
1986	1.761,5	1.613,2	133,3	15,0
1987	1.671,3	1.515,8	133,3	22,2
1988	1.675,4	1.505,0	133,3	37,1
1989	1.684,7	1.503,6	143,2	37,9
1990	1.689,0	1.507,4	143,2	38,4
1991	1.691,6	1.504,4	143,2	44,0
1992	1.697,1	1.509,2	143,2	44,7
1993	1.697,4	1.509,3	143,4	44,7
1994	1.705,8	1.517,3	143,4	45,1
1995	1.706,3	1.518,4	143,4	44,5
1996	1.716,5	1.525,3	147,1	44,1
1997	1.731,4	1.538,0	147,7	45,7
1998	1.732,8	1.539,9	147,8	45,1
1999	1.744,5	1.552,6	146,4	45,5
2000	1.756,0	1.562,4	149,1	44,5
2001	1.769,3	1.574,0	150,8	44,5
2002	1.776,4	1.580,8	150,9	44,7
2003	1.780,3	1.582,6	152,6	45,1
2004	1.808,3	1.610,6	152,4	45,3

Quelle: Vermessungs- und Katasteramt

Tabelle 8.8: In der Baulast der Stadt Dortmund stehende Straßen seit 1985

Jahr	In der Baulast der Stadt Dortmund stehende Straßen in km				
	insgesamt ¹⁾	davon			Außerortsstraßen (Verbindungsstraßen, freie Strecken der Kreisstraßen)
		Innerortsstraßen			
		Ortsdurchfahrten (der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen)	Hauptverkehrs-, Verkehrs-, Sammel-, Anliegerstraßen	zusammen	
1985	1.621,7	185,9	1.367,0	1.552,9	68,8
1986	1.613,2	192,7	1.349,0	1.541,7	71,5
1987	1.515,8	192,7	1.252,7	1.445,4	70,4
1988	1.505,0	192,7	1.246,2	1.438,9	66,1
1989	1.503,6	187,7	1.249,1	1.436,8	66,8
1990	1.507,4	187,7	1.252,9	1.440,6	66,8
1991	1.504,4	187,7	1.249,9	1.437,6	66,8
1992	1.509,2	187,7	1.255,3	1.443,0	66,2
1993	1.509,3	186,7	1.257,7	1.444,4	64,9
1994	1.517,3	186,7	1.266,8	1.453,5	63,8
1995	1.518,4	186,7	1.267,9	1.454,6	63,8
1996	1.525,3	189,6	1.273,8	1.463,4	61,9
1997	1.538,0	193,4	1.283,0	1.476,4	61,6
1998	1.539,9	193,3	1.285,0	1.478,3	61,6
1999	1.552,6	195,1	1.295,9	1.491,0	61,6
2000	1.562,4	198,7	1.302,2	1.500,9	61,5
2001	1.574,0	200,7	1.315,7	1.516,4	57,6
2002	1.580,8	198,4	1.322,6	1.521,0	59,8
2003	1.582,6	199,4	1.327,1	1.526,5	56,1
2004	1.610,6	199,6	1.354,9	1.554,5	56,1

¹⁾ Bis 1986 mit, ab 1987 ohne Wirtschaftswege.

Quelle: Vermessungs- und Katasteramt

Tabelle 8.9: Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden nach Ortslagen seit 1985

Jahr	Straßenverkehrsunfälle ¹⁾								
	insgesamt			davon mit					
	zusammen	davon		schwerwiegendem Sachschaden ²⁾			Personenschaden		
		innerorts	außersorts	zusammen	innerorts	außersorts	zusammen	innerorts	außersorts
1985	5.456	4.514	942	2.336	1.891	445	3.120	2.623	497
1986	5.693	4.736	957	2.401	1.913	488	3.292	2.823	469
1987	5.188	4.288	900	2.103	1.666	437	3.085	2.622	463
1988	5.245	4.208	1.037	1.932	1.485	447	3.313	2.723	590
1989	5.271	4.254	1.017	1.963	1.503	460	3.308	2.751	557
1990	5.267	4.283	984	2.010	1.523	487	3.257	2.760	497
1991	4.347	3.507	840	1.299	922	377	3.048	2.585	463
1992	4.604	3.706	898	1.381	984	397	3.223	2.722	501
1993	4.577	3.694	883	1.423	1.040	383	3.154	2.654	500
1994	4.582	3.658	924	1.469	1.048	421	3.113	2.610	503
1995	3.759	3.036	723	1.083	795	288	2.676	2.241	435
1996	3.505	2.847	658	892	639	253	2.613	2.208	405
1997	3.265	2.689	576	774	583	191	2.491	2.106	385
1998	3.385	2.781	604	891	662	229	2.494	2.119	375
1999	3.434	2.795	639	864	625	239	2.570	2.170	400
2000	3.384	2.781	603	914	693	221	2.470	2.088	382
2001	3.330	2.639	691	957	682	275	2.373	1.957	416
2002	3.175	2.602	573	999	745	254	2.176	1.857	319
2003	3.257	2.684	573	893	683	210	2.364	2.001	363
2004	3.216	2.758	458	958	764	194	2.258	1.994	264

¹⁾ Summe der Monatswerte.

²⁾ Bis 1994 Sachschäden nach Überschreiten einer Wertgrenze; seit 1995 einschließlich der sonstigen Alkoholunfälle.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 8.10: Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden nach Monaten seit 1985

Jahr ¹⁾	Straßenverkehrsunfälle												
	insgesamt	davon im											
		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
1985	5.456	348	359	406	444	510	501	433	505	534	505	461	450
1986	5.693	437	334	388	510	486	530	499	418	482	560	533	516
1987	5.188	376	375	404	452	469	431	433	382	483	436	485	462
1988	5.245	430	418	436	390	446	454	420	391	462	467	450	481
1989	5.271	431	425	440	470	417	454	363	431	474	458	455	453
1990	5.267	417	423	431	418	477	431	395	466	467	453	459	430
1991	4.347	296	252	308	390	367	373	416	356	411	386	421	371
1992	4.604	313	353	393	389	435	408	363	307	375	477	409	382
1993	4.577	337	282	322	391	439	427	409	344	435	401	341	449
1994	4.582	380	296	381	365	354	390	339	386	414	438	412	427
1995	3.759	305	299	290	273	361	329	331	325	360	280	316	290
1996	3.505	258	257	231	284	301	320	285	331	318	341	298	281
1997	3.265	239	160	258	273	289	352	259	312	294	316	262	251
1998	3.385	244	207	268	286	315	318	227	289	289	329	322	291
1999	3.434	250	231	279	295	299	310	246	334	324	272	307	287
2000	3.384	272	266	306	274	294	284	257	271	307	307	269	277
2001	3.330	277	239	261	252	278	276	272	264	309	302	304	296
2002	3.175	240	260	226	258	195	277	304	284	275	291	312	253
2003	3.257	234	214	258	266	304	298	302	252	274	297	292	266
2004	3.216	230	210	254	254	273	305	323	245	279	268	310	265

¹⁾ Ab 1995 einschließlich der sonstigen Alkoholunfälle.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 8.11: Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach Schwere der Verletzungen seit 1985

Jahr	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen ¹⁾							
	insgesamt		davon					
			Leichtverletzte		Schwerverletzte		Getötete	
	zusammen	darunter innerorts	zusammen	darunter innerorts	zusammen	darunter innerorts	zusammen	darunter innerorts
1985	3.816	3.115	3.019	2.493	752	593	45	29
1986	4.030	3.368	3.162	2.688	821	647	47	33
1987	3.853	3.212	2.982	2.530	828	654	43	28
1988	4.166	3.317	3.336	2.701	786	589	44	27
1989	4.261	3.433	3.485	2.827	732	573	44	33
1990	4.190	3.427	3.401	2.792	751	610	38	25
1991	3.862	3.199	3.161	2.655	671	523	30	21
1992	4.058	3.352	3.334	2.781	703	554	21	17
1993	3.934	3.219	3.262	2.709	656	500	16	10
1994	3.946	3.232	3.229	2.691	690	523	27	18
1995	3.392	2.767	2.742	2.271	631	489	19	7
1996	3.246	2.686	2.678	2.239	549	430	19	17
1997	3.123	2.549	2.598	2.145	498	391	27	13
1998	3.126	2.597	2.636	2.214	468	365	22	18
1999	3.221	2.656	2.698	2.242	500	399	23	15
2000	3.058	2.533	2.586	2.176	452	342	20	15
2001	2.907	2.361	2.479	2.034	411	316	17	11
2002	2.763	2.316	2.433	2.052	314	253	16	11
2003	2.908	2.428	2.490	2.103	402	312	16	13
2004	2.787	2.419	2.401	2.094	377	316	9	9

¹⁾ Summe der Monatswerte.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 8.12: Dortmunder Stadtwerke AG Beförderte Personen, Platzausnutzung u. geleistete Wagenkilometer (Gesamtbetrieb) seit 1985

Jahr	Beförderte Personen in 1.000			Platzausnutzung der Verkehrsmittel ²⁾	Geleistete Wagenkilometer in 1.000		
	insgesamt ¹⁾	davon durch			insgesamt ¹⁾	davon durch	
		Straßen- und Stadtbahn	Busse			Straßen- und Stadtbahn	Busse
1985	71.697	40.926	30.771	13,8	16.026	6.421	9.605
1986	72.349	43.845	28.504	13,7	16.149	6.462	9.687
1987	71.685	43.461	28.223	13,3	16.192	6.477	9.715
1988	72.872	44.184	28.689	13,4	16.331	6.500	9.831
1989	76.804	46.670	30.134	14,0	16.353	6.455	9.898
1990	81.179	49.322	31.857	20,1	16.647	6.339	10.308
1991	93.048	56.573	36.475	21,2	17.163	6.754	10.409
1992	98.742	56.431	42.311	22,3	17.088	6.703	10.385
1993	107.510	61.442	46.068	22,9	18.382	7.141	11.241
1994	109.124	62.365	46.760	23,6	18.304	6.733	11.571
1995	107.717	61.560	46.157	23,6	18.088	6.519	11.569
1996	106.769	61.018	45.750	22,7	18.521	6.663	11.858
1997	103.676	59.251	44.425	20,8	18.567	6.676	11.891
1998	104.488	59.715	44.773	20,2	18.727	6.749	11.978
1999	103.819	59.333	44.487	19,2	19.430	6.804	12.626
2000	105.319	60.190	45.129	18,5	20.090	6.774	13.316
2001	111.324	63.622	47.702	19,5	20.117	6.667	13.450
2002	116.671	66.677	49.994	20,3	20.126	6.821	13.305
2003	122.735	70.143	52.592	21,2	20.125	6.836	13.289
2004	125.940	71.975	53.965	21,7	20.451	6.922	13.529

¹⁾ Differenzen in der Summe ergeben sich aus Rundungen.

²⁾ Ab 1990 Veränderung der VÖV-Platzgröße von 0,15 qm/Stehplatz auf 0,25 qm/Stehplatz.

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG

**Tabelle 8.13: Dortmunder Stadtwerke AG
Fahrzeugbestand und Fahrpersonal (Gesamtbetrieb) seit 1985**

Jahr	Fahrzeugbestand			Fahrpersonal insgesamt
	Busbetrieb		Straßen- und Stadtbahnbetrieb	
	2-achsige Wagen	Gelenkbusse	Großraum- und Gelenkwagen	
1985	87	61	109	740
1986	84	60	105	759
1987	84	61	109	766
1988	84	63	110	786
1989	83	75	107	817
1990	78	71	107	856
1991	78	79	116	861
1992	79	79	122	882
1993	76	86	127	898
1994	74	80	120	847
1995	65	80	120	831
1996	64	80	114	861
1997	63	80	114	828
1998	65	79	120	814
1999	74	90	119	906
2000	73	104	118	873
2001	73	95	116	881
2002	79	104	111	849
2003	77	88	111	853
2004	77	88	111	874

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG

**Tabelle 8.14: Dortmunder Stadtwerke AG
Linien- und Streckenlängen (Gesamtbetrieb) seit 1985**

Jahr	Anzahl der Linien	Linienlängen in km		Streckenlängen in km	
		insgesamt	darunter in Dortmund	insgesamt	darunter in Dortmund
1985	34	513,8	465,7	376,7	343,0
1986	34	510,1	461,5	375,9	341,9
1987	34	518,9	468,0	382,4	345,9
1988	36	524,0	473,7	381,5	345,6
1989	36	518,6	468,3	380,4	344,5
1990	43	689,5	639,3	427,0	391,1
1991	44	661,2	610,9	442,8	406,9
1992	50	700,2	649,9	522,9	487,0
1993	50	727,3	610,8	533,9	456,7
1994	54	769,1	652,6	568,1	490,9
1995	53	769,3	657,5	560,3	479,1
1996	54	730,2	619,0	549,0	466,2
1997	55	739,6	628,4	565,2	482,0
1998	55	738,9	627,7	571,5	488,3
1999	59	790,9	679,7	593,2	510,0
2000	60	806,1	694,9	616,9	533,7
2001	61	810,4	741,4	612,2	564,3
2002	61	810,3	741,3	612,2	564,3
2003	64	852,1	783,1	605,3	557,4
2004	64	924,7	855,7	671,5	623,6

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG

**Tabelle 8.15: Dortmunder Stadtwerke AG
Linien- und Streckenlängen (Straßen- und Stadtbahnbetrieb) seit 1985**

Jahr	Anzahl der Linien	Linienlängen in km		Streckenlängen in km	
		insgesamt	darunter in Dortmund	insgesamt	darunter in Dortmund
1985	7	102,8	101,0	73,3	71,5
1986	7	100,4	98,6	73,3	71,5
1987	7	100,4	98,6	73,3	71,5
1988	7	101,6	99,8	74,5	72,7
1989	7	98,5	96,7	71,5	69,7
1990	8	109,3	107,5	71,5	69,7
1991	8	103,6	101,8	73,3	71,5
1992	9	107,7	105,9	75,6	73,8
1993	9	129,3	121,8	75,6	71,8
1994	9	129,3	121,8	75,6	71,8
1995	9	127,0	119,5	75,5	71,7
1996	8	107,6	100,1	76,3	72,5
1997	9	116,5	109,0	76,3	72,5
1998	9	108,6	101,1	76,7	72,9
1999	9	108,8	101,3	75,1	71,3
2000	9	99,7	92,2	75,1	71,3
2001	9	99,4	99,4	73,6	73,6
2002	8	90,9	90,9	73,6	73,6
2003	8	90,9	90,9	73,6	73,6
2004	8	101,9	101,9	73,6	73,6

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG

**Tabelle 8.16: Dortmunder Stadtwerke AG
Linien- und Streckenlängen (Busbetrieb) seit 1985**

Jahr	Anzahl der Linien	Linienlängen in km		Streckenlängen in km	
		insgesamt	darunter in Dortmund	insgesamt	darunter in Dortmund
1985	27	411,0	364,7	303,4	271,5
1986	27	409,7	362,9	302,6	270,4
1987	27	418,5	369,4	309,1	274,4
1988	29	422,4	373,9	307,0	272,9
1989	29	420,1	371,6	308,9	274,8
1990	35	580,2	531,8	355,5	321,4
1991	36	557,6	509,1	369,5	335,4
1992	41	592,5	544,0	447,3	413,2
1993	41	598,0	489,0	458,3	384,9
1994	45	639,8	530,8	492,5	419,1
1995	44	642,3	538,0	484,8	407,4
1996	46	622,6	518,9	472,7	393,7
1997	46	623,1	519,4	488,9	409,5
1998	46	630,3	526,6	494,8	415,4
1999	50	682,1	578,4	518,1	438,7
2000	51	706,4	602,7	541,8	462,4
2001	52	711,0	642,0	538,6	490,7
2002	53	719,4	650,4	538,6	490,7
2003	56	761,2	692,2	531,7	483,8
2004	56	822,8	753,8	597,9	550,0

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG

**Tabelle 8.17: Dortmunder Stadtwerke AG
Platzkilometer und Fahrkarten-Arten (Gesamtbetrieb) seit 1985**

Jahr	Geleistete Platz-km in 1.000	Beförderte Personen			
		insgesamt	darunter mit		
			Monatskarten	Wochenkarten	Zeitkarten für Auszubildende ¹⁾
1985	2.484.165	71.697.210	6.661.672	2.069.272	23.323.341
1986	2.498.625	72.349.079	6.553.912	2.072.211	23.049.109
1987	2.536.712	71.684.932	6.383.042	2.069.246	22.568.550
1988	2.563.311	72.872.221	6.564.086	1.766.031	21.766.648
1989	2.578.079	76.804.146	6.772.136	1.740.999	21.863.891
1990 ²⁾	1.899.191	81.178.589	8.816.282	1.731.589	21.777.554
1991 ³⁾	2.094.688	93.048.097	31.093.527	629.272	21.171.512
1992	2.081.495	98.741.573	34.949.644	497.968	25.109.849
1993	2.207.920	107.510.491	36.822.215	427.843	28.943.304
1994	2.177.885	109.124.470	37.450.159	372.595	31.028.751
1995	2.147.577	107.717.176	38.277.957	350.700	31.688.483
1996	2.211.247	106.768.747	38.180.356	362.067	31.236.205
1997	2.346.469	103.675.670	38.724.005	411.066	31.219.811
1998	2.432.073	104.487.601	40.040.004	415.074	31.447.898
1999	2.548.299	103.819.171	41.518.060	404.301	31.290.169
2000	2.672.682	105.318.981	43.282.574	407.836	31.198.110
2001	2.688.966	111.324.279	43.567.006	380.639	38.999.689
2002	2.700.669	116.671.019	43.477.291	359.571	44.325.622
2003	2.727.666	122.734.747	43.213.458	336.382	49.769.819
2004	2.780.289	125.940.153	44.127.706	344.548	52.262.447

¹⁾ Ab April 1992 einschließlich Semesterticket.

²⁾ Veränderung der VÖV-Platzgröße von 0,15 qm/Stehplatz auf 0,25 qm/Stehplatz.

³⁾ Einführung des "Ticket 2000".

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG

**Tabelle 8.18: Dortmunder Stadtwerke AG
Platzkilometer und Fahrkarten-Arten (Straßen- und Stadtbahnbetrieb) seit 1985**

Jahr	Geleistete Platz-km in 1.000	Beförderte Personen			
		insgesamt	darunter mit		
			Monatskarten	Wochenkarten	Zeitkarten für Auszubildende ¹⁾
1985	1.484.315	40.926.075	3.817.138	1.185.693	13.364.274
1986	1.490.072	43.845.082	3.984.778	1.259.904	14.013.937
1987	1.523.445	43.461.456	3.880.890	1.258.102	13.721.678
1988	1.538.934	44.183.538	3.990.964	1.073.747	13.102.477
1989	1.544.452	46.670.054	4.117.459	1.058.527	13.293.246
1990 ²⁾	1.073.470	49.321.503	6.039.403	1.052.806	13.240.753
1991 ³⁾	1.183.499	56.573.179	18.904.864	382.597	12.872.279
1992	1.216.061	56.430.809	19.973.722	284.589	14.350.279
1993	1.290.167	61.442.246	21.043.896	244.512	16.541.098
1994	1.235.465	62.364.635	21.402.766	212.938	17.732.931
1995	1.199.626	61.560.366	21.875.852	200.425	18.098.538
1996	1.230.985	61.018.339	21.842.933	206.921	17.851.491
1997	1.360.922	59.250.645	22.130.769	234.924	17.842.122
1998	1.440.251	59.714.664	22.882.862	237.215	17.972.474
1999	1.509.133	59.332.656	23.727.571	231.058	17.882.332
2000	1.592.560	60.189.798	24.735.991	233.078	17.829.720
2001	1.601.281	63.621.825	24.898.544	217.535	22.288.322
2002	1.630.738	66.677.487	24.847.272	205.495	25.332.093
2003	1.657.472	70.142.908	24.696.491	192.242	28.443.452
2004	1.680.012	71.974.797	25.218.984	196.909	29.867.988

¹⁾ Ab April 1992 einschließlich Semesterticket.

²⁾ Veränderung der VÖV-Platzgröße von 0,15 qm/Stehplatz auf 0,25 qm/Stehplatz.

³⁾ Einführung des "Ticket 2000".

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG

**Tabelle 8.19: Dortmunder Stadtwerke AG
Platzkilometer und Fahrkarten-Arten (Busbetrieb) seit 1985**

Jahr	Geleistete Platz-km in 1.000	Beförderte Personen			
		insgesamt	darunter mit		
			Monatskarten	Wochenkarten	Zeitkarten für Auszubildende ¹⁾
1985	999.850	30.771.135	2.844.534	883.579	9.959.067
1986	1.008.553	28.503.997	2.569.134	812.307	9.035.172
1987	1.013.267	28.223.476	2.502.152	811.144	8.846.872
1988	1.024.377	28.688.683	2.573.122	692.284	8.664.171
1989	1.033.627	30.134.092	2.654.677	682.472	8.570.645
1990 ²⁾	825.721	31.857.086	2.776.879	678.783	8.536.801
1991 ³⁾	911.189	36.474.918	12.188.663	246.675	8.299.233
1992	865.434	42.310.764	14.975.922	213.379	10.759.570
1993	917.753	46.068.245	15.778.319	183.331	12.402.206
1994	942.420	46.759.835	16.047.393	159.657	13.295.820
1995	947.951	46.156.810	16.402.105	150.275	13.589.945
1996	980.262	45.750.408	16.337.423	155.146	13.384.714
1997	985.547	44.425.025	16.593.236	176.142	13.377.689
1998	991.822	44.772.937	17.157.142	177.859	13.475.424
1999	1.039.166	44.486.515	17.790.489	173.243	13.407.837
2000	1.080.122	45.129.183	18.546.583	174.758	13.368.390
2001	1.087.685	47.702.454	18.668.462	163.104	16.711.367
2002	1.069.931	49.993.532	18.630.019	154.076	18.993.529
2003	1.070.194	52.591.839	18.516.967	144.140	21.326.367
2004	1.100.277	53.965.356	19.908.722	147.639	22.394.459

¹⁾ Ab April 1992 einschließlich Semesterticket.

²⁾ Veränderung der VÖV-Platzgröße von 0,15 qm/Stehplatz auf 0,25 qm/Stehplatz.

³⁾ Einführung des "Ticket 2000".

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG

Tabelle 8.20: Flugbewegungen und Fluggastaufkommen auf dem Flughafen Dortmund-Wickede seit 1985

Jahr	Flugbewegungen				Fluggäste			
	insgesamt	davon			insgesamt	davon		
		Linie	gewerblich ¹⁾	nicht gewerblich ²⁾		Linie	gewerblich ¹⁾	nicht gewerblich ²⁾
1985	29.049	.	14.240	14.809	74.109	.	42.375	31.734
1986	29.698	.	15.031	14.667	87.282	.	55.682	31.600
1987	33.022	.	19.596	13.426	109.594	.	80.552	29.042
1988	36.101	.	23.246	12.855	150.008	.	121.898	28.110
1989	41.795	.	27.279	14.516	147.578	.	117.710	29.868
1990	40.729	.	31.943	8.786	201.136	.	182.429	18.707
1991	43.462	.	33.190	10.272	249.161	.	228.004	21.357
1992	42.788	12.055	20.308	10.425	300.142	249.011	30.453	20.678
1993	42.004	14.574	18.800	8.630	336.637	279.239	38.524	18.874
1994	41.354	15.242	13.115	12.997	341.986	303.054	12.587	26.345
1995	38.474	15.123	12.877	10.474	401.817	359.992	18.035	23.790
1996	39.861	18.546	9.339	11.976	463.975	424.687	11.639	27.649
1997	47.459	23.042	12.065	12.352	564.422	522.922	12.585	28.915
1998	44.263	23.412	10.207	10.644	610.640	572.416	12.176	26.048
1999	45.242	23.472	10.702	11.068	677.400	637.042	13.048	27.310
2000	45.127	23.994	11.503	9.630	718.854	682.752	14.132	21.970
2001	46.153	28.300	9.093	8.760	1.064.149	1.033.778	11.061	19.310
2002	41.690	24.103	9.709	7.878	994.478	968.732	8.737	17.009
2003	37.450	19.483	10.305	7.662	1.023.329	998.680	7.416	17.233
2004	33.368	17.363	8.380	7.625	1.179.130	1.154.501	8.202	16.427

¹⁾ Bis 1991 einschließlich Linie.

²⁾ Bis 1991 Werkverkehr und sonstiger Verkehr.

Quelle: Flughafen Dortmund GmbH

Tabelle 8.21: Gesamtumschlag im Dortmunder Hafen nach Hauptgütergruppen und beförderte Gütermengen der Dortmunder Eisenbahn GmbH¹⁾ seit 1985

Jahr	Gesamtumschlag im Dortmunder Hafen in 1.000 t								Beförderte Gütermengen der Dortmunder Eisenbahn in 1.000 t
	insgesamt	davon							
		Erze	Eisen und Stahl	Baustoffe	Mineralöl	Schrott	Kohlen/Koks	Sonstige Güter	
1985	4.655	2.082	936	882	303	43	176	233	41.007
1986	5.100	2.073	863	958	589	87	362	168	36.351
1987	4.582	1.831	785	1.122	445	68	186	145	37.012
1988	3.037	10	829	1.428	500	50	46	174	35.995
1989	3.775	846	777	1.433	461	61	41	156	38.219
1990	4.711	2.070	754	1.108	519	50	10	200	39.628
1991	4.540	2.214	606	900	594	65	25	136	40.320
1992	4.643	2.152	592	1.057	564	70	87	121	39.429
1993	4.030	1.634	591	991	484	162	45	123	35.946 ²⁾
1994	5.092	2.528	632	1.049	506	190	71	116	44.239 ³⁾
1995	5.377	2.780	498	1.079	668	203	55	94	52.200
1996	4.787	2.436	535	951	587	171	58	49	47.900
1997	5.390	2.639	334	1.057	534	228	234	364	41.400
1998	5.547	2.025	377	996	560	209	1.022	358	39.300
1999	3.392	168	372	991	489	217	736	419	30.400
2000	3.132	135	489	959	505	207	357	480	32.700
2001	2.960	120	343	919	642	209	397	330	22.520
2002	2.770	-	283	898	591	234	428	336	16.650
2003	2.776	-	256	896	544	184	563	333	16.650
2004	2.788	-	304	900	576	228	285	495	16.651

¹⁾ Früher: Dortmunder Hafenbahn und Kleinbahn, dann Dortmunder Hafen AG- und Eisenbahn GmbH.

²⁾ Betriebsübergang des gesamten "gleisgebundenen" Personals Verkehrsbetriebe der Krupp-Hoesch Stahl AG zur Dortmunder Eisenbahn GmbH zum 01.01.1993.

³⁾ Betriebsübergang der Bochumer Werksbahn (Anschlußbahn) von der Krupp-Hoesch Stahl AG zur Dortmunder Eisenbahn GmbH zum 01.07.1994.

Quelle: Dortmunder Hafen AG / Dortmunder Eisenbahn GmbH

Kapitel 9

Bildung und Kultur

Aktuelle Entwicklungen

Die Zahl der **Schüler und Hochschul**er insgesamt ist gegenüber 2001 um rund 4.000 auf insgesamt 114.000 zurück gegangen. Zahlenmäßig am stärksten vertreten sind nach wie vor die Grundschulen (23.000) und die Universität (22.000). Es folgen die Berufsschulen mit über 18.000 und die Gymnasien mit gut 14.000 Schülerinnen und Schülern.

Fachhochschule und Universität haben verglichen mit dem Vorjahr an Studierenden verloren, die Zahl der Berufsschüler hat hingegen zugenommen. Die Schülerzahlen aller anderen Schulformen sind im Wesentlichen stabil geblieben.

Realschulen erscheinen besonders "erfolgreich": 92 % der abgehenden Schüler/-innen erreichten 2003 das Ziel **Fachoberschulreife**. Dagegen erreichten nur 77 % der Gymnasiasten die allgemeine **Hochschulreife** - dies sind jedoch 3 %-Punkte (oder 93 Schüler) mehr als im Vorjahr. Auch an den Gesamtschulen haben im Verlauf der letzten zehn Jahre weniger Schüler/-innen mit dem Abitur und mehr mit dem **Hauptschulabschluss** die Schule verlassen. Die Zahl derer, die an der Gesamtschule die Fachoberschulreife erreicht, ist nach wie vor mit Abstand am größten (42 %).

Die Besucherzahl der **Volkshochschule** hat im Jahr 2004 mit 49.130 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern einen neuen Höchststand erreicht. Vor zehn Jahren noch haben rund 13.000 Personen weniger an Veranstaltungen der Volkshochschule teilgenommen. Die Besucherzahlen der **Stadt- und Landesbibliothek** sind gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Im Jahr 2004 wurden insgesamt 671.696 Besucherinnen und Besucher gezählt - das sind rund 9.000 weniger als im Vorjahr. Das Medienangebot hat sich im selben Zeitraum hingegen leicht vergrößert. Beim **Institut für Zeitungsforschung** haben sich die Bestände weiterhin leicht vergrößert, deren Nutzung ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen (erfasst werden können jedoch nur Nutzer/-innen, die persönlich im Institut vorstellig werden).

Die Besucherzahlen der **Museen** hängen stark von den angebotenen Sonderausstellungen ab. So hängt die auffallend hohe Besucherzahl von 109.840 im **Museum für Kunst- und Kulturgeschichte** im Jahr 2003 mit den Sonderausstellungen "Palast des Wissens. Die Kunst- und Wunderkammer Peters des Großen" und "Verbrechen der Wehrmacht" zusammen.

Das **Theater** hat in der Spielzeit 2003/2004 einen wachsenden Besucherstrom verzeichnen können. Gestiegen ist vor allem die Zahl der verkauften Tageskarten. Die Zahl der Besucher/-innen der **Konzerte** des Philharmonischen Orchesters hat sich gegenüber dem Vorjahr - bei etwa gleich gebliebener Veranstaltungszahl - um rund 3.500 verringert.

Erläuterungen

Den Schwerpunkt der **Schulstatistik des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik** bildet die Anzahl der Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte sowie die Zahl der jährlichen Abschlüsse für die unterschiedlichen Schultypen.

Bei den **allgemeinbildenden Schulen** sind zu unterscheiden:

Grundschulen: Klassen 1 bis 4 und Schulkindergärten

Hauptschulen: Jahrgangsstufen 5 bis 10, Abschluss nach Jahrgangsstufe 9 oder 10 (Fachoberschulreife), mit oder ohne Qualifikationsvermerk

Realschulen: Jahrgangsstufen 5 bis 10 mit Ziel Fachoberschulreife, mit oder ohne Qualifikationsvermerk, aber auch andere Abschlüsse der Sekundarstufe I

Gymnasien: Jahrgangsstufen 5 bis 13 mit Ziel Allgemeine Hochschulreife (Abitur), aber auch sämtliche Abschlüsse der Sekundarstufe I

Gesamtschulen: Integration der Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums zu einem umfassenden Gesamtangebot. Es können alle allgemeinbildenden Abschlüsse der Sekundarstufen I und II erworben werden.

Sonderschulen: Schulen für Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Behinderungen oder Entwicklungsstörungen am Unterricht einer anderen Schule nicht teilnehmen können oder durch ihn nicht hinreichend gefördert werden.

Berufsbildende Schulen sind:

Berufsschulen: Teilzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche parallel zu praktischer beruflicher Erstausbildung. Das **Berufsgrundschuljahr** und die **Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr** finden in Vollzeitform statt.

Berufsfachschulen: Vollzeitschulen, die Berufsabschlüsse, Fachoberschul-, Fachhochschul- oder Hochschulreife ermöglichen.

Angaben zu den **Studierenden und Studienanfängern** (demografische Merkmale, Studienfach, Wohnort etc.) basieren auf den Statistiken der Universität bzw. Fachhochschule.

Für den **Kulturbereich** stützt sich das Jahrbuch auf die **Geschäftsstatistiken** der zuständigen Verwaltungsbereiche.

Tabelle 9.1: Grundschulen
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte seit 1985

Jahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
1985	93	981	19.606	10.012	3.669	1.190
1986	92	978	19.558	9.926	3.529	1.148
1987	92	989	19.926	10.170	3.712	1.134
1988	92	991	20.757	10.491	3.790	1.147
1989	92	1.008	21.554	10.982	3.842	1.155
1990	92	1.019	22.070	11.270	3.724	1.179
1991	92	1.001	22.242	11.349	3.803	1.179
1992	92	984	22.342	11.466	3.821	1.211
1993	92	994	22.812	11.665	3.960	1.245
1994	93	1.014	23.264	11.837	4.121	1.253
1995	93	1.031	23.724	12.070	4.397	1.268
1996	93	1.056	24.126	12.254	4.730	1.276
1997	93	1.067	24.398	12.426	4.990	1.264
1998	93	1.061	24.173	12.299	5.074	1.260
1999	93	1.047	23.972	12.099	5.124	1.260
2000	93	1.029	23.612	11.944	5.220	1.258
2001	93	994	23.069	11.625	5.236	1.250
2002	93	994	22.862	11.605	5.323	1.218
2003	93	...	22.951	11.616	5.258	1.218
2004	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 9.2: Hauptschulen
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte seit 1985

Jahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
1985	40	591	12.585	6.601	3.067	952
1986	40	527	10.863	5.687	2.969	882
1987	34	478	9.385	4.910	2.954	799
1988	29	418	8.576	4.483	3.047	691
1989	23	373	7.885	4.107	2.867	618
1990	22	350	7.591	4.027	2.675	576
1991	21	335	7.347	3.893	2.589	541
1992	21	312	7.153	3.795	2.619	524
1993	19	304	6.936	3.681	2.493	500
1994	19	307	6.858	3.635	2.410	496
1995	18	302	6.704	3.586	2.309	478
1996	18	294	6.405	3.440	2.245	467
1997	18	282	6.202	3.364	2.166	446
1998	18	274	6.037	3.316	1.996	436
1999	18	268	5.878	3.231	1.894	428
2000	18	266	5.999	3.342	1.855	415
2001	18	279	6.185	3.439	1.866	422
2002	17	284	6.290	3.512	1.937	430
2003	17	...	6.399	3.587	1.972	440
2004	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.3: Hauptschulen
Schulabgänger/-innen nach Abschluss seit 1985**

Abgangs- jahr	Schulabgänger/-innen				
	insgesamt	davon			
		Hauptschulabschluss nach Jahrgang 09	Hauptschulabschluss nach Jahrgang 10	Fachoberschulreife	ohne Abschluss
1985	3.498	357	1.610	1.177	354
1986	3.039	292	1.381	1.066	300
1987	2.651	258	1.227	928	238
1988	2.270	177	1.122	752	219
1989	1.987	181	866	653	287
1990	1.790	263	747	518	262
1991	1.593	195	653	474	271
1992	1.479	202	604	385	288
1993	1.379	176	555	441	207
1994	1.220	88	543	430	159
1995	1.234	103	544	426	161
1996	1.281	99	575	413	194
1997	1.262	119	547	417	179
1998	1.128	63	560	353	152
1999	1.150	87	562	338	163
2000	1.080	96	491	358	135
2001	966	78	446	305	137
2002	1.057	101	483	295	178
2003	1.101	105	487	329	180
2004	...	...	...	...	...

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.4: Realschulen
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte seit 1985**

Jahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/ -innen	
1985	15	290	7.791	3.759	564	451
1986	15	271	7.074	3.430	597	440
1987	13	258	6.490	3.128	679	418
1988	13	243	6.191	3.008	716	405
1989	13	240	6.143	2.960	797	379
1990	13	246	6.340	3.072	863	375
1991	12	249	6.594	3.214	904	369
1992	12	247	6.758	3.308	917	375
1993	12	253	7.102	3.449	950	386
1994	12	265	7.384	3.585	962	396
1995	12	276	7.669	3.747	959	418
1996	12	285	7.907	3.820	1.026	432
1997	12	296	8.217	3.955	1.113	447
1998	12	306	8.519	4.186	1.175	454
1999	13	310	8.675	4.282	1.247	467
2000	13	319	8.863	4.321	1.305	470
2001	14	325	9.065	4.444	1.372	488
2002	14	330	9.205	4.484	1.443	507
2003	14	...	9.199	4.465	1.504	493
2004	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.5: Realschulen
Schulabgänger/-innen nach Abschluss seit 1985**

Abgangs- jahr	Schulabgänger/-innen				
	insgesamt	davon			
		Hauptschulabschluss nach Jahrgang 09	Hauptschulabschluss nach Jahrgang 10	Fachoberschulreife	ohne Abschluss
1985	1.776	18	28	1.720	10
1986	1.649	23	16	1.600	10
1987	1.610	30	29	1.544	7
1988	1.280	25	24	1.230	1
1989	1.168	27	26	1.111	4
1990	1.031	19	20	990	2
1991	950	30	30	881	9
1992	1.005	29	20	941	15
1993	1.061	36	17	994	14
1994	1.020	14	9	983	14
1995	997	15	15	957	10
1996	1.145	30	10	1.090	15
1997	1.204	27	72	1.088	17
1998	1.173	28	29	1.106	10
1999	1.270	29	28	1.201	12
2000	1.282	38	34	1.193	17
2001	1.202	25	22	1.121	34
2002	1.213	45	41	1.116	11
2003	1.329	36	45	1.228	20
2004	...	...	...	...	...

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.6: Gymnasien
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte seit 1985**

Jahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/ -innen	
1985	20	372	16.280	7.994	824	1.188
1986	19	349	15.176	7.510	830	1.151
1987	18	335	14.317	7.070	890	1.121
1988	18	321	13.612	6.700	916	1.093
1989	18	313	13.182	6.471	921	1.039
1990	17	317	12.916	6.202	961	1.016
1991	17	330	12.856	6.068	1.020	982
1992	16	337	13.108	6.155	1.085	966
1993	16	348	13.350	6.249	1.115	970
1994	16	361	13.459	6.272	1.138	949
1995	16	367	13.578	6.355	1.145	926
1996	15	369	13.790	6.491	1.238	938
1997	15	374	14.211	6.649	1.327	927
1998	15	378	14.380	6.632	1.344	921
1999	15	371	14.465	6.704	1.324	917
2000	15	375	14.232	6.634	1.304	894
2001	15	369	14.057	6.478	1.332	892
2002	15	370	14.015	6.504	1.419	882
2003	15	...	14.032	6.491	1.391	848
2004	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.7: Gymnasien
Schulabgänger/-innen nach Abschluss seit 1985**

Jahr	Schulabgänger/-innen						
	insgesamt	davon					
		Hauptschulabschluss nach Jahrgang 09	Hauptschulabschluss nach Jahrgang 10	Fachoberschulreife	Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
1985	2.381	26	9	433	72	1.804	37
1986	2.472	35	13	503	69	1.844	8
1987	2.314	28	19	360	76	1.826	5
1988	2.157	16	17	299	82	1.739	4
1989	1.889	11	13	179	92	1.587	7
1990	1.862	20	20	184	102	1.524	12
1991	1.731	12	12	213	80	1.410	4
1992	1.531	25	11	199	66	1.225	5
1993	1.373	19	18	174	58	1.102	2
1994	1.431	17	6	206	65	1.136	1
1995	1.359	26	9	196	58	1.062	8
1996	1.376	21	9	213	64	1.066	3
1997	1.284	12	6	196	63	1.005	2
1998	1.346	9	8	210	79	1.039	1
1999	1.339	12	7	207	52	1.055	6
2000	1.569	18	10	238	75	1.225	3
2001	1.567	17	33	189	150	1.170	8
2002	1.467	30	22	216	116	1.081	2
2003	1.508	8	32	179	114	1.174	1
2004	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.8: Gesamtschulen
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte seit 1985**

Jahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
1985	6	144	4.324	2.278	586	328
1986	6	173	5.074	2.711	805	444
1987	6	202	5.879	3.155	995	524
1988	7	218	6.529	3.534	1.222	587
1989	7	228	7.060	3.838	1.416	619
1990	7	236	7.442	3.950	1.540	649
1991	7	238	7.526	4.004	1.533	660
1992	7	240	7.674	4.090	1.587	668
1993	7	246	7.944	4.277	1.666	662
1994	7	248	8.105	4.367	1.711	652
1995	8	252	8.176	4.373	1.718	656
1996	8	256	8.299	4.449	1.813	666
1997	8	260	8.404	4.480	1.872	654
1998	9	266	8.627	4.617	1.917	657
1999	9	269	8.645	4.623	1.990	681
2000	9	271	8.690	4.596	1.980	675
2001	9	275	8.773	4.580	2.033	668
2002	9	280	8.885	4.575	2.024	665
2003	9	...	9.065	7.994	2.169	671
2004	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.9: Gesamtschulen¹⁾
Schulabgänger/-innen nach Abschluss seit 1985**

Abgangs- jahr	Schulabgänger/-innen						
	insgesamt	davon					
		Hauptschulab- schluss nach Jahrgang 09	Hauptschulab- schluss nach Jahrgang 10	Fachober- schulreife	Fachhoch- schulreife	Hoch- schulreife	ohne Abschluss
1985	240	5	46	109	4	73	3
1986	263	6	53	120	2	72	10
1987	238	21	34	98	4	71	10
1988	519	20	119	298	6	56	20
1989	617	31	162	339	3	59	23
1990	711	47	146	404	14	67	33
1991	1.002	131	183	427	14	214	33
1992	958	54	176	424	29	242	33
1993	982	64	228	383	45	238	24
1994	1.110	44	257	461	46	268	34
1995	1.126	56	261	472	41	253	43
1996	1.066	63	244	459	43	224	33
1997	1.226	62	303	456	80	277	48
1998	1.164	42	264	491	41	264	62
1999	1.317	35	320	574	49	291	48
2000	1.314	66	304	583	56	237	68
2001	1.241	89	334	464	85	221	48
2002	1.297	76	333	499	82	242	65
2003	1.294	75	315	548	47	254	55
2004	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ab 1999 einschließlich freier Waldorfschulen.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.10: Sonderschule (ehemals Bildungsbereich des Berufskollegs)
Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985**

Jahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen		
			insgesamt	darunter	
				männlich	Ausländer/-innen
1985	1	30	316	209	.
1986	1	30	310	206	.
1987	1	32	320	218	.
1988	1	30	304	202	.
1989	1	29	302	196	.
1990	1	33	305	194	.
1991	1	32	287	180	.
1992	1	32	305	196	.
1993	1	41	328	220	.
1994	1	39	341	238	.
1995	1	38	343	241	.
1996	1	38	345	245	.
1997	1	46	455	329	.
1998	1	52	527	377	.
1999	1	55	570	393	.
2000	1	...	668	449	.
2001	1	...	706	478	.
2002	1	...	658	468	.
2003	1	...	811	566	.
2004	...	...	...	...	.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.11: Berufsgrundschuljahr ohne Sonderschule
Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985**

Jahr	Anzahl der Schulen ¹⁾	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen		
			insgesamt	darunter	
				männlich	Ausländer/-innen
1985	6	13	272	153	30
1986	8	19	373	190	43
1987	6	14	276	117	23
1988	4	9	168	66	15
1989	5	6	144	59	9
1990	5	6	139	60	25
1991	4	4	125	76	30
1992	5	9	161	74	58
1993	5	7	174	104	70
1994	4	6	148	75	87
1995	4	7	162	95	86
1996	5	10	225	121	79
1997	5	12	234	107	106
1998	5	12	274	156	120
1999	5	17	431	216	156
2000	5	12	296	180	90
2001	5	12	319	199	110
2002	4	12	335	216	97
2003	5	...	383	244	117
2004	...	...	...	...	...

¹⁾ Schulen, an denen die entsprechende Schulform eingerichtet ist.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.12: Berufsgrundschuljahr ohne Sonderschule - Vorklasse -
Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985**

Jahr	Anzahl der Schulen ¹⁾	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen		
			insgesamt	darunter	
				männlich	Ausländer/-innen
1985	5	12	266	175	78
1986	5	8	157	85	59
1987	3	3	83	46	21
1988	3	3	89	39	32
1989	3	3	95	50	49
1990	3	5	118	70	53
1991	3	8	207	106	128
1992	3	8	183	93	132
1993	3	9	191	103	119
1994	3	10	232	125	147
1995	3	9	221	121	106
1996	4	10	192	106	103
1997	5	11	187	97	83
1998	5	11	224	121	78
1999	5	10	258	144	85
2000	4	9	234	110	105
2001	4	9	229	130	90
2002	3	9	214	145	75
2003	4	...	265	153	103
2004	...	...	...	...	...

¹⁾ Schulen, an denen die entsprechende Schulform eingerichtet ist.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.13: Berufsschulen (Teilzeitform) ohne Sonderschule
Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985**

Jahr	Anzahl der Schulen ¹⁾	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen		
			insgesamt	darunter	
				männlich	Ausländer/-innen
1985	9	950	22.200	12.097	898
1986	9	956	22.261	12.237	978
1987	9	957	21.567	11.932	1.099
1988	9	920	20.692	11.277	1.302
1989	9	880	19.622	10.649	1.468
1990	9	860	19.137	10.490	1.766
1991	9	817	17.825	9.964	1.949
1992	9	777	16.948	9.717	2.066
1993	9	741	16.101	9.323	2.252
1994	9	696	14.876	8.553	2.201
1995	9	672	14.045	8.130	2.073
1996	9	670	14.008	8.216	1.931
1997	9	661	14.214	8.379	1.779
1998	9	669	14.442	8.504	1.620
1999	9	696	14.943	8.693	1.653
2000	9	783	15.475	8.829	1.675
2001	9	797	15.628	8.805	1.812
2002	9	790	15.312	8.629	1.631
2003	9	...	14.472	8.091	1.447
2004	...	...	...	...	...

¹⁾ Schulen, an denen die entsprechende Schulform eingerichtet ist.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.14: Berufsfachschulen ohne Sonderschule
Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985**

Jahr	Anzahl der Schulen ¹⁾	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen		
			insgesamt	darunter	
				männlich	Ausländer/-innen
1985	11	144	3.093	802	203
1986	11	129	2.864	772	200
1987	12	127	2.826	811	227
1988	12	119	2.691	846	224
1989	12	103	2.288	765	237
1990	11	90	1.961	659	241
1991	11	83	1.809	578	229
1992	11	81	1.771	574	243
1993	11	93	2.168	691	279
1994	9	86	1.935	807	350
1995	9	95	2.053	884	361
1996	9	99	2.129	999	385
1997	9	108	2.414	1.153	434
1998	9	104	2.457	1.091	551
1999	10	94	2.174	990	427
2000	11	109	2.471	1.164	479
2001	11	115	2.571	1.188	445
2002	11	126	2.884	1.347	423
2003	10	...	3.104	1.476	480
2004	...	...	...	...	...

¹⁾ Schulen, an denen die entsprechende Schulform eingerichtet ist.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.15: Fachschulen ohne Sonderschule
Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985**

Jahr	Anzahl der Schulen ¹⁾	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen		
			insgesamt	darunter	
				männlich	Ausländer/-innen
1985	5	59	901	551	14
1986	5	61	973	616	21
1987	5	64	1.077	698	16
1988	5	62	1.220	830	4
1989	6	66	1.327	940	10
1990	7	72	1.462	1.016	17
1991	8	77	1.735	1.268	29
1992	9	80	1.835	1.342	55
1993	9	92	1.771	1.254	31
1994	10	109	2.130	1.077	68
1995	10	107	2.044	980	83
1996	10	107	1.978	933	83
1997	11	99	1.984	878	91
1998	11	100	1.941	880	112
1999	11	98	1.884	872	101
2000	11	94	1.835	797	101
2001	11	92	1.877	797	114
2002	11	98	2.062	871	117
2003	11	...	2.171	914	119
2004	...	...	...	...	...

¹⁾ Schulen, an denen die entsprechende Schulform eingerichtet ist.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Tabelle 9.16: Fachoberschulen ohne Sonderschule
Anzahl, Klassen und Schüler/-innen seit 1985**

Jahr	Anzahl der Schulen ¹⁾	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen		
			insgesamt	darunter	
				männlich	Ausländer/-innen
1985	7	41	938	619	39
1986	8	41	916	587	22
1987	8	40	1.002	686	49
1988	8	41	951	631	47
1989	8	41	885	565	45
1990	7	39	824	510	54
1991	7	40	904	557	56
1992	8	38	821	466	47
1993	8	34	732	379	59
1994	7	34	709	394	57
1995	8	34	716	331	74
1996	7	33	649	273	69
1997	6	32	695	308	89
1998	5	29	660	279	99
1999	6	27	588	225	74
2000	6	30	681	312	94
2001	6	30	708	313	101
2002	6	28	656	275	95
2003	6	...	732	301	90
2004	...	...	...	...	...

¹⁾ Schulen, an denen die entsprechende Schulform eingerichtet ist.

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Tabelle 9.17: Studierende und Studienanfänger/-innen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit an der Fachhochschule im Wintersemester seit 1985

Semester	Studierende und Studienanfänger/-innen							
	insgesamt		darunter					
	zusammen	darunter männlich	Ausländer/-innen		Studienanfänger/-innen			
			zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	Ausländer/-innen	darunter männlich
1985/86	7.140	4.807	520	450	1.324	957	63	54
1986/87	7.510	5.080	533	456	1.383	977	60	47
1987/88	7.990	5.356	568	483	1.528	1.083	76	57
1988/89	8.221	5.545	532	439	1.450	1.069	64	50
1989/90	8.512	5.757	546	436	1.545	1.122	92	67
1990/91	8.615	5.773	545	429	1.614	1.133	95	69
1991/92	9.067	6.471	612	462	1.903	1.230	124	92
1992/93	8.915	6.354	690	525	1.493	1.051	152	117
1993/94	8.945	6.375	730	562	1.356	935	120	88
1994/95	9.085	6.458	847	633	1.418	957	111	78
1995/96	8.880	6.340	842	622	1.326	887	116	82
1996/97	8.647	6.155	842	641	1.413	962	120	95
1997/98	8.626	6.056	906	685	1.483	939	130	101
1998/99	8.625	6.023	945	707	1.509	994	146	112
1999/00	8.640	5.950	993	744	1.584	1.004	192	137
2000/01	8.636	5.852	1.064	768	1.664	1.064	211	147
2001/02	9.047	6.091	1.200	850	1.830	1.151	232	152
2002/03	9.392	6.321	1.320	946	1.798	1.182	269	198
2003/04	9.565	6.492	1.458	1.077	1.781	1.218	304	235
2004/05	8.611	5.701	1.399	1.001	1.498	969	198	133

Quelle: Fachhochschule Dortmund

Tabelle 9.18: Studierende an der Fachhochschule nach ständigem Wohnsitz im Wintersemester seit 1985

Semester	Studierende ¹⁾															
	insgesamt	davon aus													Ausland	Ohne Angabe
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin ²⁾	Bremen	Hamburg	Hessen	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Schleswig-Holstein	Neue Bundesländer	zusammen		
1985/86	7.140	37	21	10	6	6	29	134	6.325	25	8	15	2	522	-	
1986/87	7.510	48	31	15	8	9	41	123	6.647	28	9	14	2	533	2	
1987/88	7.990	47	31	13	5	10	52	125	7.071	37	9	17	3	568	2	
1988/89	8.221	51	31	15	7	8	48	139	7.324	34	11	17	2	532	2	
1989/90	8.512	61	34	12	2	10	47	159	7.566	39	9	22	3	546	2	
1990/91	8.615	74	38	14	4	12	52	155	7.643	46	8	21	2	545	1	
1991/92	9.067	92	41	12	4	14	51	172	7.968	56	16	25	3	612	1	
1992/93	8.915	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1993/94	8.945	76	33	6	6	13	49	116	8.394	41	12	14	4	179	2	
1994/95	9.085	134	64	13	13	17	95	187	7.992	68	5	32	23	430	12	
1995/96	8.880	68	31	8	4	9	56	137	8.171	38	12	17	19	310	-	
1996/97	8.647	66	27	8	4	10	58	128	7.836	40	9	16	16	429	-	
1997/98	8.626	72	31	9	3	10	73	129	7.835	41	12	22	29	360	-	
1998/99	8.625	82	28	10	2	10	66	131	7.914	35	11	20	43	273	-	
1999/00	8.640	81	27	10	7	9	64	132	7.790	33	13	16	42	416	-	
2000/01	8.636	76	27	16	7	10	69	130	7.685	41	11	18	66	480	-	
2001/02	9.047	85	40	16	10	12	78	124	7.943	43	7	18	68	603	-	
2002/03	9.392	92	44	21	10	11	82	144	8.177	50	6	17	72	666	-	
2003/04	9.565	85	47	18	10	9	80	145	8.247	44	6	15	65	794	-	
2004/05	8.611	79	43	14	11	9	74	143	7.253	55	5	13	78	834	-	

Quelle: Fachhochschule Dortmund

Tabelle 9.19: Studierende an der Universität nach Studiengang im Wintersemester seit 1985

Semester	Studierende ¹⁾																
	insgesamt	darunter im Studiengang															
		Bauwesen	Chemie	Chemietechnik	Elektrotechnik	Erziehungswissenschaften und Soziologie	Humanwissenschaften und Theologie	Informatik	Maschinenbau	Mathematik	Kunst- und Sportwissenschaften	Physik	Raumplanung	Rehabilitationswissenschaften	Kulturwissenschaften	Statistik	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
1985/86	17.873	1.219	690	1.036	984	2.161	197	2.016	854	704	951	514	1.005	1.828	1.137	530	2.040
1986/87	17.758	1.227	675	1.041	1.082	2.098	176	2.071	890	674	850	548	1.038	1.671	1.065	582	2.070
1987/88	18.410	1.226	716	1.127	1.171	2.055	185	2.162	1.070	706	825	574	1.079	1.524	1.116	627	2.247
1988/89	19.299	1.177	787	1.235	1.343	1.936	191	2.270	1.243	794	860	606	1.079	1.499	1.194	623	2.457
1989/90	20.326	1.187	851	1.335	1.453	1.824	240	2.376	1.414	930	873	674	1.103	1.448	1.360	646	2.610
1990/91	21.777	1.295	924	1.374	1.472	1.755	317	2.414	1.483	1.154	1.082	762	1.136	1.478	1.666	618	2.847
1991/92	22.316	1.406	959	1.348	1.424	1.861	381	2.426	1.375	1.255	1.131	793	1.144	1.640	1.772	592	2.809
1992/93	23.326	1.411	965	1.357	1.399	2.000	519	2.461	1.329	1.382	1.209	852	1.155	1.980	1.915	567	2.825
1993/94	24.388	1.432	937	1.277	1.358	2.279	673	2.544	1.235	1.462	1.288	849	1.198	2.375	2.066	566	2.849
1994/95	25.037	1.653	879	1.134	1.270	2.578	780	2.551	1.131	1.470	1.355	820	1.176	2.823	2.087	518	2.812
1995/96	25.389	1.776	850	978	1.163	3.182	896	2.536	997	1.444	1.418	787	1.180	2.821	2.083	516	2.762
1996/97	25.011	1.801	762	843	995	3.141	1.002	2.494	903	1.507	1.478	755	1.168	2.688	2.168	513	2.793
1997/98	24.775	1.850	742	728	924	3.122	1.163	2.526	832	1.537	1.593	683	1.187	2.550	2.239	499	2.600
1998/99	24.576	1.776	721	617	849	3.267	1.380	2.681	764	1.501	1.590	636	1.210	2.382	2.291	497	2.414
1999/00	24.648	1.653	753	552	870	3.293	1.551	3.012	789	1.441	1.577	583	1.223	2.134	2.230	459	2.528
2000/01	24.613	1.534	650	510	931	3.157	1.513	3.507	863	1.392	1.490	530	1.223	1.956	2.207	451	2.699
2001/02	24.999	1.413	629	491	1.012	2.930	1.488	3.675	1.056	1.364	1.470	535	1.162	1.945	2.383	423	3.023
2002/03	24.839	1.326	609	674	1.081	2.573	1.337	3.523	1.490	1.408	1.445	533	1.163	1.940	2.475	471	2.791
2003/04	25.560	1.294	720	923	1.147	2.261	1.214	3.451	1.994	1.539	1.473	582	1.156	1.991	2.663	555	2.597
2004/05	21.643	1.057	773	915	1.041	1.575	799	2.809	1.992	1.348	1.132	467	1.090	1.815	2.422	442	1.966

¹⁾ Abweichungen gegenüber den Zahlen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW erklären sich aus den unterschiedlichen Stichtagen und daraus, dass die Universitätsverwaltung auch die Zweithörer erfasst.

Quelle: Universität Dortmund

Tabelle 9.20: Studierende an der Universität nach ständigem Wohnsitz im Wintersemester seit 1985

Semester	Studierende ¹⁾																		
	insgesamt	davon aus																	
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin ²⁾	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Ausland	
1985/86	17.873	109	63	19	-	33	23	210	-	543	16.493	137	17	-	-	46	-	180	
1986/87	17.758	104	67	20	-	30	22	191	-	519	16.456	135	16	-	-	47	-	151	
1987/88	18.410	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1988/89	19.299	117	63	23	-	35	18	231	-	503	17.964	144	22	-	-	65	-	114	
1989/90	20.326	134	70	25	-	41	22	245	-	516	18.965	143	23	-	-	59	-	83	
1990/91	21.777	85	50	11	-	27	14	154	-	339	20.953	95	12	-	-	34	-	3	
1991/92	22.316	96	57	15	2	28	13	166	1	377	21.415	97	11	2	1	28	1	6	
1992/93	23.326	105	52	12	4	28	8	166	2	416	22.350	115	9	12	3	34	3	7	
1993/94	24.388	119	56	11	7	28	11	168	2	457	23.327	117	12	14	4	43	6	6	
1994/95	25.037	157	68	14	6	25	13	193	4	533	23.558	154	17	39	10	56	9	181	
1995/96	25.389	185	82	14	13	27	14	211	9	583	23.634	170	20	61	14	55	18	279	
1996/97	25.011	208	96	14	15	24	17	212	14	617	23.089	186	18	63	16	60	26	336	
1997/98	24.775	229	103	15	15	23	17	206	10	631	22.657	219	16	78	17	62	25	452	
1998/99	24.576	250	110	20	22	21	22	214	21	647	22.279	208	21	82	19	61	35	544	
1999/00	24.648	243	105	21	25	24	22	210	28	608	22.395	213	18	92	20	60	41	523	
2000/01	24.613	222	106	30	25	19	24	188	25	580	22.574	195	21	88	21	59	40	396	
2001/02	24.999	214	98	32	43	20	25	200	20	595	23.036	185	16	87	16	51	41	320	
2002/03	24.839	199	106	47	48	35	25	198	17	572	22.908	179	12	82	23	59	43	286	
2003/04	25.560	179	105	48	52	37	29	192	20	575	23.691	161	10	82	26	56	50	247	
2004/05	21.643	144	87	43	36	27	26	144	17	436	20.231	137	10	56	26	41	35	147	

¹⁾ Abweichungen gegenüber den Zahlen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW erklären sich aus den unterschiedlichen Stichtagen und daraus, dass die Universitätsverwaltung auch die Zweithörer erfasst.

²⁾ Bis 1990 Berlin (West).

Quelle: Universität Dortmund

Tabelle 9.21: Veranstaltungen der Volkshochschule und Teilnehmer seit 1985

Jahr	Veranstaltungen							
	insgesamt		davon					
			Einzelveranstaltungen		Arbeitsgemeinschaften		Sprachen	
	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	Anzahl	Teilnehmer/ -innen
1985	1.947	31.817	251	7.500	993	15.079	703	9.238
1986	1.976	33.427	228	7.993	1.004	15.428	744	10.006
1987	1.969	31.881	247	7.253	1.012	15.376	710	9.252
1988	1.850	29.195	203	5.172	977	14.855	670	9.168
1989	1.878	31.121	220	6.863	1.004	15.240	654	9.018
1990	1.952	29.876	238	5.616	1.021	14.582	693	9.678
1991	1.940	30.184	247	6.399	1.009	14.696	684	9.089
1992	2.174	35.783	284	7.953	1.088	17.678	802	10.152
1993	2.131	36.906	308	7.151	1.010	19.201	813	10.554
1994	2.184	35.896	225	4.762	1.162	20.888	797	10.246
1995	2.168	34.557	230	4.586	1.180	20.591	758	9.380
1996	2.224	35.855	312	6.019	1.194	22.415	718	7.421
1997	2.576	37.071	245	4.812	1.443	23.063	888	9.196
1998	2.057	30.120	324	5.924	900	14.383	833	9.813
1999	2.205	27.042	286	3.402	1.140	13.499	779	10.141
2000	2.518	33.269	254	3.044	1.460	20.628	804	9.597
2001	2.904	40.294	256	3.898	1.753	26.175	895	10.221
2002	2.742	38.348	247	3.012	1.456	24.161	1.039	11.175
2003	3.555	46.108	234	3.112	1.813	26.002	1.508	16.994
2004	3.704	49.130	182	2.076	1.953	29.504	1.569	17.550

Quelle: Volkshochschule

Tabelle 9.22: Besucher, Nutzer und Ausleihen der Stadt- und Landesbibliothek seit 1988

Jahr	Besucher/-innen insgesamt	Eingeschriebene Benutzer/-innen	Medienangebot	Ausgeliehene Medien
1988	.	69.504 ¹⁾	.	2.482.963
1989	.	65.936	.	2.330.320
1990	.	65.386	.	2.303.373
1991	.	64.651	.	2.261.653
1992	.	63.439 ²⁾	.	2.140.161
1993	.	52.986	.	2.178.983
1994	.	49.739	.	2.076.893
1995	.	43.931	.	1.952.492
1996 ³⁾	558.634	33.294	.	1.671.343
1997 ³⁾	545.783	35.698	.	1.796.569
1998 ³⁾	624.737	32.894	.	1.761.076
1999	740.913	50.297	1.027.353	1.831.168
2000	768.137	60.317	1.032.458	1.918.132
2001	647.812	60.350	946.499	1.913.686
2002	701.104	62.869	919.088	2.033.383
2003	681.028	61.533	920.340	1.966.437
2004	671.696	50.036	921.544	1.967.448

¹⁾ Zum Teil waren für die gleichen Benutzer noch zwei verschiedene Ausweise ausgegeben worden.

²⁾ Einführung von Ausweisgebühren.

³⁾ Seit Ende 1995 eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit wegen Umzugs in Provisorien. Knapp 400.000 Bände sind bis zur Fertigstellung des Neubaus 1999 nicht verfügbar.

Quelle: Stadt- und Landesbibliothek

Tabelle 9.23: Institut für Zeitungsforschung nach Beständen und Nutzern seit 1999

Jahr	Bestände am Jahresende		Nutzung		
	Bände	Mikrofilme	Nutzer/-innen ¹⁾	Informationsvermittlungen	entliehene Medien ²⁾
1999	118.840	89.821	8.204	6.377	46.818
2000	118.315	93.385	8.017	6.870	43.944
2001	119.477	94.507	7.977	7.078	42.627
2002	120.489	100.213	7.151	6.168	39.068
2003	117.345	104.508	7.706	5.737	35.109
2004	118.220	106.828	7.474	4.208	33.217

¹⁾ Erfasst wurden nur die Personen, die im Institut persönlich vorstellig wurden.

²⁾ Aus Platzgründen musste sich das Institut von etlichen Papierbeständen trennen, die jedoch auf Mikrofilmen vorliegen.

Quelle: Institut für Zeitungsforschung

Tabelle 9.24: Besucher/-innen der Dortmunder Museen seit 1985

Jahr	Besucher/-innen des/der ...								
	Museums für Kunst- und Kulturgeschichte	Museums am Ostwall	Museums für Naturkunde	Brauereimuseums	Deutschen Kochbuchmuseums	Westfälischen Schulmuseums	Mahn- und Gedenkstätte Steinwache	Museums Adlerturm	Kokerei Hansa
1985	166.779	29.624	117.500	61.000	-	-	-	-	-
1986	81.835	41.252	111.472	42.612	-	-	-	-	-
1987	69.661	32.681	121.389	56.462	-	-	-	-	-
1988	84.200	29.799	124.100	41.600	15.597	-	-	-	-
1989	76.936	32.335	142.612	43.921	81.325	-	-	-	-
1990	104.000	272.706 ¹⁾	139.565	41.483	51.500	-	-	-	-
1991	96.445	29.252	136.334	42.191	209.444 ²⁾	800	-	-	-
1992	67.547	26.827	139.809	39.462	38.072	5.500	4.488	29.876	-
1993	200.000 ³⁾	23.303	137.619	41.412	28.288	2.063	13.596	19.357	-
1994 ⁴⁾	44.500	18.155	79.307	36.681	4.901	3.916	9.996	7.606	-
1995	37.914	15.811	55.296	29.483	4.410	8.202	11.359	6.296	-
1996	50.029	128.177 ⁵⁾	58.216	13.383	5.237	10.905	16.576	6.732	-
1997	32.565	21.643	53.965	22.876	5.798	11.926	14.241	10.523	-
1998	29.281	58.009	68.855	21.526	12.619	12.417	14.410	9.881	-
1999	16.290	69.088	58.957	8.743 ⁶⁾	14.245	12.300	17.251	8.963	8.743 ⁷⁾
2000	49.199	20.658	67.030	1.088 ⁸⁾	10.660	15.307	18.061	8.176	4.682
2001	89.018 ⁹⁾	45.296	71.697	geschlossen	8.760	17.654	19.531	7.961	5.546
2002	35.566	27.484	78.395	geschlossen	16.448	18.369	21.127	9.691	9.638
2003	109.840 ¹⁰⁾	21.963	70.359	geschlossen	12.025	19.804	20.683	5.422	12.486
2004	40.900	22.518	72.744	geschlossen	6.864	19.739	22.083	9.876	14.200

¹⁾ Die im Jahre 1990 durchgeführte Ausstellung "Die Große Mauer - Der Erste Kaiser von China und sein Terrakotta-Armee" fand internationale Anerkennung und Beachtung.

²⁾ Während der BUGA 1991 war das "Deutsche Kochbuchmuseum" ein sehr frequentierter Museum.

³⁾ Die Ausstellung "Chinas Goldenes Zeitalter - Die Tang-Dynastie (618-907 n.Chr.) und das kulturelle Erbe der Seidenstraße" fand in der Zeit vom 22.08. bis 05.12.1993 statt.

⁴⁾ Ab 01.01.1994 werden in den Dortmunder Museen - Ausnahme: Mahn- und Gedenkstätte Steinwache und Brauereimuseum - in gestaffelter Höhe Eintrittsgelder erhoben.

⁵⁾ In der Zeit vom 15.09. bis 15.12.1996 fand die stark beachtete Expressionistenausstellung "Von der Brücke zum Blauen Reiter" statt.

⁶⁾ Ab 01.01.1999 wird im Brauereimuseum Eintrittsgeld erhoben.

⁷⁾ Ab Oktober 1999 geöffnet.

⁸⁾ Ab Juni 2000 ist das Brauereimuseum nur noch für Gruppen geöffnet.

⁹⁾ Die Ausstellung "Mythos Bernsteinzimmer" vom 10.02. bis 13.05.2001 wurde von 60.000 Besuchern gesehen.

¹⁰⁾ Im Jahr 2003 fanden im Museum für Kunst und Kulturgeschichte zwei Ausstellungen mit hohen Besucherzahlen statt. Von Januar bis April war die Ausstellung "Palast des Wissens. Die Kunst- und Wunderkammer Peter des Großen" zu sehen; von September bis November fand die Ausstellung "Verbrechen der Wehrmacht" statt.

Quelle: Eigenbetrieb Kulturbetriebe / Stadtarchiv / Kokerei Hansa

Tabelle 9.25: Besucher von Oper, Operette, Musical und Schauspiel seit 1985

Spielzeit	Besucher von Oper, Operette, Musical und Schauspiel						
	insgesamt	davon durch					
		Tageskarten	Platzmieten	Besucher-organisationen	Schüler- und Studentenkarten	Vorzugskarten	Begleiter- und Freikarten, Dienstplätze
1985/86	244.866	42.791	54.868	101.512	20.847	1.396	23.452
1986/87	252.566	48.169	47.381	111.072	24.205	7.243	14.496
1987/88	229.669	41.591	44.292	102.216	24.508	5.592	11.470
1988/89	233.139	40.781	41.871	108.713	23.563	5.720	12.491
1989/90	244.814	68.733	43.256	91.983	23.338	5.773	11.731
1990/91	253.421	75.194	32.048	97.180	28.333	7.165	13.501
1991/92	231.646	70.740	40.637	75.334	23.404	8.190	13.341
1992/93	227.631	75.439	39.101	72.789	21.360	7.826	11.116
1993/94	260.815	105.321	28.689	86.082	24.768	7.081	8.874
1994/95	266.616	76.984	42.675	99.501	29.320	8.381	9.755
1995/96	245.868	78.695	37.889	78.676	31.294	8.469	10.845
1996/97	263.144	81.483	36.725	82.907	39.933	10.905	11.191
1997/98	268.628	84.208	29.256	90.184	42.685	10.100	12.195
1998/99	245.759	73.874	33.126	79.282	38.934	8.642	11.901
1999/00	245.773	87.084	30.746	68.310	34.327	10.749	14.557
2000/01	242.793	83.758	26.531	69.525	36.849	11.307	14.823
2001/02	215.574	72.735	27.779	59.647	38.522	5.709	11.182
2002/03	211.401	77.832	24.995	55.495	28.522	10.007	14.550
2003/04	218.845	85.857	25.081	55.404	29.521	7.511	15.471

Quelle: Theater Dortmund

Tabelle 9.26: Vorstellungen und Besucher/-innen von Oper, Operette, Musical und Schauspiel seit 1985

Spielzeit	Vorstellungen und Besucher/-innen von ...					
	Oper		Schauspiel		Operette, Musical und sonstigen Vorstellungen	
	Vorstellungen	Besucher/-innen	Vorstellungen	Besucher/-innen	Vorstellungen	Besucher/-innen
1985/86	96	85.368	511	68.776	61	60.770
1986/87	101	77.804	428	77.302	68	72.005
1987/88	96	77.632	399	81.994	44	47.060
1988/89	81	80.530	330	49.965	55	44.598
1989/90	73	69.408	450	72.227	67	67.419
1990/91	74	61.121	499	78.186	71	66.718
1991/92	77	72.556	472	80.988	46	41.695
1992/93	73	66.919	386	75.921	50	54.748
1993/94	65	71.096	442	101.754	62	87.165
1994/95	98	90.954	566	94.573	42	40.589
1995/96	84	99.751	467	92.994	53	62.010
1996/97	87	73.414	574	109.347	93	80.383
1997/98	94	78.154	555	101.620	111	88.864
1998/99	88	71.978	466	89.510	113	84.271
1999/00	132	66.549	568	93.397	121	85.827
2000/01	80	57.403	573	93.096	127	92.294
2001/02	89	61.764	536	94.538	134	59.272
2002/03	104	67.242	516	85.019	145	59.140
2003/04	82	55.045	441	108.540	189	88.176

Quelle: Theater Dortmund

Tabelle 9.27: Konzerte des Philharmonischen Orchesters seit 1985

Spielzeit	Veranstaltungen und Besucher/-innen									
	insgesamt		davon							
			Philharmonische Konzerte		Kammerkonzerte		Jugendkonzerte		sonstige Konzerte	
	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen
1985/86	51	54.436	30	36.554	5	2.500	12	10.682	4	4.700
1986/87	52	56.704	30	36.431	5	2.801	12	11.612	5	5.860
1987/88	53	55.931	30	35.174	5	2.342	12	11.567	6	6.848
1988/89	53	58.090	30	36.364	5	2.451	10	10.130	8	9.145
1989/90	53	57.627	30	36.435	5	2.435	10	9.566	8	9.191
1990/91	52	56.153	30	36.401	5	2.406	11	10.565	6	6.781
1991/92	47	47.877	31	36.158	5	2.390	11	9.329	-	-
1992/93	49	55.767	33	40.080	5	2.952	11	12.735	-	-
1993/94	53	58.154	33	39.038	5	2.319	15	16.797	-	-
1994/95	47	52.714	30	36.603	5	2.100	4	4.678	8	9.333
1995/96	45	50.146	30	36.458	5	2.138	4	4.680	6	6.870
1996/97	47	50.807	30	37.043	3	1.241	14	12.523	-	-
1997/98	47	48.451	30	34.952	5	1.968	12	11.531	-	-
1998/99	45	45.392	30	34.111	5	1.952	10	9.329	-	-
1999/00	48	42.898	30	31.267	5	1.854	9	6.786	4	2.991
2000/01	46	39.982	30	29.748	5	1.654	9	7.098	2	1.482
2001/02	44	38.539	30	31.129	5	1.592	8	4.660	1	1.158
2002/03	45	42.783	30	31.874	5	2.071	9	7.935	1	903
2003/04	47	39.158	30	26.343	5	1.567	11	10.078	1	1.170

Quelle: Theater Dortmund

Kapitel 10

Freizeit und Sport

Aktuelle Entwicklungen

Die Besucherzahlen in den Dortmunder **Hallenbädern** sind seit 1985 um 35 % zurückgegangen. Im Jahr 2004 ist jedoch gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 6 % auf insgesamt rund 1.147.000 Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen. Bezogen auf die Dortmunder Bevölkerung hat im Jahr 2004 jede/r Dortmunder/in durchschnittlich 1,9 mal ein Dortmunder Hallenbad besucht - zehn Jahre zuvor betrug die durchschnittliche Besucherfrequenz 2,3. Die Besucherzahlen der **Freibäder** unterliegen aufgrund der Wetterabhängigkeit starken Schwankungen.

In den rund 570 **Sportstätten** der Stadt werden von etwa 140.000 **Vereinsmitgliedern** rund 60 verschiedene **Sportarten** ausgeübt. Mit knapp 48.000 Mitgliedern in 152 Vereinen ist Fußball unangefochten die mitgliederstärkste Vereinssportart. Gegenüber dem Jahr 2002 hat sich die Zahl der Mitglieder in Fußballvereinen um weitere 10.000 Personen erhöht. Mit weitem Abstand folgen im Ranking der Mitgliederzahlen Turnen, Schwimmen und Tennis.

Die **Mitglieder der Dortmunder Sportvereine** setzen sich zu 65 % aus Männern und 35 % aus Frauen zusammen. Ältere Menschen engagieren sich heute vergleichsweise häufiger in Sportvereinen als noch vor 10 Jahren. Waren 1992 7 % der über 60-jährigen Dortmunderinnen und Dortmunder Vereinmitglieder, so beträgt ihr Anteil heute bereits 13 %. Aber auch in der jüngsten Altersgruppe können immer mehr Vereinsmitgliedschaften registriert werden: Jedes fünfte Kind unter 7 Jahren ist im Sportverein aktiv.

Die Besucherzahlen des Solebads im **Revierpark Wischlingen** liegen nach einem zwischenzeitlichen Anstieg in den Jahren 2001 und 2002 aktuell wieder unter dem Wert des Eröffnungsjahres 1994. Im Gegensatz dazu ist die Eislauhalle in den letzten beiden Jahren häufiger frequentiert worden als kurz nach der Jahrtausendwende - jedoch immer noch deutlich seltener als Mitte der neunziger Jahre.

Der Besucherzuspruch des **Zoos** variiert je nach Wetter und aktuellem Tierbestand. Insgesamt haben in den letzten zehn Jahren zwischen 511.000 und 678.000 Personen den Dortmunder Zoo besucht. Die Gästezahlen der **Pflanzenschauhäuser** im Botanischen Garten sind in den letzten zehn Jahren stark zurückgegangen und liegen seit 1997 teils deutlich unter 20.000.

Erläuterungen

Von den ehemals 11 städtischen Hallenbädern sind zwischenzeitlich **vier Hallenbäder in die Verwaltung von Sportvereinen** übergegangen. Es handelt sich dabei um die Hallenbäder Eving, Scharnhorst und Hörde (seit 01.07.2003 in Vereinsregie) sowie das Hallenbad Aplerbeck (seit 01.04.2004 in Vereinsregie).

Die ehemals städtischen **Freibäder** Volkspark, Hardenberg, Hombruch und Stockheide werden von der Sportwelt Dortmund gGmbH betrieben.

In den Tabellen werden nur die im Stadtsportbund organisierten **Vereine** und deren **Mitglieder** aufgeführt.

Der **Revierpark Wischlingen** ist ein Freizeitpark des Regionalverbands Ruhrgebiet, Essen, u. a. mit Freibad, Solebad und Eislauhalle.

Der Tierpark Dortmund ist 1999 in **Zoo Dortmund** umbenannt worden.

Tabelle 10.1: Besucher/-innen der Frei- und Hallenbäder¹⁾ insgesamt seit 1985

Jahr	Besucher/-innen		
	insgesamt	davon der ...	
		Freibäder	Hallenbäder
1985	2.032.412	268.400	1.764.012
1986	2.224.205	412.825	1.811.380
1987	2.001.985	217.077	1.784.908
1988	2.000.306	212.542	1.787.764
1989	2.112.531	384.619	1.727.912
1990	2.005.023	342.069	1.662.954
1991	1.919.073	360.298	1.558.775
1992	2.021.568	468.065	1.553.503
1993	1.464.957	160.461	1.304.496
1994	1.851.595	431.921	1.419.674
1995	1.738.131	416.709	1.321.422
1996	1.535.991	194.557	1.341.434
1997	1.572.254	236.260	1.335.994
1998	1.453.410	161.033	1.292.377
1999	1.558.013	230.044	1.327.969
2000	1.412.173	161.824	1.250.349
2001	1.537.930	255.742	1.282.188
2002	1.411.004	164.804	1.246.200
2003 ²⁾	1.368.761	291.776	1.076.985
2004 ²⁾	1.326.151	179.575	1.146.576

¹⁾ Ohne Wannen- und Brausebäder.

²⁾ Ab 01.07.2003 sind die Hallenbäder Eving, Scharnhorst, Hörde, und ab 01.04.2004 das Hallenbad Aplerbeck, in die Verwaltung von Sportvereinen übergegangen.

Ab November 2003 ist das Südbad wegen Sanierungsarbeiten geschlossen.

Quelle: Sport und Freizeitbetriebe und Sportwelt Dortmund gGmbH

Tabelle 10.2: Besucher/-innen ausgewählter Freibäder seit 1985

Jahr	Besucher/-innen des Freibades ...				
	Volkspark	Hardenberg	Wellinghofen	Hombruch	Stockheide
1985	115.230	48.890	57.984	46.296	.
1986	165.469	93.076	85.770	68.510	.
1987	83.841	44.484	52.143	36.609	.
1988	92.101	47.776	41.058	31.607	.
1989	213.135	-	91.372	80.112	.
1990	123.174	85.338	70.288	63.269	.
1991	137.124	84.467	74.471	64.236	.
1992	193.855	101.273	94.812	78.125	.
1993	32.976	34.546	65.101	27.838	.
1994	126.899	121.097	78.454	65.764	39.707
1995	83.834	116.556	90.169	66.969	59.181
1996	44.457	38.489	54.369	8.438 ¹⁾	57.242
1997	59.293	53.035	52.875	33.979	37.078
1998	37.767	24.157	46.083	18.766	34.260
1999	52.689	50.049	54.136	29.460	43.710
2000	39.876	12.201 ²⁾	51.830	25.029	32.888
2001	61.468	58.386	65.601	35.570	34.717 ³⁾
2002	36.790	35.114	44.395	21.498	27.007
2003	78.839	44.776	70.400	53.799	43.962
2004	32.774	34.520	61.692	24.315	26.274

¹⁾ Defekte Filteranlage.

²⁾ Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage.

³⁾ Erneuerung der Verrohrung.

Quelle: Sportwelt Dortmund gGmbH

Tabelle 10.3: Besucher/-innen der Hallenbäder¹⁾ seit 1985

Jahr	Besucher/-innen										
	des städtischen Hallenbades ...							des sich in Vereinsregie befindlichen Hallenbades ²⁾ ...			
	Südbad	Nordbad	Westbad	Brackel	Hombruch	Lütgendortmund	Mengede	Eving	Scharnhorst	Aplerbeck	Hörde
1985	254.891	269.086	130.853	134.187	145.514	152.201	138.632	136.462	111.276	167.867	123.043
1986	272.246	266.359	156.692	118.135	138.785	154.799	133.497	136.743	112.450	169.897	151.777
1987	263.075	262.467	149.603	136.679	148.092	163.072	128.525	122.561	107.935	177.528	125.371
1988	247.797	274.551	166.862	121.337	127.247	158.466	135.488	125.707	108.968	172.221	149.120
1989	259.076	234.672	164.454	134.415	148.014	172.755	123.588	122.627	113.033	166.129	89.149
1990	156.363	251.972	152.055	130.502	139.913	158.608	126.002	128.833	117.126	149.075	152.505
1991	134.467	225.256	158.308	123.292	133.132	137.228	123.780	117.271	111.851	140.013	154.177
1992	169.960	203.500	152.416	132.057	126.758	138.868	114.601	118.502	107.850	139.768	149.223
1993	184.325	150.718	146.432	117.490	118.173	-	116.254	116.491	92.654	126.821	135.138
1994	181.932	155.238	130.479	117.969	110.481	124.330	112.956	128.765	97.726	121.512	138.286
1995	158.380	126.300	125.228	113.313	110.428	114.441	104.631	122.981	98.480	122.654	124.586
1996	176.807	128.785	122.924	112.248	115.025	125.038	97.331	117.439	99.983	116.582	129.272
1997	204.911	109.790	129.472	113.720	115.134	116.642	100.351	106.914	97.851	115.423	125.786
1998	181.635	125.348	118.516	116.104	109.114	115.557	94.549	104.051	86.565	115.309	125.629
1999	194.894	129.622	119.340	109.632	109.244	117.609	102.612	104.286	88.851	126.390	125.489
2000	173.167	132.953	110.363	112.902	105.161	119.550	94.257	103.989	77.539	121.285	99.183
2001	175.694	138.949	117.540	112.169	100.133	116.282	103.174	95.844	74.348	131.187	116.868
2002	153.560	143.901	117.770	110.451	90.249	120.003	102.057	94.383	75.541	122.765	115.520
2003	135.471 ³⁾	141.374	109.712	103.948	90.887	114.736	98.081	53.168	42.396	122.406	64.806
2004	- ³⁾	193.307	128.292	108.156	100.095	95.977	102.105	93.106	99.150	130.125	96.263

¹⁾ Ohne Wannen- und Brausebäder.

²⁾ Ab 01.07.2003 sind die Hallenbäder Eving, Scharnhorst, Hörde und ab 01.04.2004 ist das Hallenbad Aplerbeck, in die Verwaltung von Sportvereinen übergegangen.

³⁾ Seit November 2003 ist das Südbad wegen Sanierungsarbeiten geschlossen.

Quelle: Sport- und Freizeitbetriebe

Tabelle 10.4: Sportstätten seit 1997

Art der Sportstätte	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Westfalenstadion	1	1	1	1	1	1	1	1
Stadion Rote Erde	1	1	1	1	1	1	1	1
Rasensportplätze	23	23	22	22	22	22	22	22
Tennen-Sportplätze	78	78	77	77	77	77	77	77
Kunstrasenplätze	2	2	3	3	3	3	3	3
Kleinspielfelder	79	79	79	79	79	79	79	79
Sporthallen Größe: 21 m x 45 m - Mindestmaß	26	26	26	26	26	26	27	27
Turnhallen Größe: 12 m x 24 m, 15 m x 27 m oder 18 m x 33 m	142	143	142	142	142	142	142	142
Gymnastikhallen Größe: Zwischen 100 m ² und 230 m ²	29	29	29	29	29	29	29	29
Hallenbäder ¹⁾	13	13	13	13	13	13	13	13
Freibäder ²⁾	7	7	7	7	7	7	7	7
vereinseigene Tennisanlagen	38	38	38	38	36	36	36	36
- mit vereinseigenen Tennisfeldern	231	261	261	261	250	250	250	250
Boothäuser	5	5	5	5	5	5	5	5
Schießsportanlagen	42	42	42	42	42	42	43	43
Bogenschießanlagen	6	6	6	6	6	6	6	6
Radsportanlage	1	1	1	1	1	1	1	1
Reithallen	11	11	11	11	11	11	11	11
Galopp-Rennbahn	1	1	1	1	1	1	1	1
Eishallen	3	3	3	3	3	3	3	3
Rollschuhbahnen	4	4	4	4	4	4	4	4
Squash-Courts	40	40	40	40	40	40	40	40
Golfplätze	2	2	2	2	2	2	2	2
Golfanlagen	2	2	1	1	1	1	1	1
Bahnengolfanlagen	5	5	5	5	5	5	5	5
Leichtathletikhalle	1	1	1	1	1	1	1	1
Beachvolleyballanlagen	-	2	5	5	5	6	6	6

¹⁾ Einschließlich des nichtstädtischen Hallenbades im Revierpark Wischlingen und der Kleinschwimmhalle Holzen.

²⁾ Einschließlich des nichtstädtischen Freibades im Revierpark Wischlingen und fünf vereinseigener Freibäder (Sportwelt Dortmund gGmbH).

Quelle: Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund, Geschäftsbereich Sport

Tabelle 10.5: Sportvereine nach Sparten seit 1991¹⁾

Sparte	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Aikido	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	.	.
American Football	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	.	.
Badminton	12	13	15	16	17	16	15	16	14	14	16	16	15	.
Bahnengolf	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	4	4	.	.
Base- und Softball	4	4	4	4	2	4	3	3	2	2	2	1	.	.
Basketball	17	17	17	17	17	19	17	17	18	18	18	18	17	.
Behindertensport	9	10	12	13	13	13	15	15	15	15	16	16	.	.
Betriebssport	59	62	66	63	67	65	62	59	65	59	59	58	.	.
Billard u. Pool-Billard	15	14	14	9	11	12	13	12	11	10	11	9	.	.
Bob und Schlitten	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	.	.
Boxen	5	5	6	7	7	7	7	7	6	6	7	6	.	.
CVJM	5	5	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	.	.
Dart	-	-	-	-	5	5	4	5	4	6	7	3	.	.
DJK	20	21	19	21	19	20	19	20	20	20	20	19	18	18
DLRG	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
Eissport	6	6	6	6	4	6	7	7	7	7	8	6	6	6
Fechten	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
FKK	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Fußball	150	148	139	139	146	146	140	140	140	136	144	137	136	152
Gehörlose	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gewichtheben	3	3	3	4	4	4	3	3	2	2	2	2	2	2
Golf	1	1	2	1	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Handball	45	44	43	42	42	40	39	39	39	37	37	36	39	35
Hapkido	-	-	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Hockey	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Judo	-	-	14	14	14	14	15	15	15	14	14	14	13	14
Jui-Jitsu	-	-	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Ju Jutsu	-	-	1	-	-	1	3	3	2	2	2	2	2	2
Kanu	6	6	6	6	7	7	6	7	7	6	7	6	7	7
Karate	9	9	9	12	12	12	12	12	13	13	14	13	13	13
Kegeln	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	3	4	4
Kendo	-	-	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2
Kneipp	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Leichtathletik	24	24	24	23	23	21	20	21	20	21	21	20	21	24
Luftsport	3	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3
Motorsport	2	3	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Motoryacht	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1
Pétanque	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	2
RadSPORT	25	25	27	29	29	28	28	29	27	25	27	27	29	27
Reiten und Fahren	13	14	10	14	15	16	16	16	15	16	16	15	15	15
Ringern	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Rollsport	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Rudern	5	5	5	5	5	4	4	3	4	4	4	4	4	4
Schach	20	16	21	20	23	21	21	21	21	20	20	20	18	20
Schützen	51	49	50	50	51	51	52	50	47	46	48	48	47	46
Schwimmen	24	24	24	24	24	24	23	23	23	23	23	22	21	21
Segeln	9	9	8	8	8	8	7	6	6	6	6	6	5	5
Skibob	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Skilauf	12	12	12	12	12	12	12	12	11	11	11	11	11	11
Sportfischen	33	36	33	37	37	39	38	37	36	31	39	32	38	38
Squash	-	-	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Tae-Kwon-Do	-	-	7	7	6	6	6	6	7	6	8	8	8	8
Tanzsport	7	7	7	6	6	7	7	8	7	8	9	8	7	7
Tauchsport	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Tennis	33	33	32	32	33	32	31	31	30	29	28	29	29	27
Tischtennis	39	38	37	36	37	37	36	36	37	37	38	37	36	35
Triathlon	4	4	4	5	6	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Turnen	51	51	50	50	50	50	51	52	49	49	50	50	47	51
Volleyball	49	50	49	47	46	47	46	49	48	46	50	49	45	44

¹⁾ Stand 01.01.

Quelle: StadtSportBund Dortmund e.V.

Tabelle 10.6: Mitglieder nach Sparten in Dortmunder Sportvereinen seit 1991¹⁾

Sparte	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Aikido	26	25	20	-	-	-	-	-	-	-	-	8	.	54
American Football	129	134	137	148	146	139	167	151	127	121	119	109	124	129
Badminton	828	886	1.025	1.038	1.004	838	822	806	745	693	662	673	689	676
Bahngolf	111	101	99	106	109	123	116	125	117	126	106	107	99	130
Base- und Softball	185	172	150	210	145	257	263	270	253	283	281	190	274	256
Basketball	1.279	1.322	1.405	1.554	1.740	1.723	1.746	1.825	1.797	1.812	1.647	1.611	1.636	1.759
Behindertensport	1.080	1.192	1.386	1.369	1.437	1.678	1.741	1.810	1.902	2.001	1.971	2.138	1.865	1.987
Betriebsport	2.380	2.402	2.121	2.016	2.060	1.895	1.708	1.827	1.862	1.718	1.711	1.610	1.468	1.356
Billard u. Pool-Billard	514	537	628	449	458	466	571	462	453	441	408	366	283	251
Bob und Schlitten	37	27	31	32	33	27	12	12	12	11	10	8	.	.
Boxen	344	348	410	448	461	512	526	494	456	469	486	487	486	523
CVJM	133	140	116	92	68	54	54	46	46	69	95	132	51	51
Dart	-	-	-	-	86	112	114	145	143	149	128	108	82	150
DJK	5.016	5.364	4.983	5.360	4.677	4.380	4.799	7.139	7.302	4.332	6.934	6.385	6.810	6.692
DLRG	1.865	1.904	1.943	1.996	2.010	2.031	1.996	1.987	1.997	1.968	1.938	1.935	1.895	1.831
Eissport	491	540	716	719	510	543	498	635	618	641	653	575	581	575
Fechten	119	120	120	129	40	88	149	93	86	85	123	128	140	154
FKK	386	386	381	390	373	356	345	345	360	365	365	218	203	244
Fußball	27.611	29.710	29.158	30.635	31.704	33.240	34.060	34.855	37.065	38.045	37.677	37.879	41.320	47.960
Gehörlose	96	86	72	78	76	112	104	101	102	102	89	78	71	77
Gewichtheben	440	432	394	388	340	402	287	306	266	290	288	238	245	241
Golf	639	663	1.792	934	1.207	1.517	1.646	1.692	1.852	1.951	2.142	1.976	2.167	.
Handball	8.012	8.001	7.904	7.918	7.978	7.413	7.466	7.256	7.230	7.162	7.241	7.102	6.917	6.971
Hapkido	-	-	68	91	107	132	125	134	130	127	127	95	48	78
Hockey	288	278	379	402	381	402	420	368	369	390	426	459	469	483
Judo	-	-	2.075	2.192	2.296	2.183	2.088	2.219	2.270	2.251	2.407	2.179	2.102	1.992
Jui-Jitsu	-	-	35	37	29	68	59	46	49	46	40	67	.	37
Ju Jutsu	-	-	35	-	-	71	85	95	88	82	82	105	.	.
Kanu	481	461	460	490	527	457	403	430	412	356	365	338	330	344
Karate	701	904	1.082	1.282	1.240	1.140	1.170	1.043	1.053	1.041	924	889	886	1.533
Kegeln	283	284	290	285	282	256	257	230	217	206	207	175	170	184
Kendo	-	-	15	15	15	15	17	23	43	39	39	37	.	.
Kneipp	559	720	871	1.002	1.045	1.042	1.140	1.378	1.475	1.626	1.688	1.708	1.710	1.772
Leichtathletik	5.362	5.209	5.146	5.236	5.336	5.132	5.337	5.211	5.121	5.113	5.126	5.038	4.742	4.926
Luftsport	162	455	197	202	191	186	168	169	177	103	103	97	.	.
Motorsport	238	279	226	236	236	250	247	243	286	270	260	260	156	189
Motoryacht	-	-	-	-	-	-	42	54	56	45	50	50	.	.
Pétanque	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	33	33
Radsport	1.589	1.618	1.600	1.663	1.567	1.474	1.385	1.378	1.322	1.198	1.354	1.244	1.316	1.301
Reiten und Fahren	2.796	3.079	2.573	2.751	2.826	3.125	3.040	3.014	2.677	2.924	2.853	2.944	2.868	2.786
Ringern	1.083	1.100	1.098	1.127	1.113	1.051	1.042	1.050	1.006	912	856	862	.	870
Rollsport	101	109	114	109	96	65	59	113	103	75	52	50	.	.
Rudern	775	736	728	702	659	684	647	575	646	619	574	607	590	577
Schach	949	800	939	929	954	934	911	945	1.004	941	921	896	903	848
Schützen	6.092	5.659	5.890	5.818	5.745	5.475	5.361	5.219	4.960	4.689	4.650	4.528	4.275	4.086
Schwimmen	10.652	10.036	9.989	9.834	9.813	9.913	9.869	9.643	9.484	9.427	9.407	9.434	9.184	8.853
Segeln	530	565	506	464	456	434	375	347	358	332	309	291	249	257
Skibob	28	33	33	31	24	20	20	19	20	16	15	15	.	.
Skilauf	1.859	1.878	1.853	1.880	1.819	1.845	1.711	1.585	1.590	1.564	1.441	1.386	1.343	1.276
Sportfischen	2.166	2.266	2.138	2.265	2.227	2.052	1.668	2.120	2.099	1.878	2.230	2.333	2.537	2.646
Squash	115	176	184	188	149	134	114	107	95	94	97	95	84	.
Tae-Kwon-Do	-	-	240	331	348	361	332	356	391	392	439	405	23	372
Tanzsport	927	944	910	891	938	855	843	818	761	806	834	751	605	679
Tauchsport	380	430	448	491	534	561	593	582	585	583	577	616	588	580
Tennis	10.443	10.586	10.344	10.171	10.167	9.920	9.475	9.135	8.564	7.860	7.105	7.408	7.047	6.770
Tischtennis	2.655	2.627	2.563	2.386	2.632	2.482	2.492	2.388	2.433	2.357	2.378	2.287	2.692	2.889
Triathlon	196	190	196	185	165	159	170	184	180	159	158	173	194	.
Turnen	17.217	17.298	17.919	18.169	18.152	16.354	15.583	15.836	15.753	15.837	15.902	16.204	18.077	18.110
Volleyball	3.747	3.321	3.569	3.314	3.467	5.312	5.594	5.916	5.924	5.586	5.502	5.764	3.381	2.887

¹⁾ Stand 01.01.

Quelle: StadtSportBund Dortmund e.V.

Tabelle 10.7: Mitglieder nach Altersgruppen in Dortmunder Sportvereinen seit 1991

Jahr ¹⁾	Mitglieder							
	zusammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾						
		0 - 7	7 - 15	15 - 19	19 - 27	27 - 41	41 - 60	60 u. älter
insgesamt								
1991	128.899	5.108	21.764	10.953		81.676		9.398
1992	131.763	5.190	22.073	10.549		83.904		10.047
1993	133.672	5.642	22.900	10.550		84.008		10.572
1994	134.804	6.142	24.147	10.433		83.410		10.672
1995	135.441	6.432	24.924	10.428		82.615		11.042
1996	132.970	6.380	24.453	10.674		80.159		11.304
1997	135.675	6.489	25.519	10.919	14.206	30.587	34.745	13.210
1998	132.894	6.478	24.480	10.553	13.330	29.367	35.104	13.582
1999	141.533	7.553	26.288	11.669	14.722	31.155	35.810	14.336
2000	140.528	7.247	26.002	11.081	13.418	30.011	36.889	15.880
2001	138.805	7.331	25.871	11.475	13.827	28.673	34.958	16.670
2002	133.885	7.528	25.784	10.385	12.884	27.008	33.823	16.473
2003	138.712	7.552	26.845	10.358	13.311	27.709	34.464	18.473
2004	145.906	7.864	28.620	12.281	14.731	28.393	34.691	19.326
männlich								
1991	81.712	2.592	13.059	7.163		52.647		6.251
1992	83.007	2.632	13.351	6.846		53.454		6.724
1993	84.320	3.007	14.027	6.913		53.483		6.890
1994	84.804	3.271	14.866	6.772		52.997		6.898
1995	84.698	3.411	15.156	6.852		52.313		6.966
1996	82.889	3.377	14.712	6.942		50.826		7.032
1997	84.572	3.445	15.490	7.047	9.811	18.895	21.573	8.311
1998	82.345	3.450	14.832	6.662	9.124	18.220	21.834	8.223
1999	87.523	4.029	16.098	7.244	10.275	19.244	21.959	8.674
2000	87.385	3.878	16.155	7.173	9.332	18.726	22.704	9.417
2001	86.570	3.986	16.040	7.532	9.539	18.033	21.623	9.817
2002	84.046	4.193	15.868	6.869	8.931	17.012	21.569	9.604
2003	87.702	4.264	16.796	6.957	9.396	17.906	21.611	10.772
2004	94.246	4.457	18.429	8.560	10.595	18.807	22.186	11.212
weiblich								
1991	47.187	2.516	8.705	3.790		29.029		3.147
1992	48.756	2.558	8.722	3.703		30.450		3.323
1993	49.352	2.635	8.873	3.637		30.525		3.682
1994	50.000	2.871	9.281	3.661		30.413		3.774
1995	50.743	3.021	9.768	3.576		30.302		4.076
1996	50.081	3.003	9.741	3.732		29.333		4.272
1997	51.103	3.044	10.029	3.872	4.395	11.692	13.172	4.899
1998	50.549	3.028	9.648	3.891	4.206	11.147	13.270	5.359
1999	54.010	3.524	10.190	4.425	4.447	11.911	13.851	5.662
2000	53.143	3.369	9.847	3.908	4.086	11.285	14.185	6.463
2001	52.235	3.345	9.831	3.943	4.288	10.640	13.335	6.853
2002	49.839	3.335	9.916	3.516	3.953	9.996	12.254	6.869
2003	51.010	3.288	10.049	3.401	3.915	9.803	12.853	7.701
2004	51.660	3.407	10.191	3.721	4.136	9.586	12.505	8.114

¹⁾ Stand: 01.01.

²⁾ Ab 1997 Änderung der Altersgruppen.

Quelle: StadtSportBund Dortmund e.V.

Tabelle 10.8: Revierpark Wischlingen seit 1994

Jahr	Besucher/-innen des/der		
	Solebades	Freibades	Eislaufhalle
1994	256.058	78.149	133.528
1995	254.402	72.453	135.762
1996	245.243	28.017	111.721
1997	244.744	40.270	99.506
1998	266.648	37.607	109.528
1999	265.429	36.736	97.860
2000	267.125	27.727	93.440
2001	315.149	40.743	85.957
2002	278.640	20.858	83.140
2003	247.497	58.706	90.079
2004	242.548	24.714	88.757

Quelle: Revierpark Wischlingen GmbH

Tabelle 10.9: Tierbestand im Zoo sowie Besucher/-innen des Zoos und Besucher/-innen der Pflanzenschauhäuser seit 1985

Jahr	Zoo Dortmund		Besucher/-innen der Pflanzenschauhäuser im Botanischen Garten
	Tierbestand am 31.12. ¹⁾	Besucher/-innen	
1985	2.230	575.920	48.565
1986	2.188	610.877	81.036
1987	1.895	656.374	wegen Umbau geschlossen
1988	2.071	629.399	67.851
1989	1.907	644.976	71.248
1990	2.428	707.656	53.739
1991	2.391	654.831	53.526
1992	3.027	735.368	51.795
1993	2.878	731.154	49.382
1994	2.499	661.845	22.439
1995	2.505	677.869	20.197
1996	2.342	636.810	22.403
1997	2.178	662.453	16.884
1998	2.033	535.023	19.315
1999	2.093	572.641	17.140
2000	2.050	588.694	14.370
2001	1.553	511.429	13.886
2002	1.840	576.303	15.717
2003	1.560	538.932	17.284
2004	1.484	530.384	16.162

¹⁾ Bis 1994 Bestand am Jahresende, seit 1995 wird der Bestand im Januar ermittelt.

Quelle: Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund

Kapitel 11

Sicherheit, Finanzen, Verwaltung

Aktuelle Entwicklungen

Das kommunale **Steueraufkommen** ist 2003 im Vergleich zum Vorjahr drastisch von 517 Mio. auf 411 Mio. € Euro zurück gegangen. Ursache sind im Wesentlichen die beiden wichtigsten Steuerquellen, die Gewerbesteuer (-55 Mio. Euro) und der Einkommensteueranteil (-45 Mio. Euro). Die kommunalen **Schulden** liegen seit 2001 fast unverändert bei rund 960 Mio. Euro.

Nach dem Tiefstand 2003 mit 2,23 Mrd. Euro ist das Steueraufkommen bei den **Dortmunder Finanzämtern** im letzten Jahr wieder leicht gestiegen. Das ist allein auf die erstmals seit drei Jahren positive Körperschaftsteuer zurück zu führen. Lohn- und Einkommensteuer dagegen sind weiter rückläufig.

Die **Kriminalitätsstatistik** verzeichnet seit Jahren eine steigende Zahl von Delikten. 2004 ist dieser Anstieg besonders hoch ausgefallen, es wurden über 82.000 Fälle registriert, rund 8.000 mehr als 2003. In knapp der Hälfte der Fälle handelt es sich um Diebstahldelikte. Über 5.000 Menschen wurden bei Gewalttaten verletzt.

49 % der Straftaten wurden 2004 **aufgeklärt**. Die Quote ist seit drei Jahren unverändert. Über **26.000 Tatverdächtige** wurden ermittelt, darunter rund drei Viertel Männer, 27 % Ausländer und 28 % Kinder, Jugendliche und Heranwachsende. Dieser Anteil hatte 2000 noch bei 31,5 % gelegen.

Erläuterungen

Die Zahlen zum **städtischen Haushalt**, zu Einnahmen und Ausgaben, Vermögen und Schulden sowie zum kommunalen Steueraufkommen, basieren auf **Angaben der Stadtkämmerei**. Wichtigste kommunale Steuerquellen sind die **Gewerbe- und Grundsteuer**.

Der **Verwaltungshaushalt** ist ein laufender Verbrauchshaushalt mit Personal- und Sachausgaben und den zur Deckung dieser Ausgaben benötigten Einnahmen. Darunter fallen z. B. Miet- und Gebühreneinnahmen und Ausgaben für Strom, Wasser und Bürobedarf.

Der **Vermögenshaushalt** ist ein Investitionshaushalt, der alle Einnahmen und Ausgaben enthält, welche das Vermögen oder die Schulden der Stadt verändern. Hierunter fallen z. B. Ausgaben für den Straßenbau und Einnahmen aus dem Verkauf von städtischen Grundstücken.

Einnahmen und Ausgaben im Vermögens- wie im Verwaltungshaushalt sind zehn sachlich gegliederten **Haushalts-Einzelplänen** zugeordnet.

Das **Steueraufkommen bei den Finanzämtern** umfasst im Gegensatz dazu nicht die Steuereinnahmen der Stadt, sondern die insgesamt bei den Dortmunder Finanzämtern gezahlten Steuern unterschiedlicher Art (Lohn-, Einkommen, Kfz-Steuer usw.) unabhängig vom Nutznießer.

Die Dortmunder **Berufsfeuerwehr** erstellt Einsatzstatistiken, insbesondere zur **Brandbekämpfung** (nach Schwere des Feuers, Schadenshöhe) und zur **Brandverbeugung** (Brandschauen, Gutachten).

In der **Polizeilichen Kriminalstatistik** werden alle bekannt gewordenen **Verbrechen und Vergehen** (ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte) gegen die deutschen Strafgesetze erfasst. Soweit mehrere Tatbestände zu Grunde liegen, erfolgt die Zuordnung zu dem Tatbestand, für den die schwerste Strafe angedroht ist. Jeder **ermittelte Tatverdächtige** wird, unabhängig von der Zahl der ihm zur Last gelegten Straftaten, innerhalb des Statistikjahres nur einmal gezählt.

Bei den Tatverdächtigen wird unterschieden nach **Erwachsenen** (21 Jahre oder älter), **Heranwachsenden** (18 bis 20 Jahre), **Jugendlichen** (14 bis 17 Jahre) und **Kindern** (unter 14 Jahre).

Tabelle 11.1: Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes nach Einzelplänen seit 1985

Jahr	Insgesamt ¹⁾	davon des Einzelplans									
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
		Allgemeine Verwaltung	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	Schulen	Wissenschaft und Kultur	Soziale Sicherheit	Gesundheit, Sport, Erholung	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	Finanzen und Steuern
Einnahmen des Vermögenshaushaltes in 1.000 EUR											
1985	240.269	14	810	7.496	291	609	1.280	30.922	2.814	109.884	86.147
1986	224.329	46	723	4.726	297	969	396	22.276	6.319	54.599	133.978
1987	231.216	16	1.026	3.852	392	755	913	34.361	1.894	57.391	130.616
1988	271.259	8	12.469	4.272	996	275	473	31.559	3.173	71.809	146.225
1989	275.839	646	3.011	4.103	304	2.645	1.148	32.415	3.703	63.779	164.083
1990	281.772	26	1.148	4.312	1.332	5.039	6.531	35.312	4.697	48.437	174.937
1991	300.800	76	1.553	4.067	1.114	2.795	2.860	24.449	8.823	63.319	191.744
1992	322.091	38	5.022	4.274	2.575	-177	770	27.480	8.045	75.750	198.313
1993	348.553	131	7.014	2.325	2.296	3.850	1.004	24.762	10.837	49.662	246.672
1994	242.871	12	1.023	1.281	450	12.666	455	20.353	5.035	55.876	145.721
1995	236.035	12	2.068	2.460	505	6.212	555	23.529	3.699	54.711	142.284
1996	203.131	37	1.974	3.601	27	3.079	575	17.649	5.720	69.172	101.299
1997	343.049	173	1.151	4.833	2	1.246	33	36.072	1.451	88.477	209.610
1998	347.276	8	2.820	4.440	117	2.322	354	18.851	1.883	114.461	202.020
1999	299.131	5.504	1.566	5.606	190	2.252	1.428	17.605	503	85.613	178.863
2000	324.672	1.103	956	3.375	72	1.349	794	17.567	742	89.117	209.596
2001	313.213	979	565	3.974	880	1.329	967	22.963	1.411	130.495	149.650
2002	249.719	853	1.712	20.516	321	1.300	59	25.964	5.351	61.965	131.677
2003	342.864	1.452	1.282	4.184	154	935	13.883	24.936	5.700	43.595	246.744
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Ausgaben des Vermögenshaushaltes in 1.000 EUR											
1985	240.268	1.043	1.102	3.769	3.057	2.262	6.653	25.081	22.379	135.302	39.621
1986	224.326	2.949	1.507	11.201	4.732	3.397	6.375	30.774	23.653	99.723	40.015
1987	231.216	9.041	1.757	12.992	3.930	3.863	5.064	41.694	23.094	91.433	38.348
1988	271.259	13.436	5.473	12.337	3.455	3.431	6.484	53.493	21.743	98.331	53.076
1989	275.839	8.778	6.619	12.409	4.337	4.238	17.153	54.793	19.619	99.454	48.439
1990	283.306	3.716	-569	10.307	5.367	10.634	17.990	50.362	26.200	107.958	51.341
1991	300.800	5.161	1.968	14.417	2.423	8.269	7.842	45.805	24.709	118.783	71.424
1992	322.091	1.986	6.476	12.662	5.305	16.596	3.732	41.375	23.370	126.751	83.840
1993	348.553	3.667	6.659	6.664	3.451	36.084	3.975	36.892	27.176	67.048	156.937
1994	242.871	1.690	2.774	5.725	1.658	24.927	4.364	27.617	22.064	62.238	89.814
1995	236.035	4.431	5.054	9.724	2.279	12.972	3.114	25.937	23.994	62.402	86.128
1996	203.132	8.114	2.406	9.884	2.319	10.863	3.808	14.511	21.434	73.399	56.394
1997	343.049	10.011	2.076	21.220	858	9.266	6.411	30.861	19.796	61.326	181.221
1998	347.276	17.585	6.007	18.942	10.499	8.722	4.339	28.159	19.914	78.938	154.169
1999	299.131	1.163	3.928	19.590	371	7.892	7.103	27.510	18.492	69.036	144.046
2000	324.672	1.900	4.181	27.577	6.960	6.038	1.626	37.963	19.714	74.850	143.863
2001	313.213	356	4.614	34.059	1.494	4.818	5.593	38.381	15.130	121.662	87.106
2002	249.719	3.835	9.530	31.364	5.246	5.025	7.871	34.421	19.542	59.619	73.265
2003	342.864	177	7.687	27.999	6.520	5.926	8.945	34.200	15.268	54.449	181.694
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Quelle: Stadtkämmerei

Tabelle 11.2: Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes nach Einzelplänen seit 1985

Jahr	Insgesamt	davon des Einzelplans									
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
		Allgemeine Verwaltung	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	Schulen	Wissenschaft und Kultur	Soziale Sicherheit	Gesundheit, Sport, Erholung	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	Finanzen und Steuern
Einnahmen des Verwaltungshaushaltes in 1.000 EUR											
1985	864.935	17.000	14.304	1.782	7.344	114.658	11.166	40.293	81.480	54.556	522.352
1986	889.728	22.181	16.443	2.059	6.986	143.948	11.961	30.519	83.295	57.596	514.741
1987	926.302	20.962	23.298	1.687	8.043	142.520	11.845	30.696	84.184	58.589	544.479
1988	952.824	19.238	22.203	1.591	8.515	150.641	11.805	24.948	95.498	51.813	566.572
1989	1.018.456	21.939	24.408	1.301	9.038	152.863	12.782	26.249	99.207	54.390	616.280
1990	1.084.393	24.092	24.128	1.777	9.929	160.038	13.294	25.394	103.959	60.850	660.932
1991	1.227.437	31.410	30.141	1.842	10.246	167.947	25.670	29.050	132.886	68.261	729.984
1992	1.323.302	29.520	23.108	1.729	10.847	188.040	14.738	26.651	165.312	79.116	784.240
1993	1.399.577	31.140	29.329	1.944	6.637	217.962	14.515	30.736	209.346	72.251	785.717
1994	1.441.301	31.255	25.244	1.629	6.786	233.520	14.496	33.727	208.761	75.430	810.451
1995	1.376.535	37.004	26.503	1.231	1.574	187.234	14.018	30.806	214.059	71.011	793.096
1996	1.381.450	34.819	29.721	1.713	1.606	189.070	12.799	35.724	199.640	79.893	796.463
1997	1.396.689	27.868	28.113	2.325	1.700	151.527	12.936	34.295	196.793	80.048	861.081
1998	1.402.010	23.381	29.659	2.039	1.415	133.532	12.476	36.423	197.521	83.042	882.523
1999	1.371.246	23.603	31.608	2.082	1.259	80.282	12.360	39.400	196.643	78.777	905.233
2000	1.391.972	21.888	32.611	2.998	1.837	87.653	12.340	42.816	204.776	75.774	909.279
2001	1.339.112	18.388	38.995	3.143	134	93.186	11.382	32.900	210.799	67.932	862.253
2002	1.364.431	29.450	32.639	2.920	711	86.777	12.472	38.590	202.726	73.314	884.831
2003	1.325.223	26.745	38.904	3.975	68	104.378	14.574	36.418	206.783	103.737	789.642
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Ausgaben des Verwaltungshaushaltes in 1.000 EUR											
1985	864.936	65.476	36.787	62.713	39.224	241.591	40.913	103.456	83.141	9.714	181.921
1986	869.367	68.138	44.975	61.827	41.456	261.895	43.572	95.057	86.121	10.236	156.089
1987	926.302	74.525	63.394	61.380	44.278	288.898	41.215	93.027	87.532	12.240	159.814
1988	952.825	69.831	55.291	59.539	44.865	303.834	43.605	93.539	96.428	15.789	170.104
1989	1.018.456	76.730	53.489	63.778	45.648	315.034	45.853	95.590	101.765	18.748	201.822
1990	1.084.409	90.474	60.046	65.860	48.475	340.518	57.651	96.809	111.772	16.437	196.366
1991	1.227.437	91.644	70.711	68.625	54.216	360.387	61.675	105.737	143.757	18.146	252.539
1992	1.323.302	98.251	64.034	70.074	55.481	403.461	54.350	109.589	176.771	23.162	268.127
1993	1.407.715	102.403	66.321	70.864	53.016	462.592	51.654	115.811	217.688	18.496	248.870
1994	1.441.301	105.581	70.439	68.263	51.366	494.671	49.682	115.557	214.807	16.840	254.096
1995	1.439.630	104.224	65.833	67.538	48.748	482.911	50.168	108.349	228.111	12.164	271.583
1996	1.418.534	114.863	72.615	60.265	48.786	468.875	52.176	111.107	212.258	16.209	261.380
1997	1.439.663	127.750	70.368	59.685	49.496	435.167	46.678	106.466	213.752	17.608	312.693
1998	1.412.972	116.619	71.910	58.834	51.287	438.552	45.657	112.557	203.898	23.451	290.208
1999	1.371.246	111.557	82.736	58.576	56.888	383.107	49.318	109.600	207.586	21.874	290.005
2000	1.391.972	118.417	84.896	60.215	60.436	390.362	51.582	109.595	214.536	23.095	278.837
2001	1.395.281	132.363	90.018	54.182	56.082	414.662	39.674	98.134	226.291	24.121	259.755
2002	1.415.025	101.591	89.288	90.974	58.896	425.574	45.007	103.014	217.128	20.485	263.066
2003	1.549.050	94.763	98.798	96.210	60.429	459.142	47.611	103.433	218.375	20.289	350.001
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Quelle: Stadtkämmerei

Tabelle 11.3: Gemeindesteuereinnahmen seit 1985

Jahr	Istbeträge in 1.000 EUR			
	Steueraufkommen	Gewerbesteuer ausgleich	Steuereinnahme	Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit (Anteil Erhöhung Gewerbesteuerumlage)
1985	312.766	-16.387	296.380	-
1986	315.298	-17.049	298.249	-
1987	327.700	-16.705	310.995	-
1988	331.794	-17.639	314.155	-
1989	359.257	-18.423	340.833	-
1990	374.650	-18.974	355.676	-
1991	399.446	-20.440	379.006	-
1992	448.803	-22.819	423.801	-2.183
1993	429.247	-10.877	414.148	-4.222
1994	433.216	-13.984	412.593	-6.639
1995	439.041	-15.509	407.427	-16.105
1996	456.516	-17.597	420.371	-18.548
1997	452.749	-16.126	419.647	-16.975
1998	463.224	-20.344	425.036	-17.844
1999	473.769	-15.841	444.567	-13.362
2000	467.766	-19.338	432.098	-16.330
2001	395.988	-20.327	361.742	-13.920
2002	517.072	-21.175	484.522	-11.375
2003	410.751	-24.179	375.006	-11.566
2004	...	...	...	...

Quelle: Stadtkämmerei

Tabelle 11.4: Gemeindesteuern nach ausgewählten Steuerarten seit 1985

Jahr	Istbeträge in 1.000 EUR							
	Grundsteuer A und B	Gewerbe- steuer nach Ertrag ¹⁾	Gemeinde- anteil an Umsatzsteuer	Lohnsum- mensteuer	Vergnügungs- steuer	Hunde- steuer	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Kompensa- tionszahlun- gen Familien- lasten- ausgleich
1985	41.102	130.713	-	23	1.882	1.387	130.242	-
1986	42.015	128.127	-	131	2.087	1.352	135.500	-
1987	44.680	135.658	-	10	1.959	1.335	143.864	-
1988	46.516	139.694	-	9	2.806	1.559	141.210	-
1989	47.128	144.504	-	8	4.157	1.563	153.266	-
1990	48.033	161.501	-	7	4.301	1.655	150.472	-
1991	49.051	164.800	-	10	4.353	1.598	195.942	-
1992	58.551	191.881	-	4	4.303	1.536	183.064	-
1993	60.113	168.167	-	3	4.586	1.502	184.367	-
1994	61.245	177.145	-	2	4.433	1.504	178.261	-
1995	68.662	186.729	-	1	4.393	1.987	177.268	-
1996	69.693	199.354	-	-	4.485	1.959	168.490	12.536
1997	72.647	201.485	-	-	4.359	2.033	160.598	11.610
1998	71.194	184.346	19.764	-	4.119	2.002	170.225	11.574
1999	77.755	182.989	20.985	-	5.063	2.067	172.872	11.805
2000	76.323	176.465	21.643	2	4.789	2.354	173.539	12.304
2001	77.315	159.264	16.272	-	4.961	2.450	124.774	10.465
2002	78.492	187.033	26.558	-	4.063	2.875	200.434	17.056
2003	80.785	132.248	21.169	-	4.288	3.124	155.735	12.979
2004	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Bis 1997 Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital.

Quelle: Stadtkämmerei

Tabelle 11.5: Städtisches Vermögen seit 1985

Jahr	Vermögen in 1.000 EUR			
	insgesamt	davon nach		Stiftungsvermögen
		§ 38 (1) GemHVO ¹⁾	§ 38 (2) GemHVO ¹⁾	
1985	636.630	389.302	247.328	3.799
1986	663.387	400.304	263.083	4.184
1987	682.111	408.328	273.783	4.593
1988	696.884	414.009	282.875	4.926
1989	714.071	420.713	293.357	5.038
1990	729.778	428.965	300.813	6.427
1991	752.896	444.791	308.104	6.574
1992	788.218	469.116	319.101	6.862
1993	812.129	483.236	328.893	7.219
1994	809.398	484.683	324.715	7.346
1995	864.138	486.189	377.949	7.729
1996	880.941	491.760	389.182	7.822
1997	883.789	484.652	399.137	7.975
1998	910.756	498.844	411.911	8.193
1999	942.273	518.609	423.664	8.803
2000	952.363	519.483	432.880	9.027
2001	950.091	523.117	426.974	9.358
2002	968.207	529.040	439.167	9.616
2003	1.007.939	528.550	479.389	9.784
2004	1.020.731	531.276	489.455	10.002

¹⁾ Gemeindehaushaltsverordnung.

Quelle: Stadtkämmerei

Tabelle 11.6: Bürgschaften seit 1985

Jahr	Bürgschaften in 1.000 EUR				
	insgesamt	davon (Gattung der Bürgschaft)			
		Wohnungs- und Siedlungswesen	Versorgungsbetriebe	Verkehrsunternehmen	sonstige Zwecke
1985	7.341	4.844	467	992	1.037
1986	5.896	4.542	205	307	842
1987	9.225	4.225	-	-	5.000
1988	9.918	3.892	-	-	6.025
1989	9.442	3.540	-	-	5.901
1990	10.526	3.168	-	-	7.358
1991	9.685	2.774	-	-	6.911
1992	9.135	2.375	-	-	6.759
1993	8.275	1.961	-	-	6.313
1994	7.130	1.587	-	4.062	1.481
1995	6.586	1.191	-	3.922	1.474
1996	9.045	772	-	7.831	442
1997	54.095	461	-	53.202	432
1998	68.849	314	15.168	52.950	416
1999	84.474	159	17.214	59.440	7.661
2000	168.313	15	23.378	124.568	20.351
2001	186.137	-	21.631	141.433	23.073
2002	200.459	-	19.826	152.247	28.386
2003	227.670	-	17.960	150.706	59.004
2004	250.762	-	16.029	148.975	85.758

Quelle: Stadtkämmerei

Tabelle 11.7: Rücklagen seit 1985

Jahr	Rücklagen in 1.000 EUR		
	Bestand am 01.01.	Zuführung bzw. Entnahme	Bestand am 31.12.
	Allgemeine Rücklagen	Allgemeine Rücklagen	Allgemeine Rücklagen
1985	30.873	643	31.516
1986	31.516	-12.328	19.187
1987	19.187	-650	18.537
1988	18.537	239	18.776
1989	18.776	428	19.205
1990	19.205	-8.006	11.199
1991	11.199	8.193	19.392
1992	19.392	6.455	25.847
1993	25.847	278	26.125
1994	26.125	6.670	32.795
1995	32.795	16.146	48.940
1996	48.940	29.570	78.510
1997	78.510	10.369	88.879
1998	88.879	-38.913	49.967
1999	49.967	-12.586	37.381
2000	37.381	-19.746	17.635
2001	17.635	4.824	22.459
2002	22.458	6.809	29.267
2003	29.268	51.898	81.166
2004	81.166	17.588	98.754

Quelle: Stadtkämmerei

Tabelle 11.8: Schuldenstand nach Arten seit 1985

Jahr	Schulden in 1.000 EUR				
	insgesamt	aus/bei			
		Kreditmitteln	darunter bei Sparkassen	öffentlichen Sondermitteln ¹⁾	Gebietskörperschaften
1985	566.228	482.068	272.170	72.057	12.102
1986	579.391	497.899	276.024	69.556	11.936
1987	614.406	540.724	271.925	61.634	12.049
1988	666.995	591.587	272.054	59.128	16.280
1989	615.290	552.225	262.225	51.607	11.458
1990	681.760	626.611	269.117	44.195	10.954
1991	696.994	646.625	287.856	38.202	12.167
1992	730.278	684.263	336.592	32.585	13.430
1993	746.184	704.422	222.696	27.391	14.371
1994	774.487	737.414	214.921	22.704	14.369
1995	787.376	764.253	205.840	18.626	4.497
1996	792.460	772.517	216.022	14.979	4.965
1997	839.408	820.270	211.758	3.140	15.998
1998	875.412	858.972	205.118	-	16.440
1999	905.433	889.609	199.200	-	15.824
2000	921.563	905.914	190.102	-	15.650
2001	960.367	945.230	179.615	-	15.137
2002	966.226	951.633	168.835	-	14.593
2003	964.457	950.899	158.100	-	13.558
2004	960.861	947.729	146.757	-	13.132

¹⁾ Einschließlich Darlehen bei der Zusatzversorgungskasse.

Quelle: Stadtkämmerei

Tabelle 11.9: Steueraufkommen nach ausgewählten Steuerarten bei den Dortmunder Finanzämtern seit 1985

Jahr	Steuern in 1.000 EUR					
	Lohnsteuer	Einkommensteuer	Kfz-Steuer	Körperschaftssteuer	Vermögenssteuer	Umsatzsteuer
1985	965.530	127.913	33.852	90.323	27.495	448.039
1986	977.149	112.312	42.457	153.510	25.556	529.075
1987	1.024.003	106.937	38.181	152.066	26.351	626.629
1988	1.012.806	105.653	36.506	155.513	33.305	587.383
1989	1.163.188	144.978	40.017	171.101	28.236	452.312
1990	1.155.590	126.383	32.124	218.082	32.250	566.269
1991	1.526.882	188.957	39.938	173.970	32.375	677.972
1992	1.417.363	178.310	45.728	227.034	34.311	791.000
1993	1.481.299	128.178	46.899	211.013	31.189	923.612
1994	1.417.085	100.183	47.107	169.123	26.152	1.088.260
1995	1.433.464	63.690	45.624	247.979	39.538	974.794
1996	890.256	38.291	44.749	98.312	41.569	1.003.094
1997	1.452.050	55.453	46.269	149.568	5.039	952.690
1998	1.392.421	60.140	48.888	151.408	2.532	916.955
1999	1.481.309	59.910	43.976	226.158	6.994	1.021.777
2000	1.457.687	100.671	42.737	74.406	1.267	980.080
2001	1.388.561	62.043	51.066	75.389	1.752	930.868
2002	1.347.768	34.605	45.684	-58.253	864	1.101.747
2003	1.319.605	-5.792	43.812	-66.547	1.187	936.437
2004	1.262.590	6.582	45.755	207.421	330	915.714

Quelle: Finanzamt

Tabelle 11.10: Personalausweise, Reise- und Fremdenpässe seit 1985

Jahr	Ausgestellte Personalausweise		Ausgestellte Reise- und Fremdenpässe				
	insgesamt	Vorläufige mit dreimonatiger Gültigkeit	Reisepässe für Deutsche	Kinderausweise als Paßersatz	Fremdenpässe	Internationale Reiseausweise	vorläufige Reisepässe ¹⁾
1985	34.079	-	27.962	5.868	139	252	-
1986	33.893	-	25.613	5.975	88	149	-
1987	61.284	5.901	35.721	6.048	67	136	-
1988	81.446	14.215	23.820	7.066	75	178	14.850
1989	95.320	8.869	32.780	7.960	94	201	8.869
1990	103.690	12.339	33.094	8.469	45	272	31.262
1991	86.858	9.499	28.345	7.262	41	437	12.167
1992	56.606	7.672	24.870	6.847	111	296	12.419
1993	33.103	6.455	17.913	6.748	229	425	6.442
1994	32.757	6.791	16.429	7.208	-	628	6.207
1995	31.509	7.996	18.025	6.674	-	561	9.578
1996	29.625	8.342	17.720	6.671	-	537	9.768
1997	49.516	9.851	16.297	6.918	-	689	9.508
1998	63.509	8.442	18.422	7.146	-	780	7.279
1999	81.587	7.886	22.782	7.572	-	619	6.585
2000	84.179	8.596	23.357	8.133	-	703	6.641
2001	69.422	8.449	22.175	8.112	-	637	6.508
2002	53.957	8.789	18.631	7.423	-	619	6.729
2003	43.509	8.895	16.973	7.415	-	541	6.660
2004	42.101	9.122	16.675	7.849	-	575	5.438

¹⁾ Vorläufige Reisepässe aufgrund der Umstellung auf Europareisepässe und deren lange Bearbeitungszeit bei der Bundesdruckerei in Berlin.

Quelle: Bürgerdienste

Tabelle 11.11: Berufsfeuerwehr - Abwehrender Brandschutz seit 1985

Jahr	Alarmer ¹⁾			Brände				
	insgesamt ²⁾	darunter Fehlalarme		zusammen	darunter			
		blinde	böswillige		Großbrände	Mittelbrände	Kleinbrände	Schornsteinbrände
1985	52.578	625	216	1.163	27	75	1.033	28
1986	52.748	606	159	1.249	16	86	1.135	12
1987	54.184	679	181	1.397	22	100	1.263	12
1988	55.508	520	167	1.442	20	92	1.312	18
1989	57.183	652	194	1.452	35	116	1.293	8
1990	61.563	974	183	1.481	44	123	1.307	7
1991	62.627	686	228	1.585	37	103	1.429	16
1992	62.890	624	198	1.583	25	119	1.425	14
1993	66.511	681	176	1.506	22	97	1.377	10
1994	66.954	651	232	1.519	32	114	1.353	20
1995	25.872	665	188	1.493	30	104	1.346	13
1996	24.101	681	190	1.598	30	106	1.435	28
1997	20.769	746	187	1.620	18	113	1.480	9
1998	22.234	841	180	1.355	18	88	1.250	2
1999	18.625	308	228	1.533	34	79	1.419	3
2000	15.214	551	195	1.258	16	78	1.160	4
2001	16.235	900	134	1.285	20	64	1.194	7
2002	27.248	573	121	1.596	17	117	1.452	10
2003	23.853	563	157	1.803	23	83	1.689	8
2004	27.898	955	146	1.613	13	59	1.534	7

¹⁾ Einschließlich Brände, Hilfeleistungen, Unfallrettung und Krankenbeförderung.

²⁾ Ab 1995 ohne Hilfsorganisationen.

³⁾ Schätzwert (unterste Grenze).

Quelle: Berufsfeuerwehr

Tabelle 11.12: Berufsfeuerwehr - Vorbeugender Brandschutz seit 1985

Jahr	Brandschutz-technische Gutachten	Brandschau-begehungen	Feuersicherheitswachen	Überprüfungen		Belehrungen und Alarmproben	
				Feuermeldeanlagen ¹⁾	Feuerlöschanlagen ²⁾	an Schulen	in Waren- und Geschäftshäusern
1985	2.294	529	818	26.984	140	34	80
1986	2.104	344	1.305	24.656	140	26	74
1987	2.405	542	787	25.296	852	32	58
1988	2.829	568	746	24.820	2.532	43	75
1989	3.810	750	800	25.700	2.550	63	64
1990	3.146	502	838	26.500	2.784	25	70
1991	2.998	686	988	27.400	2.916	44	70
1992	2.738	465	1.077	27.700	3.000	80	83
1993	2.962	524	1.480	28.200	3.120	13	75
1994	3.427	565	1.175	29.100	3.240	77	60
1995	3.268	113	984	29.996	3.444	55	74
1996	3.521	65	998	30.404	3.444	33	68
1997	4.449	68	949	31.700	3.564	24	82
1998	1.500	75	912	33.968	4.068	27	95
1999	1.152	238	884	37.364	4.704	18	46
2000	1.104	544	930	1.816	9.205	-	-
2001	1.257	237	897	1.896	5.796	-	-
2002	1.146	235	783	2.012	5.235	38	-
2003	1.439	126	1.039	2.004	-	38	93
2004	1.216	256	1.070	2.040	-	35	7

¹⁾ 454 Brandmeldeanlagen werden vierteljährlich geprüft.

²⁾ Werden nicht mehr durchgeführt.

Quelle: Berufsfeuerwehr

Tabelle 11.13: Berufsfeuerwehr - Hilfeleistungen seit 1985

Jahr	Hilfeleistungen				
	insgesamt	darunter			
		Menschen-		Tier-	
		rettung	befreiung	rettung	befreiung
1985	2.247	146	162	61	41
1986	2.365	55	145	36	20
1987	1.656	73	137	84	92
1988	1.154	45	96	13	39
1989	1.215	54	183	15	30
1990	2.176	93	241	69	52
1991	1.263	115	206	37	24
1992	1.379	66	113	12	30
1993	1.412	100	196	106	56
1994	1.211	114	196	59	33
1995	1.013	136	300	152	21
1996	1.227	120	304	65	41
1997	1.215	158	228	48	20
1998	1.378	107	193	62	35
1999	1.518	170	149	71	57
2000	1.617	179	458	56	53
2001	1.663	183	269	81	43
2002	3.215	172	343	29	79
2003	3.036	142	253	9	58
2004	3.216	377	249	9	52

Quelle: Berufsfeuerwehr

Tabelle 11.14: Entwicklung der Kriminalität nach Fällen und Aufklärungen seit 1985

Jahr ¹⁾	Bekanntgewordene Fälle	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	Ermittelte Tatverdächtige
1985	57.146	22.935	40,1	17.676
1986	60.465	24.184	40,0	17.997
1987	67.673	30.809	45,5	18.988
1988	65.406	27.702	42,4	19.169
1989	62.186	28.186	45,3	18.601
1990	63.141	28.955	45,9	20.101
1991	63.159	27.370	43,3	19.485
1992	62.854	26.796	42,6	20.031
1993	63.419	27.563	43,5	20.057
1994	64.971	26.649	41,0	19.909
1995	73.647	34.512	46,9	22.583
1996	68.679	34.895	50,8	23.756
1997	70.412	36.223	51,4	22.359
1998	64.884	33.829	52,1	22.849
1999	63.411	33.456	52,8	21.795
2000	64.147	32.980	51,4	23.445
2001	67.038	33.728	51,1	23.179
2002	74.304	36.045	48,5	23.716
2003	74.636	36.173	48,5	24.838
2004	82.451	40.011	48,5	26.192

¹⁾ Ab 01.01.1995 geänderte Erfassung. Den Zahlen des Polizeipräsidiums Dortmund (Dortmund und Lünen) wurden die von anderen Behörden (BGS, Zoll und anderen Polizeibehörden) abschließend bearbeiteten Delikte zugerechnet. 1995 waren es 4.310 Delikte.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

Tabelle 11.15: Straftaten nach Art seit 1985

Jahr	Straftaten									
	insgesamt	darunter								sonstige Delikte
		Diebstähle		Körperverletzungen		Raub und räuberische Erpressung	Sittlichkeitsdelikte	Tötungsdelikte ¹⁾	Unterschlagungen	
schwer	einfach	gefährlich und schwer	leicht und vorsätzlich							
1985	57.146	23.966	13.510	1.162	1.092	568	492	39	710	15.606
1986	60.465	26.256	13.779	1.134	1.088	562	586	53	711	16.296
1987	67.673	29.019	16.695	1.082	1.051	644	403	37	809	17.932
1988	65.406	29.041	15.250	1.033	993	630	467	33	722	17.237
1989	62.186	25.723	14.636	914	1.042	732	564	32	731	17.812
1990	63.141	24.926	14.231	963	1.102	772	530	37	646	19.932
1991	63.159	23.886	15.498	989	1.256	924	577	41	724	19.264
1992	62.854	23.432	15.894	1.045	1.217	904	489	42	509	19.322
1993	63.419	23.844	15.827	1.044	1.176	874	721	41	454	19.438
1994	64.971	24.132	16.681	825	1.297	854	628	27	445	20.082
1995	73.647	24.178	18.935	1.009	1.362	1.055	639	39	635	25.795
1996	68.679	20.196	17.372	1.088	1.525	947	620	43	605	26.283
1997	70.412	20.589	18.250	1.033	1.658	1.072	747	34	647	26.382
1998	64.884	17.461	17.658	1.162	1.825	913	670	33	706	24.455
1999	63.411	17.227	15.163	1.412	1.737	869	827	25	653	25.498
2000	64.147	16.212	15.163	1.432	1.898	768	587	43	835	27.209
2001	67.038	15.852	16.136	1.542	2.167	735	528	35	775	29.268
2002	74.304	18.447	19.518	1.646	2.369	802	477	34	810	30.201
2003	74.636	18.784	18.981	1.910	3.393	962	421	38	843	29.304
2004	82.451	21.158	19.219	2.301	3.930	909	456	23	953	33.501

¹⁾ Alle Straftaten gegen das Leben, ohne Verkehrsdelikte.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

Tabelle 11.16: Ermittelte Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit seit 1985

Jahr	Ermittelte Tatverdächtige			
	insgesamt	davon		Ausländeranteil i.v.H.
		Deutsche	Ausländer/-innen	
1985	17.676	15.135	2.541	14,4
1986	17.997	15.155	2.842	15,8
1987	18.988	15.436	3.552	18,7
1988	19.169	15.361	3.808	19,9
1989	18.601	14.837	3.764	20,2
1990	20.101	15.968	4.133	20,6
1991	19.485	14.941	4.544	23,3
1992	20.031	15.137	4.894	24,4
1993	20.057	13.971	6.086	30,3
1994	19.909	14.158	5.751	28,9
1995	22.583	16.157	6.426	28,5
1996	23.756	15.980	7.776	32,7
1997	22.359	15.741	6.618	29,6
1998	22.849	16.372	6.477	28,3
1999	21.795	15.567	6.228	28,6
2000	23.445	16.516	6.929	29,6
2001	23.179	16.631	6.548	28,2
2002	23.716	16.978	6.738	28,4
2003	24.838	18.127	6.711	27,0
2004	26.192	19.230	6.962	26,6

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

Tabelle 11.17: Ermittelte Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht seit 1985

Jahr	Ermittelte Tatverdächtige						
	männlich	weiblich	insgesamt	davon			
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Kinder
1985	13.476	4.200	17.676	12.082	2.319	2.204	1.071
1986	13.675	4.322	17.997	12.686	2.355	2.124	832
1987	14.630	4.358	18.988	13.256	2.547	2.278	907
1988	14.661	4.508	19.169	13.521	2.474	2.235	939
1989	14.382	4.219	18.601	13.342	2.291	2.084	884
1990	15.487	4.614	20.101	14.169	2.461	2.420	1.051
1991	15.186	4.299	19.485	13.785	2.486	2.265	949
1992	15.642	4.389	20.031	14.386	2.584	2.194	867
1993	15.652	4.405	20.057	14.599	2.475	2.115	868
1994	15.410	4.499	19.909	14.274	2.364	2.400	871
1995	17.119	5.464	22.583	15.644	2.715	2.937	1.287
1996	18.291	5.465	23.756	16.551	2.742	3.114	1.349
1997	17.099	5.260	22.359	15.236	2.489	3.163	1.471
1998	17.196	5.653	22.849	15.550	2.539	3.215	1.545
1999	16.797	4.998	21.795	14.995	2.544	2.920	1.336
2000	18.164	5.281	23.445	16.061	2.809	3.066	1.509
2001	17.974	5.205	23.179	15.724	2.856	3.209	1.390
2002	18.459	5.257	23.716	16.648	2.736	3.008	1.324
2003	19.135	5.703	24.838	17.871	2.678	3.001	1.288
2004	20.234	5.958	26.192	18.960	2.787	3.171	1.274

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

Kapitel 12

Wahlen

Aktuelle Entwicklungen

Seit dem zuletzt veröffentlichten Statistischen Jahrbuch im Jahr 2003 haben in Dortmund insgesamt 7 Wahlen stattgefunden. So waren die Dortmunderinnen und Dortmunder am 13. Juni 2004 aufgerufen, ihre Stimmen für die Europawahl abzugeben; am 26. September 2004 folgten die Kommunalwahlen, die wiederum zwei Wochen später eine Stichwahl des Oberbürgermeisters nach sich zogen. Am 21. November 2004 ist über die Sitzverteilung im Ausländerbeirat und am 01. April 2005 über die Zusammensetzung des Seniorenbeirats abgestimmt worden. Als planmäßig letzte Wahl des Wahlzyklus 2002 / 2006 haben am 22. Mai 2005 die Wahlen zum nordrhein-westfälischen Landtag stattgefunden.

Bei der **Europawahl** am 13. Juni 2004 ist die Wahlbeteiligung mit 38,3 % in Dortmund (wie anderenorts) auf einen neuen historischen Tiefststand gesunken. Mit 33,4 % (CDU) und 33,2 % (SPD) der gültigen Stimmen liegen die beiden großen Volksparteien in Dortmund gleich auf. Gegenüber der letzten Europawahl im Jahr 1999 hat die SPD mit einem Minus von 14,1 Prozentpunkten starke Verluste hinnehmen müssen. Hinzu gewinnen konnten hingegen alle kleineren Parteien. So erzielten die GRÜNEN einen Stimmenanteil von 15,4 %, die FDP 6,2 % und alle übrigen zu den "Sonstigen" zusammengefassten Parteien 11,8 %.

Die **Oberbürgermeisterwahl** konnte am 26. September 2004 im ersten Wahlgang keiner der neun angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten für sich entscheiden. Die höchsten prozentualen Ergebnisse erreichten Dr. Gerhard Langemeyer (SPD) mit 48,1 % und sein Herausforderer Frank Hengstenberg (CDU) mit 33,4 %. Die Stichwahl am 10. Oktober 2004 hat der amtierende Oberbürgermeister Dr. Gerhard Langemeyer mit einem Stimmenanteil von 62,5 % jedoch klar für sich entschieden.

Bei der **Ratswahl** am 26. September 2004 ist die SPD - nachdem in der vergangenen Ratsperiode ein ausgeglichenes Sitzverhältnis zwischen CDU und SPD bestand - wieder stärkste Ratsfraktion geworden. Gegenüber 1999 nahezu unverändert erzielte die SPD einen Stimmenanteil von 41,3 %, während die CDU mit 32,7 % ein Minus von 9 Prozentpunkten hinnehmen musste. Auf die GRÜNEN entfielen 11,5 % der gültigen Stimmen, auf die FDP 3,8 % und alle weiteren sonstigen Parteien zusammen 10,6 %.

Bei den **Wahlen zu den 12 Bezirksvertretungen** erhielt die SPD in 8 Stadtbezirken die Mehrheit der Sitze. Insgesamt spiegeln sich die Ergebnisveränderungen bei der Ratswahl auch hier wider: So hatte die CDU auch in den Stadtbezirken deutliche Verluste hinnehmen müssen.

Bei der **Ausländerbeiratswahl** am 21. November 2004 gelang es der ALLGEMEINEN LISTE DER TÜRKISCHEN VERBÄNDE erneut, sich mit 16 gewählten Kandidaten als stärkste Gruppe durchzusetzen. Die Wahlbeteiligung fiel mit 7,6 % noch niedriger aus als bei der Ausländerbeiratswahl fünf Jahre zuvor (9,4 %).

Entsprechend dem allgemeinen Trend zeigte auch bei der **Seniorenbeiratswahl** am 01. April 2005 die Wahlbeteiligung einen negativen Verlauf (2000: 36,6 %; 2005: 28,4 %). Da sich in allen Stadtbezirken die erforderliche Mindestzahl an Bewerberinnen und Bewerbern zur Wahl gestellt hatte, konnten alle 27 Sitze des Seniorenbeirats besetzt werden.

Zuletzt, am 22. Mai 2005, waren die Dortmunderinnen und Dortmunder aufgerufen, ihre Stimmen für die **Landtagswahl** abzugeben. 59,4 % der Wahlberechtigten sind diesem Aufruf gefolgt. Damit fällt die Wahlbeteiligung 4,1 Prozentpunkte höher aus als bei der Landtagswahl 2000. Im Dortmunder Wahlergebnis spiegeln sich landesweite Trends wider: So erzielt die SPD mit 47,4 % einen 5,3 Prozentpunkte niedrigeren Stimmenanteil als bei der Landtagswahl 2000, während die CDU ein Plus von 7,3 Prozentpunkten verzeichnen kann und nun 34,2 % der abgegebenen Stimmen erhält. Die FDP erreicht in Dortmund einen Stimmenanteil von 4,5 % (- 3 Prozentpunkte); das Ergebnis der GRÜNEN liegt mit 7,4 % 1,3 Prozentpunkte unterhalb des Ergebnisses der Landtagswahl 2000.

Erläuterungen

Bundestagswahlen

Wahlberechtigt zu den Bundestagswahlen sind Deutsche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Diese Altersgrenze wurde 1972 eingeführt; bis dahin galt als Altersgrenze für das aktive Wahlrecht die Vollendung des 21. Lebensjahres. Das Alter für das passive Wahlrecht wurde sukzessive von der Vollendung des 25. Lebensjahres (bis zur 6. Bundestagswahl 1969) auf zunächst das 21. (7. Bundestagswahl 1972) und schließlich das 18. Lebensjahr (8. Bundestagswahl 1976) herabgesetzt. Die Wahlperiode des Deutschen Bundestages beträgt vier Jahre (im Jahre 1983 wurde der Bundestag vorzeitig aufgelöst).

Seit 1953 (2. Bundestagswahl) hat jede Wählerin bzw. jeder Wähler **2 Stimmen**. Mit der ersten Stimme wird die Hälfte der Abgeordneten in den einzelnen Wahlkreisen direkt gewählt, mit der zweiten die andere Hälfte nach Verhältniswahlgrundsätzen aus den Landeslisten. Es gilt eine Splitterparteiklausel von 5 %.

Zur 15. Bundestagswahl im Jahre 2002 wurde die Zahl der Wahlkreise in Dortmund von bislang 3 auf **2 Bundestagswahlkreise** reduziert.

Landtagswahlen

Wahlberechtigt bzw. wählbar zur Landtagswahl sind Deutsche nach Vollendung des 18. Lebensjahres. Diese Altersgrenze wurde für das aktive Wahlrecht zuletzt im Jahre 1970 geändert, für das passive im Jahre 1975. Der nordrhein-westfälische Landtag wird für jeweils 5 Jahre gewählt.

Jede Wählerin bzw. Wähler hat bei der Landtagswahl **eine Stimme**, mit der eine Wahlkreisbewerberin bzw. ein Wahlkreisbewerber gewählt wird und gleichzeitig die Landesreserveliste der betreffenden Partei (sofern erreicht). Bei der Mandatsverteilung bleiben Bewerberinnen und Bewerber, die weniger als 5 % der Gesamtstimmzahl erhalten haben, unberücksichtigt.

Das Dortmunder Wahlgebiet besteht seit der Landtagswahl 2005 aus **4 Landtagswahlkreisen**. Gegenüber der zuletzt durchgeführten Landtagswahl im Jahr 2000 fand in Dortmund eine Reduzierung der Landtagswahlkreise von 6 auf 4 statt.

Europawahlen

Die erste Direktwahl zum Europäischen Parlament fand am 10. Juni 1979 statt. Bis dahin wurden die Abgeordneten von den Fraktionen der nationalen Parlamente delegiert. Seit der Europawahl 1994 besitzen neben Deutschen auch Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union in ihrem Wohnsitzland das aktive und passive **Wahlrecht**. Dieses (aktive und passive) Wahlrecht ist seit Anbeginn der Direktwahlen mit der Vollendung des 18. Lebensjahres verknüpft. Die Wahlperiode des Europäischen Parlaments beträgt 5 Jahre.

Jede Wählerin bzw. jeder Wähler besitzt bei der Europawahl **eine Stimme**. Die Wahl ist eine reine Listenwahl; sog. Splitterparteien (unter 5 % der abgegebenen gültigen Stimmen) kommen bei der Sitzverteilung nicht zum Zuge.

Das Dortmunder Stadtgebiet besteht bei der Europawahl aus nur **einem Wahlkreis**.

Kommunalwahlen

Wahlberechtigt und wählbar sind seit der Kommunalwahl 1999 neben Deutschen auch hier lebende Staatsangehörige der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Das Wahlalter für das aktive Wahlrecht wurde auf 16 Jahre herabgesetzt; für das passive Wahlrecht blieb es bei dem vollendeten 18. Lebensjahr. Aktives und passives Wahlrecht waren zuvor letztmalig 1975 von 21 auf 18 Jahre abgesenkt worden. Die Wahlperiode für die Gemeindeparlamente beträgt seit 1964 5 Jahre.

Seit der Gebietsreform im Jahre 1975 wurden erstmals mit der Wahl des Rates auch Vertreterinnen und Vertreter für die neu gebildeten Stadtbezirke bestimmt. Berechneten sich diese Mandate anfangs noch aus den Ergebnissen des Rates in dem jeweiligen Stadtbezirk, so änderte sich dieses Verfahren mit der Wahl im Jahre 1979. Von nun an hatte jede Wählerin bzw. jeder Wähler 2 Stimmen: Eine für die **Wahl des Rates** und eine für die der jeweiligen **Bezirksvertretung**. Mit den Kommunalwahlen 1999 trat eine weitere Modifikation ein: die **Direktwahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters**. Damit verfügt nunmehr jede Wählerin bzw. Wähler bei den Kommunalwahlen in Dortmund über **3 Stimmen**.

Für die **Direktwahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters** legen die gesetzlichen Bestimmungen fest, dass diejenige Person gewählt ist, die mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen (absolute Mehrheit) auf

sich vereinigen kann - geschieht dies nicht im ersten Wahlgang, ist eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidatinnen/Kandidaten mit den größten Stimmenanteilen erforderlich.

Bei der **Wahl des Rates** wird gleichzeitig mit einer Bewerberin bzw. einem Bewerber im Wahlbezirk auch die Reserveliste der betreffenden Partei gewählt. Von anfänglich 51 Vertreterinnen und Vertretern im Rat im Jahre 1946 stieg die Zahl der zu vergebenden Ratsmandate bis auf 83 ab der Kommunalwahl 1975. Infolge der Direktwahl des Oberbürgermeisters 1999 wurde die **Zahl der Mandate** um 1 verringert. Von den nunmehr 82 Sitzen wurde die eine Hälfte in den 41 Kommunalwahlbezirken über Direktmandate, die andere Hälfte über die Reservelisten vergeben. Da die SPD bei der Kommunalwahl 2004 mehr Direktmandate errungen hat, als ihr nach dem Verhältnisausgleich insgesamt an Sitzen zustehen, hat sich der Dortmunder Rat aktuell um **6 Überhangmandate** auf 88 Sitze vergrößert.

Die **Wahl der Bezirksvertretungen** erfolgt als reine Listenwahl. Für jeden der 12 Dortmunder Stadtbezirke sind jeweils 19 Mandate zu vergeben. Erstmals seit 1999 findet bei den Rats- und Bezirksvertretungswahlen die **5-%-Klausel** aufgrund des Urteilspruchs des Verfassungsgerichtshofs für das Land NRW keine Anwendung mehr.

Ausländerbeiratswahlen

Wahlberechtigt zur Ausländerbeiratswahl sind alle Ausländerinnen und Ausländer mit vollendetem 16. Lebensjahr. Das Wahlalter für das aktive Wahlrecht ist den kommunalwahlrechtlichen Bestimmungen angepasst worden. Vom Wahlrecht ausgeschlossen sind alle Ausländerinnen und Ausländer, die zugleich Deutsche im Sinne von Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz sind, alle Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie alle Personen, auf die das Ausländergesetz nach § 2 Abs. 1 keine Anwendung findet (insbesondere alle im Staatsdienst ihres Heimatlandes Tätige und deren Familienangehörige). Das passive Wahlrecht besitzen alle Wahlberechtigten sowie alle Bürgerinnen und Bürger. Die Wahlperiode des Ausländerbeirates beträgt 5 Jahre.

Bei der Ausländerbeiratswahl hat jede Wählerin bzw. jeder Wähler **eine Stimme**, mit der für Listen oder Einzelbewerber votiert werden kann. In den Ausländerbeirat werden **25 Mitglieder** gewählt.

Seniorenbeiratswahlen

Wahlberechtigt und wählbar sind alle Dortmunder Einwohnerinnen und Einwohner mit vollendetem 60. Lebensjahr. Die Wahlperiode war bis 1995 auf 4 Jahre festgelegt; seit 2000 wird der Seniorenbeirat für 5 Jahre gewählt.

Jede Wählerin bzw. Wähler besitzt **eine Stimme**, mit der stadtbezirkweise - ausschließlich per Briefwahl - Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber gewählt werden können. Die Mitgliederzahl des Seniorenbeirates beträgt maximal 27 Personen.

**Tabelle 12.1: Europawahlen in Dortmund seit 1979
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen**

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren			
				ungültig		gültig	
				insgesamt	i.v.H.	insgesamt	i.v.H.
10.06.1979	461.631	305.592	66,2	1.857	0,6	303.735	99,4
17.06.1984	456.846	272.539	59,7	2.499	0,9	270.040	99,1
18.06.1989	453.660	285.412	62,9	1.992	0,7	283.420	99,3
12.06.1994	445.593	265.881	59,7	2.497	0,9	263.384	99,1
13.06.1999	429.909	178.838	41,6	1.400	0,8	177.438	99,2
13.06.2004	427.536	163.534	38,3	1.547	0,9	161.987	99,1

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

**Tabelle 12.2: Europawahlen in Dortmund seit 1979
Wahlergebnisse**

Tag der Wahl	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Sonstige
absolut						
10.06.1979	303.735	174.207	102.097	15.618	8.856	2.957
17.06.1984	270.040	149.480	81.010	7.802	23.157	8.591
18.06.1989	283.420	155.926	71.188	11.079	24.090	21.137
12.06.1994	263.384	133.800	69.913	8.220	30.140	21.311
13.06.1999	177.438	83.858	61.563	4.979	15.783	11.255
13.06.2004	161.987	53.846	54.095	10.025	24.888	19.133
i.v.H.						
10.06.1979	100,0	57,4	33,6	5,1	2,9	1,0
17.06.1984	100,0	55,4	30,0	2,9	8,6	3,2
18.06.1989	100,0	55,0	25,1	3,9	8,5	7,5
12.06.1994	100,0	50,8	26,5	3,1	11,4	8,2
13.06.1999	100,0	47,3	34,7	2,8	8,9	6,3
13.06.2004	100,0	33,2	33,4	6,2	15,4	11,8

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

**Tabelle 12.3: Bundestagswahlen in Dortmund seit 1949
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen**

Tag der Wahl	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung i.v.H.	Von den abgegebenen Zweitstimmen waren			
				ungültig		gültig	
				insgesamt	i.v.H.	insgesamt	i.v.H.
14.08.1949	341.945	272.909	78,5	7.054	2,6	265.855	97,4
06.09.1953	406.467	341.484	84,0	11.853	3,5	329.631	96,5
15.09.1957	448.060	386.694	86,3	15.635	4,0	371.059	96,0
17.09.1961	467.214	406.203	86,9	14.445	3,6	391.758	96,4
19.09.1965	465.967	408.584	87,7	6.127	1,5	402.457	98,5
28.09.1969	454.343	396.175	87,2	4.573	1,2	391.602	98,8
19.11.1972	474.846	433.773	91,4	2.675	0,6	431.098	99,4
03.10.1976	466.687	424.269	90,9	1.845	0,4	422.424	99,6
05.10.1980	457.676	406.551	88,8	2.737	0,7	403.814	99,3
06.03.1983	458.727	407.852	88,9	2.727	0,7	405.125	99,3
25.01.1987	453.380	385.093	84,9	2.826	0,7	382.267	99,3
02.12.1990	455.014	352.665	77,5	3.449	1,0	349.216	99,0
16.10.1994	443.709	358.270	80,7	7.850	2,2	350.420	97,8
27.09.1998	429.998	357.303	83,1	4.580	1,3	352.723	98,7
22.09.2002	427.443	336.666	78,8	892	0,3	335.774	99,7

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

**Tabelle 12.4: Bundestagswahlen in Dortmund seit 1949
Wahlergebnisse**

Tag der Wahl	Gültige Zweitstimmen	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Sonstige
absolut						
14.08.1949	265.855	113.955	79.009	26.707	-	46.184
06.09.1953	329.631	150.252	126.135	25.033	-	28.211
15.09.1957	371.059	179.086	155.028	21.007	-	15.938
17.09.1961	391.758	197.485	140.084	40.452	-	13.737
19.09.1965	402.457	224.944	143.719	22.523	-	11.271
28.09.1969	391.602	229.873	127.855	17.715	-	16.159
19.11.1972	431.098	266.821	130.939	29.639	-	3.699
03.10.1976	422.424	250.532	139.441	28.265	-	4.186
05.10.1980	403.814	238.019	121.393	36.225	-	8.177
06.03.1983	405.125	223.187	138.149	17.428	-	26.361
25.01.1987	382.267	211.180	116.086	21.049	-	33.952
02.12.1990	349.216	184.970	105.222	30.093	-	28.931
16.10.1994	350.420	188.711	100.080	18.829	27.382	15.418
27.09.1998	353.714	200.583	85.677	18.220	27.259	21.975
22.09.2002	335.774	178.300	83.933	24.763	34.696	14.082
i.v.H.						
14.08.1949	100,0	42,9	29,7	10,0	-	17,4
06.09.1953	100,0	45,6	38,3	7,6	-	8,6
15.09.1957	100,0	48,3	41,8	5,7	-	4,3
17.09.1961	100,0	50,4	35,8	10,3	-	3,5
19.09.1965	100,0	55,9	35,7	5,6	-	2,8
28.09.1969	100,0	58,7	32,6	4,5	-	4,1
19.11.1972	100,0	61,9	30,4	6,9	-	0,9
03.10.1976	100,0	59,3	33,0	6,7	-	1,0
05.10.1980	100,0	58,9	30,1	9,0	-	2,0
06.03.1983	100,0	55,1	34,1	4,3	-	6,5
25.01.1987	100,0	55,2	30,4	5,5	-	8,9
02.12.1990	100,0	53,0	30,1	8,6	-	8,3
16.10.1994	100,0	53,9	28,6	5,4	7,8	4,3
27.09.1998	100,0	56,7	24,2	5,2	7,7	6,2
22.09.2002	100,0	53,1	25,0	7,4	10,3	4,2

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

**Tabelle 12.5: Landtagswahlen in Dortmund seit 1947
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen**

Tag der Wahl	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren			
				ungültig		gültig	
				insgesamt	i.v.H.	insgesamt	i.v.H.
20.04.1947	317.828	228.277	71,8	11.326	5,0	216.951	95,0
18.06.1950	355.596	265.555	74,7	7.176	2,7	258.379	97,3
27.06.1954	414.830	299.349	72,2	4.963	1,7	294.386	98,3
06.07.1958	452.015	340.638	75,4	3.339	1,0	337.299	99,0
08.07.1962	471.266	342.771	72,7	3.526	1,0	339.245	99,0
10.07.1966	464.329	356.557	76,8	3.021	0,8	353.536	99,2
14.06.1970	477.552	354.754	74,3	1.965	0,6	352.789	99,4
04.05.1975	468.257	398.382	85,1	3.206	0,8	395.176	99,2
11.05.1980	460.679	368.100	79,9	1.921	0,5	366.179	99,5
12.05.1985	455.152	342.344	75,2	2.106	0,6	340.238	99,4
13.05.1990	456.000	324.002	71,1	1.828	0,6	322.174	99,4
14.05.1995	440.471	274.837	62,4	1.390	0,5	273.447	99,5
14.05.2000	427.893	236.459	55,3	1.667	0,7	234.792	99,3
22.05.2005	427.044	253.545	59,4	1.842	0,7	251.703	99,3

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

**Tabelle 12.6: Landtagswahlen in Dortmund seit 1947
Wahlergebnisse**

Tag der Wahl	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Sonstige
absolut						
20.04.1947	216.951	80.904	64.967	14.068	-	57.012
18.06.1950	258.379	115.306	72.817	34.818	-	35.438
27.06.1954	294.386	142.450	90.541	31.353	-	30.042
06.07.1958	337.299	180.674	127.681	20.205	-	8.739
08.07.1962	339.245	193.135	118.653	16.819	-	10.638
10.07.1966	353.536	217.024	114.689	19.410	-	2.413
14.06.1970	352.789	208.079	119.061	17.243	-	8.406
04.05.1975	395.176	228.128	137.414	24.215	-	5.419
11.05.1980	366.179	222.335	115.066	15.602	-	13.176
12.05.1985	340.237	217.183	88.559	13.646	17.635	3.214
13.05.1990	322.174	195.608	83.495	13.778	18.627	10.666
14.05.1995	273.447	149.759	74.771	7.772	32.469	8.676
14.05.2000	234.792	123.771	63.127	17.559	20.313	10.022
22.05.2005	251.703	119.241	85.963	11.258	18.510	16.731
i.v.H.						
20.04.1947	100,0	37,3	29,9	6,5	-	26,3
18.06.1950	100,0	44,6	28,2	13,5	-	13,7
27.06.1954	100,0	48,4	30,8	10,7	-	10,2
06.07.1958	100,0	53,6	37,9	6,0	-	2,6
08.07.1962	100,0	56,9	35,0	5,0	-	3,1
10.07.1966	100,0	61,4	32,4	5,5	-	0,7
14.06.1970	100,0	59,0	33,7	4,9	-	2,4
04.05.1975	100,0	57,7	34,8	6,1	-	1,4
11.05.1980	100,0	60,7	31,4	4,3	-	3,6
12.05.1985	100,0	63,8	26,0	4,0	5,2	0,9
13.05.1990	100,0	60,7	25,9	4,3	5,8	3,3
14.05.1995	100,0	54,8	27,3	2,8	11,9	3,2
14.05.2000	100,0	52,7	26,9	7,5	8,7	4,3
22.05.2005	100,0	47,4	34,2	4,5	7,4	6,6

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

**Tabelle 12.7: Kommunalwahlen in Dortmund seit 1946
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen**

Tag der Wahl	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren			
				ungültig		gültig	
				insgesamt	i.v.H.	insgesamt	i.v.H.
13.10.1946 ¹⁾	302.282	250.530	82,9	26.719	10,7	223.811	89,3
17.10.1948	340.946	226.338	66,4	8.863	3,9	217.475	96,1
09.11.1952	390.455	289.725	74,2	6.193	2,1	283.532	97,9
28.10.1956	437.498	335.079	76,6	4.230	1,3	330.849	98,7
19.03.1961	465.490	353.176	75,9	3.130	0,9	350.046	99,1
27.09.1964	467.539	343.792	73,5	3.834	1,1	339.958	98,9
09.11.1969	452.757	296.654	65,5	2.225	0,8	294.429	99,2
04.05.1975	473.743	403.123	85,1	3.586	0,9	399.537	99,1
30.09.1979	459.868	307.064	66,8	2.451	0,8	304.613	99,2
30.09.1984	453.701	281.928	62,1	3.195	1,1	278.733	98,9
01.10.1989	451.013	278.644	61,8	2.893	1,0	275.751	99,0
16.10.1994	440.954	351.287	79,7	5.405	1,5	345.882	98,5
12.09.1999	448.081	246.117	54,9	2.572	1,0	243.545	99,0
26.09.2004	449.050	226.041	50,3	2.239	1,0	223.802	99,0

¹⁾ Jeder Wahlberechtigte hatte dreifaches Stimmrecht, aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Zahlen für die abgegebenen Stimmen durch 3 dividiert.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

**Tabelle 12.8: Kommunalwahlen in Dortmund seit 1946
Wahlergebnisse**

Tag der Wahl	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Sonstige
absolut						
13.10.1946 ¹⁾	223.811	103.499	78.612	8.070	-	33.630
17.10.1948	217.475	99.958	67.666	16.966	-	32.885
09.11.1952	283.532	140.970	83.746	30.771	-	28.045
28.10.1956	330.849	188.650	102.494	22.086	-	17.619
19.03.1961	350.046	189.610	123.322	27.291	-	9.823
27.09.1964	339.958	207.932	113.582	18.444	-	-
09.11.1969	294.429	168.689	104.686	15.626	-	5.428
04.05.1975	399.537	228.599	140.713	24.853	-	5.372
30.09.1979	304.613	174.610	104.469	14.129	-	11.405
30.09.1984	278.733	154.391	85.519	6.386	29.825	2.612
01.10.1989	275.751	145.785	70.841	10.886	26.888	21.351
16.10.1994	345.882	177.778	105.201	7.140	42.123	13.640
12.09.1999	243.545	99.819	101.617	4.347	24.156	13.606
26.09.2004	223.802	92.509	73.282	8.591	25.635	23.785
i.v.H.						
13.10.1946 ¹⁾	100,0	46,2	35,1	3,6	-	15,0
17.10.1948	100,0	46,0	31,1	7,8	-	15,1
09.11.1952	100,0	49,7	29,5	10,9	-	9,9
28.10.1956	100,0	57,0	31,0	6,7	-	5,3
19.03.1961	100,0	54,2	35,2	7,8	-	2,8
27.09.1964	100,0	61,2	33,4	5,4	-	-
09.11.1969	100,0	57,3	35,6	5,3	-	1,8
04.05.1975	100,0	57,2	35,2	6,2	-	1,3
30.09.1979	100,0	57,3	34,3	4,6	-	3,7
30.09.1984	100,0	55,4	30,7	2,3	10,7	0,9
01.10.1989	100,0	52,9	25,7	3,9	9,8	7,7
16.10.1994	100,0	51,4	30,4	2,1	12,2	3,9
12.09.1999	100,0	41,0	41,7	1,8	9,9	5,6
26.09.2004	100,0	41,3	32,7	3,8	11,5	10,6

¹⁾ Jeder Wahlberechtigte hatte dreifaches Stimmrecht, aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Zahlen für die abgegebenen Stimmen durch 3 dividiert.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle 12.9: Kommunalwahlen in Dortmund seit 1946
Anzahl der gewählten Ratsmitglieder

Tag der Wahl	Sitze insgesamt	Anzahl der gewählten Ratsmitglieder											
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DVU	Bürgerliste	Linkes Bündnis	Offensive D	PDS-Offene Liste	Wählervereinigung Stadtgrüne	KPD	REP
absolut													
13.10.1946	51	36	12	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-
17.10.1948	52	25	17	4	-	-	-	-	-	-	-	6	-
09.11.1952	60	31	18	7	-	-	-	-	-	-	-	4	-
28.10.1956	66	40	22	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19.03.1961	66	37	24	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27.09.1964	67	42	22	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
09.11.1969	67	40	24	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
04.05.1975	83	48	30	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30.09.1979	83	52	31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30.09.1984	83	48	26	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-
01.10.1989	83	47	23	-	8	-	-	-	-	-	-	-	5
16.10.1994	83	46	27	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-
12.09.1999	82	34	34	1	8	2	2	1	-	-	-	-	-
26.09.2004	88	36	29	3	10	3	3	1	1	2	-	-	-
i.v.H.													
13.10.1946	100,0	70,6	23,5	2,0	-	-	-	-	-	-	-	3,9	-
17.10.1948	100,0	48,1	32,7	7,7	-	-	-	-	-	-	-	11,5	-
09.11.1952	100,0	51,7	30,0	11,7	-	-	-	-	-	-	-	6,7	-
28.10.1956	100,0	60,6	33,3	6,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19.03.1961	100,0	56,1	36,4	7,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27.09.1964	100,0	62,7	32,8	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
09.11.1969	100,0	59,7	35,8	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
04.05.1975	100,0	57,8	36,1	6,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30.09.1979	100,0	62,7	37,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30.09.1984	100,0	57,8	31,3	-	10,8	-	-	-	-	-	-	-	-
01.10.1989	100,0	56,6	27,7	-	9,6	-	-	-	-	-	-	-	6,0
16.10.1994	100,0	55,4	32,5	-	12,0	-	-	-	-	-	-	-	-
12.09.1999	100,0	41,5	41,5	1,2	9,8	2,4	2,4	1,2	-	-	-	-	-
26.09.2004	100,0	41,3	32,7	3,8	11,5	3,1	3,1	0,8	0,7	2,8	0,1	-	-

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

**Tabelle 12.10: Ausländerbeiratswahlen in Dortmund seit 1993
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen**

Tag der Wahl	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren			
				ungültig		gültig	
				insgesamt	i.v.H.	insgesamt	i.v.H.
07.11.1993	47.143	12.851	27,3	184	1,4	12.667	98,6
26.03.1995	50.646	9.312	18,4	110	1,2	9.202	98,8
07.11.1999	56.700	5.347	9,4	64	1,2	5.283	98,8
21.11.2004	60.220	4.605	7,6	35	0,8	4.570	99,2

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

**Tabelle 12.11: Seniorenbeiratswahlen in Dortmund seit 1990
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen**

Tag der Wahl	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren			
				ungültig		gültig	
				insgesamt	i.v.H.	insgesamt	i.v.H.
02.11.1990	135.423	50.433	37,2	298	0,6	50.135	99,4
10.03.1995	137.864	57.115	41,4	250	0,4	56.865	99,6
31.03.2000	148.170	54.205	36,6	175	0,3	54.030	99,7
01.04.2005	151.908	43.192	28,4	204	0,5	42.988	99,5

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Kapitel 13

Städtevergleich

In 14 Tabellen gibt die folgende Beschreibung der 25 größten deutschen Städte, der Kreise im Ruhrgebiet sowie der Gemeinden im Nahbereich Dortmunds anhand ausgewählter Merkmale von der Bevölkerung bis zu den Wahlergebnissen eine **erste interkommunale Datenübersicht**. Sie kann und soll nicht den Anspruch erheben, Basis für einen fundierten Städtevergleich oder gar ein bewertendes Städte-Ranking zu sein. Weder wird dem die Zahl und Auswahl der Merkmale gerecht, noch könnte das ohne eine dynamische Komponente geschehen. Hier sind aber lediglich zeitpunktsbezogene Daten (i.d.R. 2003) aufgenommen. Deshalb an dieser Stelle auch nicht mehr als einige pauschale Befunde:

- ◆ Dortmund ist im Städtevergleich eher groß (Rang 8) als dicht bebaut (Rang 17).
- ◆ Nur sechs Städte haben 2003 mehr Wohnungen gebaut.
- ◆ In 16 der 25 Städte gibt es in Relation zur Einwohnerzahl mehr Sozialhilfe-Empfänger, neun Städte geben pro Kopf mehr für Sozialhilfe aus.
- ◆ Die Arbeitslosenquote ist nur in den neuen Bundesländern und in Gelsenkirchen höher.
- ◆ 16 der 25 Städte haben einen höheren Kfz-Besatz, im Ruhrgebiet ist er nur in Gelsenkirchen, Herne und Duisburg niedriger als in Dortmund.
- ◆ Neun Städte haben eine höhere Pro-Kopf-Verschuldung als Dortmund.

Quellen:

- Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
- Statistisches Jahrbuch Nordrhein-Westfalen
- Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW „Die Gemeinden Nordrhein-Westfalens“
- Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW „Statistische Berichte“
- Landesarbeitsamt NRW
- Kommunalverband Ruhrgebiet „Regionalinformationen Ruhrgebiet“
- Angaben der Gemeinden

Tabelle 13.1: Dortmunds Stellung unter den Großstädten nach ... am 31.12.2003

Rang	Fläche in km ²		Hauptwohnbevölkerung insgesamt		Einwohner pro km ²	
1.	Berlin	891,8	Berlin	3.388.477	München	4.019
2.	Hamburg	755,3	Hamburg	1.734.083	Berlin	3.800
3.	Köln	405,2	München	1.247.873	Stuttgart	2.841
4.	Dresden	328,3	Köln	965.954	Essen	2.802
5.	Bremen	326,6	Frankfurt am Main	643.342	Bochum	2.662
6.	München	310,5	Dortmund	589.661	Nürnberg	2.648
7.	Leipzig	297,6	Essen	589.499	Düsseldorf	2.638
8.	Dortmund	280,4	Stuttgart	589.161	Gelsenkirchen	2.597
9.	Bielefeld	257,8	Düsseldorf	572.511	Frankfurt am Main	2.590
10.	Frankfurt am Main	248,4	Bremen	544.853	Hannover	2.530
11.	Duisburg	232,8	Hannover	516.160	Köln	2.384
12.	Chemnitz	220,9	Duisburg	506.496	Hamburg	2.296
13.	Düsseldorf	217,0	Leipzig	497.531	Bonn	2.203
14.	Essen	210,4	Nürnberg	493.553	Duisburg	2.176
15.	Stuttgart	207,4	Dresden	483.632	Wuppertal	2.150
16.	Hannover	204,0	Bochum	387.283	Mannheim	2.127
17.	Wiesbaden	203,9	Wuppertal	362.137	Dortmund	2.103
18.	Nürnberg	186,4	Bielefeld	328.452	Halle/Saale	1.779
19.	Karlsruhe	173,5	Bonn	311.052	Leipzig	1.672
20.	Wuppertal	168,4	Mannheim	308.353	Bremen	1.669
21.	Bochum	145,5	Karlsruhe	282.595	Karlsruhe	1.629
22.	Mannheim	145,0	Gelsenkirchen	272.445	Dresden	1.473
23.	Bonn	141,2	Wiesbaden	271.995	Wiesbaden	1.334
24.	Halle/Saale	135,0	Chemnitz	249.922	Bielefeld	1.274
25.	Gelsenkirchen	104,9	Halle/Saale	240.119	Chemnitz	1.132

Tabelle 13.2: Bevölkerung am 31.12.2003 und Bevölkerungsbewegung 2003

Gemeinde	Fläche in km ²	Haupt- wohn- bevölke- rung insge- samt	Ein- wohner pro km ²	Aus- länder	Aus- länder- anteil	Lebend- geborene	Gestor- bene	Zuzüge	Fortzüge
Dortmund	280,4	589.661	2.103	81.123	13,8	5.039	6.937	21.848	21.120
Großstädte									
Berlin	891,8	3.388.477	3.800	447.325	13,2	28.723	33.146	116.141	115.664
Bielefeld	257,8	328.452	1.274	42.403	12,9	3.137	3.487	17.033	13.046
Bochum	145,5	387.283	2.662	34.310	8,9	2.971	4.570	14.351	14.338
Bonn	141,2	311.052	2.203	46.743	15,0	3.148	2.955	22.371	20.433
Bremen	326,6	544.853	1.669	69.782	12,8	4.554	6.255	25.212	21.645
Chemnitz	220,9	249.922	1.132	10.995	4,4	1.778	3.109	6.846	8.203
Dresden	328,3	483.632	1.473	22.473	4,6	4.489	4.835	21.307	17.540
Düsseldorf	217,0	572.511	2.638	122.884	21,5	5.213	6.776	31.186	28.998
Duisburg	232,8	506.496	2.176	77.041	15,2	4.368	6.155	15.941	16.322
Essen	210,4	589.499	2.802	61.952	10,5	4.753	7.638	25.241	18.338
Frankfurt am Main	248,4	643.342	2.590	141.507	22,0	6.444	6.351	46.508	46.968
Gelsenkirchen	104,9	272.445	2.597	45.345	16,6	2.312	3.620	8.280	9.453
Halle/Saale	135,0	240.119	1.779	9.486	4,0	1.941	2.716	12.427	10.888
Hamburg	755,3	1.734.083	2.296	252.570	14,6	15.916	18.072	79.481	71.829
Hannover	204,0	516.160	2.530	85.476	16,6	4.736	5.821	29.179	29.244
Karlsruhe	173,5	282.595	1.629	42.700	15,1	2.537	3.030	22.180	20.403
Köln	405,2	965.954	2.384	198.888	20,6	9.450	9.832	46.409	48.712
Leipzig	297,6	497.531	1.672	32.301	6,5	3.951	5.498	23.274	18.982
Mannheim	145,0	308.353	2.127	69.525	22,5	2.703	3.303	17.098	16.904
München	310,5	1.247.873	4.019	301.291	24,1	12.671	11.378	91.392	79.492
Nürnberg	186,4	493.553	2.648	88.992	18,0	4.287	5.738	27.695	26.086
Stuttgart	207,4	589.161	2.841	141.550	24,0	5.275	5.489	38.477	37.519
Wiesbaden	203,9	271.995	1.334	55.538	20,4	2.728	2.961	14.952	14.286
Wuppertal	168,4	362.137	2.150	56.352	15,6	3.051	4.220	12.059	12.275
Ruhrgebiet									
<i>Kreisfreie Städte</i>									
Bochum	145,5	387.283	2.662	34.310	8,9	2.971	4.570	14.351	14.338
Bottrop	100,6	120.324	1.196	10.794	9,0	980	1.402	4.051	4.063
Duisburg	232,8	506.496	2.176	77.041	15,2	4.368	6.155	15.941	16.322
Essen	210,4	589.499	2.802	61.952	10,5	4.753	7.638	25.241	18.338
Gelsenkirchen	104,9	272.445	2.597	45.345	16,6	2.312	3.620	8.280	9.453
Hagen	160,4	200.039	1.247	28.234	14,1	1.816	2.375	5.983	6.494
Hamm	226,2	184.961	818	19.711	10,7	1.710	1.818	7.545	7.054
Herne	51,4	172.870	3.363	20.716	12,0	1.368	2.164	5.331	5.310
Mülheim a.d. Ruhr	91,3	170.745	1.870	17.802	10,4	1.299	2.205	5.817	6.337
Oberhausen	77,0	220.033	2.858	25.391	11,5	1.705	2.736	7.375	7.239
<i>Kreise</i>									
Ennepe-Ruhr-Kreis	408,3	346.124	848	29.447	8,5	2.705	4.259	15.044	15.776
Kreis Recklinghausen	760,4	651.397	857	62.721	9,6	5.264	7.367	23.968	24.744
Kreis Unna	542,7	427.219	787	37.448	8,8	3.555	4.243	36.244	38.169
Kreis Wesel	1.042,5	477.481	458	35.411	7,4	3.799	4.972	21.504	20.756
Nahbereich									
Bochum	145,5	387.283	2.662	34.310	8,9	2.971	4.570	14.351	14.338
Castrop-Rauxel	51,7	78.208	1.513	.	.	646	969	2.403	2.382
Hagen	160,4	200.039	1.247	28.234	14,1	1.816	2.375	5.983	6.494
Herdecke	22,4	25.793	1.151	.	.	178	268	1.305	1.404
Waltrop	47,0	30.268	644	.	.	197	311	1.093	1.036
Witten	72,4	101.823	1.406	.	.	794	1.178	3.827	4.052
Kreis Unna	542,7	427.219	787	37.448	8,8	3.555	4.243	36.244	38.169
Bundesgebiet¹⁾	357.026,6	82.536.700	231	7.335.600	8,9	719.250	841.686	842.543	623.255
Nordrhein-Westfalen	34.083,4	18.079.686	530	1.926.598	10,7	159.883	190.793	849.092	814.851

1) Stand 2002.

Tabelle 13.3: Allgemeinkrankenhäuser 2003

Gemeinde	Allgemein- krankenhäuser insgesamt	Berechnungs- und Belegungstage	Verweildauer in Tagen	Bettennutzung i.v.H.
Dortmund	10	1.209.030	8,8	79,4
Großstädte				
Berlin	62	6.095.345	8,9	81,0
Bielefeld	7	876.770	9,2	81,3
Bochum	9	935.084	9,4	76,8
Bonn	10	936.272	8,0	68,5
Bremen	10	1.192.401	8,0	73,4
Chemnitz	3	.	.	.
Dresden	8	1.159.948	8,9	85,7
Düsseldorf	13	1.309.621	7,9	70,7
Duisburg	10	1.257.631	9,6	77,6
Essen	14	1.688.542	8,6	81,6
Frankfurt am Main	18	1.748.200	8,0	71,0
Gelsenkirchen	8	654.731	8,2	75,9
Halle/Saale	6	911.846	9,6	81,4
Hamburg	44	3.380.046	8,6	75,9
Hannover	19	1.548.400	8,5	75,4
Karlsruhe	7	901.351	7,4	78,2
Köln	20	1.887.426	8,3	73,1
Leipzig	7	1.268.794	9,4	83,6
Mannheim	3	704.490	6,2	73,7
München	.	.	.	.
Nürnberg	.	.	.	.
Stuttgart	19	1.494.440	8,7	73,0
Wiesbaden	.	.	.	.
Wuppertal	5	607.992	7,5	74,7
Ruhrgebiet				
<i>Kreisfreie Städte</i>				
Bochum	9	935.084	9,4	76,8
Bottrop	3	257.190	8,7	84,4
Duisburg	10	1.257.631	9,6	77,6
Essen	14	1.688.542	8,6	81,6
Gelsenkirchen	8	654.731	8,2	75,9
Hagen	5	546.567	8,4	81,7
Hamm	6	525.328	8,7	75,3
Herne	5	457.481	8,3	79,5
Mülheim a.d. Ruhr	2	.	.	.
Oberhausen	5	462.541	9,2	75,7
<i>Kreise</i>				
Ennepe-Ruhr-Kreis	9	617.776	8,8	69,6
Kreis Recklinghausen	15	1.313.855	8,5	74,9
Kreis Unna	9	674.688	8,1	77,5
Kreis Wesel	8	831.260	8,5	74,9
Nahbereich				
Bochum	9	935.084	9,4	76,8
Castrop-Rauxel	.	.	.	.
Hagen	5	546.567	8,4	81,7
Herdecke	.	.	.	.
Waltrop	.	.	.	.
Witten	.	.	.	.
Kreis Unna	9	674.688	8,1	77,5
Bundesgebiet¹⁾	2.240	162.795.000	9,8	80,7
Nordrhein-Westfalen	384	33.175.834	8,5	75,7

1) Stand 2001.

Tabelle 13.4: Sozialhilfeempfänger/-innen und Ausgaben für die Sozialhilfe 2003 und Jugendhilfe 2002

Gemeinde	Sozialhilfeempfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt		Ausgaben ¹⁾ für die Sozialhilfe in 1.000 EUR		Ausgaben ²⁾ für die Jugendhilfe in 1.000 EUR	
	insgesamt	je 1.000 Einwohner	insgesamt	EUR je Einwohner	insgesamt	EUR je Einwohner
Dortmund	32.563	55	175.162	297	143.284	243
Großstädte						
Berlin	266.090	79	1.991.800	588	1.454.579	429
Bielefeld	18.056	55	83.649	255	89.769	276
Bochum	14.769	38	83.678	216	60.191	155
Bonn	11.788	38	65.503	211	77.993	252
Bremen	46.966	86	348.029	640	155.859	287
Chemnitz	7.799	31	35.036	140	90.823	360
Dresden	15.998	33	51.207	106	137.850	287
Düsseldorf	25.688	45	159.143	278	180.932	316
Duisburg	28.061	55	108.633	214	196.817	387
Essen	36.045	61	178.675	303	212.490	363
Frankfurt am Main	40.642	65	308.626	480	293.630	456
Gelsenkirchen	18.830	69	76.881	282	44.840	163
Halle/Saale	14.646	61	85.911	358	56.309	235
Hamburg	119.889	69	961.479	555	494.875	286
Hannover	39.606	77	210.299	407	181.084	350
Karlsruhe	11.073	40	.	.	74.350	264
Köln	55.552	58	308.503	319	317.960	328
Leipzig	32.213	65	110.390	222	.	.
Mannheim	19.782	64	85.573	278	92.033	298
München	46.534	37	312.342	246	.	.
Nürnberg	27.622	56	59.523	121	100.348	203
Stuttgart	22.785	39	137.951	234	.	.
Wiesbaden	18.649	69	103.913	382	93.770	345
Wuppertal	23.362	65	94.248	260	108.573	299
Ruhrgebiet						
<i>Kreisfreie Städte</i>						
Bochum	14.769	38	83.678	216	60.191	155
Bottrop	3.823	32	21.801	181	23.595	195
Duisburg	28.061	55	108.633	214	196.817	387
Essen	36.045	61	178.675	303	212.490	363
Gelsenkirchen	18.830	69	76.881	282	44.840	163
Hagen	12.556	63	52.164	261	43.205	215
Hamm	6.438	35	27.791	150	54.497	295
Herne	6.279	36	33.658	195	37.672	217
Mülheim a.d. Ruhr	6.241	37	27.904	163	34.195	199
Oberhausen	12.398	56	51.351	233	41.338	187
<i>Kreise</i>						
Ennepe-Ruhr-Kreis	9.831	28	47.112	136	48.557	139
Kreis Recklinghausen	30.303	47	119.696	184	116.899	179
Kreis Unna	18.494	43	70.570	165	81.174	189
Kreis Wesel	16.026	34	65.989	138	89.580	187
Nahbereich						
Bochum	14.769	38	83.678	216	60.191	155
Castrop-Rauxel	.	.	.	.	.	.
Hagen	12.556	63	52.164	261	43.205	215
Herdecke	.	.	.	.	.	.
Waltrop	.	.	.	.	.	.
Witten	.	.	.	.	.	.
Kreis Unna	18.494	43	70.570	165	81.174	189
Bundesgebiet³⁾	2.776.000	34	24.652.000	299	17.999.194	218
Nordrhein-Westfalen	685.176	38	6.343.851	351	4.183.232	231

¹⁾ Ohne Abzug der Einnahmen.

²⁾ Abzüglich der Einnahmen.

³⁾ Stand 2002.

Tabelle 13.5: Bauen und Wohnen 2003

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt	Wohnfläche und Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden		Fertiggestellte Wohngebäude insgesamt	Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden insgesamt
		Wohnfläche insgesamt (100 m ²)	Wohnungen insgesamt		
Dortmund	88.128	222.930	304.634	769	1.538
Großstädte					
Berlin	302.869	1.308.925	1.876.049	1.918	3.418
Bielefeld	55.135	118.614	151.782	54	149
Bochum	54.514	139.143	190.659	121	232
Bonn	52.061	122.182	156.017	251	629
Bremen	110.304	217.353	284.547	377	701
Chemnitz	29.866	99.516	158.659	308	374
Dresden	51.533	185.490	287.414	451	633
Düsseldorf	66.820	227.697	320.850	289	1.062
Duisburg	77.373	181.293	256.950	489	829
Essen	84.809	226.056	316.020	722	1.768
Frankfurt am Main	70.668	237.222	346.482	516	3.024
Gelsenkirchen	35.324	97.798	141.103	152	476
Halle/Saale	27.233	95.344	151.342	346	527
Hamburg	229.988	621.132	870.183	1.581	3.862
Hannover	63.154	210.606	285.855	543	1.027
Karlsruhe	38.494	.	142.374	108	269
Köln	127.594	366.094	510.195	684	2.428
Leipzig	53.409	207.920	316.341	630	1.298
Mannheim	39.430	121.130	164.217	221	561
München	126.899	.	.	936	3.133
Nürnberg	66.245	189.986	258.222	382	1.082
Stuttgart	71.268	215.699	291.430	217	806
Wiesbaden	35.226	105.843	136.906	182	721
Wuppertal	50.401	139.396	190.416	217	468
Ruhrgebiet					
<i>Kreisfreie Städte</i>					
Bochum	54.514	139.143	190.659	121	232
Bottrop	21.450	42.296	54.943	133	341
Duisburg	77.373	181.293	256.950	489	829
Essen	84.809	226.056	316.020	722	1.768
Gelsenkirchen	35.324	97.798	141.103	152	476
Hagen	28.333	77.377	103.622	136	265
Hamm	35.749	67.540	82.090	392	670
Herne	23.126	60.742	84.485	87	272
Mülheim a.d. Ruhr	28.778	70.067	90.417	202	413
Oberhausen	35.097	76.684	104.693	142	267
<i>Kreise</i>					
Ennepe-Ruhr-Kreis	59.441	132.817	166.676	371	700
Kreis Recklinghausen	122.099	241.296	297.354	814	1.485
Kreis Unna	84.536	157.104	185.765	639	1.115
Kreis Wesel	99.383	176.085	199.225	1.077	1.813
Nahbereich					
Bochum	54.514	139.143	190.659	121	232
Castrop-Rauxel	15.584	27.296	36.009	6	7
Hagen	28.333	77.377	103.622	136	265
Herdecke	4.654	10.599	12.220	16	26
Waltrop	6.028	11.169	12.938	54	121
Witten	16.305	38.677	50.969	122	212
Kreis Unna	84.536	157.104	185.765	639	1.115
Bundesgebiet¹⁾	17.139.079	33.109.020	38.924.836	232.035	289.590
Nordrhein-Westfalen	3.521.850	6.992.041	8.319.127	30.442	53.129

1) Stand 2002.

Tabelle 13.6: Arbeitslose und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit 2003

Gemeinde	Arbeitslose am 30.06.			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit am 30.06.			
	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote bezogen auf		insgesamt ¹⁾	davon		
		alle zivilen Erwerbspersonen	abhängig zivile Erwerbspersonen		Primärer Sektor	Sekundärer Sektor	Tertiärer Sektor
Dortmund	39.350	14,3	15,5	192.257	985	40.923	150.334
Großstädte							
Berlin	306.950	18,1	20,3	1.065.424	5.084	197.452	862.777
Bielefeld	21.322	13,0	14,1	127.079	490	39.151	87.429
Bochum	22.018	12,2	13,1	127.794	445	41.430	85.903
Bonn	11.576	7,7	8,6	144.273	381	20.721	123.142
Bremen	42.016	13,2	14,3	.	.	.	.
Chemnitz	23.074	17,5	19,0	107.198	1.128	24.965	81.096
Dresden	35.668	14,2	15,4	212.890	1.126	44.947	166.810
Düsseldorf	28.642	9,4	10,7	343.326	737	64.923	277.632
Duisburg	33.050	13,9	14,9	154.699	568	53.483	100.628
Essen	33.421	11,9	13,0	214.055	1.405	50.589	162.053
Frankfurt am Main	28.709	8,6	9,8	475.481	834	64.598	410.006
Gelsenkirchen	20.812	16,8	18,0	72.930	399	24.517	48.008
Halle/Saale	25.485	20,6	21,8	.	.	.	.
Hamburg	86.221	9,9	11,2	750.140	2.713	148.575	598.757
Hannover	35.905	13,6	14,8	274.421	506	59.726	214.189
Karlsruhe	11.614	8,1	9,0	149.520	277	32.831	116.412
Köln	59.642	11,7	13,0	452.782	1.144	91.413	360.191
Leipzig	46.402	18,9	20,7	194.235	661	35.344	158.223
Mannheim	16.301	10,7	11,9	163.329	461	56.252	106.601
München	47.618	6,7	7,7	674.090	1.940	161.814	510.286
Nürnberg	28.984	11,3	12,8	256.174	1.268	70.428	184.478
Stuttgart	20.949	6,9	7,8	350.302	1.081	103.169	246.035
Wiesbaden	12.511	9,0	10,1	121.056	509	22.189	98.346
Wuppertal	19.487	10,8	11,9	119.625	631	41.301	77.688
Ruhrgebiet							
<i>Kreisfreie Städte</i>							
Bochum	22.018	12,2	13,1	127.794	445	41.430	85.903
Bottrop	6.802	12,0	13,0	30.307	376	12.021	17.910
Duisburg	33.050	13,9	14,9	154.699	568	53.483	100.628
Essen	33.421	11,9	13,0	214.055	1.405	50.589	162.053
Gelsenkirchen	20.812	16,8	18,0	72.930	399	24.517	48.008
Hagen	11.720	12,0	13,0	66.120	280	21.967	43.867
Hamm	10.851	12,8	13,8	50.067	514	17.257	32.293
Herne	11.604	15,2	16,2	48.820	108	16.443	32.265
Mülheim a.d. Ruhr	7.289	9,0	9,9	54.079	338	17.885	35.854
Oberhausen	12.093	11,7	12,6	58.583	251	15.270	43.059
<i>Kreise</i>							
Ennepe-Ruhr-Kreis	14.812	8,8	9,6	97.726	679	44.015	53.023
Kreis Recklinghausen	36.341	11,9	12,9	140.387	1.535	42.871	95.963
Kreis Unna	22.767	11,5	12,4	99.330	887	33.638	64.797
Kreis Wesel	19.809	8,8	9,6	114.273	1.567	41.993	70.707
Nahbereich							
Bochum	22.018	12,2	13,1	127.794	445	41.430	85.903
Castrop-Rauxel	4.213	.	.	.	.	.	.
Hagen	11.720	12,0	13,0	66.120	280	21.967	43.867
Herdecke	855	.	.	.	.	.	.
Waltrop	1.588	.	.	.	.	.	.
Witten	5.071	.	.	.	.	.	.
Kreis Unna	22.767	11,5	12,4	99.330	887	33.638	64.797
Bundesgebiet	4.257.425	10,2	11,3	26.954.686	321.134	9.054.350	17.576.626
Nordrhein-Westfalen	863.132	9,8	10,7	5.736.058	45.527	1.939.720	3.750.253

¹⁾ Einschließlich der Fälle ohne Angabe zur wirtschaftlichen Gliederung.

Tabelle 13.7: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Bauhauptgewerbe 2003

Gemeinde	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden			Bauhauptgewerbe		
	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Gesamtumsatz in 1.000 EUR	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Gesamtumsatz im Vorjahr in 1.000 EUR
Dortmund	198	21.843	3.974.189	196	6.401	756.874
Großstädte						
Berlin	919	106.832	30.299.868	3.936	22.377	2.296.895
Bielefeld	218	27.821	4.465.461	118	1.601	206.462
Bochum	139	28.858	15.337.011	152	1.969	184.257
Bonn	79	10.623	1.440.824	96	838	92.571
Bremen	270	55.657	19.569.600	187	4.026	620.563
Chemnitz	150	12.992	2.224.880	317	4.745	434.252
Dresden	226	24.816	5.831.143	458	5.421	694.596
Düsseldorf	197	39.759	11.323.765	206	3.974	716.006
Duisburg	159	39.366	8.929.263	188	3.450	422.648
Essen	206	23.279	4.775.076	269	4.935	600.075
Frankfurt am Main	208	51.314	13.473.343	404	6.709	1.611.307
Gelsenkirchen	108	13.452	13.237.765	92	1.174	131.890
Halle/Saale	65	6.224	812.259	139	2.325	268.547
Hamburg	531	97.367	69.161.973	1.148	10.860	1.822.674
Hannover	189	45.542	10.817.489	191	3.092	440.673
Karlsruhe	150	21.928	8.684.529	.	.	.
Köln	307	59.708	19.178.634	453	5.606	748.254
Leipzig	161	12.997	1.717.430	478	6.329	769.877
Mannheim	144	44.833	11.331.801	133	3.353	394.364
München	.	.	.	.	.	.
Nürnberg	291	54.489	9.166.794	45	3.162	489.374
Stuttgart	248	80.746	16.317.557	226	5.295	765.447
Wiesbaden	80	13.317	3.182.729	214	1.661	180.751
Wuppertal	252	31.730	4.092.343	181	1.382	130.653
Ruhrgebiet						
<i>Kreisfreie Städte</i>						
Bochum	139	28.858	15.337.011	152	1.969	184.257
Bottrop	50	9.275	1.111.089	61	1.256	154.092
Duisburg	159	39.366	8.929.263	188	3.450	422.648
Essen	206	23.279	4.775.076	269	4.935	600.075
Gelsenkirchen	108	13.452	13.237.765	92	1.174	131.890
Hagen	144	15.768	3.334.676	90	1.088	88.352
Hamm	75	11.660	1.994.449	79	1.187	116.901
Herne	55	12.579	1.221.123	70	1.374	129.676
Mülheim a.d. Ruhr	66	9.368	1.923.723	98	2.142	172.735
Oberhausen	70	8.257	1.824.987	120	1.927	253.193
<i>Kreise</i>						
Ennepe-Ruhr-Kreis	316	33.859	5.563.277	201	1.626	118.170
Kreis Recklinghausen	244	34.606	7.257.087	293	3.538	335.035
Kreis Unna	209	24.394	4.069.638	186	1.862	149.427
Kreis Wesel	186	26.855	7.742.963	306	3.642	410.417
Nahbereich						
Bochum	139	28.858	15.337.011	152	1.969	184.257
Castrop-Rauxel	21	1.720	357.800	.	.	.
Hagen	144	15.768	3.334.676	90	1.088	88.352
Herdecke	16	1.182	308.554	.	.	.
Waltrop	9	384	46.755	.	.	.
Witten	62	10.533	1.737.759	.	.	.
Kreis Unna	209	24.394	4.069.638	186	1.862	149.427
Bundesgebiet	48.417	6.133.000	1.348.122.000	76.612	832.972	87.171.000
Nordrhein-Westfalen	10.596	1.345.222	286.904.340	10.518	130.490	13.719.842

¹⁾ Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Tabelle 13.8: Fremdenverkehr¹⁾ 2003

Gemeinde	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter der ausländischen Gäste	insgesamt	darunter der ausländischen Gäste
Dortmund	422.848	71.098	671.406	128.414	1,6	1,8
Großstädte						
Berlin	4.952.798	1.277.365	11.329.459	3.356.891	2,3	2,6
Bielefeld	248.290	36.057	453.967	83.132	1,8	2,3
Bochum	232.125	27.956	422.399	70.367	1,8	2,5
Bonn	497.374	83.700	964.402	210.446	1,9	2,5
Bremen	618.902	114.728	1.091.803	226.880	1,8	2,0
Chemnitz	187.546	21.781	392.792	43.645	2,1	2,0
Dresden	1.103.537	170.629	2.349.982	345.158	2,1	2,0
Düsseldorf	1.269.053	474.209	2.296.128	944.070	1,8	2,0
Duisburg	156.648	22.849	309.999	50.921	2,0	2,2
Essen	384.329	63.870	891.503	145.399	2,3	2,3
Frankfurt am Main	2.273.596	1.115.157	3.929.199	1.985.703	1,7	1,8
Gelsenkirchen	69.345	10.625	120.710	21.301	1,7	2,0
Halle/Saale	126.987	11.564	246.448	36.735	1,9	3,2
Hamburg	2.956.012	560.197	5.406.542	1.092.686	1,8	2,0
Hannover	705.925	147.238	1.261.254	312.034	1,8	2,1
Karlsruhe	345.004	69.925	645.148	131.002	1,9	1,9
Köln	1.876.084	561.713	3.427.350	1.154.764	1,8	2,1
Leipzig	879.191	102.197	1.611.775	215.023	1,8	2,1
Mannheim	389.636	88.111	736.961	196.068	1,9	2,2
München	3.462.263	1.429.682	7.057.444	3.057.417	2,0	2,1
Nürnberg	996.459	273.203	1.824.323	523.160	1,8	1,9
Stuttgart	1.171.061	290.110	2.160.958	603.111	1,8	.
Wiesbaden	437.065	108.778	967.088	224.916	2,2	2,1
Wuppertal	139.809	21.387	301.468	45.791	2,2	2,1
Ruhrgebiet						
<i>Kreisfreie Städte</i>						
Bochum	232.125	27.956	422.399	70.367	1,8	2,5
Bottrop	26.141	5.086	52.827	12.245	2,0	2,4
Duisburg	156.648	22.849	309.999	50.921	2,0	2,2
Essen	384.329	63.870	891.503	145.399	2,3	2,3
Gelsenkirchen	69.345	10.625	120.710	21.301	1,7	2,0
Hagen	64.113	11.130	117.397	22.449	1,8	2,0
Hamm	68.622	10.925	116.760	16.106	1,7	1,5
Herne	21.557	1.243	41.857	2.385	1,9	1,9
Mülheim a.d. Ruhr	71.363	8.122	133.976	20.353	1,9	2,5
Oberhausen	101.288	13.050	170.446	24.474	1,7	1,9
<i>Kreise</i>						
Ennepe-Ruhr-Kreis	158.063	15.039	409.071	36.037	2,6	2,4
Kreis Recklinghausen	260.042	29.776	530.534	58.308	2,0	2,0
Kreis Unna	137.811	20.312	256.820	36.982	1,9	1,8
Kreis Wesel	222.069	35.964	411.057	63.507	1,9	1,8
Nahbereich						
Bochum	232.125	27.956	422.399	70.367	1,8	2,5
Castrop-Rauxel	15.456	1.039	31.185	2.812	.	.
Hagen	64.113	11.130	117.397	22.449	1,8	2,0
Herdecke	16.878	1.742	49.428	4.138	.	.
Waltrop	.	.	.	.	.	.
Witten	30.332	4.501	60.158	11.960	.	.
Kreis Unna	137.811	20.312	256.820	36.982	1,9	1,8
Bundesgebiet	112.583.954	18.399.093	338.587.751	41.745.569	.	.
Nordrhein-Westfalen	14.258.702	2.629.639	35.498.600	5.962.992	2,5	2,3

¹⁾ Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten; ohne Campingplätze.

Tabelle 13.9: Kraftfahrzeugbestand und Straßenverkehrsunfälle 2003

Gemeinde	Kraftfahrzeugbestand ¹⁾ am 01.01.			Straßenverkehrsunfälle					
	insgesamt	darunter Personen- kraftwagen	Kraftfahr- zeuge je 1.000 Einwohner	Unfälle		Verunglückte Personen			
				insgesamt	darunter mit Per- sonen- schaden	insgesamt	davon		
							Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Dortmund	322.667	279.813	546	3.257	2.364	2.908	16	2.892	402
Großstädte									
Berlin	1.438.345	1.235.242	424	16.272	13.953	16.770	77	16.693	1.776
Bielefeld	187.143	162.176	576	1.921	1.325	1.639	17	1.622	301
Bochum	220.147	191.277	566	1.735	1.175	1.489	8	1.481	147
Bonn	182.617	160.526	597	1.555	1.155	1.390	11	1.379	209
Bremen	281.151	242.464	520	2.816	2.517	3.005	16	2.989	372
Chemnitz	148.042	130.188	586	1.854	1.143	1.526	8	1.518	307
Dresden	242.064	213.547	504	3.162	2.140	2.673	21	2.652	407
Düsseldorf	343.526	300.765	601	3.592	2.706	3.322	10	3.312	459
Duisburg	273.882	236.059	538	2.473	1.917	2.333	17	2.316	321
Essen	333.617	289.831	570	2.937	2.095	2.643	13	2.630	325
Frankfurt am Main	381.019	332.630	592	10.711	2.648	3.219	17	3.202	352
Gelsenkirchen	141.175	123.499	514	1.289	972	1.213	13	1.200	155
Halle/Saale	106.395	95.438	447	1.465	988	1.166	3	1.163	158
Hamburg	947.472	824.634	548	11.302	9.058	11.481	44	11.437	864
Hannover	248.277	215.034	480	3.611	3.157	3.892	16	3.876	263
Karlsruhe	168.131	143.847	601	1.926	1.408	1.785	12	1.773	.
Köln	553.284	476.280	571	6.592	4.861	6.075	27	6.048	774
Leipzig	217.201	191.022	439	2.694	1.855	2.292	19	2.273	329
Mannheim	179.468	155.546	581	9.143	1.298	1.737	12	1.725	208
München	778.943	680.476	610	.	.	.	.	.	.
Nürnberg	290.618	245.908	589	5.941	2.331	2.992	14	2.978	.
Stuttgart	351.821	310.239	598	3.199	2.301	3.026	9	3.017	397
Wiesbaden	203.143	178.220	748	1.807	1.286	1.684	13	1.671	212
Wuppertal	202.830	172.744	558	1.676	1.204	1.526	13	1.513	219
Ruhrgebiet									
<i>Kreisfreie Städte</i>									
Bochum	220.147	191.277	566	1.735	1.175	1.489	8	1.481	147
Bottrop	75.430	64.708	625	628	487	624	3	621	77
Duisburg	273.882	236.059	538	2.473	1.917	2.333	17	2.316	321
Essen	333.617	289.831	570	2.937	2.095	2.643	13	2.630	325
Gelsenkirchen	141.175	123.499	514	1.289	972	1.213	13	1.200	155
Hagen	115.796	98.006	576	1.187	773	1.017	9	1.008	213
Hamm	104.215	90.131	565	1.185	876	1.093	10	1.083	216
Herne	89.447	77.924	515	758	533	664	5	659	81
Mülheim a.d. Ruhr	107.402	92.993	624	768	556	701	1	700	121
Oberhausen	125.294	108.598	567	1.040	748	914	8	906	132
<i>Kreise</i>									
Ennepe-Ruhr-Kreis	225.090	190.968	646	1.569	1.088	1.413	15	1.398	262
Kreis Recklinghausen	389.146	333.323	595	3.462	2.615	3.238	40	3.198	600
Kreis Unna	259.298	222.669	603	2.297	1.630	2.040	20	2.020	316
Kreis Wesel	311.780	264.319	652	2.558	1.899	2.521	41	2.480	489
Nahbereich									
Bochum	220.147	191.277	566	1.735	1.175	1.489	8	1.481	147
Castrop-Rauxel	45.864	39.475	584	456	329	429	4	425	.
Hagen	115.796	98.006	576	1.187	773	1.017	9	1.008	213
Herdecke	17.475	15.091	673	84	62	76	2	74	.
Waltrop	19.252	16.220	635	127	101	112	1	111	.
Witten	62.720	53.435	612	440	306	382	4	378	.
Kreis Unna	259.298	222.669	603	2.297	1.630	2.040	20	2.020	316
Bundesgebiet	53.655.800	44.657.300	650	2.259.567	354.534	468.783	6.613	462.170	85.577
Nordrhein-Westfalen	11.255.936	9.579.221	623	97.234	69.904	89.172	942	88.230	16.447

¹⁾ Einschließlich vorübergehend stillgelegter Fahrzeuge.

Tabelle 13.10: Allgemeinbildende Schulen 2003

Gemeinde	Grundschulen ¹⁾		Hauptschulen		Sonderschulen/ Förderschulen		Realschulen/ Mittel-/Sekundar- schulen		Gymnasien		Gesamtschulen ²⁾	
	insge- samt	Schüler/ -innen	insge- samt	Schüler/ -innen	insge- samt	Schüler/ -innen	insge- samt	Schüler/ -innen	insge- samt	Schüler/ -innen	insge- samt	Schüler/ -innen
Dortmund	93	22.951	17	6.399	22	3.982	14	9.199	15	14.032	12	10.205
Großstädte												
Berlin ³⁾	448	101.180	472	65.162	99	13.738	84	30.056	121	86.742	72	52.614
Bielefeld	49	13.185	11	4.035	15	2.475	10	5.325	10	9.215	8	6.012
Bochum	63	13.258	9	3.408	17	2.491	8	5.537	11	10.207	9	7.344
Bonn	53	11.510	7	2.952	10	1.413	9	4.261	19	15.913	5	3.918
Bremen	107	19.965	60	12.342	18	1.862	27	5.997	55	13.123	11	5.412
Chemnitz ³⁾	46	5.006	x	x	14	1.711	29	7.620	10	5.773	1	240
Dresden	78	10.375	x	x	19	2.590	48	14.406	23	13.605	1	553
Düsseldorf	93	18.769	14	5.650	21	3.388	13	7.299	21	16.765	7	5.533
Duisburg	89	21.165	20	6.692	17	2.848	10	6.526	13	11.628	13	12.878
Essen	106	22.055	14	5.271	22	3.758	15	9.233	22	18.251	9	9.733
Frankfurt am Main ^{3), 4)}	82	20.889	33	5.452	19	2.372	23	7.367	29	19.360	6	4.005
Gelsenkirchen	51	11.147	8	3.104	14	2.370	6	4.187	7	6.136	5	6.281
Halle/Saale	45	5.239	x	x	15	2.518	21	5.990	12	7.595	3	2.742
Hamburg	460	52.270	144	14.462	45	7.525	64	12.411	72	50.713	44	36.014
Hannover	93	16.935	44	9.221	20	2.982	16	4.770	18	11.038	9	7.731
Karlsruhe	60	9.232	26	3.737	15	1.294	9	3.881	13	9.554	1	871
Köln	150	35.839	30	12.373	33	5.590	24	13.371	33	26.787	11	10.209
Leipzig	73	10.354	x	x	18	2.878	38	13.514	23	13.825	1	343
Mannheim	34	10.812	21	5.102	6	1.090	9	4.055	9	6.426	1	1.459
München	142	36.783	66	14.865	35	5.603	37	14.347	48	34.791	2	1.697
Nürnberg	58	16.151	46	10.542	19	3.625	14	6.843	15	12.132	1	932
Stuttgart	.	19.292	.	7.708	.	2.626	.	8.025	.	18.433	.	2.285
Wiesbaden	40	10.124	7	1.589	9	1.271	7	2.739	12	9.063	7	4.916
Wuppertal	67	14.413	13	5.345	12	1.854	7	4.804	9	9.713	8	6.455
Ruhrgebiet												
<i>Kreisfreie Städte</i>												
Bochum	63	13.258	9	3.408	17	2.491	8	5.537	11	10.207	9	7.344
Kreisfreie Städte	27	5.093	4	1.266	5	534	3	2.165	3	3.027	2	2.347
Duisburg	89	21.165	20	6.692	17	2.848	10	6.526	13	11.628	13	12.878
Essen	106	22.055	14	5.271	22	3.758	15	9.233	22	18.251	9	9.733
Gelsenkirchen	51	11.147	8	3.104	14	2.370	6	4.187	7	6.136	5	6.281
Hagen	37	8.491	8	3.376	7	1.080	6	3.214	8	5.777	4	3.958
Hamm	28	8.362	10	3.642	8	1.148	6	3.757	6	5.050	3	2.698
Herne	29	6.622	7	2.263	8	1.012	4	2.497	5	4.149	5	4.085
Mülheim a.d. Ruhr	28	6.403	4	1.363	4	634	3	2.241	5	4.761	4	4.276
Oberhausen	41	8.928	7	2.923	6	1.075	3	2.977	5	5.224	4	4.593
<i>Kreise</i>												
Ennepe-Ruhr-Kreis	67	13.790	14	4.422	11	1.349	11	6.384	10	9.130	8	5.686
Kreis Recklinghausen	123	27.642	25	8.923	28	3.834	20	13.579	20	18.386	12	11.927
Kreis Unna	75	19.040	13	5.221	14	2.222	13	7.415	14	12.242	10	9.303
Kreis Wesel	90	20.793	19	7.290	14	2.321	14	9.913	14	13.120	10	9.711
Nahbereich												
Bochum	63	13.258	9	3.408	17	2.491	8	5.537	11	10.207	9	7.344
Castrop-Rauxel	14	3.027	2	818	2	315	1	1.069	2	2.115	2	1.818
Hagen	37	8.491	8	3.376	7	1.080	6	3.214	8	5.777	4	3.958
Herdecke	5	887	1	290	1	116	1	473	1	952	1	52
Waltrop	4	1.292	-	-	2	241	1	873	1	1.147	1	1.204
Witten	19	3.733	3	1.056	2	311	3	1.651	3	2.579	4	2.909
Kreis Unna	75	19.040	13	5.221	14	2.222	13	7.415	14	12.242	10	9.303
Bundesgebiet^{2), 5)}	20.300	3.199.094	7.539	1.462.479	3.487	429.275	3.014	1.283.091	3.154	2.296.724	953	619.366
Nordrhein-Westfalen	3.460	779.513	735	291.238	707	104.293	554	346.473	628	547.513	265	244.020

1) Einschließlich Vorschulbereich.

2) Einschließlich der freien Waldorfschulen.

3) Ohne Vorschulbereich.

4) Ohne freie Waldorfschulen.

5) Stand 2002.

Tabelle 13.11: Berufskollegs 2003

Gemeinde	Berufsschulen (Voll- und Teilzeitform)		Berufsfachschulen		Fachoberschulen		Fachschulen		Hoch- und Fachhochschulen	
	insgesamt	Schüler/-innen	insgesamt	Schüler/-innen	insgesamt	Schüler/-innen	insgesamt	Schüler/-innen	Studierende im Wintersemester 2003/04	
									insgesamt	darunter Ausländer/-innen
Dortmund	18	15.120	10	3.104	6	732	11	2.171	35.542	5.011
Großstädte										
Berlin	55	62.695	64	15.602	60	10.084	42	6.823	143.540	20.234
Bielefeld	19	11.394	8	2.742	7	611	6	2.036	26.998	2.441
Bochum	11	8.385	5	2.102	5	668	6	946	43.356	5.587
Bonn	10	9.760	5	2.155	4	341	3	610	36.964	5.116
Bremen	19	14.202	15	3.195	10	1.069	3	509	.	.
Chemnitz	36	10.427	24	3.707	6	1.068	9	875	9.757	706
Dresden	28	16.685	28	6.271	9	1.264	9	1.648	37.987	3.100
Düsseldorf	15	20.052	13	4.011	6	551	9	1.581	32.735	4.645
Duisburg	20	12.290	9	3.550	4	372	6	1.067	17.794	2.843
Essen	19	13.997	12	3.090	8	981	9	1.847	24.648	3.441
Frankfurt am Main	19	23.558	16	1.831	17	2.430	13	1.507	53.225	10.293
Gelsenkirchen	9	7.472	4	1.803	2	82	5	616	3.848	387
Halle/Saale	6	9.683	9	1.958	11	850	5	853	18.402	1.145
Hamburg	83	33.778	47	11.615	29	4.731	21	3.359	71.320	9.302
Hannover	26	22.692	26	4.743	17	2.383	15	2.023	38.112	5.752
Karlsruhe	12	11.771	19	4.171	4	1.056	12	1.094	25.709	4.423
Köln	133	87.996	64	25.463	36	3.742	57	10.093	85.183	10.281
Leipzig	20	16.270	25	6.010	7	1.131	12	2.007	37.092	2.762
Mannheim	9	8.533	27	2.027	24	1.499	22	684	12.135	1.907
München	40	44.135	41	4.140	14	5.207	54	5.523	87.085	13.979
Nürnberg	13	20.881	21	1.779	6	2.213	17	2.009	15.585	1.713
Stuttgart	.	22.551	.	8.740	.	2.058	.	2.668	.	.
Wiesbaden	5	8.043	6	792	6	1.305	6	791	6.738	918
Wuppertal	15	7.193	7	2.503	5	514	7	1.071	14.877	2.238
Ruhrgebiet										
<i>Kreisfreie Städte</i>										
Bochum	11	8.385	5	2.102	5	668	6	946	43.356	5.587
Kreisfreie Städte	3	1.247	1	680	-	-	-	-	-	-
Duisburg	20	12.290	9	3.550	4	372	6	1.067	17.794	2.843
Essen	19	13.997	12	3.090	8	981	9	1.847	24.648	3.441
Gelsenkirchen	9	7.472	4	1.803	2	82	5	616	3.848	387
Hagen	10	7.104	5	1.306	3	307	4	522	43.340	3.874
Hamm	7	3.470	4	1.432	4	395	5	965	-	-
Herne	5	2.655	2	1.177	1	109	1	114	-	-
Mülheim a.d. Ruhr	3	2.455	2	937	1	160	1	106	-	-
Oberhausen	6	4.299	3	1.181	2	238	2	353	-	-
<i>Kreise</i>										
Ennepe-Ruhr-Kreis	6	3.822	3	1.754	3	247	4	448	1.089	90
Kreis Recklinghausen	25	12.474	10	5.169	6	631	10	1.297	1.337	137
Kreis Unna	15	6.957	6	2.432	5	322	5	609	-	-
Kreis Wesel	13	6.074	7	3.540	3	390	5	790	-	-
Nahbereich										
Bochum	11	8.385	5	2.102	5	668	6	946	43.356	5.587
Castrop-Rauxel	3	1.083	1	790	1	122	1	252	-	-
Hagen	10	7.104	5	1.306	3	307	4	522	43.340	3.874
Herdecke	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Waltrop	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Witten	4	1.990	1	866	1	145	2	232	-	-
Kreis Unna	15	6.957	6	2.432	5	322	5	609	-	-
Bundesgebiet²⁾	3.235	1.855.933	3.402	452.250	1.455	227.529	1.730	163.225	1.930.923	224.159
Nordrhein-Westfalen	586	375.418	297	122.193	190	20.840	257	44.181	521.630	64.969

1) Schulen, an denen die entsprechende Schulform eingerichtet ist; einschließlich Sonderschulen im berufsbildenden Bereich.

2) Stand 2002.

Tabelle 13.12: Öffentliche Finanzen 2002

Gemeinde	Steuereinnahmen in 1.000 EUR				Steuereinnahmen je Einwohner in EUR				Schuldenstand je Einwohner in EUR 2003
	Steuern (netto) insgesamt	darunter			Steuern (netto) insgesamt	darunter			
		Grundsteuer	Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital	Gemeindeanteil a. d. Einkommenssteuer		Grundsteuer	Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital	Gemeindeanteil a. d. Einkommenssteuer	
Dortmund	448.495	78.492	154.483	160.555	761	133	262	272	1.634
Großstädte									
Berlin	2.208.806	547.360	649.820	858.638	652	162	192	253	.
Bielefeld	249.724	38.380	87.002	97.499	772	119	269	302	194
Bochum	275.801	58.391	73.984	115.723	707	150	190	297	2.147
Bonn	415.473	58.194	215.930	113.641	1.358	190	706	371	2.885
Bremen	478.366	109.433	157.531	160.014	884	202	291	296	.
Chemnitz	86.897	25.295	24.086	24.594	340	99	94	96	1.349
Dresden	238.696	50.143	115.011	48.894	499	105	240	102	1.498
Düsseldorf	758.625	127.286	335.632	216.073	1.329	223	588	379	1.728
Duisburg	316.981	65.500	84.890	132.835	619	128	166	259	1.306
Essen	493.636	90.576	161.009	188.605	834	153	272	319	1.888
Frankfurt am Main	1.095.290	149.156	559.667	260.699	1.709	233	873	407	2.659
Gelsenkirchen	148.688	32.685	28.016	70.393	537	118	101	254	1.290
Halle/Saale	82.119	21.848	21.854	28.111	338	90	90	116	1.365
Hamburg	2.294.462	327.130	1.072.437	767.035	1.329	189	621	444	.
Hannover	564.679	118.929	264.662	138.824	1.093	230	513	269	1.357
Karlsruhe	268.817	36.762	106.905	97.410	962	131	382	348	893
Köln	1.053.570	179.355	445.931	327.472	1.088	185	461	338	2.648
Leipzig	220.215	57.457	89.813	45.477	447	117	182	92	1.753
Mannheim	289.713	47.750	103.447	108.239	939	155	335	351	1.537
München	1.652.887	200.320	773.184	576.945	1.346	163	630	470	2.500
Nürnberg	482.963	78.259	197.502	172.175	983	159	402	350	1.844
Stuttgart	646.049	109.845	246.479	223.538	1.100	187	420	381	862
Wiesbaden	320.742	49.581	112.849	119.507	1.183	183	416	441	1.410
Wuppertal	293.843	53.015	89.972	120.688	806	145	247	331	454
Ruhrgebiet									
<i>Kreisfreie Städte</i>									
Bochum	275.801	58.391	73.984	115.723	707	150	190	297	2.147
Bottrop	67.313	13.483	14.957	32.607	557	112	124	270	982
Duisburg	316.981	65.500	84.890	132.835	619	128	166	259	1.306
Essen	493.636	90.576	161.009	188.605	834	153	272	319	1.888
Gelsenkirchen	148.688	32.685	28.016	70.393	537	118	101	254	1.290
Hagen	153.890	29.346	46.856	62.737	762	145	232	310	1.022
Hamm	100.462	21.852	23.329	45.241	547	119	127	246	1.507
Herne	92.980	16.728	22.844	43.506	534	96	131	250	1.615
Mülheim a.d. Ruhr	168.163	28.415	67.083	59.428	976	165	389	345	894
Oberhausen	136.499	29.183	32.753	60.860	616	132	148	275	1.438
<i>Kreise</i>									
Ennepe-Ruhr-Kreis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreis Recklinghausen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreis Unna	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreis Wesel	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nahbereich									
Bochum	275.801	58.391	73.984	115.723	707	150	190	297	2.147
Castrop-Rauxel	37.431	7.210	6.396	20.078	477	92	82	256	632
Hagen	153.890	29.346	46.856	62.737	762	145	232	310	1.022
Herdecke	18.923	2.827	4.931	9.494	728	109	190	365	231
Waltrop	14.684	3.115	1.641	8.455	482	102	54	278	1.162
Witten	73.824	13.404	23.057	30.479	716	130	224	295	748
Kreis Unna	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Quelle: Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden

Tabelle 13.13: Europawahl und Kommunalwahlen

Gemeinde	Europawahl 2004						Kommunalwahlen in den jeweiligen Jahren					
	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ¹⁾	FDP	GRÜNE	Son- stige	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ¹⁾	FDP	GRÜNE	Son- stige
Dortmund	41,6	47,3	34,7	2,8	8,9	6,3	54,9	41,0	41,7	1,8	9,9	5,6
Großstädte												
Berlin	39,9	26,7	35,0	2,4	12,5	23,4	66,9	30,9	26,9	7,5	10,2	24,5
Bielefeld	46,9	37,9	42,3	3,1	11,1	5,6	57,9	31,3	45,7	3,3	10,6	9,1
Bochum	43,1	48,4	34,2	2,4	8,6	6,4	51,0	41,3	40,5	2,9	10,6	4,7
Bonn	51,8	26,7	48,7	6,3	12,9	5,4	57,2	27,6	51,0	5,8	10,3	5,3
Bremen	44,6	42,8	34,7	2,8	13,2	6,5	62,2	43,3	29,3	3,9	13,6	9,8
Chemnitz	48,5	23,8	36,9	2,0	3,0	34,3	48,5	29,3	32,6	3,1	4,4	30,6
Dresden	53,3	14,7	44,8	2,3	5,4	32,8	53,7	13,2	42,8	4,0	5,8	34,2
Düsseldorf	43,1	34,1	46,6	4,6	8,7	6,0	50,2	35,2	49,4	4,3	7,1	4,0
Duisburg	36,8	50,7	34,5	2,4	5,9	6,5	44,2	45,3	41,5	2,6	6,0	4,6
Essen	39,2	42,4	40,8	3,0	8,0	5,8	49,3	35,0	49,4	2,9	8,1	4,6
Frankfurt am Main	41,9	28,6	44,1	4,6	14,5	8,3	46,1	30,5	38,5	4,6	14,1	12,3
Gelsenkirchen	34,9	51,1	35,0	2,0	5,4	6,5	44,4	41,6	41,9	2,1	6,0	8,4
Halle/Saale	44,6	24,1	32,0	3,7	4,2	36,0	44,7	22,6	29,0	4,4	3,0	41,0
Hamburg	37,0	37,2	40,2	3,3	12,0	7,3	x	x	x	x	x	x
Hannover	44,8	40,2	38,8	3,3	11,3	6,4	48,1	42,8	33,3	5,8	11,5	6,6
Karlsruhe	40,7	29,1	44,5	5,9	12,8	7,7	43,4	24,7	43,8	10,0	9,8	11,8
Köln	41,2	35,2	40,7	4,3	14,2	5,6	45,8	30,3	45,2	4,1	15,7	4,7
Leipzig	41,8	26,8	34,1	1,8	5,0	32,3	42,2	26,2	32,0	2,6	7,5	31,7
Mannheim	43,8	34,6	44,3	3,7	9,0	8,4	37,2	33,9	44,8	2,5	7,5	11,3
München	58,9	29,1	48,4	3,1	11,8	10,7	51,0	41,9	36,0	3,6	9,6	8,9
Nürnberg	43,0	29,7	53,3	1,9	8,2	6,9	43,6	39,5	43,6	2,1	5,8	9,0
Stuttgart	46,4	27,6	42,9	6,2	14,3	9,0	47,4	23,4	38,2	6,2	13,0	12,8
Wiesbaden	40,4	30,5	47,9	4,4	10,0	7,2	47,2	34,7	36,5	12,0	10,2	6,6
Wuppertal	41,4	39,3	41,2	4,3	8,8	6,4	50,4	37,8	46,3	4,6	6,8	4,5
Ruhrgebiet												
<i>Kreisfreie Städte</i>												
Bochum	43,1	48,4	34,2	2,4	8,6	6,4	51,0	41,3	40,5	2,9	10,6	4,7
Bottrop	41,7	47,3	39,2	1,9	5,2	6,4	54,6	40,2	42,0	2,5	4,5	10,8
Duisburg	36,8	50,7	34,5	2,4	5,9	6,5	44,2	45,3	41,5	2,6	6,0	4,6
Essen	39,2	42,4	40,8	3,0	8,0	5,8	49,3	35,0	49,4	2,9	8,1	4,6
Gelsenkirchen	34,9	51,1	35,0	2,0	5,4	6,5	44,4	41,6	41,9	2,1	6,0	8,4
Hagen	39,1	44,2	41,3	3,1	5,6	5,8	49,9	39,8	45,5	4,6	5,9	4,2
Hamm	41,7	43,1	45,6	2,4	4,7	4,2	53,8	35,8	49,6	2,4	5,4	6,8
Herne	34,7	51,8	34,2	1,8	5,4	6,8	47,2	44,5	40,1	1,8	6,4	7,2
Mülheim a.d. Ruhr	44,3	45,0	38,7	4,0	7,0	5,3	53,2	42,3	39,3	6,8	6,0	5,6
Oberhausen	36,3	51,0	35,2	2,0	6,1	5,7	46,5	50,1	37,9	3,0	5,9	3,1
<i>Kreise</i>												
Ennepe-Ruhr-Kreis	44,5	45,8	37,3	3,6	7,5	5,8	54,9	41,4	40,6	4,7	8,2	5,1
Kreis Recklinghausen	41,3	46,3	40,7	2,3	5,6	5,1	54,3	40,7	45,2	2,8	5,7	5,6
Kreis Unna	44,3	47,4	38,9	2,6	6,2	4,9	56,2	42,0	45,0	3,6	8,1	1,3
Kreis Wesel	42,5	43,3	42,9	3,2	6,4	4,2	55,6	39,3	46,5	4,4	8,0	1,8
Nahbereich												
Bochum	43,1	48,4	34,2	2,4	8,6	6,4	51,0	41,3	40,5	2,9	10,6	4,7
Castrop-Rauxel	39,6	50,4	36,9	2,0	5,4	5,3	51,6	40,7	42,0	1,9	4,1	11,3
Hagen	39,1	44,2	41,3	3,1	5,6	5,8	49,9	39,8	45,5	4,6	5,9	4,2
Herdecke	46,8	42,9	38,1	3,9	9,9	5,2	60,0	45,4	41,8	-	12,8	0,0
Waltrop	41,9	44,4	42,0	2,7	6,6	4,3	56,2	34,3	45,8	4,3	-	15,6
Witten	41,3	48,9	32,5	3,3	8,6	6,7	49,4	40,9	35,4	5,2	7,3	11,2
Kreis Unna	44,3	47,4	38,9	2,6	6,2	4,9	56,2	42,0	45,0	3,6	8,1	1,3
Bundesgebiet	45,2	30,7	48,7	3,0	6,4	11,2	x	x	x	x	x	x
Nordrhein-Westfalen	43,8	37,3	47,3	3,5	7,1	3,9	55,0	33,9	50,3	4,3	7,3	3,8

1) In Bayern CSU, in allen anderen Ländern CDU.

Tabelle 13.14: Bundestags- und Landtagswahl

Gemeinde	Bundestagswahl 2002 (Zweitstimmen)						Landtagswahl in den jeweiligen Jahren					
	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ¹⁾	FDP	GRÜNE	Son- stige	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ¹⁾	FDP	GRÜNE	Son- stige
Dortmund	78,8	53,1	25,0	7,4	10,3	4,2	55,3	52,7	26,9	7,5	8,7	4,2
Großstädte												
Berlin	77,6	36,6	25,9	6,6	14,6	16,3	68,1	29,7	23,8	9,9	9,1	27,5
Bielefeld	81,8	41,6	31,9	7,9	14,0	4,6	59,0	43,0	32,9	8,6	12,0	3,5
Bochum	80,6	53,4	24,8	7,0	10,3	4,5	58,1	54,7	24,9	7,1	8,2	5,1
Bonn	83,1	32,6	36,6	11,6	15,6	3,6	60,4	34,1	38,5	12,5	12,0	2,9
Bremen	79,6	47,7	24,3	6,8	16,0	5,2	62,9	43,3	29,4	3,9	13,5	9,8
Chemnitz	74,5	35,5	26,5	7,0	5,0	25,9	60,6	12,6	49,6	0,9	2,7	34,2
Dresden	75,0	31,9	30,8	7,4	8,8	21,1	65,2	8,4	55,6	0,9	5,4	29,7
Düsseldorf	79,6	39,1	34,0	10,8	12,1	4,0	57,5	41,0	34,7	12,4	8,5	3,4
Duisburg	76,5	56,0	24,0	6,7	8,0	5,3	52,6	55,6	25,7	7,3	6,0	5,4
Essen	77,9	49,3	27,9	8,2	10,1	4,4	55,2	47,5	30,8	8,9	8,1	4,7
Frankfurt am Main	77,0	34,4	33,1	8,4	18,5	5,6	61,1	26,5	42,4	8,9	17,2	5,0
Gelsenkirchen	75,0	56,5	24,0	6,9	7,1	5,6	50,4	55,6	27,0	7,2	4,7	5,6
Halle/Saale	70,2	42,0	24,5	8,0	6,0	19,5	56,9	18,8	29,9	17,4	3,8	30,1
Hamburg	79,6	42,0	28,1	6,8	16,2	4,8	71,0	36,5	26,2	5,1	8,5	23,3
Hannover	80,1	50,4	27,1	6,2	12,5	4,7	65,6	35,5	38,8	8,4	14,3	3,0
Karlsruhe	79,1	37,2	35,4	8,4	14,4	4,6	57,6	38,7	37,9	8,7	10,6	4,1
Köln	76,9	41,7	29,0	8,9	16,5	3,9	52,0	41,0	32,8	9,1	13,9	3,2
Leipzig	73,8	40,2	23,9	6,8	7,8	21,3	54,8	15,4	47,6	1,0	4,7	31,3
Mannheim	76,0	48,5	38,3	2,1	5,0	6,1	48,5	44,4	38,4	4,6	7,5	5,1
München	80,3	29,7	44,6	6,2	6,1	13,4	55,1	31,2	47,6	4,0	12,0	5,2
Nürnberg	78,2	37,6	44,9	4,5	9,2	2,6	55,0	29,3	52,1	2,6	9,9	6,1
Stuttgart	79,4	35,7	35,1	8,5	16,2	4,5	66,9	36,3	37,1	9,2	11,5	5,9
Wiesbaden	77,0	36,8	36,1	8,7	13,9	4,5	62,1	28,0	47,3	8,7	12,1	3,9
Wuppertal	77,9	42,5	30,5	10,7	11,3	5,0	53,8	45,0	30,5	12,0	8,4	4,1
Ruhrgebiet												
<i>Kreisfreie Städte</i>												
Bochum	80,6	53,4	24,8	7,0	10,3	4,5	58,1	54,7	24,9	7,1	8,2	5,1
Bottrop	80,3	55,6	27,1	6,6	6,2	4,5	57,4	54,4	29,4	7,0	5,1	4,1
Duisburg	76,5	56,0	24,0	6,7	8,0	5,3	52,6	55,6	25,7	7,3	6,0	5,4
Essen	77,9	49,3	27,9	8,2	10,1	4,4	55,2	47,5	30,8	8,9	8,1	4,7
Gelsenkirchen	75,0	56,5	24,0	6,9	7,1	5,6	50,4	55,6	27,0	7,2	4,7	5,6
Hagen	76,4	49,6	31,0	8,2	7,1	4,1	53,7	49,1	32,4	9,2	5,3	4,0
Hamm	78,0	49,8	32,7	8,5	6,0	3,0	55,2	48,0	36,3	7,5	4,8	3,4
Herne	77,1	57,8	23,7	6,2	6,7	5,7	52,7	57,9	25,3	6,3	5,1	5,4
Mülheim a.d. Ruhr	81,9	50,8	27,8	9,3	8,8	3,4	60,0	49,8	27,8	12,3	6,8	3,3
Oberhausen	77,2	57,2	23,9	6,8	7,6	4,5	53,5	57,8	25,7	7,3	6,7	2,5
<i>Kreise</i>												
Ennepe-Ruhr-Kreis	80,7	50,5	28,0	8,9	9,1	3,5	59,1	51,5	27,0	9,8	7,0	4,7
Kreis Recklinghausen	79,9	52,6	28,7	7,6	7,1	4,1	56,2	51,0	32,0	7,9	5,4	3,7
Kreis Unna	81,2	52,6	28,8	7,8	7,3	3,6	57,1	51,6	31,2	7,8	6,3	3,1
Kreis Wesel	81,5	49,6	30,1	8,7	8,0	3,6	57,3	49,0	32,9	9,1	6,2	2,8
Nahbereich												
Bochum	80,6	53,4	24,8	7,0	10,3	4,5	58,1	54,7	24,9	7,1	8,2	5,1
Castrop-Rauxel	78,9	56,6	25,8	6,7	6,9	4,0	55,2	54,3	29,5	6,8	5,3	4,1
Hagen	76,4	49,6	31,0	8,2	7,1	4,1	53,7	49,1	32,4	9,2	5,3	4,0
Herdecke	84,8	49,2	27,7	9,1	11,0	3,0	63,7	50,7	25,8	10,6	9,7	3,2
Waltrop	81,2	50,1	30,1	8,4	7,8	3,6	56,1	47,9	33,8	9,2	5,9	3,2
Witten	78,6	53,6	24,1	7,9	10,5	3,9	55,7	52,4	23,6	9,1	8,0	6,9
Kreis Unna	81,2	52,6	28,8	7,8	7,3	3,6	57,1	51,6	31,2	7,8	6,3	3,1
Bundesgebiet	79,1	38,5	38,5	7,4	8,6	7,0	x	x	x	x	x	x
Nordrhein-Westfalen	80,3	43,0	35,1	9,3	8,9	3,7	56,7	42,8	37,0	9,8	7,1	3,3

1) In Bayern CSU, in allen anderen Ländern CDU.